„Pfund's" Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Zusätze zu Sterilisirt.
Beste Kindernahrung.
als Kaffee-Sahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. Dresden, 1896.

Curt Heinsius Kgl. Hofl.
Dresden-N., Tieckstr. 12
Fernsprech-Amt II, 2166.
Mehrjährige Garantie.
Kostenfreie Probe.
8 Mal prämiirt, 80,000 St. in Function.

Geräuschlose Thürschliesser
m. dopp. Luftentleerung, gewalts. Schliessen schadlos.

Closets & Badeartikel
in grösster Auswahl billigst!
Friedrich Gappisch
Königl. Sächs. Hoflieferant
DRESDEN-A. Marienstr. 11,
gegenüber 3 Raben.
Fabrik: Fischhofplatz.

Tuchwaaren.
Den Eingang sämmtlicher Neuheiten in deutschen und englischen Kammgarn- und Cheviot-Stoffen aus den renommirtesten Fabriken für das Frühjahr zeigen ergebenst an
Pörschel & Schneider, Scheffelstr. 19.
Mustersendungen franco.

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler liefert sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 38 Tel. 203

Seidenstoffe
Hohensteiner Seidenweberei „Lotze"
Hohenstein i. S.
Direkt aus der Fabrik. von 50 Pf. pro Meter an. Beste Bezugsquelle für Private zu Fabrikpreisen. Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe in glatt, gemustert, gestreift, karrirt usw.
Specialität: Braut-Kleider.
Man verlange Muster & Gewinnliste.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Annenstr. 9 (Stadthaus).

Nr. 62. Spiegel: Vereinigte Staaten und Spanien. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Wahlgesetzvorlage, Billiers-Feier, Lohnbewegung, Gerichtsverhandlungen. Felix Schweighofer. Plakatkunst. | Muthmaßliche Witterung: Veränderlich, mild. | **Dienstag, 3. März.**

Die geehrten Inserenten der „Dresdner Nachrichten" ersuchen wir dringend, die für die

Donnerstags-Nummer

bestimmten Inserate uns bereits heute Dienstag zugehen zu lassen. Für das Erscheinen der in den Geschäftsstunden am Mittwoch (Bußtag) von 11—½1 Uhr aufgegebenen Inserate in der nächsttägigen Nummer wird eine Gewähr nicht geleistet.

Politisches.

Die augenblickliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika — nicht „Nordamerika" wie vielfach fälschlich gesagt und geschrieben wird; der Unterschied ist wichtig, weil in der offiziellen Bezeichnung der großen transatlantischen Republik die Monroedoktrin zum Ausdruck kommt — erinnert in mancher Beziehung an die Zeit, da die amerikanischen „freemen" die englischen Theesäcke in's Meer entleerten und dadurch das Signal zu der allgemeinen Erhebung gaben, in deren Verlauf der Freistaat George Washington's begründet wurde. Wieder einmal flackert die nationale Leidenschaft in den Seelen der sonst so trockenen Yankees mächtig empor, aber dieses Mal züngeln ihre feurigen Spitzen nicht gegen das „stammverwandte" und doch kräftig gehaßte Albion, sondern gegen die stolzen Hidalgos in Madrid, deren steife, höfische Grandezza den amerikanischen Republikanern seit jeher ein Gegenstand des Spottes und der Abneigung gewesen ist, die aber jetzt infolge der Verwickelungen auf Kuba den hellen Zorn der Enkel Washington's über ihr Haupt heraufbeschworen haben. Wenn die Yankees einmal ihr Blut in Wallung gerathen fühlen, dann pflegen sie auch nicht die sonst im internationalen Verkehr üblichen Rücksichten zu nehmen, sondern gehen direkt auf ihr Ziel los. Das haben sie auch durch den letzten Beschluß des Bundessenats in der kubanischen Angelegenheit bewiesen. Jeder andere civilisirte Staat der Welt hätte mit höchster Wahrscheinlichkeit erst die Dinge sich noch weiter entwickeln lassen, bevor er die Anerkennung der Aufständischen als einer kriegführenden Partei in Erwägung gezogen hätte. Nicht so die Amerikaner. Nicht genug damit, daß sie vorzeitig zu Gunsten der Aufständischen Partei ergreifen, thun sie dies auch in einer Form, die schlechterdings mit den üblichen internationalen Gepflogenheiten nicht zu vereinbaren ist und unter normalen Verhältnissen einer Kriegserklärung gegenüber Spanien so ähnlich sehen würde, wie ein Ei des Columbus dem anderen. Die Herren Senatoren sprachen nicht nur den direkten Wunsch nach einer Annexion Kubas aus, sondern sie begleiteten obendrein den Ausdruck dieses Wunsches mit Komplimenten gegen die Spanier, die auf die Pappe, von der sie nicht waren, nicht geschrieben werden können, ohne den spanischen Stier tödtlich zu reizen. Angesichts der Ausdrücke, die im amerikanischen Senat, also nach kontinentalen Begriffen der mit besonderer Autorität ausgestatteten ersten Kammer des Landes, bei der Behandlung des kubanischen Falles gebraucht worden sind, darf es wirklich nicht Wunder nehmen, daß die Madrider Bevölkerung zunächst in dasselbe Horn geblasen hat. Freilich pflegt sich „Onkel Sam" aus der bloßen Thatsache, daß man ihm den Tod und die Vereinigten Staaten nieder wünscht, nicht übermäßig viel zu machen. Die Hauptsache ist für ihn, daß er sich das kubanische Pflaster auf den Magen legen kann, um dadurch seine internationale Verdauungskraft zu stärken. Wie die Dinge liegen, scheint in der That alle Aussicht vorhanden zu sein, daß der „große Medizinmann" in Washington zu dieser schätzenswerthen Bereicherung seiner nationalen Hausapotheke gelangen werde.

Die Lage der spanischen Regierung hat durch das Vorgehen des amerikanischen Senats jede Spur von Gemüthlichkeit verloren. In Madrid könnte man sich nur unter der Voraussetzung eines unmittelbaren entscheidenden Waffenerfolges auf Kuba mit einigem Anstand aus der Affaire ziehen. Eine solche That dürfte aber auch die rücksichtslose Energie des neuen Oberstkommandirenden Generals Weyler, des „Schlächters", wie ihn die amerikanischen Senatoren nennen, schwerlich zu Wege bringen. Bis jetzt wenigstens liegen nicht die geringsten Anzeichen vor, die zu einer solchen Hoffnung berechtigten. Was will aber Spanien bei dem Ausbleiben einer die Lage klärenden Waffenthat im Aufstandsgebiet sonst beginnen? Mit den Vereinigten Staaten Krieg führen? Das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Die spanischen Hidalgos haben zwar den genügenden Stolz zu einer solchen Campagne, aber nicht das genügende Geld und infolgedessen sind auch Heer und Flotte in einem Zustand, demgegenüber die Amerikaner höchstens mit den Fingern schnippsen. Die finanzielle Noth ist so groß, daß von der Pariser Großfinanz jetzt sogar ein Druck ausgeübt wird, um die spanische Regierung gegen Gewährung eines Nothdarlehns zum Verzicht auf einen Theil ihrer marokkanischen Stellung zu Gunsten Frankreichs zu bewegen. Dazu kommen die inneren Schwierigkeiten, vor die sich die Regierung gestellt sieht aus Anlaß der ausgeschriebenen Neuwahlen. Die liberalen Klubs, die über einen nicht zu unterschätzenden Einfluß verfügen, haben beschlossen, gemeinsam mit den übrigen Oppositionsparteien die kubanische Frage zur Wahlparole zu machen und auf diesem Wege den derzeitigen konservativen Kabinetschef Canovas zum Falle zu bringen. Als weitschauender Politiker hat sich in der kubanischen Angelegenheit im Gegensatz zu dem Ministerpräsidenten von vornherein der abberufene General Martinez Campos bewiesen, dessen Standpunkt, daß die Regierung nicht zögern dürfe, den Kubanern weitgehende Zugeständnisse bezüglich der verlangten Selbstverwaltung zu machen, durch den Verlauf der Ereignisse glänzend gerechtfertigt worden ist. Die Regierung hat es aber unverständiger Weise verschmäht, den besonnenen Rathschlägen dieses Mannes Gehör zu schenken und ist statt dessen blindlings den Spuren der Chauvinisten gefolgt, ohne die zur Verfügung stehenden Machtmittel des Staates sorgfältig zu prüfen und von dem Resultat dieser Prüfung ihr Verhalten abhängig zu machen. Wie schlimm die wirthschaftliche und politische Lage des Landes in Wirklichkeit sein muß, erhellt am besten aus der völligen Ohnmacht, die die Regierung gegenüber dem amerikanischen Vorgehen auch auf diplomatischem Wege zur Schau trägt. Nicht einmal von der Abberufung des spanischen Botschafters in Washington ist die Rede. Nur ein „Protest" soll erlassen werden! Angesichts der von vornherein gänzlich verfahrenen Art und Weise, in der die spanische Regierung sich die kubanische Suppe zusammengekocht hat, darf sie auf irgendwelche moralische Sympathien im Auslande nicht rechnen. Das Geschick verfallender Nationen muß sich früher oder später erfüllen, und jedes Volk hat nur soweit einen Anspruch auf internationale Machtstellung, als es sie mit Hilfe seiner militärlichen, finanziellen und moralischen Leistungsfähigkeit zu behaupten vermag.

Den Amerikanern kann man freilich deshalb bei ihrem jetzigen Vorgehen gegen Spanien nicht die Censur ertheilen, daß sie sich korrekt benommen hätten. Von der Form halten die Herren nun einmal nicht viel. Ebenso wie sie im Privatleben mit einer fatalen Ungenirtheit überall die Hände in den Hosentaschen tragen und dem Spucksport obliegen, kommt es ihnen auch in der internationalen Politik auf ein bischen Anrempelei nicht an. Die Amerikaner befinden sich eben noch immer in den politischen Flegeljahren und darnach muß man ihr Verhalten in vielen Beziehungen beurtheilen. Jetzt hat sie ein wachsender Weltmachtsdrang ergriffen angesichts der drohenden Machtverschiebungen in Ostasien und im Orient. In Ostasien möchten die Yankees am liebsten sämmtliche fremden Nationen, die dort im handelspolitischen Wettbewerb stehen, expropriiren. Für den Fall der Losreißung Kubas von Spanien aber ist die Einverleibung der Insel in die Vereinigten Staaten schon längst bei den führenden amerikanischen Politikern beschlossene Sache gewesen. Ein unabhängiges Kuba würden die Amerikaner auf keinen Fall dulden, weil alsdann die Gefahr der Vereinigung ganz Westindiens im Angesicht der Vereinigten Staaten gegeben wäre. So erklärt es sich, daß von Anfang des kubanischen Aufstandes an die Haltung der amerikanischen Regierung gegenüber den Aufständischen offensichtlich wohlwollend war.

Die Stellung des Präsidenten Cleveland zu der kubanischen Frage in ihrem augenblicklichen zugespitzten Stadium ist umgekehrt wie seinerzeit in dem venezuelanischen Konflikt mit England. Damals war Herr Cleveland der Schieber, heute ist er der Geschobene. Anfänglich wollte er dieses Mal nicht recht daran, weil ihm wohl noch von den mit Venezuela gemachten Erfahrungen her ein bitterer Geschmack auf der Zunge zurückgeblieben sein mochte. In einem Lande aber, dessen Institutionen der Regierungsgewalt nur die Rolle des Segels, nicht des Steuerruders zuertheilen, bleibt dem Präsidenten schließlich doch nichts anderes übrig, als sich dem klar ausgesprochenen Willen der Landesvertretung zu fügen. So verlautet neuerdings denn auch bereits, daß Herr Cleveland sich innerhalb der Regierung zu ernstlichen diplomatischen Schritten in Madrid in der kubanischen Angelegenheit bereit erklärt habe. Das würde also heißen, daß der Präsident den Standpunkt des Senats acceptirte, insoweit er zunächst die Geltendmachung des diplomatischen Einflusses Amerikas zu Gunsten der Anerkennung der Unabhängigkeit Kubas verlangt. Sollte die spanische Regierung dieses Ersuchen rundweg ablehnen, so dürfte alsdann dem Präsidenten nichts weiter übrig bleiben, als auch den zweiten Theil des Senatsbeschlusses zur Ausführung zu bringen, in dem die Behandlung der Aufständischen als einer kriegführenden Macht von Seiten Amerikas verlangt wird. Herr Cleveland wird sich unzweifelhaft in dem weiteren Verlauf der Dinge sehr bald über die letzten etwa noch gehegten Bedenklichkeiten bezüglich der völkerrechtlichen Zulässigkeit des von ihm eingeschlagenen Verfahrens hinwegsetzen. Die Einverleibung Kubas gehört nun einmal zu den „Yankee notions", d. h. zu den eingewurzelten nationalen Ideen des eingeborenen Amerikanerthums. Den „Yankee notions" gegenüber aber gelten keine Rücksichten. Da heißt es einfach: right or wrong, my country, ob Recht oder Unrecht, ist einerlei; mein Vaterland verlangt es so. Das ist nicht schön, aber es ist amerikanisch.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 3. März. Se. Majestät der Kaiser und König hielt heute Vormittag um 11 Uhr auf den Longchamps Parade über das Garde-Korps, die Garde-Landwehr-Division, das Königs-Grenadierregiment und Abtheilungen der Belagerungs-Artillerie und Pioniere ab. Infolge der gestern ausgetauschten Ratifikationen des Friedens-Präliminar-Vertrages wurde im Laufe des heutigen Vormittags Paris nach zweitägiger Okkupation von unseren Truppen geräumt. Die Armeen haben Befehl erhalten, dem Vertrage entsprechend den Marsch hinter die Seine-Linie anzutreten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. März.

* **London.** Im Unterhause entwickelte Goschen das Flottenprogramm und schlug folgende Schiffsbauten vor: 5 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer erster Klasse, 3 Kreuzer zweiter Klasse, 6 Kreuzer dritter Klasse und 28 Torpedobootzerstörer. Diese Schiffsbauten sollen bis zum Jahre 1899 vollendet sein. Die Aufwendungen für dieselben betragen 16 Millionen Pfund Sterling und werden auf drei Jahre vertheilt.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung des Zuckersteuergesetzes. — Schatzsekretär Graf v. Posadowsky: Die Vorlage ist bereits vor Monaten offiziell veröffentlicht worden, seitdem schwankt ihr Charakterbild in der Polemik. Dies ist sogar so weit gegangen, daß man eine Proskriptionsliste angesehener Männer veröffentlichte, welche bei diesem Gesetzentwurf interessirt seien. Würde aber unsere Zuckerindustrie durch Fortfall der Prämien zu Grunde gehen, so würde das gewiß auch der Linken des Hauses nicht recht sein, und am meisten würde sich darüber das konkurrirende Ausland freuen. Die jetzige Preissteigerung für Zucker ist im Wesentlichen nur spekulativ. Die Angaben über starke Minderproduktion in Cuba sind durchaus übertrieben, nach amtlichen Nachrichten sind nur wenige Zuckerfelder, nur wenige Zuckerfabriken, und auch von fertigem Rohzucker nur eine verhältnißmäßig geringe Menge verbrannt; andererseits steigt die Zuckerproduktion überall in der Welt. Eine Abnahme des Verbrauchs infolge der Steuer ist nicht zu befürchten. Die bisherige Verbrauchszunahme hängt nicht mit den niedrigen Zuckerpreisen, sondern mit der allgemein gestiegenen Wohlhabenheit zusammen. Die Prämien sind nur Kampfmittel, als solche aber ganz unwirthschaftlich, wenn sie nicht hoch genug sind, um wirksam zu sein. Wir müssen deshalb unsere Prämien mit Rücksicht auf die konkurrirenden Länder bemessen. Die österreichische Konkurrenz hat in Bezug auf den Absatzmarkt im Orient Vorsprung durch wesentlich billigere Transportkosten. Bezüglich Frankreichs ist es ein anachronistisches Vorurtheil, daß die dortige Zuckerindustrie wesentlich ungünstiger arbeite als die unsrige. Wenn auch Frankreich nur ein Drittel unseres Exports ausführt, so genügt das vollkommen, um unseren Zucker auf dem Weltmarkte zu drücken. Frankreich hat überdies das Materialsteuersystem, und bei einem solchen ist nie ganz genau nachzuweisen, wie hoch sich eigentlich die Ausfuhrprämie stellt. Nach meinen Berechnungen stellt sich die Prämie dort auf über 8 Mk., also nur 7 Mk. mehr als in Deutschland. Wollen wir nun internationale Abschaffung der Prämien, so müssen wir eine gleichfalls hohe Prämie als Kompensationsobjekt schaffen. Die Kontingentirung ist eine nothwendige Ergänzung einer jeden Prämien-Gewährung, die Kontingentirung bedeutet kein Verbot der Weltproduktion, ist vielmehr nur ein Mittel, der Produktion einen lohnenden Absatz zu schaffen. Hinfällig ist auch der Einwand, die Fabriken würden zuerst die Kaufrüben abschaffen zum Nachtheile des kleinen Rübenbauers, die Kaufrüben nehmen 58 Prozent des Gesammtrübenbedarfs ein, und 58 Prozent stößt man nicht so ohne Weiteres ab. Die Landwirthschaft wird sogar gewinnen, indem die Fabriken ihr lohnendere Rübenpreise werden gewähren können. Gegen das Gesetz hat sich auch eine kleine Opposition erhoben, die hauptsächlich von technischen Leitern der Fabriken ausgeht. Diese sehen nur auf Mehrproduktion und Mehrabsatz, während wir lohnende Preise für die Landwirthe wollen. 1887 und 1888 betrug die Prämie 5,58 Mk. durchschnittlich, bei technisch vorzüglich eingerichteten Fabriken natürlich noch mehr. Den Gegnern der Vorlage muß ich zum Schluß noch eine unangenehme Ueberraschung bereiten: die süddeutschen Staaten haben sich einmüthig für eine mäßige Erhöhung der Prämien ausgesprochen. Einige Regierungen haben die Vorlage abgelehnt, weil die Prämie in der vorgeschlagenen Höhe zu hoch sei, ein Staat hat sich gegen die Kontingentirung erklärt. Keinesfalls war aber für das ablehnende Votum der Gesichtspunkt maßgebend, daß man kein oder nur ein geringes Interesse an der Zuckerindustrie habe. — Abg. Richter (freis. Volksp.): Die schwache Besetzung des Hauses nach der Vertagung ist gerade kein Zeichen eines lebendigen Eifers, die Vorlage zu Stande zu bringen. Die Verträge sind schon abgeschlossen, nur noch einige Nachzügler warten auf dieses Gesetz. Nach den abgeschlossenen Verträgen ist die Produktion in dieser Campagne schon 15 Prozent höher als die der vorjährigen. Die Regierung steigert durch diese Vorlage die Gefahr der Ueberproduktion. Selten hat eine Vorlage eine so starke Minorität im Bundesrathe gefunden. Es handelt sich bei dieser Vorlage um eine Belastung des Konsums um 55 Mill. Mk., wovon 41 Mill. der Zuckerindustrie, 14 Mill. der Reichskasse zu Gute kommen. Im Detailverkauf wird das Kilo mindestens um 10 Pfge. im Preise steigen, dabei muß man bei den Mittelständen auf einen Konsum für den Haushalt von 150 bis 200 Pfund rechnen. Beim Tabak handelt es sich um Vertheuerung eines entbehrlichen Konsumartikels, hier um einen nothwendigen. Der Antrag Kanitz ist bescheiden zu nennen gegenüber dieser ungeheuerlichen Vorlage. Dabei hat der Zuckerpreis gegenwärtig den normalen Stand sogar überschritten. Wie kann Jemand eine solche Vorlage vertheidigen, der den Antrag Kanitz bekämpft und dessen soziale Gefahren so sehr hervorgehoben hat! In der Liste der Zuckerfabrikbesitzer sind die reichsten Leute. Die Kontingentirung nennt der Staatssekretär eine vernünftige Selbstbeschränkung. Diese Selbstbeschränkung ist aber im Vorjahre schon von selbst eingetreten. Nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt hat man wegen des Preisrückganges, der vorausgegangen war, den Rübenbau eingeschränkt; deshalb gehen auch jetzt die Preise wieder in die Höhe. Wie die Interessenten über die ganze Lage denken, zeigt sich darin, daß die Zuckerfabrikaktien mit geringen Ausnahmen über Pari stehen, trotzdem die meisten für das letzte Jahr keine Dividenden zahlen. Und solchen Unternehmungen sollen wir Subventionen geben? Daß hier im Reichstage mit der Betriebssteuer das Ansinnen gestellt wird, technische Fortschritte zu bestrafen, erinnert an Schilda. Die Kontingentirung würde das Entstehen neuerer Fabriken zum Nachtheil unserer Konkurrenz im Auslande, ebenso auch die Vergrößerung bestehender Fabriken verhindern. Daß die Kaufrüben 58 Prozent des Gesammtbedarfs ausmachen, zeigt doch gerade die Wichtigkeit dieser Sache und wie schädigend es für die Rübenbauer ist, wenn die Fabriken infolge der Kontingentirung Anschaffungen von Kaufrüben verringern, das wird selbstverständlich auch zu einem Preisdruck der Kaufrüben führen. Und soll dann im Interesse der Landwirthschaft liegen? Es kommt noch in Betracht, daß auch die anderen Staaten die Prämien erhöhen werden, dann werden wir also nur erreicht haben, daß auf unsere Kosten das Ausland den Zucker noch billiger hat, während unsere Inlands-Konsumenten ihn noch theurer bezahlen müssen und der Inlandskonsum daher sehr zurückgehen wird. (Beifall links.) — Minister v. Hammerstein: Der Abg. Richter hat gesagt, daß die Einbringung dieses Gesetzes durch eine Anzahl hochstehender Personen veranlaßt sei, unter denen sich auch ein Minister befinde. Ich fühle mich davon nicht betroffen, auf meinen Grundstücken wird kein Rübenbau getrieben, und ich glaube auch nicht auf den Gütern anderer Minister, aber ich muß doch sagen, daß ein solcher Vorwurf: die Regierung lasse sich leiten von hochstehenden Personen, bisher nicht Gebrauch gewesen ist in diesem Hause, auch nicht an

Wein-Grosshandlung
Heinrich Grell
Zahnsgasse 2
Wein-Restaurant
mit feinster Küche

der Linken. Ein solcher Vorwurf ist heute zum ersten Male gefallen und hoffentlich auch zum letzten Male. — Abg. Graf Bismarck (fraktionslos), für die Vorlage eintretend, betont, auch auf seinem Besitze bestehe keine Zuckerfabrik. Er habe sich von der Nothwendigkeit der Vorlage überzeugt, vornehmlich durch eine Eingabe des Vereins für Rübenzuckerindustrie. Es handle sich hier nicht um ein Sonderinteresse, sondern um allgemeine Interessen. Es fragt sich hier nur, was ist praktisch durchführbar, und da giebt die Vorlage, vorbehältlich von Einzelheiten, Aufschluß. Den konkurrirenden Staaten gegenüber befinden wir uns in einer Zwangslage, indem wir zu einem solchen Kampfmittel, der Erhöhung der Prämien, greifen müssen. Richter übersieht die Ursache unserer Zuckerüberproduktion, das Unlohnende des Körnerbaues. (Sehr richtig, rechts.) Wenn letzterem Uebelstande abgeholfen würde, dann würde ich selbst kein Wort mehr über den Zucker reden. Ohne Kontingentirung, die ich nebst Freunden allerdings auf 17 Mill. Doppelcentner bemessen haben will, geht es allerdings nicht. Dem einen Bedenken Richter's können wir sehr gut dadurch aus dem Wege gehen, daß wir vorschlagen, das Reich solle den bisher geleisteten Beitrag ruhig weiterzahlen. Der Herr Schatzsekretär wird wohl nichts dagegen haben, hat er doch selber gesagt, das Reich wolle bei diesem Gesetze keine Geschäfte machen. Bezüglich der Verbrauchsabgabe sagten die Motive durchaus zutreffend, daß durch die Erhöhung nur die früheren Zuckerpreise wiederhergestellt werden. Auch die Erhöhung der Verbrauchsabgabe halte ich übrigens für nur vorübergehend. — Abg. Spahn (Centr.): Wir stehen der Vorlage nicht als Gegner gegenüber, aber ebensowenig sympathisch. Erhöhen wir aber die Verbrauchsabgabe, so wird eine Kontingentirung nothwendig sein. In Zweifel kann man nur sein, ob wir es bei dem Kontingent von 14 Mill. bewahren, oder ob wir höher gehen wollen, und ob es auf die Fabrikation oder auf den Rübenbau vertheilt werden soll. Das Reich dürfe keinesfalls in seinen Einnahmen aus der Zuckersteuer verkürzt werden; auch sei es, falls eine Betriebssteuer eingeführt werde, richtig, daß die großen Fabriken, obwohl bei ihnen hauptsächlich auch Bauern betheiligt seien, dennoch stärker besteuert werden, denn sie seien technisch vollkommener. — Hierauf vertagt sich das Haus. — Abg. Richter bemerkt noch persönlich, daß er auf einen Minister Bezug genommen habe, sei nur infolge eines Zurufes geschehen, er habe dabei weder den Herrn Landwirthschaftsminister noch ein anderes Mitglied des Staatsministeriums, noch einen der Herren Staatssekretäre im Auge gehabt. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Kultusetats fort. Die Debatte drehte sich abermals um die Centrumsklage über mangelnde Parität, um die Klagen der Polen über die Unterdrückung der polnischen Sprache und um die Forderung der Konservativen und des Centrums auf Wiedervorlegung des Zedlitzschen Schulgesetzes. Diese Debatte gelangte nicht zum Abschluß. — Im benachbarten Rixdorf wurde ein etwa 16jähriges Mädchen in einem Graben ermordet aufgefunden. Die rechte Seite des Kopfes zeigte mehrere Stichwunden. Die Leiche war nur mit einem Hemd und einem grauen Korset bekleidet. Dieselbe ist offenbar erst nachträglich an die Stelle, an der sie gefunden wurde, geschafft worden. Nachträglich ist in derselben die unverehelichte Clara Gall ermittelt worden. — Der Buchdruckereibesitzer Lecontre, der sich als Rendant des Jünglingsvereins für Konfirmanden der Bunzlauer Vorstadt der Unterschlagung von 14,000 Mk. Vereinsgelder schuldig gemacht hatte, hat sich selbst der Behörde gestellt.

Berlin. Sämmtliche früheren Reichstagsmitglieder, die nach dem Jahre 1871 zum Reichstage gewählt worden sind, werden im Namen des Reichstagspräsidenten gebeten, an der Jubiläumsfeier des Reichstages, welche am 21. d. M. Abends 6 Uhr in der großen Halle des Reichstages stattfinden wird, gefälligst Theil zu nehmen. — Nach dem Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamtes für 1895 waren Ende vorigen Jahres über 18 Millionen Personen gegen Unfall versichert, wozu noch die bei den 13 Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaft und der Tiefbau-Genossenschaft Versicherten hinzukommen. Im Jahre 1895 waren 308,400 Unfälle angemeldet. 75,051 Unfälle wurden entschädigt. An Entschädigungen wurden 50,172,082 Mk. verausgabt. An 388,181 Personen bei der Alters- und Invaliditätsversicherung waren vom 1. Januar 1891 bis Ende 1895 125,177 Renten anerkannt. Es bezogen im Jahre 1895 217,600 Personen Altersrente, 130,900 Personen Invalidenrente. Insgesammt sind 42,1 Mill. Mk. und zwar an Altersrenten 26,6 Mill. Mk., an Invalidenrenten 15,5 Mill. Mk. gezahlt worden.

Oestrich. Der Kaiser sandte der Wittwe des Staatsministers v. Stosch ein sehr herzliches Beileidstelegramm, in welchem der hohen Verdienste des Verstorbenen, des Freundes seines kaiserlichen Hauses, um die Armee und die Marine gedenkt. Die Leiche wird Mittwoch Nachmittag auf dem Friedhofe in Oestrich unter Theilnahme aller Vereine beigesetzt.

Frankfurt a. M. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus New-York gemeldet: Hier verfolgt man seit Kurzem mit immer regerem Mißtrauen die geheimen Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien, bei dem es sich um eine diplomatische Stellungnahme Frankreich's gegen eine eventuelle Intervention der Vereinigten Staaten in der cubanischen Frage handeln soll. Man rechnet hier damit, daß sich Spanien die Hilfe Frankreich's durch Abtretung einer der zahlreichen kleinen Inseln, z. B. einer canarischen, oder auf Kosten Marokko's sichern könnte. Außerdem weiß man hier bestimmt, daß die zahlreichen Besitzer spanischer und spanisch-cubanischer Anleihen die Pariser Regierung zur Vertretung ihrer Interessen drängen.

Kottbus. Die ausständischen Tucharbeiter beschlossen, nicht eher wieder die Verhandlungen mit den vereinigten Fabrikanten aufzunehmen, als bis die Massenkündigungen zurückgenommen werden. Die Fabrikanten erwiederten, daß sie so lange die Einigungs-Verhandlungen ablehnten, bis die Wiederaufnahme der Arbeit stattgefunden habe. Mehrere Arbeiter wurden wegen Aufreizung verhaftet.

Posen. Als bei der Revision der Brennerei zu Neu-Görtzig der Obersteuerkontroleur und ein Steuerkontroleur den Göhrraum betraten, fielen sie sofort besinnungslos nieder. Der Obersteuerkontroleur erholte sich wieder, während der Kontroleur auf der Stelle erstickte.

Karwin. Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. In Mährisch-Ostrau treten Nachts zwei Kompagnien Infanterie ein. Heute wurde in den Kohlenrevieren eine Kundgebung der Bergdirektion erlassen, in der die Arbeiter aufgefordert werden, bis spätestens 4. März zur regelmäßigen Arbeit zurückzukehren, widrigenfalls nach der Dienstordnung gegen dieselben vorgegangen werden würde.

Lens. Die Bergarbeiter in Ostricourt beschlossen mit 428 gegen 92 Stimmen die Fortsetzung des Streikes.

Toulon. Die Polizei verhaftete hier zahlreiche verdächtige Personen. — In allen Städten, die der Präsident Faure besucht, werden die als Anarchisten bekannten Individuen von der Polizei sorgfältig überwacht.

Rom. Der Prinz von Neapel wird den König und die Königin bei den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau vertreten.

Madrid. Einige Blätter bestätigen die demnächstige Entsendung eines Geschwaders nach Cuba. In den Schiffswerften herrscht eine sehr rege Thätigkeit.

Christiania. Der schwedisch-norwegische Gesandte in Petersburg berichtet: Der Generalgouverneur aus Irkutsk telegraphirte am Mittwoch eine Ordre an den Gouverneur von Jakutsk, welche am Donnerstag durch die „Post“ nach Jakutsk befördert wurde, und in welcher der Gouverneur beauftragt wurde, eine Stafette nach Ustiansk zu senden, welche möglichst viel Nachrichten über Nansen einziehen und kontrolliren soll, ob die sämmtlichen Proviantniederlagen auf den neu-sibirischen Inseln in gebührender Ordnung sind.

London. Wie der „Times“ aus Johannesburg mitgetheilt wird, würde Präsident Krüger bei seinem Besuche in England folgende Zugeständnisse zu erlangen suchen: Aufhebung der Konvention von 1884; Ersetzung derselben durch einen Handels- und Freundschaftsvertrag, wobei England als vorherrschende Macht Südafrika's anerkannt werden würde; Einverleibung von Swaziland in die südafrikanische Republik, Gewährleistung der Unabhängigkeit Transvaal's und das Zugeständniß des Vorkaufsrechtes bezüglich der Kosibai und der Delagoabai durch die südafrikanische Republik. — Weiter wird gemeldet, die Uitlander's würden das Wahlrecht erhalten, und die Regierung suche die Vertheidigung des Landes zu stärken, indem sie Waffen kaufe und einführe. — Einer der höheren Offiziere von Jameson's Streitkräften veröffentlicht einen Briefwechsel von dem Schlachtfelde bei Krügersdorf her, in welchem er die Beweise bringt, daß Präsident Krüger bei der Schonung des Lebens der Gefangenen nur die Bedingungen der Uebergabe-Unterhandlungen erfüllt habe.

Konstantinopel. Es wird behauptet, daß auf Ersuchen Rußlands die Türkei binnen Kurzem alle englischen und amerikanischen Missionare aus Kleinasien ausweisen wolle.

Kairo. Man glaubt hier allgemein, daß der Khedive nach Ablauf des Ramadan nach Konstantinopel reisen werde. Der Zweck der Reise ist unbekannt. Inzwischen hat sich der Khedive nach Muntaza bei Alexandrien begeben, um, wie man sagt, einer Erörterung der schwebenden Fragen auszuweichen. Der ehemalige türkische Kommissar der öffentlichen Schuld, Murad-Bei, weilt noch hier und wird sich wahrscheinlich auch nicht entfernen, trotz der Bemühung des Sultans um seine Auslieferung.

Die Berliner Börse begann mit recht matter Haltung, die sich im weiteren Verlaufe noch intensiver gestaltete. Verstimmend wirkten vor Allem die Erörterungen, die sich an den am Sonnabend Abend veröffentlichten Jahresausweis der Diskontogesellschaft knüpften und die trotz der höheren Dividendenerklärung (10 Prozent auf das erhöhte Aktienkapital gegen 8 Prozent im Vorjahre) wenig günstig ausfielen. Namentlich bemängelte man die Betheiligung der Bank an den überseeischen Unternehmungen, speziell an der Venezuelabahn. Kommanditantheile setzten daraufhin um etwa 2 Prozent niedriger ein, sie mußten später noch weiter stark nachgeben, sodaß sie schließlich etwa 4 Prozent niedriger als am Schluß vom Sonnabend waren. Bei dieser ungünstigen Stimmung des Marktes nahm auch der Verkehr keinen besonders großen Umfang an, zumal am Montanaktienmarkte, ausgehend von den Kohlenwerthen, auf ungünstige Situationsberichten aus den einzelnen Industriegebieten die Stimmung verflaute. Am Bankaktienmarkte waren anfänglich die meisten Werthe, außer Kommanditantheile, behauptet, mußten aber später der schwachen Stimmung Rechnung tragen und nachgeben. Von Eisenbahnaktien waren heimische Bahnen niedriger und vernachlässigt, die meisten fremden Bahnen sehr still, konnten sich aber ziemlich behaupten. Schweizerische Bahnen anziehend auf die Einigung der Bahnen mit den ausständigen Beamten. Der Montanaktienmarkt hatte, wie bereits erwähnt, schwache Tendenz, namentlich mußten Kohlenaktien nachgeben; besonders niedrig Harpener, Hibernia und Gelsenkirchener, Hüttenwerthe wurden mitgezogen. Der Rentenmarkt hatte nur wenig Verkehr, Italiener und Mexikaner matt, Russen behauptet. Heimische Anleihen unverändert. Der Schluß der Börse verlief in schwacher Tendenz. Privatdiskont 2⅝ Prozent. — An der Getreidebörse machte die feste Haltung vom Sonnabend weitere Fortschritte, besonders wirkte die Abnahme der Vorräthe an Brotgetreide am hiesigen Platze stimulirend. Die hiesigen Weizenbestände betragen nur noch etwa 5000 Tonnen; auch der Roggenvorrath hat heute abgenommen. Weizen war auf Kauf und Deckungsbegehr etwa 1 Mk. höher, Roggen gut behauptet, Hafer angeboten. Spiritus matt, 10 bis 20 Pfge. niedriger. — Wetter: regnerisch, Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 317.75. Disconto 211.90. Dresdner Bank 156.50. Staatsbahn —. Lombarden 85⅞. Laura 162.80. Ungar. Gold —.—. Portugiesen —.—. Italiener —. Reichsanleihe —. Ziemt. fest.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 102.82. Italiener 78.90. Spanier 60.43. Portugiesen 26.7. Türken 21.90. Türkenloose 120.00. Ottomanbank 604.00. Staatsbahn 797.50. Lombarden 231.25. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per März 18.60, per Mai-August 18.35, ruhig. Spiritus per März 31.25, per Septbr.-Decbr. 32.75, ruhig. Rüböl per März 56.00, per Septbr.-Decbr. 55.25, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per März 163, per Mai 164. Roggen per März 105, per Mai 107, per Juni 107, per Oktober 109.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt ruhig, englischer Weizen ½ Sch., rother ½—1 Sch. höher als vorige Woche. Uebrige Artikel unverändert. Schwimmendes Getreide fest. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten am Sonntage, wie bereits kurz erwähnt, dem Vormittagsgottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nach dem Kirchenbesuche empfing Se. Majestät der König im Residenzschlosse die nachgenannten Herren in Audienz: den Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Frhrn. v. Reitzenstein, den Oberkonsistorialrath Clauß, den Oberfinanzrath Strick, die Oekonomieräthe Prof. v. Langsdorff und Philipp, den Amtsrichter Dr. Hartmann und den Staatsanwalt Dr. Schindler. Um 3 Uhr Nachmittags vereinigte sich die Königliche Familie bei Ihren Majestäten zur Familientafel, zu welcher auch Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toscana erschienen war. Abends um 9 Uhr fand eine Soiree statt, an der Ihre Majestäten der König und die Königin, die Durchlauchtigste Frau Großherzogin von Toscana, Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August, sowie mehrere Damen und Herren der Hofgesellschaft theilnahmen.

— Se. Majestät der König nahm im Laufe des gestrigen Vormittags die Vorträge der Herren Staatsminister im Residenzschlosse entgegen. Nachmittags um 5 Uhr fand bei Ihren Königl. Majestäten eine größere Tafel statt, zu welcher die nachgenannten Herren mit Einladungen ausgezeichnet worden waren: der Kriegsminister v. d. Planitz, der Kaiserl. russische Ministerresident Baron v. Mengden, der Brigadekommandeur Generalleutnant v. Minckwitz, der Kaiserl. und Königl. Feldmarschallleutnant Freiherr v. Ziegler und Klipphausen, der Geh. Rath Vodel, der Hofmarschall v. Haugk, der Zoll- und Steuerdirektor Dr. Löbe, die Kammerherren v. Schönberg-Mockritz, v. Posern und v. Wiedebach, der Geh. Finanzrath Schulze, der Oberkriegsgerichtsrath Dr. Pechwell, der Oberkonsistorialrath Dr. Löber, der Geh. Regierungsrath Dr. Roscher, der Polizeipräsident Le Maistre, der Amtsgerichtspräsident Kunz, der Flügeladjutant Sr. Durchlaucht des Fürsten Reuß j. L. Heinrich XIV. Hauptmann Graßmann, sowie die folgenden Herren Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer der Ständeversammlung: Bürgermeister Dr. Beck, die Rittergutsbesitzer Hempel, Dr. Pfeiffer und Wecke, Baumeister Bochmann, Fabrikbesitzer Herfurth, Privatus Man, Fabrikbesitzer Richter, Lehngutsbesitzer Schubart und Civilingenieur Theuerkorn.

— Se. Majestät der König hat den Präsidenten des Oberlandesgerichts Werner zum Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes auf die Zeit vom Schlusse des gegenwärtigen bis zum Schlusse des nächsten ordentlichen Landtages, ferner die Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts Lamm, Mettler, Loßnitzer und Seyfert, sowie die Landesgerichtspräsidenten Briber in Leipzig und Just in Dresden zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofes ernannt.

— Die Parolausgabe anläßlich der Feier des 50jährigen Militärdienstjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg hält am Sonntag auf dem Theaterplatz Se. Excellenz Generalleutnant von Kirchbach ab.

— Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg fand am Sonnabend Nachmittags halb 6 Uhr im Palais Parkstraße eine größere Tafel statt, zu welcher nachgenannte Herren Einladungen erhalten hatten: der Staatsminister Dr. Schurig, der Präsident der Zweiten Ständekammer Geh. Hofrath Ackermann, der Brigadekommandeur Generalleutnant v. Minckwitz, der Hofmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch, der Kammerherr Graf Wallwitz, der Oberst v. Schulz, der Geh. Reg.-Rath Dr. Grünler, der Oberstleutnant v. Kaufmann, die Landtagsabgeordneten Bürgermeister Thiele und Müller, ferner die Rittmeister im Gardereiterregiment Graf v. Fabrice und Frhr. v. Rochow, die Hauptleute v. Hinüber und v. Watzdorf, sowie der Oberstabsarzt Dr. Schill und der Sekondeleutnant Haßel im Schützen-(Füsilier-)Regiment Nr. 108.

— Neuerer Meldung zufolge bleibt es bei der Bestimmung, daß Se. Majestät der Kaiser zum Besuche der Internationalen Gartenbau-Ausstellung am 9. Mai hier eintrifft.

— Aus Greiz wird gemeldet, daß in dem Befinden des Fürsten eine wesentliche Besserung eingetreten ist.

— Se. Excellenz der Kaiserl. und Königl. österr.-ung. Gesandte am hiesigen Hofe, Graf v. Lützow hat sich gestern Vormittag nach Dessau begeben, um Sr. Hoheit dem Herzog Friedrich von Anhalt sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Von dort aus begiebt sich Se. Excellenz nach Altenburg, Rudolstadt und Sondershausen.

— Der Amtshauptmann Dr. jur. v. Gehe in Grimma wurde zum ersten Rathe bei der Kreishauptmannschaft zu Zwickau mit dem Titel und Range als Geheimer Regierungsrath ernannt.

— Herr Bahnhofsinspektor Adolph Schwager in Reichenbach, welcher als Nachfolger des Herrn Inspektors Klemm im Jahre 1892 von Flöha nach dort gekommen ist, wird am 1. April nach dem Bahnhof Chemnitz und an dessen Stelle Herr Inspektor Teichmann von Gößnitz nach Reichenbach versetzt. Herr Inspektor Klemm soll nach Dresden an den Böhmischen Bahnhof versetzt werden.

— Der Schriftstellerin Marie Lipsius zu Leipzig ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach die goldene Verdienstmedaille für Wissenschaft und Kunst verliehen worden.

— Die Zweite Kammer berieth gestern über die Titel 6 bis 8 des außerordentlichen Etats. Abg. May (Fortschr.) fand die Einstellung von 37,500 M. für Erbauung einer Scheune und eines Geräthschuppens für die Versuchswirthschaft des Landwirthschaftlichen Instituts auf dem Vorwerksgute Oberholz für zu reichlich bemessen. Die in der Finanzdeputation A sitzenden Oekonomen müßten auch wissen, daß eine so große Scheune nicht nöthig sei. Abg. Schubart-Euba fühlte sich als Deputationsmitglied zu der Erwiderung veranlaßt, daß es sich zunächst um eine Scheune nicht für ein gewöhnlich bewirthschaftetes Gut, sondern für eine Versuchsstation handele, wo einige Hundert verschiedene Bodenprodukte anzusammeln sind, dann aber auch ein Geräthschuppen einbegriffen sei. Der Herr Staatsminister v. Seydewitz bestätigte diese Anschauung und fügte hinzu, daß auch die Anschaffung einer Dreschmaschine in diese Summe einbegriffen sei. Hierauf wurden die für Neubauten und Umbauten bei der Universität Leipzig eingestellten 2,120,000 M., wovon 430,000 M. auf die Instandsetzung und theilweise Umgestaltung der Paulinerkirche kommen, einstimmig bewilligt. Für Neubau und innere Ausstattung des Physikalisch-chemischen Instituts entfallen 361,000 M. Weiter bewilligt die Kammer einstimmig 200,000 M. für den Anbau eines Flügels an der Westseite des Laboratoriumgebäudes der Technischen Hochschule zu Dresden und 110,000 M. für Begründung und Ausstattung eines Maschinenbaulaboratoriums und eines Festigkeitsinstituts bei derselben Anstalt. Abg. Rostosky-Niederschlema dankt der Regierung für dieses Vorgehen, wodurch auch in der Maschinenbauwissenschaft nunmehr das Experiment, dessen sich Physik und Chemie schon längst mit so großem Vortheile beim Unterrichte bedienen, als Lehrmittel Verwendung finden solle. Nächste Sitzung heute Vormittag 10 Uhr.

— Die Beschwerde- und Petitions-Deputation schlägt der Zweiten Kammer vor, die Petitionen des Allgem. Hausbesitzervereins zu Dresden u. Genossen und des Vereins der Hausbesitzer in Reichenbach i. V. um Abänderung des Einkommensteuergesetzes bezüglich der Aufstellung der Hauslisten, sowie betreffs der bei Versteuerung des Einkommens aus Hausgrundstücken zulässigen Abzüge auf sich beruhen zu lassen.

— Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die Neuwahlen zum Landeskulturrath für das Königreich Sachsen in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni laufenden Jahres vornehmen zu lassen. Mit der Leitung dieser Wahlen in den durch Verordnung vom 22. März 1884 festgestellten Wahlbezirken sind die nachbenannten Wahlkommissare beauftragt worden: im 1. Wahlbezirk Herr Rittergutsbesitzer W. Reiche auf Ober-Strahwalde bei Herrnhut, im 2. Wahlbezirk: Herr Oekonomierath Pfannenstiel in Bautzen, im 3. Wahlbezirk: Herr Oekonomierath Käferstein in Niedersedlitz, im 4. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer Graf Rex auf Zehista bei Pirna, im 5. Wahlbezirk: Herr Erbgerichtsbesitzer Bennewitz in Langhennersdorf bei Freiberg, im 6. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer H. Richter auf Baselitz bei Prisewitz, im 7. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer R. Voigtländer-Tetzner auf Roitzsch bei Wurzen, im 8. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer R. Schade auf Gestewitz bei Borna, im 9. Wahlbezirk: Herr Gemeindevorstand K. Seydel in Königshain bei Rochlitz, im 10. Wahlbezirk: Herr Lehngutsbesitzer Joh. Schubart zu Euba bei Niederwiesa, im 11. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer E. Wecke auf Wiesa bei Annaberg, im 12. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer Volkmar Opitz auf Auerbach i. V., im 13. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer C. von Trützschler auf Dorfstadt bei Falkenstein.

— Es ist in der Tagespresse wiederholt behauptet worden, daß Se. Majestät der König Veranlassung genommen habe, über den die Aenderung des sächsischen Wahlgesetzes betreffenden, der Ständeversammlung gegenwärtig vorliegenden Gesetzentwurf ein Gutachten des Herrn Geheimen Hofrathes Prof. Dr. Binding in Leipzig zu erfordern und daß dieses Gutachten in abfälligem Sinne abgegeben worden sei. Wir haben diese Behauptung bereits dementirt; Herr Prof. Binding hat sich bisher aber nicht veranlaßt gesehen, der falschen Behauptung entgegenzutreten. Jetzt schreibt das amtliche „Dresdn. Journal“: „Wir sind in der Lage, diese Behauptung als eine durchaus unzutreffende, jeder thatsächlichen Begründung entbehrende zu bezeichnen.“ — Weiterhin ist das Gesuch um eine Audienz bei Sr. Majestät dem Könige, welches ein Kreis hiesiger Gegner der Regierungsvorlage unter Führung des Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Böhmert gestellt hatte, abschlägig beschieden worden.

— Eibenstock, 1. März. Heute tagte der Reichstreue Verein für Eibenstock und Umgegend, um Stellung in der Wahlrechtsvorlage zu nehmen. Man erklärte sich einstimmig für dieselbe und beschloß, den Landtagsabgeordneten der hiesigen Kreise den Dank für ihr bisheriges Eintreten für die Vorlage auszusprechen und sie um ferneres energisches Eintreten für dieselbe zu ersuchen.

— Einer in den „Berl. N. N.“ enthaltenen Notiz zufolge soll die Königl. Sächs. Staatseisenbahnverwaltung beschlossen haben, anläßlich der bevorstehenden Berliner Gewerbe-Ausstellung jedwede Vergünstigung in der Personenbeförderung abzulehnen, und es wird diese Maßnahme auf große Nachtheile zurückgeführt, welche die preußische Eisenbahnverwaltung der sächsischen dadurch bereite, daß sie den Durchgangspersonenverkehr von und nach allen Theilen Deutschlands über Berlin leite. Demgegenüber geht dem „Dr. J.“ von unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß 1) durchaus nicht jedwede Vergünstigung in der Personenbeförderung anläßlich der Berliner Gewerbe-Ausstellung Seiten der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung abgelehnt worden ist, 2) insoweit Ablehnung beantragter Vergünstigungen stattgefunden hat, hierfür ganz andere Gründe als die in der Korrespondenz der „Berl. N. N.“ bezeichneten maßgebend gewesen sind.

— Demnächst kehrt der Tag wieder, an dem vor 25 Jahren auf dem Schlachtfelde von Villiers — zwischen Seine und Marne — die sächsischen, württembergischen und bayerischen Truppen (1. Armeekorps) an Stelle des ihnen versagt gebliebenen Einzuges in Paris vor Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm I. zu einer großen Heerschau vereinigt waren, welche von dem einstigen Führer der Maas-Armee, Sr. Majestät König Albert befehligt wurde. An diesem Jahrestage — 7. März — werden sich fast sämmtliche überlebenden Kriegsveteranen des 3. Bataillons vom Königl. sächsischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 100, sowie zahlreiche Kombattanten des 1. und 2. Bataillons mit einem auserlesenen Kreis militärischer Ehrengäste und den Feldzugsoffizieren vereinen, um die Erinnerung an Deutschlands große Zeit zu feiern. Mit der auf den nachfolgenden Sonntag ausgedehnten Festlichkeit ist eine Feier des goldenen Militärdienstjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Generalfeldmarschalls Prinz Georg verknüpft. Der Appell des Festausschusses an die Veteranen hat begeisterten Wiederhall gefunden. Von dem 3. Bataillon ist jeder Mann, der noch marschiren kann, mobil geworden, um am 7. März früh nach der einstigen Garnisonstadt Dresden aufzubrechen und, für Viele voraussichtlich zum letzten Male, die Freude des Wiedersehens mit ihren Kameraden nach dem Siegeszug der deutschen Armeen zu feiern. Das Hauptkontingent der Festtheilnehmer bilden Erzgebirger, von denen auch die ärmsten königstreu geblieben sind. Für diese wird sich die bei den Kriegsstrapazen und im Kugelregen erprobte echte Kameradschaft im glänzendsten Lichte zeigen. Unter den angemeldeten Veteranen befindet sich je ein Mitkämpfer, deren jetzige Heimath die Schweiz — Professor Dr. Studer, Direktor des Zoologischen Kabinets an der Universität Bern (s. Z. Assistenzarzt des jetzt in Lugau als Knappschaftsarzt thätigen Stabsarztes vom 3. Bataillon, Sachse) — und Rußland — Kunkel, Vorsitzender des deutschen Gewerbevereins in Odessa — ist. In Reih' und Glied, Schulter an Schulter, wie sie gekämpft, stehen bei dem Feste neben hohen bez. inaktiven Berufsoffizieren der einfache Arbeiter, kleine Beamte, Handwerker, Künstler, Geistliche und eine Reihe hochstehender Staats- resp. städtischer Beamten. Wir nennen u. A. die Herren Geh. Regierungsrath Dr. Apelt, Oberlandesgerichtsrath Dr. Grenser, den 3. Bürgermeister Dresdens, Leupold &c. — Es dürfte wohl kaum nochmals bei einem deutschen Bataillon vorkommen, daß alle drei Führer während des Krieges 1870/71 noch am Leben sind und mit dem Regiments-Kommandeur an der Feier Theil nehmen. Es sind dies der General Schumann, welcher bei St. Privat verwundet wurde und nach dem Heldentod des Generals v. Craushaar, an dessen Stelle der vor 2 Jahren verstorbene Oberst des Regiments, General z. D. Garten, als Führer der Grenadier-Brigade trat, und das Leibgrenadier-Regiment bis zur Schlacht von Sedan führte, um dann als Kommandeur an die Spitze des 5. Infanterie-Regiments Nr 104 zu treten. Nach der Schlacht von St. Privat führte der damalige Chef der 11. Kompagnie, Hauptmann Döring, jetzt Oberst z. D., das 3. Bataillon bis vor Paris, um dort das 2. Bataillon zu übernehmen. Vom Beginn der Pariser Belagerung ab kommandirte der jetzige General z. D. v. Süßmilch-Hörnig das Bataillon. — Empfangsort der Veteranen ist das Concert-Etablissement „Wiener Garten“, wo am 7. März von Mittags 12 Uhr an die Kapelle unter Leitung des Regimentsstabsveteranen Wentscher die hier eintreffenden Veteranen mit den Kriegsmärschen von 1870/71 begrüßen wird. Weitere

SLUB
Wir führen Wissen.

Anmeldungen können infolge Gruppirung der Plätze ꝛc. nur in ganz dringenden Fällen noch berücksichtigt werden.

— Wie der Königl. Staatsanwalt im Inseratentheile bekanntgiebt, ist in der Nacht zum 25. Februar aus der dem Mühlenbesitzer Ernst L. Beger zu Skalsa gehörigen Neumühle eine größere Anzahl Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen worden.

— Leipzig. Hochverraths-Prozeß Schoren und Genossen. Unter großem Andrange des Publikums begann gestern Vormittag vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenate des Reichsgerichts die Verhandlung gegen den Ingenieur Schoren, den Ingenieur und Leutnant a. D. Pfeiffer und den Korrespondenten Ringbauer. Die Anklage ist auf Grund der §§ 1 und 3 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1893, betreffend den Verrath militärischer Geheimnisse, erhoben. Den Vorsitz des Gerichtshofes führt der Reichsgerichts-Senatspräsident Wirkl. Geh. Rath v. Wolff. Die Reichsanwaltschaft wird von dem Oberreichsanwalt Hamm persönlich vertreten. Die Vertheidigung führen die Rechtsanwälte beim Reichsgericht Felix Zehme und Justizrath Boyens-Leipzig, sowie der Rechtsanwalt Dr. Sello-Berlin. Es sind gegen 20 Zeugen geladen und mehrere militärische Sachverständige vom preußischen Kriegsministerium zu Berlin bestellt worden. Nachdem der Eröffnungsbeschluß in öffentlicher Sitzung verlesen war, beantragte der Oberreichsanwalt den Ausschluß der Oeffentlichkeit. Nach längerer Berathung beschloß der Gerichtshof, die Oeffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung auszuschließen, da durch die Oeffentlichkeit der Verhandlung der öffentlichen Ruhe und Ordnung Gefahr drohe.

— Die große, gegen 7500 Centner schwere Esse, sowie eine kleinere der ehemaligen Lederindustrie in Döbeln wurden am vergangenen Freitag durch eine Pionier-Abtheilung gesprengt.

— Zweite Kammer. Dienstag den 3. März Vormittags 10 Uhr. Schlußberathung über das Königl. Dekret Nr. 20, einen Nachtrag zum außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1896/97 (Neubau eines Ständehauses ꝛc.) betreffend.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die kurz gemeldete Vorlage über die Sachsen-Meiningische Erbfolgeordnung, die dem Landtage in Meiningen zugegangen ist, ist ohne Zweifel hervorgerufen durch die Streitigkeiten, die wegen der Lippischen Erbfolge entstanden sind. Die Gemahlin des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen, Adelheid, geborene Gräfin zur Lippe-Biesterfeld, deren Ebenbürtigkeit gesetzlich anerkannt und deren Söhnen dies Erbfolgerecht ausdrücklich zugesprochen werden soll, ist die Tochter des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld, der Ansprüche zunächst auf die Regentschaft und damit auf die Erbfolge im Fürstenthum Lippe erhoben hat, dessen Ebenbürtigkeit aber von dem Fürsten von Schaumburg-Lippe bestritten wird. Ist Graf Ernst nicht ebenbürtig, so ist es natürlich seine Tochter auch nicht; würde also in Sachsen-Meiningen nicht die Ebenbürtigkeit der Tochter ausdrücklich anerkannt, so würde zur gegebenen Zeit auch ein Meiningischer Thronfolgestreit entstehen können. Von den drei Söhnen des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen besitzt der älteste, Erbprinz Bernhard, nun eine jetzt 17 Jahre alte Tochter; der zweite, Prinz Ernst, der selbst erbberechtigt ist, ist mit der zur Freifrau v. Saalfeld ernannten Tochter des bekannten Schriftstellers Wilhelm Jensen morganatisch vermählt, seine Kinder sind demnach nicht ebenbürtig und nicht erbfolgeberechtigt; der dritte ist Prinz Friedrich, aus dessen Ehe mit der Gräfin Adelheid zur Lippe ein Sohn, Prinz Georg, entsprossen ist, der demnach als der zukünftige Thronfolger angesehen werden muß. Andere männliche Mitglieder des herzoglichen Hauses sind nicht vorhanden. Würde die Ebenbürtigkeit der Prinzessin und ihrer Kinder nicht gesetzlich festgestellt, so würde nach dem Tode des Herzogs und seiner drei Söhne von den nach den Hausgesetzen erbberechtigten anderen Linien des ernestinischen Hauses Widerspruch gegen die Thronbesteigung eines Sohnes des Prinzen Friedrich erhoben werden können. Ob die dem Landtage vorgeschlagene gesetzliche Regelung des Erbfolgerechtes im Einverständnisse mit den drei anderen Linien (Weimar, Coburg-Gotha und Altenburg) erfolgt ist, ist noch nicht bekannt, es ist aber wohl anzunehmen, daß sich die Meiningische Regierung des Einverständnisses der jetzt lebenden Agnaten aus diesen Linien vorher versichert hat. Für den Grafen Ernst zur Lippe bildet der Gesetzentwurf eine gewisse Unterstützung seiner Ansprüche in Lippe. Betrachtet Sachsen-Meiningen seine Tochter als ebenbürtig, so kann es ihm die Ebenbürtigkeit nicht streitig machen, und wenn die drei anderen ernestinischen Linien mit dem Gesetzentwurf einverstanden sind, so gewinnt der Graf dadurch eine weitere Stärkung seiner Stellung.

Der verstorbene Marineminister General v. Stosch ist nahezu 78 Jahre alt geworden. 1870 zum General-Leutnant avancirt, erhielt er im Kriege gegen Frankreich den schwierigen Posten eines General-Intendanten der deutschen Heere, auf welchem er sich die allergrößten Verdienste für das Verpflegungswesen erwarb. Im Dezember 1870 war Stosch Generalstabs-Chef des Großherzogs von Mecklenburg. Der 1. Januar 1872 brachte seine Ernennung zum Chef der deutschen Admiralität und Staatsminister; 1875 wurde er zum General der Infanterie und Admiral befördert. Stosch schuf die Seewarte, das hydrographische Bureau und die Marine-Akademie, ermöglichte den Bau der Schiffe auf einheimischen Werften und übertrug die stramme Disziplin der preußischen Landarmee auf die Marine. Stosch wurde seinerzeit für das Unglück des „Großen Kurfürsten" verantwortlich gemacht. Seit 1882, wo er auf sein Gesuch den Abschied erhalten hatte, lebte er in Oestrich am Rhein.

Der preußische Landtagsabgeordnete Dr. Brüel (Centrum) ist gestorben.

Zu einem Artikel über den Kultusminister Dr. Bosse und die Parität schreibt die „Schles. Ztg.": Wie die „Parität" da aufgefaßt wird, wo der jüdische Freisinn sein Banner frei entfalten darf, das haben die freisinnigen Klagen bewiesen, welche den Kultusminister der Verfassungswidrigkeit beschuldigten, weil er als staatliches Aufsichtsorgan der unverhältnißmäßig starken Verwendung jüdischer Lehrkräfte an den Berliner Gemeindeschulen hindernd entgegengetreten ist. Wenn in einer großen Zahl dieser Schulen mit einer Schülerzahl von 600 bis 1000 auf 16 bis 20 jüdische Kinder ein jüdischer Lehrer kommt, während sonst ein Lehrer auf 50 bis 70 Kinder gerechnet wird, so ist das ein unerhörtes Mißverhältniß. Da diese Lehrer vollbeschäftigt sind, so kann das nur dadurch geschehen, daß in allen Lehrfächern mit Einschluß des Geschichtsunterrichts die jüdischen Lehrkräfte geradezu bevorzugt werden. Also die Kreuzzüge, der Sieg des Christenthums in den alten Kulturstaaten, die Ausbreitung der christlichen Religion, die Reformation u. s. w. werden christlichen Kindern von jüdischen Lehrern vorgetragen! Und stellt der Kultusminister diesen unerhörten Mißbrauch ab — so ist das verfassungswidrig, weil jeder Staatsangehörige den Anspruch auf Anstellung hat. Bevorzugt also der Staat bei den Anstellungen die Christen, so ist das nach jüdisch freisinniger Auffassung verfassungswidrig; bevorzugt aber eine Kommunalverwaltung die Juden in unerhörter Weise, so ist das verfassungsgemäß, und der Kultusminister handelt verfassungswidrig, wenn er dieser Bevorzugung der jüdischen Lehrer entgegentritt. Das ist die „Parität" des jüdischen Freisinns!

Nach dem „Volk" hat die Generalversammlung der Mitglieder der christlich-sozialen Partei beschlossen, ihre Mitglieder aufzufordern, aus dem Berliner konservativen Wahlverein auszutreten und durch ihnen, auch aus allen politischen Organisationen auszutreten, die sich mit der Haltung und den Bestrebungen der christlich-sozialen Partei in Widerspruch setzen.

Zum Raubmord an der Karlstraße in München melden die dortigen „N. N.", daß nunmehr jeder Zweifel ausgeschlossen sein dürfte, daß der verhaftete Berchtold der Mörder der Roos'schen Familie ist.

Oesterreich. Ueber das Vermögen des Prinzen Franz Auersperg in Wien wurde der Konkurs verhängt.

Frankreich. Zu der gemeinschaftlichen Reise des Präsidenten Faure und des Ministerpräsidenten Bourgeois nach dem Süden schreibt die „Köln. Ztg.": Es ist für Beide eine Zweckreise, für Herrn Faure, der zur Partei der gemäßigten Republikaner gehörte, bevor sein Amt ihn zwang, parteilos zu werden, wie für den radikalen Ministerpräsidenten: Beide wollen sich den Hauch der Volksgunst um die Stirne wehen lassen, und Beide hoffen, ihre Stellungen zu befestigen. Für Bourgeois lag außer diesem Zweck keinerlei zwingender Grund vor, den Präsidenten der Republik zu begleiten, und wenn er behaupten wollte, er thäte es aus neidloser Hochachtung vor der Person des Staatsoberhauptes, so würde man ihn auslachen; aber jener Zweck erschien ihm so wichtig, daß gegen ihn selbst die Aussicht auf allerlei parlamentarisches Unheil, das während seiner Abwesenheit heraufziehen könnte, in den Schatten treten mußte. Denn der beurlaubte Vertreter des Ministers des Innern ist der Justizminister, und Bourgeois mag ein gelindes Gruseln empfunden haben bei dem Gedanken, daß Ricard statt seiner als verantwortlicher Leiter des Kabinets von den Kammern zur Rechenschaft gezogen werden könnte. Bourgeois kennt seine Pappenheimer und wollte auf keinen Fall auch nur auf acht Tage seine Vertretung in den Händen Ricard's wissen. Um das zu vermeiden, scheint er Anfangs beabsichtigt zu haben, die Kammern bis zu seiner Rückkehr zu vertagen, aber das hätte unter den Volksvertretern böses Blut und den naheliegenden Spott erregt, daß das Kabinet nur noch auf einer Säule ruhe. Vielleicht war auch der Präsident der Republik, der schon längst in Wort und Bild als der Gefangene des Radikalismus dargestellt wird, zu dieser Maßregel nicht zu haben, kurz, Bourgeois ließ diesen Plan, nach dem Ricard wenigstens nicht schlechter behandelt worden wäre als seine Kollegen, fallen und zog es vor, seinen Justizminister durch einen Erlaß des Präsidenten der Republik beiseiteschieben und den Finanzminister Doumer zu seinem Vertreter ernennen zu lassen. Dieses Mißtrauensvotum seines Chefs mag Herr Ricard sich hinter den Spiegel neben das des Senats stecken, aber es ist doch eine seltsame Regierung, die in dieser Weise regiert.

Ueber die Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und des Präsidenten Faure will der „Gaulois" durch eine dem Kaiser nahestehende Persönlichkeit Folgendes erfahren haben: Der Kaiser und die Kaiserin sind über ihren Aufenthalt am Kap Martin entzückt. Die Kaiserin hat hier ihre Gesundheit wiedergefunden; der Kaiser, der den Namen eines Grafen von Hohenembs führt und nur von seinem Obermundschenk begleitet wird, freut sich des unpolitischen Charakters seines Aufenthalts und wird denselben auch beim Besuche Faure's zu Tage treten lassen. Er begiebt sich daher in einer einfachen Victoria mit seinem Adjutanten nach der Bürgermeisterei von Mentone, um dort Faure auf dem Wege eines Privatbesuchs die Hand zu drücken. Eine halbe Stunde später erwiedert Faure diesen Besuch in einem Zweispänner ohne jedwede Begleitung. Erst nach Erledigung des Besuchs besteigt Faure wieder als Staatsoberhaupt den Vierspänner und fährt, geleitet von seiner Cuirassier-Ehrenwache, nach Nizza zurück. Anders wird, dem „Gaulois" zufolge, der Besuch beim Großfürsten Thronfolger ausfallen. Herr v. Mohrenheim hat dessen Art und Weise festgestellt; er soll einen halb amtlichen Charakter tragen; auch wird der Botschafter deshalb selbst zugegen sein. Faure langt auf seiner Rückkehr von Mentone in vierspännigem Wagen mit Gefolge an und wird vom Großfürsten möglichst feierlich, soweit es ihm die Umstände gestatten, empfangen werden. Darauf macht ihm der Großfürst auf der Präfektur zu Nizza einen Gegenbesuch und zwar in der Gala-Uniform eines Seeoffiziers.

In einer zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung in Paris, welche das Syndikat der Eisenbahn-Angestellten einberufen hatte, wurde Einspruch erhoben gegen das Koalitionsgesetz, wie es vom Senat beschlossen worden ist. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in welcher gegen das Verhalten des Senats auf das Schärfste protestirt und an die Deputirtenkammer appellirt wird, dieselbe möge sich für das uneingeschränkte Streikrecht der Angestellten erklären.

In Valence wurden vier verdächtige Personen, ein Italiener und drei Spanier, verhaftet. Bei denselben wurden mehrere Stich- und Schußwaffen vorgefunden. Sie gaben an, sie seien nach Valence gereist, um den Präsidenten Faure auf seiner Durchreise nach Nizza zu sehen.

Italien. Der König ist in Begleitung des Kriegsministers in Neapel eingetroffen und wurde vom Ministerpräsidenten Crispi und sämmtlichen Behörden empfangen. Unter den lebhaftesten Kundgebungen begab sich der König in das Palais. Auch Crispi wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Nachmittags begab sich der König unter neuerlichen enthusiastischen Kundgebungen der ungeheuren Menschenmenge und gefolgt von dem Kriegsminister, einem glänzenden Stabe, sowie den Generalen Heusch und Valles, welche nach Afrika abgehen, zu Fuß von dem königlichen Palaste nach dem Plebiscitplatz, wo er die Front der daselbst aufgestellten und von einem nach Afrika abgehenden General kommandirten Bataillone langsam abschritt. Der König sprach viele Offiziere und Soldaten an. Nach beendeter Revue verfügte sich der König in die Mitte des Platzes und hielt folgende Ansprache an die aufgestellten Truppen: „Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten! Ich wollte Euch selbst den Gruß des Vaterlandes und meinen Soldatengruß überbringen. Das durch das Blut unserer Brüder geweihte Gebiet, nach welchem Ihr Euch begebt, ist Euch nicht mehr fremd. Ihr werdet daselbst noch ein lebendiges Echo unserer Siege und lebendige Erinnerungen an Soldatentugend, Tapferkeit und Opferfähigkeit finden. An Euch ist es, den ruhmvollen Beispielen nachzueifern. Soldaten! Ueberbringet den Waffengenossen die Wünsche Italiens, welches in der Vertheidigung seiner Fahne alle seine Söhne einig findet." Die Rede des Königs wurde mit frenetischem Beifall aufgenommen. — Der König wohnte im Arsenale der Einschiffung der für Afrika bestimmten Truppen bei. Sodann begab er sich in die königliche Schaluppe und begleitete den Dampfer „Formisura" über den Hafen hinaus. Im Augenblicke der Abfahrt salutirten die Soldaten unter den enthusiastischen Rufen: „Es lebe der König!" König Humbert begab sich sodann an Bord des Dampfers „Singapore", um die mit den Truppen abgehenden Generale zu begrüßen. Die königliche Schaluppe gab der „Singapore" eine weite Strecke Weges das Geleite.

Die Blätter protestiren mit Entrüstung gegen das Gerücht, daß zwischen den Italienern und den Derwischen Verhandlungen darüber stattfänden, daß die Derwische die Schoaner angreifen sollten, und erklären dasselbe für unbegründet.

Nach dem „Popolo Romano" würden die Kosten des afrikanischen Feldzuges bis zum 31. Mai d. J. 80 Millionen Lire betragen. Demgemäß werde die Regierung nur noch die Bewilligung von 60 Mill. Lire verlangen. Zur Deckung der erwähnten 80 Mill. Lire reichten die Mittel des Staatsschatzes aus.

Spanien. In Barcelona fand eine von den republikanischen Parteiführern geleitete Kundgebung statt, an der sich ungefähr 15,000 Personen betheiligten. Unter den Rufen „Es lebe Spanien", „Nieder mit den Yankees" wurden im amerikanischen Konsulat einige Fensterscheiben eingeworfen. Die Polizei drang auf die Manifestanten ein, wobei zwei Personen verwundet wurden. Vor dem Militärklub fanden begeisterte Kundgebungen statt.

„El Imparcial" sagt, wenn die cubanischen Angelegenheiten dahin kämen, wo die Amerikaner sie hin haben wollten, so werde ganz Spanien sich erheben und einen Korsarenkrieg gegen die amerikanischen Handelsfahrzeuge führen.

Portugal. Die Mozambique-Gesellschaft hat die Regierung benachrichtigt, daß hundert Angestellte der Beira-Eisenbahn von Maschona-Land aus bewaffnet worden sind. Sie fürchtet einen Handstreich von dem demnächst in Beira eintreffenden Cecil Rhodes gegen Massikessi oder Beira, und ersucht demgemäß die Regierung, bei dem Londoner Kabinet ernste Verwahrung einzulegen.

Rußland. Von allen Gästen bei der Krönung des Czaren wird nur General v. Werder das Kaiserpaar nach Nischninowgorod begleiten und sodann mit diesem nach Petersburg zurückkehren. Nach der Krönung wird das Kaiserpaar nach Darmstadt reisen.

Generaladjutant Tscherewin ist in St. Petersburg gestorben.

Der Dampfer „Colombino", der sich auf der Fahrt von Konstantinopel nach der Krim befand, ist an seinem Bestimmungsort nicht angekommen. Da auch jede Nachricht von dem Schiffe fehlt, fürchtet man, daß es während des letzten Sturmes untergegangen ist.

In St. Petersburg ist Nachts in einem entlegenen Stadttheile in den Fabrikanlagen von Putilinsky ein von Arbeitern bewohntes Haus niedergebrannt. Acht verkohlte Leichen sind bisher gefunden. Die Nachforschungen unter den Trümmern dauern fort.

Aus Helsingfors wird gemeldet: Infolge einer Explosion auf der Station St. Andrae wurde ein Eisenbahnwagen zersplittert. Zwei Passagiere wurden getödtet und sieben verwundet. Man vermuthet, daß ein Passagier Dynamit bei sich geführt hat.

Amerika. Die nordamerikanischen Zeitungen billigen mit nur wenigen Ausnahmen das Vorgehen des Senats in der Cuba-Angelegenheit und bemühen sich, auf das Repräsentantenhaus dahin einzuwirken, daß es einen ähnlichen Beschlußantrag annimmt. Der Korrespondent des „Herald" in Washington meint, die Regierung habe nicht die Absicht, unverzüglich vorzugehen. Was auch immer die endgiltige Form sei, in der die Beschlußanträge angenommen würden, so sei die Verwaltung nicht abgeneigt, ihre guten Dienste mit dem Endzweck anzubieten, daß die Cubaner die Insel Spanien abkaufen.

Der Regierung der Vereinigten Staaten ist es nicht gelungen, die gegen den beschlagnahmten britischen Dampfer „Bermuda" erhobenen Beschuldigungen zu beweisen. Es ist nunmehr der Befehl ergangen, den Eigenthümern die Ladung wieder zuzustellen.

Asien. Nach der „Times" befindet sich der König von Korea noch in der russischen Gesandtschaft. Die Erhebungen im Innern Koreas dauern fort. Es geht das Gerücht, Japan mache Rußland Vorschläge zur Errichtung einer beiderseitigen Kontrole über Korea. Man glaubt ferner, General Yamagata würde während seines Aufenthaltes in Moskau über die Abschließung eines Bündnißvertrages unterhandeln.

Kunst und Wissenschaft.

† Residenztheater. Felix Schweighofer eröffnete vorgestern im Residenztheater sein diesjähriges Gastspiel mit einem Schwank in drei Akten „Ein Rabenvater" von Fischer und Jarno, dem er einen kleinen Einakter von Sobotka „Scheu vor dem Minister" vorangehen ließ. Der Ruf des großen Komikers und die außerordentliche Beliebtheit, der er sich beim Dresdner Publikum mit Recht erfreut, hatten das Haus in der Circusstraße bei geräumtem Orchester bis auf den letzten Platz gefüllt. Das zuerst gespielte der beiden Stücke führt einen Schullehrer Scheu auf die Bühne, der mit seiner jüngsten Schwester nach der Residenz gekommen ist, um sich in einer persönlichen Audienz beim Minister um eine Schuldirektorstelle zu bewerben. Wie sich das bei einem Schullehrer von selbst versteht, bewohnt er im „Schwarzen Roß", dem allerersten Hotel, einen sehr vornehmen Salon mit zwei Zimmern und zwar denselben Salon und dieselben Zimmer, die der Unterrichtsminister Monate lang bewohnt hat, während kurz nach seinem Amtsantritt die Ministerialwohnung umgebaut oder neu eingerichtet wurde. Dieser Umstand wird dem scheuen Scheu zum Verderben; der Oberkellner, Herr Johann, kennt den Minister, weil er ihn bedient hat, und erzählt dem Lehrer davon. Scheu veranlaßt ihn, die Rolle des Ministers zu übernehmen, damit er seine Rede, die er dem Minister zu halten gedenkt und die ihn unaufhörlich beschäftigt, praktisch an ihm einüben könne. Der Lehrer, den das Stück als einen sehr tüchtigen, unterrichteten und gescheiten Menschen aufgefaßt wissen will, beginnt seine Ansprache mit den schönen und passenden Worten: „Excellenz, Sie sind der Oberkörper des Staates, denn Sie sind sein Haupt ꝛc." Selbstverständlich weiß auch der illusionsfähigste Zuschauer sofort, wenn er zum ersten Male hört, wie der Oberkellner mit Oberkörper angesprochen wird, daß der Minister später „Excellenz, Sie sind der Oberkellner" angeredet werden soll, wie freudig überrascht ist er aber nachher, wenn der Dichter in echt künstlerischer Steigerung den Lehrer auch noch, sich verbessernd, sagen läßt: „Excellenz, Sie sind der Oberkörper vom schwarzen Roß". Scheu giebt seinem Jugendfreund und Beförderer, dem Ministerialrath Ritter v. Bülow gegenüber seine Schwester für seine Frau aus und will doch die Schwester Bülow's aus Dankbarkeit heirathen, weil er glaubt, der Herr Rath verlange das von ihm, um die „außer Kurs gesetzte Münze" loszuwerden. Die Schwester ist aber nur die Haushälterin Bülow's, vom neuernannten Schulrathe wird kein Opfer verlangt und der Ministerialrath Ritter v. Bülow heirathet des Schullehrers jüngste Schwester, was ja bekanntlich sehr häufig vorkommt. Das Stück ist also ein Nichts, das ist aber unter Umständen sehr viel, wie sich vorgestern Abend auf das Deutlichste herausstellte. Der Einakter gehört zu jener Art schlechter Stücke, die für die Entwickelung und Pflege höchster Schauspielkunst unentbehrlich und wohlgeeignet sind, hervorragenden Kunstgenuß dadurch zu gewähren, daß sie einem bedeutenden Darsteller Gelegenheit geben, sich in seiner ganzen Stärke zu zeigen. Schweighofer zeigte sich in seiner ganzen Stärke; er schuf aus diesem Scheu ein schauspielerisches Kabinetstück allerersten Ranges, das die Lorbeeren, den Beifall und die Hervorrufe, mit denen das Publikum ihm lohnte, vollauf verdiente und das desselben Erfolges unbedingt sicher ist, wann und wo auch immer es dem genialen Komiker gefallen wird, es vorzuführen. — „Ein Rabenvater" gehört aber zu der sehr entbehrlichen Art schlechter Stücke. Die Verfertiger derartiger Sachen pflegen sie „anspruchslose" Stücke zu nennen, praktisch liegt die Sache aber so, daß ihre Ansprüche auf Tantiemenertrag so hoch sind und so vorwiegend, daß sie ihnen jede Rücksicht auf guten Geschmack ohne Zögern opfern. Geschmack! die Römer haben das sonderbare Wort geprägt, daß man über Geschmack nicht streiten dürfe, die Spanier haben ein weit verständigeres Sprichwort: sobre gustos no hay nada escrito, pero hay gustos que merecen palos, d. h. es giebt über verschiedenen Geschmack nichts Geschriebenes, kein Gesetzbuch, aber es giebt Geschmacksrichtungen, die Stockprügel verdienen! „Der Rabenvater" hat in verschiedenen Großstädten Hunderte von Aufführungen erlebt. Die Spekulation auf die niederen Instinkte ist also wieder einmal geglückt, sie wird in Dresden nicht glücken, denn die grenzenlose Stumpfheit des Empfindens, die das Stück beim Publikum voraussetzt, ist so massenhaft, wie es nöthig wäre, hier bestimmt nicht zu finden. Wohlverstanden: der Theaterkritiker ist kein Sittencensor. Ein Vater, der vor der Ehe schon Vater war und der in der Ehe dadurch in Verlegenheiten kommt, kann sehr wohl komisch sein; ein angejahrter Lebemann, dessen Frau den Daumen auf den Geldbeutel hält, kann eine vorzügliche Possenfigur geben, und die Schliche, durch die er sich nun Geld verschafft, um möglichst häufig nach Berlin auf den Bummel zu fahren, können ihn unzweifellos in die lustigsten Lagen bringen, und dem Autor ist voll erlaubt, davon Vortheil zu ziehen. Aber — mit Geschmack! Hier haben wir einen Ehemann, der seiner Frau einen gar nicht vorhandenen natürlichen Sohn vorlügt, fünfundzwanzig Jahre lang vorlügt, nur um ihr Geld für seine Erziehung abzuschwindeln, das er dann in Berlin verjuckt, und wir haben daneben eine edle Frau, die schwer getragen hat und noch schwer trägt an ihres Mannes Vergehen, die ihre Eifersucht kraftvoll überwunden hat und am Tage der silbernen Hochzeit in vollem ehrlichen Ernst die Adoption jenes nicht vorhandenen Sohnes vorschlägt und dadurch nun die drei Akte mit ihrem Durcheinander ermöglicht. Es sei nicht davon gesprochen, daß dieses ganze Haus eine blutige Satire auf die Lebensweise der Leute von Bildung und Besitz zu sein scheint, während es den Autoren ein völlig unanstößiges Milieu dünkt; es sei nicht geredet von dem „braven" Sparkassenrendanten, der seines Freundes „Trick" nachmacht und sich dadurch bei seiner Frau in den Verdacht bringt, der Vater der fünf Barrisons zu sein, u. s. w. Es handelt sich hier darum: Frau Adelheid's durchaus sittlich richtiges Empfinden und Handeln als Träger von drei Akten burlesker Komik niedrigster Sorte ist nicht, wie die Verfasser gemeint zu haben scheinen, pikant, sondern das gerade Gegentheil davon: es ist einfach geschmacklos! — Gespielt hat Herr Schweighofer auch diese Rolle ganz bewunderungswürdig. Mit diesem Stück zu siegen — und er hat vorgestern, das Publikum über Alles hinwegtragend, rauschenden Beifall und zahlreiche Hervorrufe geerntet — ist vielleicht die stärkste Kraftprobe, die sein Talent geben konnte. Immer wieder riß er durch seine unwiderstehliche Kunst hin, immer wieder aber stieg auch, aus der Unmöglichkeit der Voraussetzung das Gefühl ästhetischen Uebelseins empor, und das wird sich bei jeder Wiederholung verstärken. Von den übrigen in beiden Stücken Mitwirkenden ist wenig zu sagen. Sie machten ihre Sache im Großen und Ganzen gut. Recht tüchtig sogar war Rosa Köth-Schäfer's Frau Adelheid, nur schade, daß der erwähnte Grundfehler des Stückes dadurch ganz und gar nicht gemildert werden konnte, im Gegentheil. Der Major a. D. Rhoden wurde von Ignaz Janda etwas schablonenhaft und ungeschickt gegeben. Zu bemerken wäre noch, daß „Witze", wie: „Schultze aus Berlin? Den Namen muß ich schon gehört haben" denn doch von der Regie gestrichen werden sollten, und ferner, daß Böcklin nicht Böcklin, sondern Böcklin heißt und daß er das nur auch oft genug in Prosa und in Versen gesagt hat, um künftig die richtige Aussprache seines Namens von der Bühne erwarten zu können. Das Schlußergebniß des Abends ist: Schweighofer bleibt Schweighofer, in dem Fehlgriff mit dem „Rabenvater" hat er noch Gelegenheit gefunden, zu zeigen, wie groß er ist. Zu hoffen ist aber, daß er künftig eine glücklichere Wahl trifft und, wenn die Jahresernte keine Novität gebracht hat, die seiner Kunst und Begabung einigermaßen würdig ist, er uns lieber etwas Altes giebt, denn öfter sich an solche Stücke zu verschwenden, diese an seinem Genius ein Rabenvater sein. Theodor Tuinchen.

† Im Oberlichtsaale des sächsischen Kunstvereins sprach am Sonntag Vormittag Herr Dr. Sponsel vom Königl. Kupferstichkabinet vor einem zahlreichen Publikum über Plakatkunst. Sehr zeitgemäß, denn in den letzten Wochen haben gerade verschiedene Ausstellungen Gelegenheit geboten, sich mit den Erzeugnissen dieser Kunstart zu beschäftigen, und es war mancher Widerspruch laut geworden, der nach den wohlbegründeten Ausführungen des Vortragenden verstummen wird. Ein kurzer geschichtlicher Ausblick ergab, daß in der Hauptsache, wie so oft in künstlerischen Dingen, Frankreich die Anregung zur erfolgreichen Verbindung von Kunst und Reklamebedürfniß gegeben hat. So haben wir hier denn auch zunächst noch die Hauptmeister des Plakats zu suchen, ja es ist hier längst über den ursprünglichen Ankündigungszweck hinaus gewachsen, und wird — wie andere Erzeugnisse der graphischen Künste gesammelt, und in Drucken vor der Schrift, und Künstlerdrucken auf feinerem Papier abgezogen. Eine Reihe ausgestellter „künstlerischer Maueranschläge", wie der Herr Vorsitzende des Kunstvereins die Plakate gern verdeutscht wissen wollte, lassen erkennen, daß in Frankreich insbesondere zwei Richtungen nebeneinander hergehen. Die eine arbeitet in flotter Skizzenmanier, und erreicht mit einigen keck hingesetzten Farben, was bezweckt ist: weithin Aufmerksamkeit und Gefallen zu erwecken. Als Hauptmeister dieser Richtung gilt Cheret, von dessen fünf hier vorhandenen Blättern einige in der That treffliche Leistungen sind. Der

außerordentlich hohen rein künstlerischen Werthschätzung in Bezug auf Naturbeobachtung und Zeichnung können wir uns nicht ganz anschließen. Dieser malerischen Art gegenüber steht eine andere, die die Natur stilisirt — vereinfacht wiedergiebt. Sie umzieht ihre Zeichnungen mit derben Umrissen, und läßt in der Farbe alle Mitteltöne ausfallen; giebt einen Ton für alles Nackte, einen Ton für's Gewand, einen Ton für den grünen Rasen 2c. Es wird auf diese Weise eine ganz besonders kräftige ernste Wirkung erzielt, die manchmal bis an das Glasmalereiartige streift. Hauptvertreter ist Grasset; zwischen Beiden steht dann noch eine naturalistische, die keck und frei Scenen aus dem Leben aufgreift und mit malerischer Wahrheit schildert, soweit die Bedingungen der Herstellung oder Vervielfältigung im Druck das zulassen. Soviel von Frankreich. England und Amerika sind natürlich auch nicht ganz zurückgeblieben, wo es sich um Kunstbethätigungen mit so außerordentlich praktischem Hintergrunde handelte. Von England ist zu erwähnen, daß dort eine Kunstweise Schule macht, die in der stilisirenden Art bis zum Aeußersten geht. Der Körper wird mit nordischen oder indischen Ornamentformen verquickt, selbst zum Ornament alle Natur nur ganz andeutungsweise in der Manier des Symbolischen gegeben. In Deutschland hat man die wirthschaftliche Bedeutung der Plakatkunst lange nicht in vollem Umfange gewürdigt. Versuche, die hier und da gemacht wurden, ergaben auch nicht besonders glückliche Resultate. Man wollte künstlerisch zu viel thun, und verdarb sich damit die Fernwirkung. So kam kein rechter Zug in die ganze Bewegung, und Meister, wie Piglhein, die ihrer Begabung nach ganz besonders zur Hebung dieser neuartigen Kunstweise berufen schienen, blieben unbethätigt. Erst neuerdings haben Stratmann, Stuk und Gysis in München, bei uns in Dresden Müller-Breslau, Fischer, Schindler und Andere dargethan, daß man nunmehr nur zu wollen braucht, um auch zu können. Als ästhetischer Inhalt des eingehenden und vortrefflichen Vortrages ergab sich ungefähr: Die Plakate wollen nicht Bilder sein, und dürfen darum auch nicht mit dem Maßstabe gemessen werden, der für diese gilt. Ihre Gesetze ergeben sich aus ihrem Zweck und aus der Herstellungsweise, d. h. sie wollen vor Allem die Aufmerksamkeit erregen — weithin. Das entschuldigt auch Farben, die man sonst als schreiende verurtheilen kann. Sie sind flüchtige Erscheinungen, für den Tag geschaffen, heute gedruckt, morgen angeklebt und übermorgen vergessen. Das rechtfertigt auch eine flotte, flüchtigere, skizzenhafte Gestaltung. Endlich sollen sie auch möglichst billig herzustellen sein, d. h. mit möglich wenig Farbenplatten gedruckt werden können. Das ergiebt, daß man Farbenperspektive, alle die Mischtöne, die uns die räumliche Täuschung im Bilde, die Tiefe geben, am besten wegläßt; daß man einfache Farben zusammenbringt. — Eine ganze Reihe von Blättern, die für den Wettbewerb zu einem Plakat für die Ausstellung Alt-Dresden eingegangen sind, geben Gelegenheit, die gewonnenen Gesichtspunkte gleich praktisch zu verwerthen. Wenn man die reich künstlerischen Eigenschaften der verschiedenen preisgekrönten in Betracht zieht, so wird man sich im Allgemeinen mit dem Urtheil der Preisrichter einverstanden erklären können. Alle drei sind vortreffliche plakatmäßige Leistungen, die hinter französischen oder englischen keineswegs zurückbleiben. Aber man scheint nicht genügend in Erwägung gezogen zu haben, daß es sich doch um ein Plakat für Alt-Dresden handelt. O. Fischer's Dresden mit dem ersten Preise bedachter reizvoller Entwurf: Halbfigur einer mittelalterlich gekleideten Frau vor einem alterthümlichen Stadthintergrund, würde im Charakter vorzüglich nach England passen; Georg Müllers-Breslau (zweiter Preis) zwei alte Juden, die ein getriebenes Gefäß betrachten; ebenfalls mit einer giebeligen Stadt im Hintergrund, eine außerordentlich gediegene Arbeit, nach Nürnberg oder Breslau. Dresden, die Stadt des Rococo wird dadurch nicht charakterisirt. Besser thut das der dritte Preis, ebenfalls eine Arbeit des letztgenannten Künstlers, und auf außerordentlich lustige Weise ein Entwurf mit dem Motto „Canaletto", der wohl durch eine lobende Erwähnung ausgezeichnet ist. Die gleiche Anerkennung erfuhren weiter die Arbeiten „Frieden", ein etwas flau-lich behandelter fröhlicher Bürgergardist, und „Farbe", die davon zuviel hat, d. h. in der Farbe nicht einfach genug und auch in der Darstellung nicht ganz frei ist. Ebenso L. M. Stadtsilhouette mit Reiter am Brunnen, hübsch, aber nicht dresdnerisch genug, und endlich eine etwas gesucht wirkende und in der Farbe nicht recht erquickliche Arbeit mit einer weiblichen Gestalt vor einer violetten Stadt. Verdient hätte sie die außerordentlich flotte Skizze „Ein Versuch", die zwar in der Farbe nicht kräftig oder leuchtend genug ist, doch in hervorragendem Maße das hat, was vielen anderen fehlt: die Eigenschaften eines Plakates gerade für Dresden. Erwähnt sei schließlich der Entwurf „Ritterzeit", der gar nicht plakatmäßig, viel zu viel gezeichnet und sgraffittoartig durchgeführt, sonst aber eine tüchtige Arbeit ist. Die Ausstellung beweist im Ganzen in erfreulicher Weise, daß die Anregung zur Plakatkunst, die wohl wesentlich ein Verdienst der Leitung des Kupferstichkabinets ist, fruchtbaren Boden gefunden hat. Schließlich sei im Interesse der Künstler darauf hingewiesen, daß Alle, die für ihre Zwecke eines Plakates bedürfen, zur Zeit im Kunstverein eine Auswahl hätten, die ihnen so leicht nicht wieder geboten wird. O.

* Zum Repertoir in den Königl. Hoftheatern. Wenn „Dr. Manuel sagt: „Ein jeder Wechsel schreckt den Glücklichen" und dies Citat in der kaufmännischen Bedeutung des Wortes so oft eine grausame Anwendung findet, so giebt es — so kühn die Behauptung auch klingen mag — keinen Wechsel, der den glücklichen Bühnenkünstler und die meist weniger glückliche Bühnenleitung mehr in Schrecken setzt, als der jähe und große Temperaturwechsel, wie er jetzt wieder einmal im Kurs ist. Der sonst schon überlaufene Spezialarzt für Hals- und Kehlkopfkranken kommt jetzt wochenlang aus der Sprechstunde gar nicht heraus. Das ist in jedem Frühjahr so, eh' die hartnäckigen Winterstürme dem Wonnemond weichen — und dies Jahr ist es ganz besonders schlimm — der Schalttag hat im Zeichen des kritischen Tages allererster Ordnung unerbittlich geschaltet und gewaltet. Wenn auch die „tausend Staare" bereits eingetroffen sind, Singvögel sind das ohnehin nicht, sondern Zugvögel, und unsere ungefiederten Singvögelein, die ziehen, können diese beliebte Zugkraft jetzt am wenigsten ausüben, weil sie fast alle heiser sind . . . und wenn in Wald und Flur noch kein Grün gedeihen will, so wuchert es über Nacht um so üppiger an den Straßenecken empor in Gestalt von „grünen Zetteln". Das ist ein Grün, bei welchem der Generaldirektion oft alle Hoffnung schwindet. Was sie auch dagegen anstellt — das Unkraut verdirbt nicht. Aber das schönste Repertoir verdirbt es in einem fort und durchkreuzt alle Absichten. Morgen Mittwoch z. B. werden es fünfzig Jahre, daß Lortzing's „Undine" das Licht der Welt erblickte. Der Mittwoch ist ein Bußtag und am Vorabend eines Bußtages ist die Auswahl der erlaubten Kunstgenüsse auch eine sehr beschränkte und Frl. Bossenberger fühlte schon die Erkältung im Anzug, also schnell noch am Sonntag heraus mit dem Geburtstagskind mit einem blauen Auge (bitte um Nachsicht) und ohne Vermerk des Gedenktages auf dem Zettel, da ja das Datum doch nicht ganz gestimmt hätte. Das eine Beispiel mag den geehrten ständigen Opernbesuchern oder Schauspielabonnenten zur zeitgemäßen Nachsicht stimmen und in solcher wechselvoller Uebergangszeit ermahnen, mit dem guten Willen der Theaterleitung vorlieb zu nehmen. Es ist ja nur eine Uebergangszeit und man darf nach den sonstigen Erfahrungen der Ueberzeugung sein, daß, sobald wieder halbwegs normale Gesundheitsverhältnisse eingetreten sind, die Arbeit am Theater wieder mit Volldampf aufgenommen werden und reichen Ersatz für die unvermeidlichen Ausfälle bringen wird.

* Im Königl. Opernhause gelangt heute „Carmen" zur Aufführung. Das Königl. Schauspiel giebt die „Grille" mit Frl. Giesecke a. G. in der Rolle der Fanchon.

* Das Concert der Staatseisenbahn-Beamten in Dresden zum Besten des Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder, Freitag d. 6. ds. Mts. im Gewerbehause, bietet an Männerchören unter Leitung des Herrn Liedermeisters Junger: „Maiennacht" (Kretschmer), „Die Lotosblume" (Schumann), „Kreuzfahrt" (Wiesner), „Elslein" und „O sag' nicht nein" (Curti), „Der Geächtete" (Reubner), „Rothhaarig ist mein Schätzelein" (Kirchl) 2c. Herr Kammersänger Glomme wird einen Prolog von Klötzer sprechen und eine Reihe von Liedern singen. Das Orchester stellt die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung von Herrn Musikdirektor Herrmann.

* Graf Paul v. Hoensbroech. Die deutschen Jesuiten der Gegenwart und der konfessionelle Friede. (Druck und Verlag von A. Haack, Berlin.) Gegenüber der beständig wiederholten Behauptung der ultramontanen Presse, das Wirken der Jesuiten sei segensreich für den konfessionellen Frieden, wird in dieser kleinen Schrift an der Hand authentischen Materials gezeigt, wie friedestörend dies Wirken in Wirklichkeit ist. Häßlichere Beschimpfungen und gemeinere Verleumdungen des evangelischen Glaubens, seiner Begründer und Anhänger lassen sich kaum ausdenken, als sie hier von „deutschen" Jesuiten der Gegenwart in den „Flugschriften zur Wehr und Lehr" mannigfach vorgetragen worden sind und noch fortwährend zusammengetragen werden. Es ist, wie der Verfasser sagt, die systematische Hetze gegen den Protestantismus, in der lieblosesten Form.

Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 2. März. Auf der Nicolaistraße hat sich heute Vormittag ein 49 Jahre alter hiesiger Einwohner durch Erhängen den Tod gegeben. — Am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr ist eine unbekannte Frauensperson (wahrscheinlich identisch mit einer seit jener Zeit vermißten, hier wohnhaft gewesenen 21 Jahre alten Arbeiterin) von der Albertbrücke in die Elbe gesprungen. Einige Zeit konnte sie sich an einem Pfeilersockel festhalten; eine Leine, die ihr zum Anhalten hinabgelassen wurde, ergriff die Frau jedoch nicht, verschwand vielmehr gleich nachher im Wasser. Mit einem Kahne suchte man die Unglückliche dann noch zu erlangen; dieser Versuch mißlang aber. Auf der Louisenstraße wurde am 1. d. M. von einer Frau Zeiske ein goldener Ring mit Stein und auf der Güterbahnhofstraße von der Schülerin Marie Höhme ein Goldstück gefunden.

— Die Dresdner Kaufmannschaft veranstaltet Donnerstag den 5. März Abends 8 Uhr im Gesellschafts-Lokal, Moritzstraße 1b, 1. Etg. ihren letzten diesswinterlichen Vortrag. Herr Ch. Brünecke, Geh. Sekretär a. D. in Halle, spricht über „Konstantinopel". (2. Theil: Der Sultan und sein Hof, Audienzen, das türkische Haus, Derwische, nächtliche Feste im Ramasan u. s. w. — aus eigener Anschauung.)

— In einigen Häusern der Leipziger Vorstadt war es letzthin wieder mehrmals vorgekommen, daß von den Vorsaalthüren weg frühzeitig die mit Backwaaren außen angehängten Frühstückskörbchen 2c. gestohlen wurden. Am Freitag früh gelang es einer geschädigten Partei, den Dieb zu erwischen. Es war ein vielleicht acht Jahre alter Knabe, der in Gesellschaft seiner ein wenig älteren Schwester, die selbst Frühstück für einen Bäcker austrägt, andere Waare bei solcher Gelegenheit an sich genommen hatte.

— Der Verein Dresdner Gastwirthe veranstaltet am Donnerstag, Abends 8 Uhr einen Familienabend, bestehend in Vorträgen der Roßweiner Sänger und Tanz, in den Räumen des „Odeum", Carusstraße 3.

— Die Mutter des Geschäftsreisenden Rockstroh von der Firma Weickert und Enke in Leipzig, der auf einer Reise in Marokko ermordet worden ist, hat durch die Vermittelung der deutschen Regierung vom Reiche Marokko 100,000 Mark Entschädigung dafür erhalten, daß sie ihres Ernährers beraubt wurde. An die Firma sind 50,000 Mark Entschädigung ausgezahlt worden. Nun hat die letztere eine Klage gegen die Mutter ihres Reisenden wegen des Arzthonorars angestrengt. Dem schwer verwundeten Rockstroh waren zwei französische Aerzte zu Hilfe gekommen, die jedoch sein Leben nicht zu retten vermochten. Ein deutscher Arzt, der telegraphisch berufen wurde und deshalb ein eigenes Schiff miethen mußte, kam zu spät, hat aber infolge widriger Umstände neun Tage Zeit verloren. Obwohl nun anzunehmen ist, daß in den 50,000 Mark auch die Entschädigung für das von der Firma bezahlte Arzthonorar mit inbegriffen ist, behauptet diese das Gegentheil und verlangt von Rockstroh's Mutter eine Summe von 6000 Mark. In Geschäftskreisen ist man auf den Ausgang dieses merkwürdigen Prozesses sehr gespannt. Bemerkt sei, daß die Firma 68,000 Mark Entschädigung verlangt, aber nur 50,000 Mark bekommen hat.

— Landgericht. Einen schnellen Tod fand am Nachmittag des 26. Oktober ein an den elektrischen Beleuchtungsdrähten bei dem Nordquai des König Albert-Hafens beschäftigter Arbeiter. Der fahrlässige Urheber des Unglücksfalles, Hilfsmaschinist Gustav Adolf Richter von hier, wohnhaft in Cotta, hatte sich gestern vor der 5. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Reidhardt zu verantworten. Richter war an dem Elektrizitätswerk der Staatsbahnen beschäftigt und es lag ihm neben Bedienung einer der elektrischen Dynamo-Maschinen auch das Abschreiben der Stromzeiger und Einschalten des Stromes ob. Er wußte ganz genau, daß an dem erwähnten Tag die Einschaltung des Stromes an der genannten Leitung nicht vor halb 4 Uhr erfolgen durfte, weil man bis dahin an der Leitung arbeitete. Wie es nun kam, daß der Angeklagte schon um 3 Uhr den verhängnißvollen Hebel schob, weiß er selbst nicht. Einen Augenblick später, als er nach der Uhr geblickt, schaltete er zwar wieder aus, allein das Unglück war an entfernter Stelle schon geschehen und es hing ein lebloser Körper an den Drähten. Nach den Aussagen des Regierungsbaumeisters Möllering und dem sachverständigen Gutachten des Gerichtsarztes Medizinalrath Dr. Donau wurde Richter wegen fahrlässiger Tödtung zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Derselbe Gerichtshof sprach den Steinmetz Carl Sendig von der Anklage des Diebstahls frei. — In geheimer Sitzung wurde gegen den Dienstknecht Ernst Paul Richter aus Schullwitz auf Grund von § 176 Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches verhandelt. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängniß. — Desselben Verbrechens in 2 Fällen beschuldigt, hatte sich der Handarbeiter Hermann Ferdinand Schmuhl zu verantworten und erfolgte die Verurtheilung des verkommenen Menschen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Die Möbellogisvermietherin Ida Marie Seitendörfer verwirkte wegen Vergehen gegen § 180 des R.-St.-G.-B. 1 Monat Gefängniß. — In sämmtlichen Fällen war die Anklage von Herrn Staatsanwalt Caspari vertreten.

— Amtsgericht. Im Februar 1894 kam die aus Böhmen gebürtige stellenlose Kellnerin Anna Marie Preiß hierselbst an, um eine entsprechende Unterkunft zu suchen. Sie erhielt eine Eintrittskarte zum Maskenball in „Meinhold's Sälen" und machte dort die Bekanntschaft des Kaufmanns und Spediteurs Seebe. Beide fanden Gefallen an einander, die Preiß klagte ihm, daß sie noch keine Stelle gefunden habe. Seebe versicherte ihr, sie hätte es nicht nöthig, nach einer solchen zu suchen, er wolle für sie sorgen und alle ihre Ausgaben bestreiten. Seebe hielt sein Versprechen, bis er ein anderes Mädchen fand, welches ihm besser gefiel als die böhmische Maid. Er theilte dieser daher mit, daß er von ihr nichts mehr wissen wolle. Das Mädchen hat durch Wort und Schrift, von diesem herzlosen Entschluß abzusehen, da ihm doch ihr ganzes Sein gehöre 2c. Als Seebe aber bei seinem Entschlusse blieb, sandte ihm die Preiß eine Postkarte, in welcher sie ihm mit Erschießen drohte, wenn er sich ihr nicht wieder zuwenden wolle. In wilder Leidenschaft und Eifersucht hatte sie, nachdem sie die Nähmaschine 2c. versetzt hatte, einen Revolver gekauft, jedoch die hierzu erforderlichen Patronen nicht erhalten. Am Spätabend des 14. Februar erwartete die Pr. ihren ehemaligen Geliebten auf der Treppe des Café Central und wiederholte ihre bedrohlichen Worte. Wegen Bedrohung wurde die Preiß zur Anzeige gebracht und mußte sich vor dem Schöffengericht gestern verantworten. Die Angeklagte, welche durch Herrn Referendar Dr. Hertzsch in Nachvollmacht des Herrn Rechtsanwalts Dr. Wilcke vertheidigt wurde, bisher völlig unbescholten, verwirkte 1 Woche Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet gilt. — Der Marktheifer Albert Louis Cornelius Schiefner, der Restaurateur Friedrich Albert Boden und der Drechsler Carl Moritz Günther erhielten wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch den Gemeindevorstand von Plauen b. Dr. eine Geldstrafe von 3 Mk. zuerkannt, gegen welche sie Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellten. Die Ruhestörung war nur bei Schiefner nachzuweisen, mithin verblieb es bei der ausgeworfenen Strafverfügung, während die mitangeklagten Boden und Günther kostenlos freigesprochen wurden. — Dem Kaufmann Ernst Albert Leuthold ging eine stadträthliche Strafverfügung auf 5 Mk. lautend zu, da er in seinem Geschäftslokal die vorschriftsgemäße Umhüllung mit der entsprechenden Inschrift „Margarine" an den Fässern, in denen dieselbe aufbewahrt wurde, nicht angebracht hatte. Er erhob Einspruch, doch verblieb es bei der erstferkannten Strafverfügung. — Am Sonntag den 19. Januar hatte ein Gendarm sich nach den Personalien einer Frau zu erkundigen, welche bei dem Schneider Fridolin Pfeifer in Aftermiethe wohnt. Beim Anblick des mit Helm und Mantel versehenen Beamten gerieth Jener in Erregung, sodaß er den Gendarmen beleidigte, wofür er eine Geldstrafe von 15 Mk. zu entrichten hat. — Wegen Betrugs bez. Unterschlagung eines Geldbetrags von 2 Mk. zum Nachtheile des Gemeindedieners Petermann verwirkte der gelernte Sattler und jetzige Bauarbeiter Paul Ernst Pacher, 1857 zu Kemnitz geboren und daselbst wohnhaft, 1 Woche Gefängniß. — Nach längerer Beweisaufnahme kam in der Privatklagesache zwischen dem Tapezirer Emil Schnelle und dem Butterhändler Anton Ladislaus Luckowitz ein gütlicher Vergleich zu Stande. Schnelle nahm seine Privatklage zurück, Luckowitz übernimmt die entstandenen Kosten und Auslagen des Verfahrens, verpflichtet sich überdies noch zu einer Geldbuße von 20 Mk. an die Armenkasse.

— Erledigte Lehrerstellen. Zu besetzen: Zwei ständige Lehrerstellen in Gautzsch bei Leipzig: Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen jährlich 1000 M. und freie Wohnung bez. 150 M. Logisgeld. Gesuche sind bis zum 11. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Kühn in Leipzig einzureichen; — die mit zu verhoffender Genehmigung der obersten Schulbehörde neu errichtete 4. ständige Lehrerstelle in Flöha. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen bei freier Amtswohnung 1000 M. Gehalt und 72 M. für Ueberstunden. Bewerbungen sind bis zum 16. März an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dachselt in Chemnitz einzureichen.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Dr. med. Fischer's T., Ahrensleide. Ernst G. Strobel's S., Leipzig. Bruno Schöneburg's T., Leipzig. Rich. Gleßner's S., Wurzen. Martin Bergelt's T., Frankenberg. Emil Winter's T., Plauen i. V. Richard Spörl's T., Klingenthal.

Verlobt: Johanna Uhlig m. Erbgerichtspächter Otto Hunger, Dittersbach. Ida Huber m. Zahnarzt Curt Schlott, Glauchau. Else Zöbisch m. Reinhard Hanoldt, Plauen i. V. Anna Frisch, München m. Kurt Bucher, Zwickau. Thekla Müller geb. Fischer m. Postassistent Julius Hartwig, Pirna.

Vermählt: Garnison-Bauinspektor Hermann Pichler m. Camilla Kretzschmar, Bautzen. Otto Seydenheim m. Alma Diehe, Schönau bei Chemnitz.

Gestorben: Franziska Alwine Roßberg geb. Eulitz, 70 J., Leipzig. Elsa verehel. Pastor Voigt geb. Jummel, Großwiederitzsch. Hermine verw. Pastor Hertel geb. Stark aus Lommatzsch, 76 J., Leipzig. Hermann Efelmann, Grimma. Kammmachermeister Hermann Stecher, Oschatz. Friedrich Wilhelm Künne, Zschoppach. Pens. Schirrmeister Karl Friedrich Clauß, 66 J., Freiberg. Steueraufseher Gustav Freytag, Freiberg. Feuermann Karl Hermann Seifert, 59 J., Gablenz. Oskar Richard Bär, 20 J., Glauchau. Auguste verehel. Stationsassistent Krause geb. Restler, Auerbach i. V. Verw. Kirchschullehrer J. C. Stäger, 77 J., Mosel. Emil Bernhard Fraulob, Zehista. Carl Vollprecht, 55 J., Zittau. Martha Charlotte Horn, 19 J., Zittau. Privatus Michael Hettmann, Bautzen.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Lehrer Rehnert
und Frau geb. Hanffe.

Dresden, 1. März 1896.

Die glückliche Geburt eines munteren

Jungen

zeigen hocherfreut an

Rathsbureau-Assistent **Meyer**
und Frau **Elisabeth** geb. **Rockich**.

Die **Verlobung** ihrer Kinder **Else** und **Hans** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dr. **Max Müller**, K. S. Sanitätsrath.
Adolf Jahn u. Frau **Anna** geb. **Krause**.

Als **Verlobte** empfehlen sich:

Else Müller
Hans Jahn

Schandau, im Februar 1896

Am Sonntag früh starb unser heißgeliebter, guter

Hans

nach kurzem Leiden im Alter von 1½ Jahren.
Dies zeigen allen Bekannten tiefbetrübt an

Christian Meister
und **Frau** geb. **Stahlhut**.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. März Nachm. 2 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Im Glauben an ihren Heiland verschied heute Nachm. ½5 Uhr, friedlich und gottergeben, nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte, theure Frau.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

Paul Lindner I, Lehrer.

Nossen, den 29. Februar 1896.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute früh 6 Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende, unvergeßliche Mutter

Frau

Therese Gey geb. Janke,

Hebamme,

nach langer Krankheit sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterlassenen

Emil Gey, Stadtmeister.
Otto Gey
Reinhold Gey
Therese Gey } als Kinder.

Dresden, den 2. März 1896.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Grunaerstraße 23, I., aus statt.

Statt besonderer Meldung!

Diese Nacht ¾12 Uhr verschied sanft nach langer Krankheit unser heißgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Großvater, Herr

Hans Wolf von Schönberg

auf Unter-Reudnitz.

Ritter des schwedischen Wasa-Ordens.

Dresden, den 29. Februar 1896.

Elisabeth von Schönberg geb. **von Zehmen.**

Begräbniß Mittwoch 12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofs aus.

Heute früh ½5 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere einzige liebe Tochter

Louise Tannert

im Alter von 21 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt hierdurch an

Löbtau-Dresden, den 2. März 1896

E. Tannert, Bau-Inspektor, und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ¼4 Uhr von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Heute früh 8 Uhr verschied am Gehirnschlag unsere liebe Frau und Mutter

Wilhelmine Kreischer

geb. **Kother,**

im Alter von 66 Jahren, was lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigt

Dresden, den 2. März 1896

August Kreischer
nebst Kindern und Enkeln.

Heute Morgen 6¾ Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Agnes verw. Stühmke

geb. **Hahn.**

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an

Dresden, den 1. März 1896,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Mittwoch 11 Uhr im Trauerhause, Ostra-Allee 11, statt. Anschließend Beerdigung auf dem Annenfriedhof, Chemnitzerstraße.

Gestern Vorm. 10½ Uhr entschlief nach schwerem Leiden

Herr

Johann Friedrich Vogel.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Amal.** verw. **Vogel** geb. **Nitschner,** Familien **Kluth** und **Naumann.**

Beerdigung Donnerstag Nachm. v. Trauerh., Pfotenhauerstr. 17, 3.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief unsere gute Mutter

Sophie Friederike verw. Scheibe

geb. **Siegert,**

Privata,

im noch nicht ganz vollendeten 81. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Cotta bei **Dresden,** am 2. März 1896.

Heinrich Scheibe,
Selma verw. **Richter** geb. **Scheibe,**
Pauline Sandig geb. **Scheibe,**
zugleich im Namen
der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ¼4 Uhr vom Trauerhause, Dorfplatz Nr. 13, aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und freundschaftlicher Theilnahme während des langen, schweren Leidens und beim Heimgange unserer lieben Frau, guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Ernest. Wilh. Richter geb. Müller,

sprechen ihren innigsten Dank aus

Aug. Richter und Kinder.

Für die vielen Beweise aufrichtiger, inniger Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck am Grabe meiner unvergeßlichen, inniggeliebten Gattin

Louise Stephan gen. Pietsch geb. Wetzel

Allen den

tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen, der Frau verw. Korbmachermeister

Caroline Neumann,

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Freunden und Nachbarn für ihre freundliche Theilnahme, Blumenschmuck und ehrende Begleitung unseren innigsten Dank auszusprechen. Herzlichsten Dank dem Herrn Diak. v. Seydlitz insbesondere für seine erhebenden, trostreichen Worte am Sarge und am Grabe der Heimgegangenen.

Dresden, den 1. März 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise wohlthuender Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer **theuren, unvergeßlichen Mutter** sagt Allen ihren tiefempfundenen **Dank**

Familie Weyhmann,

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Grünes Portemonnaie
Sonnt. Nachm. Theresienstr. verl. Geg. g. Belohnung abzugeben Theresienstraße 4, Sout.

Sonntag Abend Trauring, gez. M. B. 10. Okt. 85, **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Böllnerstr. 2, 3., Mitte.

Ein Portemonnaie
(7 M. und Ring Inhalt) vom Schloßplatz bis Taschenberg von armem Mädchen verl. Der ehrl. Finder w. geb., selb. gegen Bel. abzugeben Taschenberg 1, 3. I.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Schirme
werden in kurzer Zeit **bezogen** und **reparirt.**
G. Adam, Pirnaischestr. 21, 1.

Zu kaufen
gesucht werden sowohl ganze Bibliotheken, wie auch einzelne bessere medizin., jurist., pädagog., theol., philos., naturwiss., belletrist. 2c. Werke und Zeitschriften zu angemessenen Preisen gegen Baarzahlung von
C. Winter's Antiquariat,
Galeriestraße 12.

Dittmann's
Russ. Dampfbad
u. Kastendampfbäder
geöffnet bis 9 Uhr Abds.
Große Frohngasse Nr. 4.

Angefangene Stickereien werden billigst vollendet, Namenstickerei gefertigt Uhlandstraße 2, p. l. bei **Schneider.**

Wer baut für die Gewerbeausstellung Dresdens einen **Ausstellungs-Pavillon** gegen **Miethe?** Off. u. **K. L. 314** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Feinste
Versilberung
mit **dauerhafter Hochglanzpolitur** liefert
Rich. Walther Heinig,
Am See 7, Hinterh. 2.

Maschinenmesser
und **Fraiser** zur **Holzbearbeitung,** sowie **Farbholz-, Tabak-, Papier-** und **Scheerenmesser** fertigt unter Garantie
M. A. Manjock,
Dresden,
Feldschlößchenstraße 24.

Waschhaus
mit
Trockenplatz
und **3 Trockenböden,** sowie **Drehmangel** empfohlen
Am See 32.

Kirchen-Nachrichten

Für heute Dienstag den 3. März 1896.

Kreuzkirche. Ab. 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiak. Dr. Neubert.
Frauenkirche. Ab. 6 Uhr Bußvorbereitungs-Gottesdienst: Diak. Kretschmar.
Dreikönigs-Kirche. Ab. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Unger.
Annenkirche. Ab. 6 Uhr gemeinsamer Bußvorbereit.-Gottesdienst: Diak. Rehberg.

Für den ersten Bußtag, Mittwoch den 4. März 1896.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Joh. 6, 66–71. Abends: Joh. 1, 29.

Hof- u. Sophienkirche. Vormittags ½8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sakristeien Beichte und darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Hofpred. D. Löber. Mittags ½12 Uhr: Diak. Dr. Kolzsch. Abds. 6 Uhr Stiftungsgottesdienst: Diak. Beyer.
Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr halten Superint. D. Dibelius, Archidiak. Dr. Neubert, Diak. Beyer u. Diak. Dr. Kölzsch Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Superint. D. Dibelius. Nach dem Gottesdienst hält Diak. Beyer in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr Gottesdienst, darauf Beichte und Kommunion am Altare: Diak. Rudert.
Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Freyberg.
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superint. Lic. Benz; nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Wedemann; nachher Beichte und Kommunion: Derselbe.
Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Pastor D. Salze; nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahlsfeier: Diak. Winter.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiakonus Heyde. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. Frommhold. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Ders. Abends 6 Uhr: Diak. Schmiedel. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe.
Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Peter. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Predigt-Gottesdienst mit nachfolgender Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Maner. Donnerstag Abds. 8 Uhr fällt die Bibelstunde aus.
Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiak. Uebigau. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. Kühn. Mittags ½12 Uhr: Stiftspred. Knall. Abends 6 Uhr: Diak. Renning; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
Martin-Luther-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Diak. Wolf, nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Klüger. Ab. 6 Uhr: Pastor Dr. Sturm, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Freitag Vormittags 10 Uhr Monats-Kommunion: Pastor Dr. Sturm.
St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Forberger. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diakonatsvikar Kretschmar. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
St. Petri-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Rade, nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Diakonatsvikar Goebel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Rade.
St. Jacobi. In der Zionskirche (Hilfsstr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonatsvikar Vogel. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Past. Gohler. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
Trinitatiskirche. Vorm. 9 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Iberlat. Abends 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Reich I.
Kirche der Lukasparochie, Windelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vormitt. ½10 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Archidiak. Droese. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe.
Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Weiße. Abends 6 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Voigt.
Betsaal der Christusparochie Strehlen (Mockritzerstr. 19). Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. theol. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier.
Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, nachher Abendmahlsfeier: Diak. Wagold.
Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Zeilwitz.
Kirche in Gruna. Abends 6 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Kommunion: Diak. Weißner.
Kirche zu Leuben. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Neumarth. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Hünersdorf. Nachm. 2 Uhr Fastenpredigt: Derselbe.
Kirche zu Leubnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Diakonatsvikar Knospe. („Sei stille dem Herrn", Arie aus „Elias" von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen vom Kantor Reh.) Nachm. 5 Uhr Beicht- und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Apfelstedt.
Kirche zu Plauen b. Dr. Vormitt. ½9 Uhr Beichte u. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Liebe. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Steinbach.
Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Leuschner. Abds. 6 Uhr: Pastor Leonhardi. Hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe.
Kirche zu Weißer Hirsch. Vormitt. ½10 Uhr: Hilfsgeistl. Ludwig. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
Kirche zu Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Lasche. Vorm. 9 Uhr: Past. Dunger. Nachm. 5 Uhr Predigt u. Kommunion: Hilfsgeistlicher Marder.
Kirche zu Cotta. Vm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Schmidt. Vorm. 9 Uhr Hilfsgeistl. Papier. Nachm. 5 Uhr Kommunion: Diak. Schmidt.
Kirche in Kaditz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Heynitzi. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Vikar Schreckenbach. Nachm. 6 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Heynitzi.
Kirche zu Klotzsche. Vorm. ½9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit dem hl. Abendmahl. Nachm. ½6 Uhr Beichte. 6 Uhr Predigtgottesdienst mit dem hl. Abendmahl. — Donnerstag den 5. März fällt die Bibelstunde aus.

B. Evang.-reform. Kirche.
Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.
Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Klaustr. 41. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinkel.
Evangelische Gemeinschaft. Sionskapelle, Neuegasse 8. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. ¼4 Uhr: Pred. Bader.

Wünschen Sie eine **kleidsame** Frisur oder solide **Haar-Arbeiten** zu kaufen oder von **dazugegebenen Haaren gefertigt,** so wenden Sie sich **vertrauensvoll** an den **Damen-Friseur Ad. Marth, Wallstraße Nr. 17** (Eckhaus Webergasse). Dessen Geschäft ist mit allen **Bequemlichkeiten** der Neuzeit **nur für Damen** eingerichtet **(hier einzig). Ad. Marth's „Deutsche Kopfwäsche** nebst **Trockenapparaten,** D. Reichs-**Patent Nr. 73623,** ist eine **wohlthuende,** das **Haarleben befördernde** Einrichtung **(einzig). Saubere,** zuvorkommende Bedienung. **Frau Marth** und perfekte Friseusen lehren **leicht faßlich** kleidsame Frisuren zum Selbstfrisiren **gratis. Frisirkurse** von 10 M. an. **Haarsträhne** ohne Schnur von 2 M. an. Hochmoderne **Wellentuffs** v. 3 M. an. **Crepunterlagen** v. 50 Pf. an. **Damenscheitel** (schön gearb.) v. 7 M. an. **Ersatz** für verloren gegangenes **Hinterhaar** (Spezialität, Dankschreiben zur Einsicht) v. 20 M. an. **Haarnetze** 4 St. v. 50 Pf. an.

Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare in verschied. Farben und Größen in großer Auswahl.
Für Wiederverkäufer Engros-Preise.

Goldfischgestelle

mit Glas (wie Zeichnung), fein vergoldet und mit Ketten verziert, Stück **2** Mark.
Aquarien in großer Auswahl v. 3 M. 50 Pf. an, **Goldfischgestelle** mit und ohne Blumentöpfe von 50 Pf. an, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Laubfroschhäuser** mit **Fliegenfänger** 1 M. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf., **Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfischnetze, Goldfischfutter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.

Rückladung gesucht
für 5 große Möbelwagen per sofort, Ende März und Anf. April. Gefl. Anfragen bitte an **Herm. Reinhardt, Leipzig-R., Möbeltransporteur,** zu richten.

Augen,

genau nach der Natur und beweglich, werden in der Zeit vom 5. bis 9. März c. hier angefertigt durch den als den besten Augenkünstler rühmlich bekannten Herrn **L. Müller-Uri** aus Leipzig bei **Georg Rosenmüller, Dresden,** Hauptstraße 18.

H. Grossmann, Dresden
Vorkauf: Waisenhausstrasse 5.
Fabrik: Chemnitzerstrasse 26.

Beleuchtungs-Gegenstände
für **Gas, elektrisch. Licht, Petroleum u. Kerzen.**
Ausbronciren u. Umarbeiten v. Kronen 2c. f. elektrisch. Licht.
Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Et.

Die Klempnerei
von **Moritz Nietzelt, Chemnitzerstr. 55,** pt. u. **20**
empfiehlt sich zur **Ausführung** von **Bau-, Wasser-** und **Closet-Anlagen. Reparaturen prompt** und **billig.**

Zur gefälligen Beachtung!

Herren- und Knaben-Garderoben
werden schnell und billig ausgebessert. Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.
R. Knoblich,
Schneider,
Dresden-F., Adlerg. 8, 2. r.

Loos-Antheil Sächs. L.-L. abzulassen Frauenstraße 4, I.

Für
Kinder-
Betteinlagen, Wärm-Flaschen, Zahnbändchen u. Ringe, Sauger u. Sterilisirapparate, Beißringe und Flaschenwärmer, Prießnitzbinden, Windelhös'chen, Schwämme und Beißzungen, Spielsachen, Fußbälle, Kämme, Schürzen, Ohrenhalter,
Gummi-Schuhe
empfehlen
Baeumcher & Co.
Königliche Hoflieferanten
Seestr. 2, Pragerstr. 26, Wilsdruffstr. 8.

Einspännige Botenfuhren
werden **von** und **nach** Dresden, Blasewitz u. Loschwitz prompt u. billig ausgeführt. Offerten unt. **V. D. 832** Exped. d. Bl.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, I. Et.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstraße 28, II.,
seit, seit **1861** ... **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Verträge, Tafellieder, Toaste, Gedichte, Festreden** ... u. giebt **Auskunft** und **Rath!** (Sprechz. ..., Sonnt. 11–12.)

Rechtssachen,
Gesuche, Klagen, Eingaben an alle Behörden.
Ed. W. Hirsch, Deller's N., Annenstr. 28, 2.
Daselbst w. ein Lehrling gesucht.

In Dresden und auswärts
besorgt gewissenhaft und diskret: Nachtragen, Ordnen, Einrichten, Revidiren der Geschäftsbücher, Inventur-Abschlüsse 2c. Adr. u. **V. T. 847** in die Exp. d. Bl.

Koch-Unterricht erth. gründl. u. praktisch Frau **Wünsche,** Weberg. 5, II.

Schneidern und **Schnittzeichnen** lehrt gründlich **Clara Hager,** Ritterstr. 6, I.

Rackow,
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchf., Briefstyl, Rechnen, Stenographie, Wechsell. 2c. **Für Kontor und Bureau** schnelle u. gründl. Vorbereitung. Ausk. u. Prosp. kostenl.

R. Klix,
König-Johannstrasse 4b,
früher Altmarkt,
ertheilt Unterricht in **Schön- und Schnellschreiben, Buchführung,** Rechnen, Deutsch, Briefstil 2c. Anmeldungen u. Antritt jederzeit.

Feiner Putz
wird in **2–4 Wochen gründl.** und sicher **erlernt.** Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße Nr. 48, I.** Prospekt **gratis.**

Klavierunterricht
erth. ein sehr gut empf. Lehrer d. Musik an Anf. u. Fortgeschritt. Honorar mäßig. Näh. **zu erfr. Pragerstr. 12,** I. d. Musik.-Hdlg.

Tanz-

Unterricht
6 Jagdweg 6.
Dienstag den 10. März Abds. 8 Uhr beginnt der nächste Kursus für Tanz und feinere Umgangsformen. Vorherige Meldungen können erfolgen im Institut oder bei Hrn. Kaufmann **Rehbann,** Jagdweg 1.
H. Hartmann, Tanzlehrer.

Clavier- u. Cello-Unterricht.
Langbewährte Methode, mäßig. Honorar, St. in u. auß. d. Hause; ohne Preiserhöhung f. Dresd.-N. **H. Brandt,** konservatorisch gebild. Lehrer, Dresden-Neust., Hechtstraße 70, 2. Etage.
NB. Jeden Herbst ein Schüler-Concert vor gelad. Angehörig. d. Schülerinnen und Schüler.

Klavier-Unterricht
ertheilt gründl. **Kath. Häckel,** ausgeb. v. Königl. Prof. Kullack in Berlin. **Schnorrstr. 55, p. l.**

Grosser Rossmarkt in Altenburg.
Donnerstag den 5. **u.** Freitag (Hauptlag) den 6. März sind in dem großartigen Etablissement „Preußischer Hof" 200 Spieltische in altbekannter Weise aufgestellt. Große Auswahl vorzügl. warmer u. kalter Speisen u. Getränke zu jeder Zeit, zu gewöhnl. Preisen u. i. sämmtl. Räumen. Um recht zahlr. Besuch bittet der „Preußische Hof" in Altenburg, Teichstraße 4, am Roßmarkt, allerb. Roßmarktslage.

Pa. Englische und Holländer
Austern
Tiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

Naumann's Bockbier,

... nur 15 Pf.
Breitestrasse 3.

Privat-Mittagstisch.
... N. 4. 300 „Invalidendank“ Dresden.

Kochschule Wels

... Plauenschestr. 27. I.
... Mittagstisch ...

Das ausgezeichnete, seit Jahren rühmlichst bekannte „echte“

Spaten-Salvator

Bier

G S

von **Gabriel Sedlmayr** in München ist **vom 6. März an** zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei

Oscar Renner,

Bier-Grosso-Handlung
Friedrichstraße 19.
Fernsprechstelle I 176.
... in Gebinden und Flaschen

Vereinszimmer,
... mit Piano, ca. 30 ... Ammonstraße 70.

Reichel-Bräu,

die Perle Kulmbachs,
... ärztlich empfohlen ...
liefert in Flaschen nach allen Stadttheilen

F. Naumann,

Dresden-Blasewitz,
Forsthausstr. 2.
Fernsprecher: Blasewitz 862.

Restaurant Scharkowitz

(früher Rehfeld),
Kleine Frohngasse 11.
Heute Dienstag
Schweineschlachten.
Früh von 8 Uhr an Wellfleisch, sowie hochfeine Leberwürstchen à 10 Pf., von 5 Uhr an frische hausschl. Wurst.
Hierzu ladet freundlichst ein hochachtungsvoll
Max Scharkowitz.

Bären-Schänke,

Dresden-Altstadt, Webergasse 27/27b.
Heute u. folgende Tage
Ausschank
des hochfeinen
Märzen-Tafel-Bieres,
aus der Aktienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, in nur ½ Liter-Gläsern.
Als Spezialität giebt es frischen echten
Rennthier-Schinken,
echte Regensburger Würstl.
und stets frische
Backfische
Sehenswerthe Geweih-Sammlung, vom 22-Ender abwärts. 150 Stück.
Hierzu ladet ergebenst ein
Oswald Russig.

Grill-Room,

Wilsdrufferstr. 11 u. Querg.
Renommirtestes Restaurant im Centrum. Rendez-vous-Platz aller Fremden u. Einheimischen. ff. Biere u. Speisen zu civilen Preisen.
Wilsdrufferstr. 11 u. Querg.
Grill-Room.

Wiener Garten.
Heute, sowie jeden Dienstag
Schweineschlachten,
von **10 Uhr** an **Wellfleisch**, später **ff. Leberwürstchen, ff. hausschlachtene Blut- und Leberwurst.** Verkauf auch außer dem Hause.

Walhalla,

Freibergerstraße 69.
Geehrten Vereinen empf. seinen schönen Saal mit Concertflügel u. Bühne zur freien Benutzung.

Glauchauer!

Alle Landsleute werden eingeladen Mittwoch (Bußtag) Abds. 8 Uhr beim Landsmann **Max Eckhardt, Restaurant Neustädter Garten,** Bautznerstr. 29, sich einfinden zu wollen.

Zur Katze.

Eingang Sporergasse u. Schloßstr.
Jeden Dienstag
Schweine-Schlachten.

Der herrliche Aussichtspunkt
Finckenfang,
Maxen,
Müglitzthalbahn,
eine halbe Stunde v. der Bahn, 3 Stunden zu Fuß von Dresden entfernt, wird mit seiner prachtvollen Winterlandschaft zu Fuß- und Wagen-Partien bestens empfohlen. **A. B.**

Bess. bürgerl. Mittagstisch i. H. v. 50 Pf. an Altmarkt 15, 3. r.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Militär-Verein Königl. Sächs. Ulanen.

Dienstag, den 3. März, Abends ½9 Uhr, findet im Restaurant „Stadt Waldschlößchen“ die erste **Generalversammlung** statt. Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Protokolls der Gründungsversammlung.
2. Vortrag der Statuten und Beschlußfassung derselben.
3. Wahl des Vorstandes u. Ausschusses.
4. Vereinssachen.

NB. Militärpapiere sind mitzubringen.
Der provisorische Ausschuß.

---

8 Uhr **Versammlung** aller singenden Mitglied. Punkt 9 Uhr Beginn der Probe. Abst. Mitth.

Touristischer Abend.
1. Wanderberichte.
2. Vortrag des Herrn **Aug. Lingke: Durch die Vogesen.** (Schluß.)
3. Zeitungsschau.

Restaurant Friedrichsburg,
Weißeritzstraße 18.
Heute Dienstag: **Grosses Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **B. Liebig.**

Kasino

ehemalig. Unteroffiziere des XII. Königl. Sächs. Armeecorps. Dresden.
Heute Abend 8 Uhr **Versammlung.** Beschluß wegen des **Stiftungsfestes. Aufnahme.** Einzel. Mittheilung.

Döring-Verein.
Donnerstag den 5. März
Gesellschafts-Abend
in „Meinhold's Sälen“.
Anfang punkt ½9 Uhr.
Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Herren: O. Rottmann, Optiker, Amalienstraße 11 u. Carl Werre, Cig.-Handlung, König Johannstraße 2, zu entnehmen.

Busstags-Concert

Paulus
Haupt-Probe
mit Orchester und Solisten in der Dreikönigskirche.
Anfang ½8 Uhr.

Heute letzter Uebungsabend für 10. März; u. Sonntag 11 Uhr Hauptprobe. — 1. Tenor um 6 Uhr erbeten. — Alls. Ersch. dring. erb.

Heute Abend 8½ Uhr
Probe zum Liederabend.

Tischler-Innung.
Die Herberge für zugereiste Tischlergesellen sowie der Arbeits-Nachweis befindet sich Gasthaus zum „Goldenen Roß“, Münzgasse, in unmittelbarer Nähe des Neumarktes. Arbeit wird an jedem Tage Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit Ausnahme des Sonnabends nachgewiesen.
Der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Haupt-Versammlung
Dienstag den 3. März a. c. Abends 8 Uhr im Weißen Saale der „Drei Raben“, Marienstraße.
1. Geschäftliches.
2. **Vortrag** des Herrn Schriftsteller **Gross** über: „Moskau, die alte Moskowitenstadt, mit der Krönungsburg der russischen Czaren.“
3. Technische Neuheiten.
4. Fragekasten.

Der Vorstand.

Verein Dresdner Köche.
Die Beerdigung unseres lieben Mitgliedes **Eugen Wiesemann** findet Dienstag den 3. März Nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause, Landhausstr. 5, aus nach dem inneren Friedrichstädter Kirchhof statt. Die Mitglieder treffen sich 3¼ Uhr bei Kollege Maier, „Stadtwaldschlößchen“.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Vorwärts!

Die Ankündigung des neuen Schuljahres
der **Klemich'schen Handels-Akademie u. höh. Fortbildungs-Schule** befindet sich auf Seite 11 dieser Nummer.

? ? ?
Uhlandstrasse 2.
Gestohlen
w. Sonntag Abend im Saale d. Centralhalle ein **hellgrauer Kaisermantel.** Vor Ankauf wird gewarnt!

Wer heilt **Sp** ... **-Verengung?** Adressen unter **K. R. 319** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

Der Dekorationsmaler **Hermann Gustav Lehmann,** hier, ist wegen Verschwendung entmündigt und durch mich bevormundet. Schulden bezahle ich für ihn nicht.
Dresden, den 2. März 1896.
Johann Lehmann.

Das alte Wahlgesetz hat gewiß noch keinen einzigen Menschen zum Sozialdemokraten gemacht!

Warnung!

Ich warne Jeden vor etwaigem Ankauf der in Nr. 61 der „Dresdn. Nachr.“ von dem Tischlermstr. **A. Köckeritz,** Dresden, angebotenen
angeblichen Forderung
an meine Ehefrau, da solche **auf Unwahrheit** beruht und meine Ehefrau in unserer **17jährigen Ehe** weder auf **meinen,** noch auf **ihren** Namen Schulden gemacht hat. Mein Rechtsanwalt hat Auftrag, gegen den Einsender der Annonce gerichtlich vorzugehen.
Zwickau i. S.
Hermann Goldstein,
Redakteur und Landtagsabgeordneter.

Hausfrauen!!

Das beste u. billigste gußeiserne u. emaill. Kochgeschirr, Reibemaschinen und Plättglocken kauft man **Galeriestraße 16. G.**

Emaillegeschirre
für Haus und Küche nur beim **Emaille-Richter, Frauenstraße 8. K.**

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22,** neben Hotel Amalienhof, plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne.
Zahnarzt K.

Unvergleichlich
schöne schwarze und farbige **Glacé - Handschuhe** erhalten Sie preiswerth bei **Arth. Anders,** Ringstr., neb. d. Börse.
Anna v. B.

Konfirmanden-Anzüge,
Herren- und Knaben-Anzüge, Kletterwesten, Jacken, Joppen, reinwollene Bucksinhosen bietet zu billigen Preisen das Kleider-Magazin **Gustav Lambart,** große Kirchgasse 1. **M. G.**

Meyer's
Schlafröcke,
neueste, größte Auswahl, beim **Schlafrock - Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Meyer's
Herren-Joppen
beim **Schlafrock - Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Meyer's
Knaben-Joppen
beim **Schlafrock - Meyer, Frauenstr. 7. M. & B.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die **Schuhmacherei** von
Joh. Pietsch,
Wettinerstraße 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Die **Spezial-**
Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt. R. F.**

Es ist wahr,
Frau **Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22,** ist allen Damen **nur** zu empfehlen; ihre **schmerzlose** Zahnheilmethode u. ihre Fertigkeit sind bis jetzt noch unübertroffen. **L. G.**

Achtung!
Allen Zufriedenden wird das **Schuhwaarengeschäft** Zwingerstraße 5 bestens empfohlen.

Emaillegeschirr-
Niederlage gr. Brüdergasse 8. **Z.**

Mocca-Mischung, geröst., Geschmack vorzügl., bekommen Sie in der Holl. Kaffee Lagerei, Pillnitzerstraße 5. **F.**

Meyer's
Konfirmanden-
Anzüge, fertig und **nach Maß,** in **feinster Ausführung** zu **billigsten Preisen** beim **Schlafrock - Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Schuhwaaren
jeder Art, hochelegant und dauerhaft, kauft man am **besten** u. **billigsten** bei **A. Mitschke,** Pillnitzerstraße (Storch-Apoth.). Ein Versuch lohnt sich! **L. R.**

Gold- und Silberwaaren
zu Konfirmationsgeschenken findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstraße 15. **K.**

Nur der gründl. **einzig** brauchbare Lehrkursus für **praktisch**
Schneidern,
Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden. Honorar nur bei Erfolg, von Frau **M. Fiedler, Christianstr. 13,** ist als reell bestens zu empfehlen. Fr. Dr. **Je.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Zerrestraße 1, 2. Etage, Eckhaus Amalienstraße. K. K.

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm - Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Tabakspfeifen,
Imhoff's Pat.-Gesundh.-Pfeifen, sowie gr. Auswahl von **Spazierstöcken,** eig. Fabrikate, find. man billig b. **B. Schädlich's Nachf.,** Wettinerstraße 5. **H.**

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** und **Perlen, altes Porzellan** u. **Figuren** zu sehr hohen Pr. kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof. R.**

Nur **Bartholdt's** berühmte
Wiener Corsets,
neueste Façons, welche sich durch hervorragende gute Formen und solide Fabrikation auszeichnen, geben schöne **schlanke Figur** u. sind dauerhaft u. **chic.** Durch großen Umsatz findet man in diesem Geschäft stets das Neueste zu d. bekannt billigst. Preisen, daher sei jeder Dame **Bartholdt's Wiener Corset-Magazin, 15 Amalienstr.** u. Pragerstr. **22** bestens empfohlen. **L. V.**

Nur Bartholdt's
Gesundheits-Corset (D. R.-G.-Musterschutz) ist nach Begutachtung **ärztlicher** Autoritäten das **beste** und **bequemste** Corset, was bisher erfunden wurde. **V.**

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben ec. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Beyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen. **S. W.**

Goldwaaren
zu **Konfirmationsgeschenken** kauft man zu **billigen Preisen bei G. Weisnig,** Juwelier, Wallstr. 8, am Portikus. **K.**

Schuhwaaren
findet man in größter Auswahl in nur solidester Arbeit und billigst. Preisen b. **L. Pönitz, Wallstraße 6. F.**

Unschädliches und **waschechtes Haarfärbemittel,** um
grauen Haaren
ihre **Naturfarbe** in blond, braun od. schwarz wieder zu geben, kauft man im Friseurgeschäft von **L. Bartholdt,** Amalienstr. 15. **M.**

Leibbinden
für Unterleibsleidende fertigen in unerreichter Vollkommenheit **Herm. Pöhnert u. Frau, Trompeterstraße 13. H.**

Tischmesser und Gabeln,
sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schneißer & Leßer,** Webergasse 25. **K.**

Im Irrthum
ist Derjenige, welcher glaubt, daß **Carlo Rimatei** nur eine Ocarina-Handlung hat. **Carlo Rimatei, Moritzstraße 19** (neben Deutschen Krug), verkauft **nicht nur** Ocarinas, sondern **alle möglichen Musikwerke** und Instrumente zu soliden Preisen. **G. L.**

Man decke seinen Bedarf an **Tischmessern u. Gabeln** stets in einem Geschäft, von welchem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabricirt u. reparirt, denn der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation, sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so hält die Messerfabr. u. Dampfschleiferei v. **Max Herrfurth, gr. Brüdergasse 43,** Fernsprech-Amt I 793, immer ein Lager von 800 bis 1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück. **R. D.**

Herrn **C. Rimatei, Dresden,** Moritzstraße 19.
Mit der bei Ihnen gekauften
Accord-Zither
bin ich im höchsten Grade zufrieden. Ich hätte nie geglaubt, daß man dieses Instrument in 1 Stunde, wie es bei mir der Fall war, erlernen könnte.
Rich. Paul in **Finsterwalde.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.**
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 3. März.
Billet-Vorverkauf: „Invalidendank“, Seestraße 8, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
66. Vorstellung.
Mittelpreise.
Carmen.
Oper in vier Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimée von Henri Meilhac und Ludovic Halévy. Musik von Bizet.

Carmen	Frl. v. Chavanne
Don José	Hr. Anthes
Escamillo, Stierfechter	Hr. Perron
Zuniga, Lieutenant	Hr. Decarli
Morales, Sergeant	Hr. Erl
Micaela, ein Landmädchen	Frau Edel
Lillas Pastia, Wirth	Hr. Molker
Dancairo	Hr. Eugel
Remendado	Hr. Kruis
Frasquita	Frl. Löffler
Mercedes	Frl. Fröhlich
Ein Landmann	Hr. Spies

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Romeo und Julie. (R. c.)

(In der Neustadt.)
Mittelpreise.
21. Vorstellung im 3. Abonnement.
Die Grille.
Ländliches Charakterbild in fünf Akten, mit ... Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbaud	Hr. Swoboda
Mutter Barbaud	Frl. Guinand
Landry	Hr. Erdmann
Didier	Hr. Claudius
Madelon	Hr. Gebühr
Etienne	Hr. Pellig
Colin	Hr. Reichel
Pierre	Hr. Dibelin
Die alte Fadet	Frau Wolff
Fanchon Vivieux	
Manon, deren Tochter	Frl. Engel
Vater Caillard	Hr. Biese
Madelon, s. Tochter	Frl. Diacono
Lisette	Frl. Pfluger
Mariette	Frl. Schneider
Annette	Frl. Schneider

. Fanchon — Frl. Gielecke, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Der Talisman.
(Mira — Fräul. Gielecke, als Gast.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202).
169. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Ein Rabenvater.
Schwank in drei Akten von Hans Fischer und Josef Jarno.

Neuendorf, Bau-Unternehmer	*.* F. Schweighofer
Adelheid, dessen Frau	Charlotte Berg
Rosa, beider Tochter	Ugarl Friese
Seiffert, Sparkassenbeamter	Minna Henkel
Charlotte, seine Frau	Ignaz Trubel
Minna, Magd a. D.	Paula Friese
Amalia, deren Frau	Fritz Burmeister
Hans, beider Sohn	Anna Förster
Diana, Dienstmädchen	

Neuendorf *.* Felix Schweighofer a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Ein Rabenvater.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Eisenbahnbeamtenswittwe, 35 Jahre alt, ohne Kinder, von schlanker Statur, Blondine, sehr gutem humorvoll. Charakter, häuslichem u. sparsamem Sinn, hübschem Aussehen u. mehreren Tausend Mark Baarvermögen, sowie einer größeren werthvollen Wirthschaftseinrichtung, wünscht sich wieder zu verheirathen. Herren mit guter Existenz, ob Professionisten, Geschäftsleute oder kleine Beamten werden höflichst ersucht, Offerten mit vollständig. Adressen-Angabe, des Standes u. sonstiger Verhältnisse, wenn möglich unter Beifügung einer Photographie, unter Aufschrift **J. A. 049** a. d. „**Invalidendank**“ **Dresden**, Seestraße, einzusenden. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. Diskretion zugesichert.

Aufrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Ein jg. Wittwer mit 1 Kind, Inhaber eines flotten Versandt-Geschäfts, sucht nähere Bekanntschaft e. gebild. jg. Wittwe od. Fräulein, nicht über 38 J., behufs spät. Verheirathung, mit einem disponiblen Vermögen zur Vergrößerung des Geschäfts, welches sicher gestellt wird. Ernstgemeinte Off. bitte mit Photogr. und selbstgeschrieb. Lebenslauf unter **G. G.** postlag. Greiffenberg i. Schl. zu send. Strengste Diskretion zugesichert.

Ein Gutsbesitzer,

Anfang 40er, von angenehmem Aeußern, wünscht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Junge Wittwen od. ältere Mädchen, welche mit der Oekonomie bekannt sind und etwas Vermögen haben, werden gebeten, Adr. unt. **A. B. 150** postl. **Königstein a. E.** niederzulegen.

Hübsche junge Dame, 21 J., mit einigem Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines anständ. Herrn behufs

Heirath.

Off. erb. u. **V. B. 830** Exp. d. Bl.

Wittwer, ev., Anfang 40er, Baugewerke, wünscht sich wieder zu

verheirathen.

Damen mit etwas Vermögen, die an 4 aus erster Ehe vorh. Kindern, von denen die Jüngsten 10 u. 12 Jahre alt sind, keinen Anstoß finden, sind gebeten ihre w. Adresse m. Angabe näherer Verhältnisse u. **P. D. 622** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** niederzuleg.

Ein sehr wirthschaftl., ält., geb. u. nicht unvermögendes Frl. sucht Korrespondenz mit gebild. Herrn behufs **Heirath.** Adr. erbeten unter **R. 10** postlagernd **Cobis a./E.**

Ein jung. Kaufmann,

Besitzer eines sehr rentablen Geschäfts, mehrere Jahre selbstständ., wünscht sich z. verheirath., Damen im Alter von 18 bis 25 J. aus guter Fam., häusl. erzogen, mit gutem Charakter, w. geneigt sind, ihm ein glückl. Heim zu gründen, werden geb., Photogr. nebst Angabe ihrer Familienverhältn. u. **K. 13902** an die Expedition d. Bl. gelangen lassen zu wollen. Diskretion Ehrensache.

Betheiligung. Heirath.

Ist ein verträgl. u. vermög. Herr gesonnen, sich an einer kleinen Fabrik ohne Risiko zu betheiligen, so bietet sich ihm eine günstige Gelegenheit. Sobald neues Kapital in das Geschäft kommt, wird es groß aufblühen. Event. könnte sich auch hierbei ein Herr bis Mitte 30 e. junge, hübsche u. wohlerzogene Lebensgefährtin wählen. Ausführl. Off. u. J. 1664 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Dosky

10 Scheffelstraße 10.

Täglich frische Seefische.

Heute

rothich. **Silberlachs**	Pfd. 80 Pf.,
Tafel-Zander	Pfd. 50 Pf.,
feinsten **Hecht**	Pfd. 50 Pf.,
ausgezeichn. **Cabljau**	Pfd. 36 Pf.,
groß. **Schellfisch**	Pfd. 40 Pf.,
zarte **Rothzungen**	Pfd. 50 Pf.,

feinste konservirte

Matjesheringe

[illegible] **F. G. Dosky.**

Leitspindel-Bank,

165 Sp.-Höhe, 1 Mtr. Sp.-W., in sehr gutem Zust., bes. Verh. h. sofort billig geg. Kasse zu verk. Off. u. **V. M. 840** Exp. d. Bl.

Für Bäcker!

1 neuer ausgehauener lindener **Backtrog** steht zu verkaufen Pirnaischestr. 16. **Grimmer.**

Trocken-Schnitzel,

gesund u. ungekalkt,

offeriren billigst

G. Hoyer & Co. I, Schönebeck a. E.

Hunde in reichster Auswahl, größter wie kl. Rassen, darunter vorzügl. Wächter und Beschützer, empf. u. verk. preisw. die Rassehunde-Züchterei u. Dress.-Anst. v. **Gebr. Schotte**, Trachenberge b. Dr., Marienhofstr. 16 (Straßenbahnl.). Gleichz. empf. **Universal-Hunde-** und **Geflügel-Futter** in Orig.-Pack. 5 Ko. 1.60 Mk., 25 Ko. 8 Mk., 50 Ko. 15 Mk.

Georg Voigt, Feldgasse 4

6jähriger engl. Cob-Wallach (Dunkelfuchs), 166 Ctm. hoch, firm geritten, sicher einspännig; 9jähr. rothbr. ung. Wallach, 166 Ctm. hoch, firm geritten, truppenfromm; 5jähr. ostpreuß. Muscat-Schimmel-Wallach, 170 Ctm. hoch, angeritten, sicher einspännig, und ein Paar 8jähr. Dänen (Arbeitspferde), Fuchswallach und Rappstute, 170 Ctm. hoch, sichere Zieher, stehen bei mir preiswerth zum Verkauf.

Orchestrion

mit 17 Walzen ist sofort zu **verkaufen.** Off. unt. **M. K. 356** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Eine Röstrommel

(5—10 Pfd.) gesucht Wettinerstraße 40, pt. l.

Sophas in Plüsch- und Wollbezug, **Matratzen, Bettstellen, Plüschgarnituren** u. s. w. wegen **Aufgabe** des **Lagers äußerst billig zu verkaufen** Dippoldiswaldaerplatz 3, 2. Et.

Pianinos,

hochfein, von 400 M. an unter Garantie, neu u. gebr., desgl. **vorz. Flügel** billigst, **Klavier-Harmonium** zu **Kauf** und **Miethe. Ed. Menzer,** Frauenstr. 14, 2., Ecke Neumarkt.

Kauf-Loose

3. Kl. 129. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

Ziehung am 9. u. 10. März 1896

empfiehlt

die Lotterie-Kollektion

Volksbank,

Wilsdrufferstr. 3, 2.,

neben der Löwen-Apotheke.

Aus Privathand

zu kauf. ges. **Pianino** od. Tafelform. Adr. unter **V. F. 834** in die Exp. d. Bl.

Ein großes

Doppelpult

für Kontor ist billig zu verkaufen Großenhainerstr. 37.

Für Zinngießer, Altwaarenhändler etc.

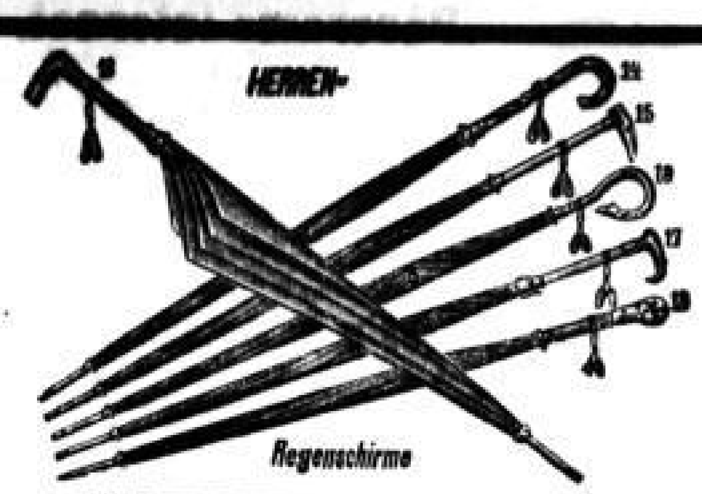
130 St. neue **Zinn-Klystier-Spritzen** habe billig zu verkaufen. **Max Joachimsthal,** Wachsbleichstr. 29.

Runder Kinderw. 10 M., Fahrstuhl 5 M., Netzbettstelle 10, Sopha 12 M., Kommode 6 M., Kinderklappstuhl 6 M., Palmstraße 27, 1. r.

Schwarzer, rasser. Löwenspitz (5 Monate), kl. Dachs, ar. wachs. Pinsch u. weiß. Friesländ. Zwerg-Seidenspitz billig zu verk. Ammonstraße 41, part.

Brockhaus-Lexikon

steht bill. zum Verkauf. **R. Friedrich**, postlagernd **Nossen.** †



Nr. 13.	Serge	61 Ctm.		Mk.	1.—
„ 14.	Satin	61 „	Naturstock	„	2.—
„ 15.	Zanella	61 „	Horngriff	„	3.—
„ 16.	Gloria II	61 „	gebogenes Rohr	„	4.50
„ 17.	„ II	61 „	Patentglocke	„	5.—
„ 18.	„ III	61 „		„	3.50

Die beigedruckten Centimetermaasse geben die Länge des Schirmbezuges an gemessen von Loch zu Loch.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen; wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.

Nr. 19.	Gloria I. 61 Ctm., elegant montirt		Mk.	6.50
„ 20.	Reine Seide, 61 Ctm., fin de siècle		„	7.50
„ 21.	Imperial, 62 Ctm., englisch montirt		„	8.—
„ 22.	Reine Seide, 62 Ctm., fin de siècle Seidenfutteral		„	10.—
„ 23.	„ „ 62 „		„	11.—
„ 24.	„ „ 63 „		„	12.—

Schirme Nr. 19 bis 24 mit Hohlgestell.

Echt englische Schirme von Welch Margetson & Co., London, mit echt Silber-, Schildpatt-, Elfenbein-, Hirschhornmontirung, das Feinste, was in Regenschirmen erzeugt wird, von Mark 17 bis Mark 29.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2.

Allerfeinste frische

Wolga-Zander

Pfd. 50 Pf.,

hochfeine rothe fette

Lachse,

Pfd. 120 Pf.,

mildgesalz. vorzügl.

Astrachaner Caviar,

Pfd. 6½ u. 10 M.,

feine junge

Truten,

Pfd. 75 Pf.,

empfiehlt frisch eingetroffen

Russische Handlung

Dresden, Reitbahnstraße 1.

Geburtstags-Geschenke!

Tapisserie-Handarbeiten kauft man zu **Spottpreisen** wegen gänzlicher **Geschäfts-Auflösung** Pirnaischestraße **32**, Eingang Zinzendorfstraße, bei **Helene Menzner.**

Verkaufe mein kräftig **Reit-** u. **Wagenpferd**, absolut überall zu gebrauchen, für 570 M. Off. u. „**Wallach**“ Exped. d. Bl.

Neue Nussb.-Möbel!

Billigste Preise!

Salontisch 23 M., Vertico 52 M., Kleiderschrank 63 M., 2 St. extragroße **desgl.** (Gelegenheitskauf) statt 110 nur **92** M., eleg. Herrenschreibtisch m. **Aufsatz** 153 u. 120 M., Salon-Ausziehtisch 48 M., **Trumeau-Spiegel** mit **Säulen**, Untersatz und geschliff. **Glas nur 58 M.** Auch **einfache Möbel zu billigsten Preisen:** Patentbettst. m. Federmatr. 20 M., Kleiderschrank 26 M., Tische zu 10, 15, z. Ausziehen 23 M., Stühle, Spiegel, Vertico, Kommode, Küchenmöbel. Solides Sopha 45 M., gute Federmatratze 18 M., **Bettstellen u. s. w., 1 moderne Plüschgarnitur mit 2 Fauteuils** nur 210 M.

24 Circusstr. 24, nur 1. Et., Eckhaus Grunaerstraße.

Hermann Schaupt.

Achtung! Hammelfleisch

sehr schöne Waare, à Pfund nur 50 Pf. empfiehlt

E. Schluckwerder,

Pieschen, Oststraße 39.

Leere

10 Pfund-Butter-Kübel

kauft

Altstädter Dampfmolkerei

von **Gustav Winkler, Dresden, Reitbahnstraße.**

Neue Sophas,

Stk. in bunt. u. einfarb. Bezügen, f. Polster, kauft man nirgends bill. als Louisenstr. 45. Hh. p. r.

Elegante Plüschgarnitur, neu, höchst mod., für **120 M.** zu verk. **Freiberger-Platz 19, 1 l.**

Vogel-Käfige,

eigenes Fabrikat, für Weich- u. Körnerfresser, vom **einfachst. bis hochelegantesten** zu **nur Fabrikpr.** Verzinnt m. Blechuntertheil von 50 Pfg. an. **Gesundheits-blechrohrkäfige** (D. R. P. 59951) für alle Arten Vögel pass., **Ungeziefer vollständig** ausgeschloss., von M. 3.75 an. **Heckbauer, Volièren, Papageibauer, Papageiständer, Käfigständer,** mit u. ohne Blumentisch, in Holz- u. Kunstschmiedearbeit, in größter Auswahl. **Nester** u. **Nistkästen** aus Schilf, Holz, Kork, für Kanarien, Exoten, Meisen ꝛc., von 20 Pf. an, **Nistmaterial** für Kanarien, Exoten. **Vogelpfeifen**, um den Vogel nach der Manier dem Gesange zurückzubringen, v. 30 Pf. an. **Schaukeln** u. **Ringe** für Papageien u. andere Vögel. **Hanfquetschen, selbstthätige Trink-** und **Futterapparate, Fangkäfige** und **Fangnetze, Badehäuschen** in Glas und Blech mit Glas von 50 Pf. an. **Parasitentinktur**, einzig wirksames Mittel gegen Ungeziefer, Flasche 25 u. 50 Pf. **Ausstopfen** v. Säugethieren, Vögeln ꝛc., in **naturgetreuer** Ausführung. **Vogelfutter**, täglich frische, feinste fachkundige Mischung, **kein** dumpfiges spärliches Packet.

Grösste Handlung am Platze. — Billigste Preise.

Gebrüder Winkler,

Dresden,

Zwingerstr., Ecke Gerberg.

[redacted]

Gardinen.

Seltener Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe eines Engros-Geschäfts habe ich das ganze Lager für einen außergewöhnlich billigen Preis an mich gebracht und wegen Platzmangels bin ich gezwungen, schnell zu räumen und in abgepaßter, sowie Stückwaare das Neueste und Theuerste für den Garnpreis zu verkaufen.

Reste

in **Congress**, engl. Tüll, à Pfd. (für 1—5 Fenster passend) früh. Preis 1 Mk. 40 Pf., jetzt 75 Pf.

Frau Günzburger,

nur allein **Flemmingstr. 22, I.,** zwischen Wettiner- und Palmstr.

Ein 2. Geschäft führe ich nicht.

[redacted]

Kaufe zu hohen Preisen gut erhaltene **Fleisch-Extr.** **Liebig-Bilder.**

Dresden, Freibergerplatz 22, 3. r.

Zick-Zack 124.

Sonst hat der Monat Februar
Nur achtundzwanzig Tage,
Er schenkt uns zu in diesem Jahr
Noch einen Tag der Plage. —
Doch kriegt man etwas zugeschenkt,
Steckt nimmer viel dahinter,
So hat der Tag uns auch gekränkt,
Er brachte frischen Winter. — —
Auch dacht' des Mondes Finsterniß
Man gratis hier zu sehen,
D'rum hielt er sich versteckt gewiß
Und war nicht zu erspähen. — —
Dagegen bei der Wahl in Wien
Die Finsterniß blieb Sieger,
Die Wahlparole, wie es schien,
War wieder: „Lüger, Lüger!“ — —
Das Wahlgesetz wird eingeführt
In Sachsen ohne Schonen,
Wenn auch der Landtag bombardirt
Jetzt wird mit Petitionen.
„Auf sich beruhen“ immerfort
Läßt er ja stets dergleichen,
Es ist da schade jedes Wort,
Um etwas zu erreichen. —
Und dennoch schwatzt bis zum Exceß
In dieser Sache Jeder,
Auch tagte jüngst hier ein Kongreß
Der Helden von der Feder. —
Es haben fast zu viel gethan
Politische Gevattern,
Doch jüngst in Bernhardt's Radfahrbahn
Hört' man noch ärger schnattern. — —
Der Tag der Buße kommt heran,
Da muß man in sich gehen,
Ist es gescheh'n, kann man sodann
Von außen sich besehen. —
Wer da in Garderoben kauft,
Die irgendwie verschlissen,
Und jetzt bei „Goldne Eins“ nicht kauft,
Wird's später büßen müssen. — —

Saison 1896.

Herren-Paletots	v. M. 7½, 9, 12, 15, 20	u. höher.
Herren-Anzüge	v. M. 6¾, 9, 12, 2[illegible] 25	u. höher.
Herren-Mäntel	v. M. 7½, 10, 12, 15	u. höher.
Konfirm.-Anz.	v. M. 5½, 7½, 10, 14	u. höher.
Burschen-Anz.	v. M. 4½, 6, 8, 10	u. höher.
Einzelne Hosen	v. M. 1½, 2¾, 4, 5, 7	u. höher.
Einzelne Jackets	v. M. [illegible] 4, 5½, 7, 9	u. höher.
Knaben-Anzüge	v. M. [illegible], 4, 5½, 7	u. höher.

Die „Goldene Eins“

hat in der Abtheilung VII ihrer Geschäftsräume einen **bedeutenden Posten fertiger**

Herren- und Knabenkleider

in nur besten Qualitäten aus vorjähriger Saison dem

Ausverkauf

unterstellt, und werden dieselben ohne Rücksicht auf Qualitäten für die **Hälfte** des Werthes abgegeben.

Größte, billigste u. reellste Einkaufsquelle.

Frack-Verleih-Institut. — Frack-Verleih-Institut.

„Goldene Eins“,

Inhaber: **Georg Simon,**

Dresden, Schloßstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.

Einziges Geschäft am hiesigen Platze, welches zu solch' **billigen Preisen verkauft.** **Vorsicht vor Nachahmungen!**

Für Haarleidende.

Europäischen Ruf hat sich die von **Pleimes** erfundene **Kölnische Kräuter-Essenz** als das wirksamste aller bisher bekannten Haarstärkungsmittel erworben. Sie verhindert sofort das Ausfallen u. bei fortgesetztem Gebrauch das frühzeitige Grauwerden der Haare, bedeckt kahl gewordene Stellen wieder neu, stärkt die Kopfnerven, ist, bei Kopfweh angewendet, eine wahre Wohlthat und reinigt die Haut gründlich von Schinnen und Schuppen, à Fl. 1, 2 u. 3 M., 3 Fl. 2½, 5 u. 8 M. Alleinige Niederlage bei

Oscar Baumann,

Parfümeriewaarenhaus, Frauenstr. 3.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

„Scandinavischer Circus".

Heute Dienstag den 3. März Nachm. 4 Uhr

Extra-Matinée-Vorstellung.

In dieser Vorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen halbe Eintrittspreise, Galerie 50 Pf.

Beste Gelegenheit für Bewohner der Umgegend!

Zum 12. Male:

Am Toroplatz in Madrid.

Spanischer Stierkampf

Beginn 8 Uhr. Abends 8 Uhr **Kampfstieren**, große equestr. Pantomime in 5 Bildern.

Abends 8 Uhr:

1. Sports-Vorstellung ohne Musik.

Programm ausschließlich aus equestrischen Darbietungen bestehend, wegen Feiertags wegen **ohne Musik** ausgeführt. Alles Nähere die Tages-Affichen.

Apel's Marionetten-Theater,

Münchner Hof, oberer Saal, Kreuzstraße.

„Das Vater Unser" oder „Einer aus dem Volke". Heute und Donnerstag **keine** Vorstellung.

Neumann's

Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Italien bei Nacht!

Zu Vermiethen: **E. Tettenborn.**

Kurhaus Klein-Zschachwitz

an der Königl. Pillnitzer Ueberfahre.

Donnerstag den 5. März

Eröffnungs-Feier.

Tafel à la carte,

ausgeführt mit **Concert** und darauffolgendem **Ball.**

Meine Freunde und Gäste lade hierzu ergebenst ein

Hochachtungsvoll **R. Pahlisch.**

Restaurant zum Rathsgarten,

Strehlen-Dresden.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schweineschlachten**

von 5 Uhr an **Wellfleisch**, sowie hochfeine **Leberwürstchen** 5 Pfg., von 7 Uhr an frische **hausschl. Wurst** 5 Pf. 60 Pf. wozu ergebenst einladet **Fr. A. Puhlmann.**

Hotel Duttler,

Strehlen.

Heute **Schweineschlachten.**

Von 5 Uhr an **Wellfleisch.**

Neu! Neu! Neu!

Conrad's Weinhandlung und Weinstube,

Dresden-A.,

Marschallstrasse 15, Ecke Steinstrasse.

Empfehle mich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung mit meinen naturreinen Weine direkten Bezuges zu billigen Preisen.

Man verlange Preisliste!

Das berühmte, echte **Salvator-Bier** aus der **Augustiner-Brauerei** in **München** ist eingetroffen und kommt am Mittwoch den 4. d. M. im **Victoriahaus**, Ecke Seer-, Waisenhaus- und Ringstraße, zum Ausschank.

Diners

zu 5 Gängen — à Couvert Mk. 1.50.

Flasche Moselwein 50 Pf. — Flasche rothe 40 Pf.

Zum Neuen Palais de Saxe — Neumarkt 9.

Panorama Internat.

Marienstr. (3 Raden), 10—9 Abds.

Diese Woche: Reise durch die **malerische Schweiz,** das Berner Oberland.

Edison's Kinetoskop-, Kinetophon- u. Phonograph-Ausstellung! Wilsdrufferstr. 13 (neben Hotel de France).

Geöffnet Wochentags Vorm. 9 bis Abds. 9 Uhr.

Kaufmannschaft (Ostra-Allee Nr. 9).

Donnerstag den 5. März 8 Uhr Abends

Dr. Hotopf's Rezitation

aus „Faust" I, „Camoëns" und „Der Löwe von Beörn".

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Wein-Restaurant

zum

Niederwald

Marienstrasse 26, part.

vis-à-vis der Kunst-Gewerbeschule

empfiehlt

seine vollständig neu eingerichteten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Weine aus besten Bezugsquellen.

Vorzügliche Küche.

Diners von M. 1.50 an.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Hochachtungsvoll

Alb. Voigt.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Pa. Holländer

Austern.

Täglich eintreffend von den Bänken der

I. Maatschaappij vor kunst. Oysterteelt

im

„Austern-Salon", Neumarkt 9.

Zum Neuen Palais de Saxe.

Zehn Stück Mk. 2.20.

Engl. Austern do. Mk. 3.—.

Anton Müller.

Löwenbräu

(Palais de Saxe),

Moritzstraße Nr. 1.

Wiederum eingetroffen!

Heute und folgende Tage **Ausstoß** des weltberühmten echten

Salvator

vom

Löwenbräu in München.

Vorzügliche Küche

zu civilen Preisen.

Wer das Großartigste und Vollkommenste Bayrischer Braukunst kennen lernen will, der komme und prüfe!

Heh. Hustedt.

Telegramm!

Auf der hiesigen **Geflügel-Ausstellung** erhielten wir soeben wiederum eine

Silberne Medaille

(höchste Auszeichnung, Ehrenpreis)

auf unseren daselbst ausgestellten, allseitig nur als **ganz vorzüglich anerkannten, hochfeinen**

Cognac-Ei-Crême.

Derselbe ist bekanntlich ein nahrhaftes u. gesundes Getränk! Versandt nach auswärts. — Proben gern gratis.

Gebrüder Lode, Circusstrasse 29,

Fabrik feinster Tafel-Liqueure, gegr. 1885.

Verlag von:

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 13.

Dr. Kles' Schriften: **Diätetische Kuren, Schrothsche Kur** 2c., 9. Auflage, 2 Mark. — **Diätet. Heilmethode,** 3. Aufl., 6 M. — **Herzkrankheiten und ihre Behandlung d. d. diätet. Heilmethode,** 1½ M. — Durch jede Buchhandlung, sowie direkt. — Prospekte gratis.

Von jetzt an halte ich meine

ärztlichen Sprechstunden

(11—1 Uhr) auch während der Sommermonate andauernd in **Dresden** ab: **Zöllnerstrasse 16, I.**

Dr. med. Leo,

Generalarzt a. D.

Schnelltanz-Unterricht.

In kürzester Zeit lehren wir alle Rundtänze und Quadrillen; diese Lehrweise nach selbsterfundener Methode ist so **beliebt** geworden, weil ohne Zeitaufwand selbst Bejahrte es noch erlernen. Tanzlehrer bilden wir aus. **Kleine Brüdergasse 8, I.**

Dir. **W. Jerwitz und Sohn,** fr. M. d. Hoftheaters.

Dresdner Kochkunst-Ausstellung 1876.

Erste Dresdner Koch-Lehranstalt von Wels,

Für Fleiss und Kunst

bestehend seit 1848, ca. 5000 Schülerinnen ausgebildet, giebt hiermit bekannt, daß Mitte März wieder neue Kurse im Kochen, Braten, Backen beginnen. Anmeldungen und Anfragen werden von früh 9—2 Uhr erbeten. Prospekte gratis. Außerdem soll bei genügender Betheiligung ein Extrakursus (Nachmittags) für Damen höherer Stände eingerichtet werden.

Ed. Wels, Direktor,

(Gr. Plauenschestraße 27, I.

F. PASCHKY.

Soeben eingetroffen prachtvoller **Angel-**

Schellfisch,

Pfund 20 Pf.,

für auswärts bei mindestens 50 Pfd. à 14 Pf., Postkolli 200 Pf.

Grüne Heringe, 5 Pfd. 45 Pf. **Tafelzander,** echt russ. Pfd. 50 Pf.

Grosse Bleie (wie Karpfen)

Pfund 35 Pf.

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis!

Große, frische **Fettpöklinge,** Kiste ca. 50 St. 80 Pf., 10 Kist. à 73, 25 à 71, 50 à 69 Pf. Große, sogenannte **Kieler Pöklinge,** 3 Stück 10 Pf., Kiste 100 Pf., 10 Kist. à 90 Pf.

E. Paschky, Dresden.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 9. März stehen ca. **50 St. Kühe u. Kalben,** hochtragend, sowie mit Kälbern u. sprungfähige **Bullen,** darunter eine Auswahl **reinblütige Oldenburger,** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.

Dresden, Vorwerk Lämmchen. Fernsprechstelle 2802, Amt I.

Eduard Seifert.

NB. **Fettvieh** nehme jederzeit mit an. **T. O.**

Regen-Mäntel

für Damen

sind in geschmackvollen **Frühjahrs-Neuheiten** in allen Preislagen eingetroffen.

Zurückgesetzte Frauen-Mäntel 6 Mk.

Kragen, Winter-Jaquettes und Abend-Mäntel zu halben Preisen.

D. Günzburger,

24, I., nur Wilsdrufferstrasse 24, I.,

gegenüber **Hotel de France,** im Laure'schen Schuhgeschäft **Pitsch.**

Pferde-Verkauf.

Ein großer, frischer Transport **50 Stück guter**

Dänischer Arbeits-Pferde,

sowie schöner Dithmarscher u. Hannöverscher

Wagen-Pferde,

worunter schöne **Einspänner** sind, steht **von Mittwoch den 4. März** zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Döbeln.

Robert Augustin, Pferdehändler.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten

Waisenhausstrasse 9 in Dresden-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler. Am Markt 9 in Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Einlösung aller Coupons. Peterstrasse 17 in Leipzig.

Oertliches und Sächsisches.

— In der Malerbranche ist ein Streik unvermeidlich. Vorgestern Vormittag hatten sich die Maler-, Lackirer- und Anstreichergehilfen in einer Anzahl von etwa 900 Personen im großen Saale des „Trianon" versammelt, um bezüglich ihrer Lohnbewegung Weiteres zu berathen. Es wurde schließlich gegen wenige Stimmen beschlossen, daß gestern jeder im Baumalergewerbe beschäftigte Arbeiter das Arbeitsverhältniß aufkündigen und am 14. März die Arbeit niederlegen sollte. Niemand sollte sich mit seinem Arbeitgeber in Verhandlungen einlassen, es soll dies vielmehr lediglich der Lohnkommission überlassen werden. Am 16. März Vormittags will man dann im „Trianon" eine weitere große Versammlung abhalten, um die Zahl der Streikenden kennen zu lernen und weitere Beschlüsse zu fassen. — Die Maler verlangen in der Hauptsache eine Lohnerhöhung um 20 Prozent und Einführung der neunstündigen Arbeitszeit.

— Am Sonnabend Abend 6 Uhr fand in der Aula der hiesigen Königl. Technischen Hochschule die Uebergabe des Rektorats statt. Vertreten waren bei dieser Feierlichkeit der Lehrkörper, die Assistenten, sowie die gesammte Studentenschaft. Der scheidende Rektor Prof. Dr. Krause erstattete zunächst Bericht über das verflossene Rektoratsjahr und besprach die Veränderungen, die sich innerhalb der Abtheilungen im Lehrkörper wie in der Vertheilung des Lehrstoffes vollzogen haben. Mit besonderer Befriedigung gedachte er ferner des neuen festgeformten Verbandes, den sich die Studentenschaft gegeben und der die Genehmigung der obersten Behörde gefunden hat. Die Frequenz der Anstalt wurde als höchst erfreulich bezeichnet; am Schlusse des jetzigen Studienjahres zählt die Hochschule 614 Studirende und Zuhörer, die mit 146 Hospitanten die Gesammtzahl von 760 Hörern ergeben. Diese hohe Zahl ward bisher noch nicht erreicht. Die Diplomprüfung bestanden 40 Studirende, darunter 11 die Schlußprüfung. An Stipendien wurden 17,963 Mk., an Unterstützungen bei Exkursionen 1980 Mk. bewilligt. Der Herr Rektor schloß seinen Bericht mit dem Ausdrucke des Dankes gegenüber den Herren Kollegen für das ihm bewiesene Vertrauen durch zweimalige Wahl zum Rektor und überreichte alsdann unter herzlichen Glückwünschen Herrn Geh. Hofrath Professor Freiherrn von Oer die goldene Amtskette. In seiner Ansprache dankte hierauf Herr Frhr. v. Oer Namens der Hochschule unter lebhaftem Beifall seinem Vorgänger für dessen Amtsführung. — Um diesen Wechsel im Rektorate seitens der Studirenden ehrenden Ausdruck zu geben, fand gestern Abend 7 Uhr ein Fackelzug der Studentenschaft statt. Der Zug, der von vier Musikkorps begleitet war, stellte sich halb 7 Uhr unter Leitung des Herrn stud. rer. techn. Ficke auf der Johann-Georgen-Allee und nahm seinen Weg durch die Zinzendorf-, Lüttichau-, Struve- (Wohnung des scheidenden Rektors), Linden-, Sidonien-, Wiener-, Uhland-, Lindenau-, Liebig- (Wohnung des neuen Rektors), Zelle'sche-, Reichenbach-, Sedan- und Lukasstraße, wo die Fackeln bei dem Gesange des „Gaudeamus igitur" gelöscht wurden.

— Abscheulichen Unfug haben in der Nacht zum Freitag mehrere Personen im Königl. Großen Garten verübt. Nicht allein, daß sie eine vielleicht annähernd einen Centner schwere Sandsteinbank aus dem festgefrorenen Erdboden an einer der Alleen herausgerissen und mitten auf die Fahrstraße geworfen hatten, sodaß beim Passiren eines Wagens großes Unglück entstehen konnte, sondern die gewissenlosen Leute hatten auch an der Thiergartenstraße quer über den Fahrweg, von einem Brückengeländer zum anderen, einen starken Draht gezogen und festgemacht. Auch dieser Unfug mußte, wenn ein Geschirr kam, zu einer Katastrophe Veranlassung geben.

— Der Dresdner Elektrotechnische Verein wird in nächster Zeit größeren Kreisen Gelegenheit bieten, Versuche mit den Röntgen-Strahlen mit anzusehen. Es ist nämlich genanntem Vereine gelungen, den Dozenten an der Technischen Hochschule in Charlottenburg Herrn Klingenberg, der im Verein mit Herrn Prof. Slaby wohl unter den ersten gelungene Photographien nicht allein mit den X-Strahlen, sondern auch mit Kathodenstrahlen hergestellt hat, zu einem öffentlichen Vortrage für Dresden zu gewinnen. Herr Klingenberg hat auch in der letzten Sitzung des Elektrotechnischen Vereins in Berlin einen mit großem Beifall aufgenommenen Experimentalvortrag über denselben Gegenstand gehalten.

— Der Verein Dresdener Köche unter Leitung des Küchenmeisters Herrn H. Hoppe hatte am Freitag alle seine Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner zu einem „Sommerfest" nach Meinhold's Sälen eingeladen. Die Säle stellten durch ihre dekorative Ausstattung eine Partie aus der Sächsisch-Böhmischen Schweiz vor und sonach hatte das Fest den Charakter eines Ausflugs nach den Schleusen bez. Böhmisch-Dittersbach. Nachdem die Ankommenden die improvisirte Kahnfahrt zurückgelegt, wurde in der Kirnitzschschänke (Saal) Rast gemacht, wo sich nunmehr ein reges Leben entwickelte. Herr Küchenmeister Roeder begrüßte die Anwesenden in poetischer Form und bat, der fröhlichen Laune freien Lauf zu lassen. Männlein und Weiblein in den anmuthigsten Sommertoiletten widmeten sich den Freuden des Tanzes, während welches das Komitee für reichliche Abwechslung Sorge getragen hatte. In den Tanzpausen brachte der Männergesangverein „Apollo" einige Chorlieder zum Vortrag, während Herr Gedlich die Anwesenden durch den Vortrag einiger Tenorsoli „An der Weser" von Pressel und „Schwanenlied" von Ludwig Hartmann, für welche er rauschenden Beifall erntete, erfreute. Der Radfahrerklub Saxonia führte einen mit vielem Beifall belohnten Reigen in recht eleganter und präciser Weise auf. Auch Herr Hotelier Bachstein, als bewährter Zithervirtuose längst bekannt, sowie Herr Küchenmeister Heinrich erfreuten die Anwesenden durch einige vorzügliche Zithervorträge. Ein von Herrn J. Büchsenschuß arrangirter und von seinen Eleven ausgeführter Ruderreigen mußte infolge anhaltenden Beifalles wiederholt werden. Viel zu früh waren die Morgenstunden herangerückt, wo der „Großvater" das Ende des in allen Theilen wohlgelungenen Festes verkündete.

— Gestern fand die 32. große allgemeine Geflügel-Ausstellung in der Bernhardt'schen Radfahrbahn ihren Schluß. An dem am Sonnabend Nachmittags abgehaltenen Brieftaubenwettfliegen betheiligte sich eine Anzahl hiesiger Züchter mit 100 Tauben. Die erste Taube des Herrn Baumeister Carl erreichte nach 2 Minuten 3 Sekunden ihren Schlag, Zelleicher Weg. Zwei Tauben des Herrn Clar langten in ihrem Schlage (Körnerstraße) nach 2 Minuten 5 und 2 Minuten 8 Sekunden an. Eine Taube des Herrn Treichütz flog nach Striesen in 2 Minuten 13 Sekunden. Am Sonntag zählte man in der Ausstellung über tausend Besucher.

— Im engeren Kreise veranstaltete am Sonnabend das Beamten- und Fabrikpersonal der Firma Hartwig und Vogel einen Familienabend im Hotel „Zum Schwan". Der durch heitere Vorträge gewürzte Abend verlief in animirter Weise, wozu der zwanglose Verkehr zwischen den Herren Chefs und dem Personale nicht zum wenigsten beigetragen haben dürfte. Bis zum frühen Morgen war den Tanzlustigen Gelegenheit gegeben, sich zu amüsiren und wird jedenfalls der Abend noch lange in Aller Erinnerung bleiben.

— Im Musenhaus beging am Freitag der Gabelsberger'sche Stenographenverein „Fortschritt" sein 17. Stiftungsfest. Neben einem gewählten Programm der Schützenkapelle wurden wirkungsvolle Vorträge im feinen humoristischen Genre von den Herren Krautze und Gedlich, Mitglied der Königl. Hofoper geboten, die reichen Beifall fanden. Die Festfeier, die durch die Vertretung des Damenstenographen-Vereins, des Dresdner Militär- und Neustädter Vereins, sowie durch übersandte Glückwunschschreiben des Herrn Oberregierungsrath Professor Krieg Namens des Königl. stenographischen Instituts, des Herrn Senatspräsident Lamm, wie des Frl. Marie Schmidt, Vorsteherin des Damenstenographen-Vereins, eine besondere Auszeichnung erhielt, wurde mit einem Ball geschlossen.

— Auf der Güterbahnhofstraße vergaß sich am Sonnabend Nachmittag ein mit Streichhölzchen hausirender Mann soweit, einen an ihn herangetretenen, nach der Zeit sich erkundigenden Knaben ohne Weiteres mit seinem Stocke über den Kopf zu schlagen, sodaß das Kind am rechten Auge eine stark blutende Wunde davontrug. Dieses Gebahren erregte natürlich bei den dort ziemlich zahlreich verkehrenden Leuten Aergerniß und man hielt den die Flucht ergreifenden Händler an. Zu seiner Vertheidigung erklärte er, er werde oft von Kindern auf der Straße gehänselt.

— Der sächsische Keglerbund hält am Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr im Restaurant „Drei Raben" eine constituirende Versammlung ab. An der Spitze des Gründungskomitees steht Herr H. C. Lehleitner. Ebendaselbst veranstaltet Abends 8 Uhr der Verband Dresdner Kegelklubs die Feier des 10jährigen Stiftungsfestes.

— In der Nähe der Berlinerstraße machte sich vorgestern ein junger Mann in einer Restauration so mißliebig, daß er vor dem Wirthe an die Luft gesetzt wurde. Aus Aerger hierüber schlug er von der Straße aus mit einem Stocke eine große Glasscheibe jenes Lokals im Werthe von 100 Mk. in Stücke. Er ist schwerlich im Stande, den Schaden zu bezahlen.

— Der erste diesjährige Jahrmarkt und der zweite diesjährige Roßmarkt werden am 16. und 17. d. M. abgehalten werden.

— In vorvergangener Nacht lief in Vorstadt Strehlen ein großer Fischotter auf der Straße herum und schlüpfte schließlich in ein Villengrundstück hinein, wo er von einem Kutscher bemerkt wurde. Dieser ergriff eine Waffe und erschlug das ihm unbekannte Thier, wobei er von demselben noch in den Stiefel gebissen wurde. Später verkaufte er seine Beute an einen Herrn, der ihm einen ziemlich bedeutenden Betrag dafür zahlte. Der Fischotter dürfte aus dem Zoologischen Garten herrühren, denn am Tage vorher hat sich ein solcher dort durch seinen Drahtkäfig durchgewürgt und ist so entkommen.

— Die Gesellschaft Kobold veranstaltet am Freitag im „Musenhaus" Ball und Tafel.

— Die Dresdner Artillerie-Unteroffiziers-Gesellschaft hält am Freitag im Saale der deutschen Reichskrone ihr Wintervergnügen ab.

— Der Cognac-Eiercrême der Gebr. Lode, Cirkusstraße 29, welcher aus dem Dotter frischer Hühnereier und feinem Cognac bereitet ist, bildet ein delikates, nahrhaftes und sehr gesundes Getränk, ist sehr preiswerth und allen Jenen, welche durch Singen, Sprechen &c. ihre Stimme sehr anstrengen müssen zu empfehlen, da die Sprache und Stimme von dem Genuß desselben rein und hell wird; — Stärkung der Luftwege und Athmungsorgane, gesund für schwächliche Personen wie Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen. — Eine vorzügliche erfrischende Limonade kann man sich leicht daraus bereiten, indem man in ein Weinglas Wasser einen Eßlöffel voll dieses Crêmes giebt und umrührt. Dieser E. Eiercrême wurde auf der Geflügelausstellung mit der silbernen Medaille (höchster Preis) ausgezeichnet. Hohe und höchste Herrschaften haben sich sehr lobend ausgesprochen und Einkäufe bewirkt.

— In einem Laden im Hause Holbeinstraße 117 fiel gestern Abend eine Petroleumhängelampe herab. Das ausfließende Oel entzündete sich und setzte noch eine Ladentafel in Brand. Der Inhaberin des Geschäfts gelang es, den Brand noch vor dem Eintreffen der herbeigerufenen Feuerwehr zu löschen.

— Die Krone bayerischer Braukunst, das Salvatorbier des Löwenbräu in München, kommt jetzt in dem viel frequentirten Palais de Saxe, Moritzstraße 1, zum Ausstoß. Die vorzüglichen bekannten Eigenschaften des Münchener Löwenbräu: Kopf kühl und Bauch warm, vereinigt das Salvator in höchster Potenz, wovon sich ein Jeder durch eine Probe bald überzeugen wird.

— Aus der Lößnitz, 1. März. Gestern Abend 8 Uhr 31 Minuten wurde in der hiesigen Gegend ein hellleuchtendes Meteor beobachtet, das sich in der Richtung von Ost nach Südwest bewegte. Dem sich am Himmel mit außerordentlicher Geschwindigkeit entlang ziehenden Lichtstreifen folgten kleinere hellleuchtende Körper, die sich jedenfalls von dem niedergehenden Meteor abgelöst hatten. Die Erscheinung dauerte nur wenige Sekunden.

— Die letzte Hörnerschlittenfahrt in diesem Winter wird es wohl gewesen sein, an welcher sich auch vorgestern von den Höhen des Großen Winterberges herab eine Anzahl Damen und Herren vergnügten. Die Schneedecke betrug auf der Höhe immer noch ca. 14 Cmtr., im Thale ca. 3 Cmtr. Gestern früh hat sich auch im Gebirge ein leichter Regen eingestellt.

— Dem langjährig in der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik (vormals Sondermann u. Stier) in Chemnitz beschäftigten Techniker Kocher, dem Hobler Sohr in Hilbersdorf, dem Bohrer Nanft, dem Anstreicher Winter und der Aufwärterin verw. Köhler ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Der am 12. Januar in Callnberg verstorbene Fleischermeister Karl Heinrich Thum hat der Stadt zwei Legate ausgesetzt, 6000 M. mit der Bestimmung, daß die Zinsen jedes Jahr an seinem Geburtstage an arme alte Kranke vertheilt werden sollen, und 3000 M. zu Schulzwecken.

— Görlitz. Die Lohnbewegung der Konfektionsarbeiter ist auf gütlichem Wege beigelegt worden. Von einer allgemeinen Lohnerhöhung von 30 Prozent ist abgesehen worden, man hat sich vielmehr für einen Minimaltarif, dessen Preise theilweise höher sind als die bisher bezahlten, und einen 15prozentigen Zuschlag entschieden. Die größten Geschäfte bis auf zwei haben sich zur Zahlung desselben verpflichtet und auch eine Schneider-Versammlung erklärte sich, da das Erreichte höher als in Breslau und Berlin ist, mit dieser Lohnaufbesserung einverstanden.

— Döbeln, 1. März. Unter Theilnahme der städtischen Kollegien und zahlreicher Vertreter von Schulen, Handel und Gewerbe, sowie der Bürgerschaft wurde heute Nachm. 4 Uhr das von der Handelsinnung in der Königstraße erbaute prächtige Handelsschulgebäude feierlich eröffnet. Die seit 30 Jahren bestehende hiesige Handelsschule befand sich bisher in Miethsräumen. — Am Sonnabend Abend wurde von den hiesigen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Tabakbranche das 50jährige Bestehen der Döbelner Cigarrenindustrie durch einen von ca. 1200 Personen besuchten Kommers gefeiert. Dabei wurde u. A. des Begründers der für unsere Stadt so bedeutungsvoll gewordenen Döbelner Cigarrenindustrie, des jetzt 82 Jahre alten Herrn Rentier Drechsler in Dresden dankbar gedacht und diesem ein telegraphischer Gruß gesandt. Leider wurde die festliche Versammlung zweimal durch Feueralarm gestört, um halb 9 Uhr und um 11 Uhr. Im letzteren Falle brannte im sogen. Kloster, dem feuergefährlichsten Stadttheil, ein an die Wirthschaft zur „Grünen Aue" anstoßendes Wohnhaus nieder. Dank der Wasserleitung wurde das Feuer auf dieses eine Haus beschränkt. Von halb 9 Uhr ab ging im benachbarten Zschackwitz der Gasthof mit Tanzsaal in Flammen auf. Früh 7 Uhr war schon bei starkem Winde ein Seitengebäude und Vorm. 9 Uhr die Scheune dieses Gasthofs eingeäschert worden. Da es an Wasser mangelte, mußte das Feuer in der Hauptsache sich selbst überlassen bleiben.

— Schwurgericht. Des Meineids beschuldigt, erschien gestern der 30 Jahre alte, aus Lichatz gebürtige Baugewerke Carl Gustav Weber vor den Geschworenen. Der Angeklagte trat voriges Jahr bei dem Baugewerken Robert Rothe als Maurer und Ofensetzer in Arbeit und verklagte später seinen Arbeitgeber bei dem Gewerbegericht für die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. Es wurde ihm hierbei ein Eid des Inhaltes auferlegt, es sei nicht wahr, daß er von dem Beklagten ohne Kündigung angenommen worden sei, vielmehr habe man die übliche Kündigungsfrist beiderseitig vereinbart. Am 28. Juni v. J. leistete Rothe den Eid, und soll er hierbei wissentlich falsch geschworen haben. Der Angeklagte bestritt seine Schuld unentwegt, und die Geschworenen konnten sich auch nicht von seiner Schuld überzeugen, sodaß ein freisprechendes Urtheil erfolgte. Staatsanwaltschaft und Vertheidigung waren von Assessor Döhn und Rechtsanwalt Dr. Reichel vertreten. — In geheimer Sitzung wurde gegen die Handarbeiter Paul Fremder aus Niederhäslich, Arthur Eicher ebendaher und Bruno Klügel aus Deuben wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Der Wahrspruch lautete auf Schuldig, und erkannte hiernach der Gerichtshof auf 1 Jahr 6 Monate bez. je 1 Jahr 3 Monate Gefängniß. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Petri; als Vertheidiger waren die Rechtsanwälte Justizrath Krause, Dr. Reichel und Staatsanwalt Dr. Thieme thätig. — Gestern Nachmittag halb 5 Uhr betrat der Fleischergeselle Friedrich Ludwig Koch aus Kamenz unter der Anschuldigung des Straßenraubes die Anklagebank. Die Königl. Staatsanwaltschaft führte Staatsanwalt Dr. Kersten; als Vertheidiger wirkte Rechtsanwalt Uebrig. Der 35 Jahre alte, schon wiederholt bestrafte und von seiner Frau getrennt lebende Angeklagte arbeitete zuletzt bei einem Pferdeschlächter in Pulsnitz und wanderte am 12. Oktober v. J. mit dem Strumpfwirker Gustav Scheibner von Radeburg aus in der Richtung nach Dresden. Unterwegs auf der Landstraße zwischen Berbisdorf und Moritzburg setzte man sich am Straßengraben nieder. Während der Rast warf Koch seinen Begleiter zu Boden, würgte ihn und raubte ihm die Baarschaft von 15 M. 54 Pfg. Dann riß der Räuber, verfolgt von dem Beraubten, aus. Koch wurde wegen Straßenraubes zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Landgericht. Vor der 2. Strafkammer (Berufungsinstanz) sollte die Privatklagsache des Kaufmanns Emil Baer, Inhaber der Firma „Baer und Sohn" in Berlin, gegen den verantwortlichen Redakteur der „Deutschen Wacht", Emil Huhle verhandelt werden. In dem genannten Blatte befand sich unter der Spitzmarke „Ein Schneiderausstand in Berlin" ein Aufsatz, in dem die Firma Baer und Sohn in Berlin eines unlauteren Geschäftsgebahrens beschuldigt wurde. Während man auf der einen Seite das Publikum durch marktschreierische Reklame und unter der Maske der Arbeiterfreundlichkeit anlocke, würde es andererseits durch minderwerthige Waare übervortheilt u. s. w. Wegen dieses beleidigenden Artikels hatte der Inhaber der genannten Firma gegen Redakteur Huhle geklagt. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß die in dem inkriminirten Artikel enthaltenen Behauptungen nicht der Wahrheit entsprechen. Redakteur Huhle gab zu seiner Vertheidigung an, er habe den Artikel, dessen Verfasser der Inhaber eines litterarischen Bureaux in Friedenau, Paul Dehn, sei, aufgenommen, da er die darin aufgestellten Behauptungen für wahr gehalten habe. Das Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 300 Mark eventuell zu 20 Tagen Gefängniß. Redakteur Huhle hatte hiergegen Berufung eingelegt. Es kam indeß vor der zweiten Instanz zu einem Vergleich. Huhle übernimmt die sämmtlichen Kosten des Verfahrens und erläßt eine von den Parteien vereinbarte Erklärung in der „Staatsbürger Zeitung", „Deutsche Wacht" u. s. w.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 2. März. Lustlos begann die neue Woche, der neue Monat. Dazu kommt, daß die Dividende der Diskontogesellschaft im Vergleich zum Courstande nicht befriedigt hat. Auch Montanwerthe bekundeten wegen Absatzschwierigkeiten im Kohlengeschäft schwache Tendenz. Credit notirten 236,40—236,10—236, Diskont 211,90—211,40—211,10, Staatsbahn 156,80—157, Lombarden 42,50, Dortmunder 43, Bochumer 158,25, Laurahütte 153, Russische Noten 217,50, Dresdner Bank 156,50, Deutsche Bank 193,75. An hiesiger Börse gestaltete sich das Geschäft am industriellem Gebiete nicht besonders lebhaft. Am beachtetsten waren Transportwerthe, von denen Deutsche (+ 0,50), Dresdner (unv.) und Sächsische Straßenbahn (+ 2), Dresdner Fuhrwesen (unv.), Kette (+ 0,50), Sächsisch-Böhmische Dampfschiffe zu 291,75 umgingen. Von Maschinenwerthen wurden nur Sondermann (+ 1), Seck (— 1), Seidel & Naumann (+ 0,50) und Mau & Kühling (unv.) gehandelt. Unter den Diversen erzielten bezahlte Notizen Werthhaler (— 0,50), Radeberger Glashütten (+ 4), Mörbitz (+ 0,75), Europäischer Hof (— 0,25), Deutsche Thonröhren (+ 5,50), Heydenreich (— 1), Cartonnagen (— 0,40), Deutsche Cognacbrennerei (unv.), Plauen'sche Gardinen (+ 1) und Strohstoff (unv.). Chemnitzer Papierfabrik unv., Thode'sche Papierfabrik + 1,25, Bank für Grundbesitz unv. Unbedeutenden Verkehr hatten Fondswerthe. Von Banken erzielten Sächsische Bank 121,60, Dresdner Bank 157, Dresdner Creditanstalt 145,50. Oesterr. Noten 169,45.

Bank-Discont in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 2. März. G.			G.		G.		G.
4% Reichsanl.	104,40	Dresd. Bankv.	118,50	Sächs. Körner	68,40	Belgien kurz	—,
3½% do.	105,20	Dresd. Credit	146,00	Zimmermann	121,90	Italien kurz	—,
3% do.	99,80	do. (neue)	—,	Dannenbaum	106,30	London kurz	—,
3% Sächs. Rente	98,80	Goth. G.-C.-A.	134,60	D. Thonröhren	143,10	London lang	—,
Pr. 4% Consl.	106,00	do. junge	112,20	Donnersmarck	149,80	Paris kurz	—,
Pr. 3½% Consl.	105,20	Leipz. Credit	207,75	Dortm. Union	41,75	Wien kurz	169,35
Pr. 3% Consl.	99,70	Nationalbank	148,25	Dresd. Gangel.	169,75	Wien lang	—,
Oest. Silb.-Rte.	101,60	Oest. Credit	235,75	Hugershohlen	285,00	Petersb. kurz	216,70
Oest. Goldrente	103,25	Reichsbank	161,75	Tar. Kohlenw.	183,00	Napoleons	16,25
Ung. Goldr. 4%	103,15	Sächs. Bank	121,50	Donau. Trust	149,40	Oest. Noten	169,45
do. Kronenrente	99,10	Aachen-Mastr.	88,50	Gelsenkirchen	162,60	Russ. Noten	217,20
4½% Ill. E.-A.	108,70	Altenbrg.-Zeitz	—,	Görlitz. Masch.	298,75	Schwach.	
Russ. Anl. v. 80	102,20	do. St.-Pr.	—,	Harpener	152,50		
do. v. 1880	—,	Aussig-Tepl.	—,	Hartmann	179,70	Nachbörse	
Russ. Consols	103,40	Buschtiehr. B.	—,	Hibernia	162,80	Credit	235,60
4% in. russ. Anl.	66,50	Dortm.-Enschede	166,25	Hörderhütten	117,25	Disconto	211,10
Ital. Rente	80,40	Lübeck-Büch.	149,90	Kette	83,00	Deutsche Bank	193,00
Rumänier 4%	87,10	Mainz-Ludw.	124,00	Laurahütte	152,25	Dresdn. Bank	156,00
do. 5% fund.	102,60	Marienburger	82,00	Lauchh. comp.	125,00	Darmst. Bank	158,00
do. do. amort.	96,80	Mittelmeerb.	97,90	Louise-St.-Pr.	—,	Berl. Hdl.-Ges.	152,75
Serb.-R. 4%	67,50	Meridional	115,50	Hannover	127,00	Lombarden	42,50
do. H.-Obl. 4%	67,60	Franz. Staatsb.	156,50	Hamb. Packetf.	112,60	Elbethal	141,40
do. do. B.	67,50	Oest. Elbethal	141,90	Nordd. Lloyd	106,75	Schweiz. U.-B.	131,75
5% Argentinier	59,30	Ostpr. Südb.	93,75	Sächs. Gussstahl	206,00	Lübeck-Büchen	149,75
4½% do. äuß.	54,10	Schw. Nordost	128,50	Bösch. Kappel	211,80	Gotthardbahn	171,75
4% Buenos	30,40	do. Unionbahn	90,30	Schönherr	289,00	Bochumer	158,25
3% Portug.	41,50	Lombarden	42,80	Schwartzkopff	264,80	Dortm.	42,00
do. Tab.-Mon.	96,60	Warsch.-Wien	277,75	Siemens	183,10	Harpener	152,60
Mexikaner	94,80	Türkenloose	114,10	Solberg	119,25	Hibernia	160,60
do. 1893/94	92,25	Heinrichsbahn	69,75	Wiede	85,25	Laura	153,00
Berliner Bank	116,50	Canad. Pacif.	61,80	Zellstoff-Ver.	88,00	Trust Dynamit	148,60
Berl. Hdlges.	152,20	Böhm. Brauh.	242,00	Cartonnagen	202,25	Italiener	80,10
Darmst. Bank	157,80	Schöfferhof	183,00	Glasindustrie	838,00	Russ. Noten	217,25
Deutsche Bank	193,50	Reichelbräu	199,00	Dr. Straßenb.	179,80	Türkenloose	114,25
Disc.-Comm.	212,40	Rixdorf. Br.	163,50	Wechsel.		Glasgow	47¼
Dresdn. Bank	156,75	Boch. Gußstahl	159,00	Amsterd. kurz	—,	Platz.	

Leipzig, 2. März. G.			G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Oest. Banknot.	169,40	Bank- u. Creditactien.		Wiede	—,
3% Sächs. Rente	99,10			A. D. Cr.-A.	209,00	Zimmermann	122,00
v. 1855 3%	99,90	Prioritäten.		Chemn. Bankv.	127,25	Solberg	119,25
v. 52/68 4% gr.	104,25	Leipz.-Dr. 4%	104,25	Credit-Sparb.	123,00	Braunschw. B.	199,00
v. 69 4% kl.	104,25	Russ.-Tepl. 4%	102,40	Dresdn. Bank	157,25	Kette	82,00
Löbau-Zitt.	106,00	B. Nordb. Gold	102,70	Dresd. Bankv.	118,50	Leipz. Elektr.	124,00
Sächs. Schl. A.	—,	Buschtiehr. 82	104,75	Leipz. Bank	151,40		
Landrentenbr.	101,00	do. 1868/71/72	108,40	Sächs. Bank	122,60	Wechsel.	
Dresd. Anl. 4%	104,10	Dux-Bod. 2 Pr.	106,00	Stockauer	106,00	Amsterdam	168,20
Erbl. 3½% Pfb.	103,25	Pilsen-Priesen	99,75	Industrieactien.		London kurz	20,46
Mansf. Gewerksch.		Pr.-Durl. Pr.	101,25	Germania	161,00	do. 3 Monat	20,39
von 1867	101,90	Altenburg-Z. B.	—,	Golgern	177,50	Paris	81,05
„ 1876/79	102,00	do. St.-Pr.	—,	Hartmann	180,75	Wien k. S.	169,35
„ 1882	102,00	Buschtiehr. B.	274,00	Schönherr	287,75	do. 3 Monat	168,00
„ 1883	102,25			Sonderm. Stier	83,90		

Wien, 2. März. Schluß-Course der officiellen Börse.							
Papierrente	101,15	Lombarden	89,50	Angl.-Aust. B.	173,25	Napoleons	95,75
Silberrente	101,25	St.-E.-Act.	373,75	Länderbank	253,50	D. Marknot.	58,83
Goldrente	122,10	Nordbahn	34,85	Unionbank	313,50	Türkenloose	60,60
Ungar. Goldr.	122,0	Nordwestbahn	260,00	Wien. Bankv.	146,75	Brüxer	285,
do. Kronen-R.	99,00	Elbethal	281,50	Ung. Credit	417,50	Lustlos.	
Buschtiehrader	549,00	Creditactien	378,00	Alp. Mont.-A.	86,00		

Frankfurt a. M., 2. März. (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 317⅞. Staatsbahn 318, Lombarden 88, Silberrente 85,70, 4proc. Ungar. Goldrente 103,10, Dresdner Bank 157,00, Galizier —,—, Egypter 104,80, Oesterr. Goldrente 103,10. Wechsel auf London 20,458. Wechsel auf Wien 169,40. Disconto 212,85. Fest.

London, 2. März. Vorm. 11 Uhr 40 Minuten. 2¾% Konsols 109⅞. 1889er Russen 2. Em. 104. Italiener 78⅜. Lombarden 9. Conv. Türken 21⅞. 4proc. Ungarische Goldrente 102. 4proc. unific. Egypter 104. 3½proc. Egypter 101. Ottomanbank 14. Spanier 60⅞. 6procentige konsolidirte Mexikaner 93⅝. Rio Tinto 19. Argentinische 5proc. Goldanleihe von 1886 78⅝. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 54. Kupfer-Aktien 65⅞. Portugiesen 26⅞. 3procent. Argentinier 83⅛. Deutsche Reichs-Anleihe 99. Debeers 27¼. Goldfields 16⅞. Chartered 3¾. Milwaukee 77¼. Canada Pacific 56. Louisville 53⅞. Tendenz: flau.

London, 2. März. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schober u. Tonn, Dresden.) Australische Gel.: Black Flag 0.87. Brilliant 18.9. Brilliant Block 28.9. Cons. Gold Mines of West-Austr. 0.56. Continental u. W.-Aust. Trust 1.00. Gangall Reefs Extend. 0.62. Gibraltar Consolid. 1.12. Gold Gem. Claims 0.44 prem. Great Kingsolo Reefs 1.25. Hainault Gold 1.62. Hampton Plains 4.06. Hannans Brown Hill 6.62. Hawk's Brewerie? [illegible] 0.25 prem. Lond. u. Westaustr. Expl. 1.94. Lond. u. Westaustr. Investm. 2.62. Menzies Estate 1.50. Mills Fan Dawn 12.6. Mount Morgan 60/—. Pilbarra Goldfields 1.25. White Feather 2.44. Florence 1.81. Lady Shenton 2.25. North Kalgurli 1.31. Cons. Goldf. of New Zeal. 2.44. — Tendenz: besser.

London, 2. März. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schober & Tonn, Dresden.) Südafrikanische: Angelo 3.75. Block B. 2.06. Comet. Deep Level 3.50. Crœsus (New) 1.87. Cattrand 6.87. Geldenhuis Deep 6.75. George Goch 2.50. Henry Nourse 6.75. Langlaagte Estate 5.56. Luipaards Vlei 1.25. May Consolidated 3.25. Meyer & Charlton 5.50. Modderfontein 11.12. New Chimes 2.37. New Clever Estate 2.62. Nigel 4.75. Rand Mines 29.00. Randfontein 2.93. Robinson Randf. 0.75. Sheba 2.06. Spitkop 0.62. Transvaal Gold 6.12. Unified Roodepoort 5.37. Van Ryn (New) 6.12. Wolhuter 8.00. Landgesellschaften: Anglo French Explor. 4.62. Bechuanaland Trading 1.37. Chartered 3.42. Crown Reef 10.25. Exploration 4.06. Oceana Minerals 1.18. Rand Rhodesia 1.43. Transv. & Gen. Assoc. 3.43. Western Witwatersrand Expl. 0.62. Tendenz: besser.

Dresden (Getreidepreise), 2. März. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, neu 150—160 M., do. braun, 155—160 M., Korn, neu 126—132 M., Gerste 130—145 M., Hafer 125—133 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. — Pf. bis 2 M. 50 Pf., Butter per Kilo 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 40 Pf., Heu per 50 Kilo 2 M. 70 Pf. bis 3 M. 50 Pf., Stroh per Schock 24 M. — Pf. bis 25 M. — Pf.

Dresden (Produkten-Börse), 2. März. — Wetter: Regen. — Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen neu 155—166 M., Braunweizen 153—164 M., russ. [illegible]—170 M. Roggen, Gew. 73—75 Ko., sächsischer neuer 128—136 M., preußischer neuer 130—133 M., russischer [illegible] M. Gerste, sächsische 135—145 M., schlesische 145 bis 160 M., böhmische und mährische [illegible] M., Futtergerste 110—120 M. Hafer, sächsischer 125—133, Mais, Cinquantine 128—135 M., rumän. u. bessarab. 108—112 M., amerikanischer mixed [illegible] M., Laplata, gelb [illegible]—110 M., do. mit Geruch [illegible] M. Erbsen, weiße Kochwaare 175 bis 190 M., Futterwaare 130 bis 140 M. Wicken 130—135 M. Buchweizen, inländischer 140 bis 156 M., fremder 140—160 M. Oelsaaten, Winterraps, trockner und Walliser —,— M. Leinsaat, feine, belgischer 150—[illegible] M., feine 160—180 M., mittlere 17[illegible]—180. Bombay — M. Rüböl raffinirtes 53,00 M. Rapskuchen, lange 9,60 M., runde 9,00 M. Leinkuchen, inländ. gepreßte 1[illegible],00 M., Inland. gepreßte 14,00 M. Malz 22 bis 25 M. Kleesaat, rothe 60—70 M., weiße 60—110 M., schwedische 60—80 M., gelbe 24—30 M. Timothee, sächsischer 40—48 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 30,00 M., Grießlerauszug 27,50 M., Semmelmehl 26,00 M., Bäckermundmehl 24,00 M., Grießlermundmehl 18,50 M., Pohlmehl 14,50 M., Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 23,00 M., Nr. 0/1 22,00 M., Nr. 1 21,00 M., Nr. 2 18,00 M., Nr. 3 15,00 M., Futtermehl 13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 9,50 M., feine 8,80 M., Roggenkleie 9,70 M. Spiritus unverändert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 53,50, do. mit 70 M. desgl. 34,00 M.

Berlin, 2. März. (Produkten-Börse.) Schluß. Wetter: Schön. Weizen loco M. —,—. Mai M. 155,25. Juni M. 155,25. Juli M. 156,50, besser. Roggen loco M. 125,50. Mai M. 126,50. Juni 127,00. Juli M. 128,50, befestigt. Hafer loco M. —. Mai M. 121,00. Juni M. 122,00, schwach. Rüböl loco M. 46,60. Mai M. 46,60. Oktober M. 47,00, matt. Spiritus 70er loco M. 33,40. Mai M. 38,20. September 39,50. 50er loco M. 53,00, matt.

Breslau, 2. März. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Februar 50,50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Februar 31,00. Roggen per Februar —,—. Rüböl per Februar —,—.

Stettin, 2. März. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco 146—154, April-Mai 155,00. Mai-Juni 156,00. Roggen unv., loco 120—123. April-Mai 125,40. Mai-Juni 126,50. Hafer (pomm.) loco 112—117. Rüböl unv., per April-Mai 46,50. September-Oktober 46,70. Spiritus loco, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 32,50. Petroleum loco 9,95.

Preis-Notirungen für Petroleum am 29. Februar (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt): New-York: Flau, Petroleum 7,15. Philadelphia: 7,05. Rohes Petroleum 8,00. Pipe line Certificates p. März 126⅞. Bremen: Still, 5,65 Br. Hamburg: Behauptet, Standard white loco 5,70 Br.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler, Kaiser-Wilhelmplatz.

Dresden, 2. März.

%	Staatspapiere u. Fonds.	G.*
3	D. Reichs-Anl.	98.60
3½	do.	102.
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	106.20bzG
	do. à 500, 200 M.	—.
3	Sächs. Rente à 5000	99.10bz
3	do. à 3000	99.10bzG
3	do. à 1000	99.10bzG
3	do. à 500	99.10
3	do. 300 u. 200	101.75
3	do. à 100	101.75
3	von 1855	99.20bzG
3½	1852/68 große	104.75
3½	1852/68 kleine	104.25
3½	1867 große	104.75
3½	1867 kleine	104.75
3½	1869 große	[illegible]
3½	1869 kleine	104.20
4	[illegible]	104.25
4	do.	104.25
4	[illegible]	—.
3½	[illegible]	[illegible]
4	do.	[illegible]
4	Landw.-Cr. [illegible]	101.40
4	do.	101.40
3½	[illegible]	—.
3½	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	—.
4	[illegible]	104.
4	[illegible]	104.25
4	[illegible]	96.50
3½	do.	100.50
3	do.	100.50G
4	Baner. Anleihe	—.
3½	Schw.-Rud. Rente	—.

%	Stadt-Anleihen.	G.*
4	Dresdner 1871	104.[illegible]
4	do. 1875	104.20
3½	do. 1889	103.50
3½	do. 1893	103.50B
3½	Bautzner	—.
4	Carlsbader	—.
4	Chemnitzer alte	—.
4	do. 1874	103.60
3½	do. 1879	104.25
3½	do.	—.
3½	Freiberger	—.
3½	do. 1885	—.
3½	Plauensche	—.
4	Zwickauer	—.
3½	Riesaer	—.

%	Pfandbriefe.	G.*
3½	L. C. Credit [illegible]	—.
4	do.	—.

%		Geld*
3½	Bod.-Hyp.-B.-B.	—.
4	[illegible]-Hann.	—.
3½	Com. B. d. S. Ldsch.	—.
4	do.	104.10
3½	Leipz. Bank-Obl.	101.25
3½	Landw. Pfdbr.	96.60
4	do.	102.60
4	do.	104.50
3½	do. Creditbr.	96.60
4	do. do.	102.60bG
4	do. do.	104.50
3½	Lausitz. Pfandbr.	100.50
4	Leipz.-Hyp.-Bk.	—.
4	do.	—.
4	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. kündb. 1900	—.
3½	do. kündb. 1906	—.
4	Pr. C. B. Com.-Obl.	—.
4	do. kündb. 1906	—.
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.20B
4	do. Serien	—.
4	Südd. Bod.-Cred.	—.

%	Fremde Anleihen.	Geld*
	Dresd. Pfannenanl.	—.
	do. Losgesanl.	—.

%	Ausländ. Staatsanl.	Geld*
5	Italiener	—.
4⅕	Oest. Papier-R.	—.
	do. Silber-R.	100.70
	do. Gold-R.	103.60
	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	103.[illegible]
4½	do. Staats-Anl.	[illegible]
	do. Kronen-R.	99.10B
	Rumän. Rente	87.25
	do. 1890	87.25
	do. amort.	99.90
	do. fund.	—.
	Russ. Goldanl. 89	—.
	do. do. 89	—.
	do. [illegible]	—.
	Span. Ausl. [illegible]	—.
	Türkenloose	—.

%	Div. 1.J.	Bank-Actien.	Geld*
4	10	Allgem. D. C.-A.	[illegible]
4	6	Berliner B.	—.
4	7	Berl. Hd.-G.	—.
4	4½	Berl. Sparb.	—.
4	6	Chemn. B.-V.	—.
4	9	Dresd. Cr.	165.50bG
4	7	Darmstädt. B.	—.
4	8	Lok. Com.	—.
4	8	Dresdner B.	[illegible]
4	6	Dresd. Bnkv.	[illegible]
4	6	Leipzig Bank	—.
4	—	Mitt. D. Cr.-B.	112.
4	6	Oberlaus. B.	—.
4	11½	Oester. Cred.	—.
3½	[illegible]	Reichsb. Ant.	—.
4	6½	Sächs. Bank	121.60bG
4	—	S. Bodencred.	118.50
4	6½	S. Discont.	118.60
4	6	Zwickauer B.	—.

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	102.20
4	Böhm. Nordb.	102.60
6	Buschtiehrader	109.20
4½	do. Gold	—.
5	Dux-Bodenb. 69	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl-Ludwigb. 90	—.
4	Franz-Josef-Bahn	—.
4	K. Elisab. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czern. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Mähr.-Schl. Centr.	—.
5	Mährische Grenzb.	—.
3	Oester. Staats- alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 86 Gold	—.
3	do. do. Ergänz.	94.30
5	do. Gold	—.
5	do. Gold	—.
4	do. Loc.-G.-B.	—.
5	Oester. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	111.50
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Dux Goldp.	—.
3	do. do. 91	—.
3	Südöst. Lomb. alte	71.40
3	do. do. neue	71.40
5	do. do. Gold	—.
5	do. do. Gold	—.
4½	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.

Industrie-Prioritäten.

%	Brauereien.	Geld*
4½	[illegible] Brau.	101.75
4	Bautzner Brauerei	101.50
5	Bair. Brauhaus	—.
5	Bair. Brauh. 2. Em.	—.
4½	Carl. Feldschlößch.	—.
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	101.25
4	Felsenkellerbrauer.	—.
4	Gambr. Br. conv.	102.25
5	do. 2. Em.	103.60
4½	Gold. Vereinsbr.	103.
4½	Hahnekamm	—.
4	Hofbrauhaus	103.20
4	Kamb. Brauerei	103.75B
4½	Kempff'sche Br.	102.25
4½	Kieler Brauerei	—.
4½	Löbauer Brauerei	103.
4	do. do.	—.
4½	Pr. Schöfferhof	104.
4	Meißner Felsenk.	103.
4½	Mittelrhein. Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	103.
5	Radeberg. Brauer.	—.
4	Reisewitz Brauer.	—.
4	Societäts-Brauer.	103.
4½	Vereinigte Brauer. (300 Thlr.)	102.B

%	Papier-Fabriken.	Geld*
4	Cröllwitz Papierf.	101.50
4	Dresdner Papierf.	103.
4	Pt. Pap.-B. Penig	104.50
5	Riederichsmair	—
4	Schnitzer Papierf.	101.50bG
4	Thode'sche Papierf.	99.[illegible]
4	Bautzner Papierf.	102.

%		Geld*
4½	[illegible]	104.50bG
4	Weißenborn. [illegible]	103.

%	Maschinen-Fabriken.	Geld*
4	Ch. Wilhw. Masch.	—.
4	Sondern. u. Stier	—.
4	do. do.	—.
4½	Dresd. Gardinenfab.	104.B
4½	Eisenw.-Werk	—.
4	Friedr.-Aug.-Hütte	102.50
4	Germania Prior.	102.25
5	Görlitzer Masch.	—.
4½	König. Marienh.	103.
4	Lauchhammer	103.
5	Ungleich. Jacobi	—.

%	Transport-Gesellschaften	Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn	—.
4	Deut. Straßenb.	104.25bz
4	Tramw. Co. of Germ.	104.
4	Kette. Anleihesch.	102.B

%	Diverse.	Geld*
4½	[illegible]	103.B
4½	Chemn. Act.-Sp.	—.
4	S. Jute-Sp. u. Wb.	102.
4½	[illegible]	104.60
4	Dr. Schlachth. Obl.	103.60
4½	Dr. Dampfmühle	102.50
4	[illegible]	103.
4½	Dresd. Malzfabrik	103.
5	Erdmannsdorfer	103.25
4	do. rückzahlb. à 105	104.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	103.50
4	Waldschl. Brau.	103.
4	[illegible] Kunstspinner.	102.50
4	Porzellanf. Kahla	102.50
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	S. [illegible] Glash.	—.
4	do. 2. Em.	—.
4½	S. Strohstofffabrik	103.20
4½	[illegible]	103.
4	Wurzen. Teppichf.	—.
	do. do. conv.	94.
4½	Zuckerf. [illegible]	103.B

%	Wechsel und Course.	Geld*
3½	Amsterdam, k. S.	168.20
3½	do. 2 Mon.	167.80
3	Belg. Bankpl. k. S.	81.10B
3	do. 2 Mon.	80.75
2	London, kurze S.	20.40
2	do. 3 Mon.	20.30
2	Paris, kurze Sicht	81.10
2	do. 2 Mon.	—.
5	Wien, kurze Sicht	168.30
5	do. 2 Mon.	168.20
	Oesterr. Banknoten	168.45bz
	Russische Banknoten	—.
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar Mk.	4.185

%	Div. 1.J.	Actien.	G.*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	148.60bz
6	8	do. St.-Pr.	158.
4	3	Chromopapierfabrik	40.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	172.B
fr	48	do. Genußscheine	456.
4	7	Dresdner Papierf.	139.50
4	10	Galv. phot. Pap. Dr. Kurz	180.B
4	0	[illegible] Papierf.	90.
4	3	[illegible]	—.
4	11	Riederichsmaier	—.
4	8	Penig. Patent	124.B
4	0	Schnitzer Papierfabrik	61.
4	0	Thode'sche Papierfabrik	66.20bG
4	7	Vereinigte Bautzner	145.
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	240.
fr	40	do. Genußscheine	406.
4	7½	Weißenborner Papierf.	145.
4	4	[illegible] Verein	—.
4	5½	Continental-Pferdeb.	133.60
4	5	Deutsche Straßenbahn	151.50bG
4	6½	Dresdn. Straßenb.-A.	196.bz
4	—	Dresdner Fuhrwesen	140.bz
4	3½	Kette	83.50bG
4	6½	Sächs.-B. Dampfschiff.	294.75bG
4	—	Sächs. Straßenbahn	110.bG
4	5	[illegible]	—.

%	Div. 1.J.	Bau-Gesellschaften.	Geld*
4	12	Bank für Grundbesitz	165.25
4	6	[illegible] Dresd.	172.
4	8	Dresdn. Baugesellsch.	169.
6	9	do. St.-Pr. A.	—.

%	Div. 1.J.	Maschinen-Fabriken.	Geld*
4	3	Masch. Zimmerm.	121.50
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	40.
6	10	Chemn. Werkz.-Masch.	142.B
4	6	Ch. Wiede's Maschinenf.	54.B
4	2	D. Werkz.-M.-F. Berg.-A.	84.bzG
4	6	do. Genußscheine	160.B
4	5	Dr. Gasm. Hille G. A. A	138.
4	5	do. do. A. B	—.
4	4	Elektricitäts-Werke	145
—	4	Elektr. Anl. u. Bahnen	155.B
—	4	Leipz. Elektr. Werke	124.B
4	5	Germania-Schwalbe	159.
4	12	Görlitzer Maschinenf.	—.
4	0	Friedrich August-Hütte	—.
4	8	Lauchhammer conv.	138.50
4	6	Maschinenb. Golzern	—.
4	20	Maschinenf. Kappel	211.
6	0	Meiß. Eisengieß. Jacobi	81.
4	7	Mühlenbauanst. Seck	143.50G
4	21	Seidel & Naumann	404.50bzG
4	10	Sächs. Gußstahl.	206.50
4	8	[illegible] Hartmann	179.50

%	Div.		Geld*
4	18	S. Webst. Schönherr	287.
4	8	[illegible]	—.
4	16	[illegible]	180.
4	7	[illegible]	121.B
4	6	[illegible]	148.bG
4	4	[illegible]	90.
4	16	Zittauer Masch. Fabrik	268.
4	[illegible]	Zwickauer Maschinen	95.B

%	Div.	Brauereien.	Geld*
—	4	Br. z. Hopfengarten	120.
4	8	[illegible]	157.25bG
4	6	Bautzner Br. St.-A.	120.B
4	—	Bayrisch-Brauhaus A.	80.bG
fr	—	do. Genußscheine	60.B
4	8½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	21	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Waldschlößch.	197.
4	8	Braunschw. Streitberg.	—.
4	8	Brunner Brauerei	112.
4	6	Consol. Feldschlößchen	130.B
fr	25	do. Genußscheine	510.
5	6	do. St.-Pr. A.	143
5	6	do. do. B.	130.50etw.bz
4	20	1. Culmbacher Exportb.	545.B
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	178.
4	8½	Culmb. Exportbr. Reh	178.
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	2	[illegible]-Brauerei	—.
4	8	Eßlinger Brauerei	—.
4	20	Felsenkeller-Brauerei	656.
4	5	Gambrinus-Brauerei	144.50
fr	10	do. Genußscheine	313.bzG
4	0	Geraer Bierbrauerei	91.60
4	10	Greizer Vereinsbr.	187.
4	12	Hahnenbräu [illegible]	160.
4	11	Harburger Act.-Br.	157.
6	10	Hofbrauh. Pers.-A. I.	211.
4	10	do. do. II.	164.bzG
4	8½	Kempff'sche Brauerei	140.50bzG
4	12	Kieler Br. zur Eiche	—.
4	10	[illegible] Bierbr.	—.
4	10	Löbauer Bierbrauerei	158.B
4	12½	Meißner Br. Schöfferh.	183.50bz
4	12	Meißner Felsenkeller	206.
4	0	Mittelrheinische Brau.	40.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	180.B
4	0	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	4½	Plauensche Lagerkeller	137.50
4	12	Reichelbräu, Culmb.	191.
4	28	[illegible] Brauerei	570.B
4	30	Schloß-Chemn. Lagerb.	660.
4	10	Societäts-Brauerei	341.
4	9	Thüringer Brauerei	130.
4	1	Verein. [illegible]	93.
6	7½	[illegible] St.-Pr.	—.
4	8	D. Oester. Bergw. A.-A.	137.50bz
6	6½	Hänichener Steinkohlen	—.
4	4	Laurahütte	—.

%	Div. 1.J.	Diverse.	G.*
4	9	[illegible]	136.
4	1	Chemn. Actien-[illegible]	87.
4	16	Chemn. Actien-Spinn.	—.
4	3	[illegible]	—.
4	20	[illegible] Lit. A.	—.
4	14	do. do. Lit. B.	—.
4	1	Sächs. Kammgarnspinn.	118.50
4	4	[illegible]	96.bG
4	4	[illegible] Spinnerei	100.B
4	7	Glasfabr. Hoffmann	118.
4	11	Glashütt. Siemens	180.B
4	8	Sächs. Glasfabrik	148.bG
4	0	Radeberg. Glashütten	73.bG
4	8	Bautzner Dampfmühle	—.
—	1.86	do. Genußscheine	—.
4	2½	Dresdner Dampfmühle	—.
5	5	do. St.-Pr.-A.	—.
4	3	Leisniger Mühlen	—.
4	1	Bautzner Tuchfabrik	73.75bG
4	10	Dittersdorf. [illegible]	200.
5	5	[illegible] Pr.-St.-A.	—.
4	3½	[illegible]	70.25
4	0	Wurzener Teppichfabrik	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	370.B
4	8	Mech. Treibr.-Web.	148
—	—	Europ. Hof Hotelges.	126.bG
4	4	Hotel Bellevue	122.
—	—	Hotelges. München	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—.
4	10	Erzgebirg. Dynamit.	—.
5	3	Dresdn. [illegible]	80.
4	8	Pirnaer Malzfabrik	183.
4	3	Sächs. Malzfabrik	—.
4	12	Porzellanfabrik Kahla	275.50
4	14	Porzell. [illegible]	207.
—	—	do. Genußscheine	280.
4	—	Deutsche Thonröhren	140.bz
4	10	Meißner Ofenfabrik	207.
4	16	Sächs. Ofenf. C. Teichert	204.
6	6	Holzindustrie Rabenau	110.
4	5	Schles. Holzindustrie	88.
4	0	Dresd. Nähm.-[illegible]	—.
4	4	Sächs. Nähf. [illegible]	108.bz
4	8	do. Vorzugs-A.	140.B
4	0	Altenburg [illegible]	21.
4	10	Cartonn.-Industr.	200.10bG
4	10	Deutsche Cognacbr.	168.bG
4	40	[illegible]	—.
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	208.
4	17	[illegible]	—.
4	8	Prechan, Kragenfabrik	162.
—	—	do. Genußscheine	185.
4	17	Plauensche Gardinenf.	203.50bz
4	10½	Cement-F. [illegible]	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	192.B
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	5½	Verein. Strohstofffabrik	182.50bz

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 29. Februar zu Ende gegangenen Woche betrug 47,279 M. 94 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 430,461 M. 29 Pfg., gegen 371,022 M. 35 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover Aktiengesellschaft betrug in der abgelaufenen Woche 23,180 M. 90 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 218,004 M. 75 Pfg., gegen 184,420 M. 60 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 29. Februar 1896 zu Ende gegangenen Woche betrug 22,239 M. 71 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 [illegible] M. 53 Pfg. gegen 154,969 M. 79 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Sächsische Straßenbahn-Gesellschaft in Plauen i. V. Der Bericht des Vorstandes über das erste Geschäftsjahr 1895 lautet u. A. wie folgt: Der Betrieb entwickelte sich, abgesehen von dem schneereichen Februar, im ersten Semester regelmäßig, wurde aber im Herbst durch [illegible] Neupflasterungen in der Bahnhofstraße mannigfach unterbrochen, wodurch uns ein wesentlicher Einnahme-Ausfall erwachsen ist. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist, nach Abschreibung von 900 M. auf Kleider-Conto und 11 M. Coursverlust auf Kautions-Effekten-Conto, einen Ueberschuß von 11,983 M. auf, welcher wie folgt zur Vertheilung gelangt: dem [illegible] Fonds 1400 M., dem Erneuerungsfonds 9500 M., dem Reservefonds 1500 M., vertragsmäßige Tantième für den Vorstand 536 M., [illegible] Unterstützungs-Conto 500 M., vertheilbarer Saldo 26,006 M. Nach § 30 des Statuts haben die Aktionäre ein Anrecht auf Bauzinsen in Höhe von 4 % für das erste Geschäftsjahr und wir beantragen daher, aus dem mit 40,150 M. erscheinenden Spezial-Reservefonds einen Betrag von [illegible] M. zu entnehmen, und mit dem dann vertheilbaren Saldo von 30,000 M. unsere Aktien mit 4 % zu verzinsen. Wenn auch das Ergebniß des ersten Geschäftsjahres, durch die vorerwähnten Betriebsstörungen ungünstig beeinflußt, den Erwartungen nicht entspricht, so erhoffen wir bei einigermaßen ungestörten Betriebsverhältnissen von dem neuen Jahre bessere Resultate.

Culmbacher Export-Bierbrauerei vorm. Karl Petz. Der Bericht des Vorstandes theilt u. A. Folgendes mit: Das 10. Geschäftsjahr schließt sowohl in Bezug auf Absatz wie Gewinn mit einem ansehnlichen Plus gegen das vorige ab. Verkauft sind 78,475 Hektol. gegen 70,815 Hektol. in 1894, folglich 7660 Hektol. mehr und wurde ein Gewinn von 192,915 M. erzielt. Derselbe gestattet, bei angemessenen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 10 % gegenüber 8½ % im Vorjahr in Vorschlag zu bringen. An Abschreibungen werden 82,564 M. verwendet, 10 % = 11,038 M. dem Erneuerungsfonds, ebensoviel dem Aufsichtsrath und 4000 M. der Direktion. Inkl. Gewinnvortrag aus 1894 verbleiben 87,857 M. zur Verfügung der Generalversammlung, welche wie folgt zur Vertheilung vorgeschlagen werden: 6 % Superdividende = 48,000 M., Dotirung des Delcredere-Conto 10,000 M., Dotirung des Spezial-Reservefonds 20,000 M., Zuschlag zur Gebühren-Aequivalent 2000 M., Gratifikationen 4000 M., Vortrag auf neue Rechnung 3857 M.

Gersdorfer Steinkohlenbauverein. Die Förderung an Kohlen im Jahre 1895 hat 1,606,944 Hektol. betragen, das sind 203,520 Hektol. = 13,90 % mehr als im Vorjahre. Der Bruttogewinn beträgt 442,531 M. An Abschreibungen gehen hiervon ab 111,349 M., sodaß sich ein Reingewinn von 331,181 M. ergiebt. Hiervon sind abzuziehen: Einlage in den Reservefonds 16,477 M., Tantièmen an den Aufsichtsrath 16,477 M., an die Direktoren 16,341 M., Gratifikationen an die Werksbeamten 6391 M., sodaß für Dividendenvertheilung 275,298 M. verbleiben. Dieselbe findet folgendermaßen statt: 118,700 M. = 16⅔ % Dividende auf die Prioritätsaktien Serie I, 52,635 M. = 14⅔ % Dividende auf die Prioritätsaktien Serie II, 67,500 M. = 4⅓ % Dividende auf die Stammaktien, 6063 M. Gewinnvortrag auf neue Rechnung.

Diskonto-Gesellschaft. Am Sonnabend Nachmittag hat die Sitzung des Aufsichtsrathes stattgefunden, in welcher über die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet worden ist. Nach Fusion mit der Norddeutschen Bank und Erhöhung des Gesellschaftskapitals von 75,000,000 M. auf 115,000,000 M. stellt sich der Bruttogewinn einschließlich des auf 117,668 M. sich belaufenden Vortrages aus der vorjährigen Bilanz auf 16,777,877 M. gegen 12,359,339 M. im Vorjahre und der Reingewinn auf 13,211,[illegible] M. gegen 10,037,408 M., wovon 3,000,000 M. zur besonderen Abschreibung verwendet wurden. Nach Anhörung der Bilanz-Revisions-Kommission erklärte sich der Aufsichtsrath mit dem Antrage der Geschäftsinhaber einverstanden, für das Jahr 1895 eine Dividende von 10 % auf das Kommandit-Kapital von 115,000,000 M. in Vorschlag zu bringen. Die Bilanzvorlage des abgelaufenen Jahres ergiebt als [illegible] der Platz- und anderen Bank-Wechsel 1,256,838 M. gegen 1,272,088 M. in 1894, als Ertrag aus dem Contowechsel-Verkehr nach Abzug der Zinsen [illegible] M. gegen 261,925 M. in 1894, als Netto-Ertrag der aus eigenen Werthpapieren, dem Reportgeschäft ꝛc. nach Abschreibung der Verluste und [illegible] der Zinsen 5,146,127 M. gegen 4,151,381 M., als Provision aus den laufenden Rechnungen 3,087,194 M. gegen 2,740,814 M. in 1894, als Ertrag aus dem Zinsen-Conto 2,877,463 M. gegen 2,649,977 M. in 1894, als Ertrag aus der Kommanditbetheiligung bei der Norddeutschen Bank 2,100,000 M. und aus anderer dauernder Betheiligung bei ausländischen Bankinstituten nebst Kommandit-Betheiligungen 672,321 M. gegen 628,650 M. in 1894, als verschiedene Einnahmen 54,576 M. gegen 71,152 M. in 1894. Es betragen die Kassen- und Wechselbestände 86,209,027 M. gegen 106,132,111 M. in 1894, die Reports und Lombard-Vorschüsse mit Effekten-Unterlage nach Berechnung 36,053,449 M. gegen 18,584,609 M. in 1894, der Bestand der eigenen Werthpapiere einschließlich der Konsortial-Engagements 33,007,042 M. gegen 27,867,416 M. nach Absetzung des Betrages der vorerwähnten besonderen Abschreibung in 1894, die Kommanditbetheiligung bei der Norddeutschen Bank 40,000,000 M. und die andere dauernde Betheiligung bei ausländischen Bankinstituten nebst kommanditarischen Betheiligungen 5,370,050 M. gegen 6,198,665 M. in 1894, die Debitoren in laufenden Rechnungen 158,904,936 M. gegen 118,254,908 M. in 1894. Die Accepte stellen sich auf 48,455,220 M. gegen 40,109,333 M. in 1894, die Deposit-Rechnungen mit Kündigung und die Creditoren in laufenden Rechnungen auf 154,537,042 M. gegen 102,787,915 M. in 1894. Nach Wiedervereinigung der außerordentlichen Reserve im Betrage von 3,000,000 M. mit der besonderen Reserve sind von dem Buchgewinn aus der Fusion der Diskonto-Gesellschaft mit der Norddeutschen Bank in Hamburg beziehungsweise aus der Umwandlung der letzteren in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien 1,661,662 M. auf die Allgemeine (gesetzliche) Reserve und 3,000,000 M. auf die Besondere Reserve übertragen, wodurch die erstere mit 11,500,000 M. und die letztere mit 17,250,000 M. auf die dem gegenwärtigen Gesellschaftskapital entsprechende gesetzliche bezw. statutarische Höhe gebracht wurden. Die gesammten bilanzmäßigen Reserven betragen hiernach 28,750,000 M. und erfordern keine weiteren Rücklagen.

Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein. Der Rest-Dividendenschein Nr. 60 gelangt mit 150 M. bei den Herren Günther & Rudolph, hier, sofort zur Auszahlung.

Aus Leipzig-Lindenau schreibt man: Kürzlich sind die Arbeiten für die große und ausgedehnte Anlage einer Jutespinnerei und Weberei vergeben worden. Die Spinn- und Webemaschinen sind bereits früher bestellt, sodaß die Eröffnung des Betriebes noch in diesem Herbste erfolgen wird. Die seit 30 Jahren bestehende Firma Tränkner & Würkner Nachf., Leipzig-Lindenau erweitert damit ihren jetzt schon bedeutenden Webereibetrieb abermals und errichtet diese umfangreiche Neuanlage am Platz in Gemeinschaft mit der Leipziger Bank.

Credit- und Sparbank in Leipzig. Die Gewinn- und Verlustrechnung für 1895 ergiebt einen Gewinn von 538,160 M. Hiervon ab: 4 % Vorzugsdividende auf 7,500,000 M. Kapital = 300,000 M., ferner: Tantième an den Aufsichtsrath 23,816 M., Tantième an die Direktion und Gratifikationen für Beamte 31,816 M. Hierzu tritt der Gewinnvortrag aus 1894 von 18,172 M., verbleiben 200,706 M.; hiervon ab 2½ % Restdividende auf 7,500,000 M. = 187,500 M., bleibt Vortrag auf neue Rechnung 13,206 M.

Eines der Newyorker Häuser, die sich mit der Herstellung von Werthpapieren und Briefmarken befassen, hat bereits einen Auftrag zur Anfertigung von Briefmarken für die zukünftige cubanische Republik erhalten. Das Format der Marken ist hoch und schmal. In der Mitte erblickt man in einem Oval das blaue, mit zwei weißen Streifen versehene Banner des neuen Staates, darüber die Worte Republica de Cuba und darunter Cuba libre.

Die Finanzen Rußlands. Von Ferdinand Moos. Verlag von Georg Stilke, Berlin. Der Verfasser behandelt einen Gegenstand, der seinem Namen nahe liegt, nämlich das „Moos", das der kluge Herr Witte in die russischen Staatskassen zu zaubern verstanden hat. Für den Laien in Finanzfragen ist die Schrift insofern von Werth, als sie ihn in den Stand setzt, sich ein selbstständiges Urtheil über den Werth russischer Anleihen zu bilden. Die Ausstattung ist lobenswerth.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: W. G. Schäbel, Leipzig: Vorrichtung zum Anbringen von Falzen an Papier, Karton, Leder, dünnem Blech u. dergl. P. v. Poncet, Dresden-Altstadt: Rotierende Gaskraftmaschine. Behaldt & Hartig, Dresden-Löbtau: Spindelstock für Fräsmaschinen mit zwei in einander gelagerten Spindeln zum gleichzeitigen Vor- und Nachdrehen. A. Schrefe, Dresden-Altstadt: Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Konserven in Büchsen, Flaschen und dergleichen. Braun's Dauerreifen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden: Fahrradreifen mit einer Einlage aus zwei verschiedenen elastischen Materialien.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft „Bürgerliches Brauhaus Dresden-Plauen" und des Kaufm. Karl Friedrich Ernst Henn, beiderseits hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 14. März 1896, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlers Karl Georg Geßler hier soll die Schlußvertheilung stattfinden. Es werden 844,69 M. bevorrechtigte und 28,002,64 M. nichtbevorrechtigte Forderungen berücksichtigt. Die Theilungsmasse beträgt 4461,67 M.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Handelsgesellschaft Wenker & Mosel, Theilhaber O. Mosel und A. Wenker, Kaufleute, Düsseldorf. E. Buß, Kaufmann, Inhaber der Handlung M. B. Buß Sohn, Krojanke. P. Schön, Kaufmann, Nachlaß, Gelsenkirchen. W. Brechel, Kaufmann, Aschersleben. P. Mayel, Kaufmann, Nachlaß, Leobschütz. A. Rosenberg, Kaufmann, Nachlaß, Lößen. D. Eickmann, Kaufmann, Stadthagen. — Otto Bruno Köhler, Gastwirth, Rochwein. Heinrich Paul Knoll, Zimmermeister und alleiniger Inhaber der Firma: Ferdinand Knoll, Reichenbach. Paul Richard Kunze, Spindelfabrikant und Inhaber der Firma: F. W. Kunze, Sebnitz (Schlußtermin 21. März ds. J.). Ernst Louis Beer, Materialwaarenhändler, Elsterberg (Schlußtermin 26. März ds. J.). Franz Hermann Kürnberger, Bau- und Möbeltischler, Elsterberg (Schlußtermin 26. März ds. J.). Emil Otto Rentsch, Cigarrenfabrikant, Schöneck (Schlußtermin 31. März ds. J.). Gustav Emil Schäfer, Handelsmann, Wehrsdorf. Heinrich Otto Trümpelmann, Korbwaarenhändler, Chemnitz (Schlußtermin 23. März ds. J.). Friedrich Bruno Schönherr, Tischlermeister, Zschopau. Karl Moritz Otto, Landwirth, Seerhausen (Schlußtermin 26. März ds. J.). Johann Wilhelm Richter, Bäcker, Penig (Schlußtermin 24. März ds. J.). — Aufgehoben: Ernst Julius Weber, Schänkwirth und Schmiedemeister, Wechselburg.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Firma Gebr. Rozanski, Belgard. „Hamburger Spar- und Konsumverein", Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg. A. F. Schüler, Kaufmann, Hannover. Ed. Radigk, Färbereibesitzer, Seeburg.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Hübnel, Webergasse). Die Umsätze in letzter Woche waren zufriedenstellend. Genügende Auswahl in geräucherten Fischen wurde zugeführt, insbesondere Kieler Sprotten, Nordseesprotten, Schleipöklinge, Flundern, Aale, Störfleisch, Lachspöklinge und Lachsheringe. In Konserven blieben in guter Aufnahme Kronenhummer, Oelsardinen, Ostsee-Delikateßheringe ohne Gräten in verschiedenen Saucen, Bismarckheringe, Aal und Hering in Gelee, Appetitsild, Delikateßsild, auch Elbinger Bricken und Ostseefettheringe vom Frühjahrsfange wurden stärker verkauft. Bratheringe, welche gegenwärtig sehr schön und billig sind, wurden viel nach auswärts versandt. Amerikanischer Caviar und Astrachaner bewährte sich ferner im flotten Verbrauche, nebst geräuchertem Rhein- und Weserlachs. Konservirte Matjesheringe fanden von Liebhabern fühlbare Bevorzugung. Salzheringe lagen still. Zander und Schellfisch trafen ausreichend ein. Die Preise waren etwa folgende: Vollheringe per Tonne 36—38 M., per Schock 3,00—4 M., Matjesheringe per Stück 25 und 30 Pfg., Bratheringe per Wall (500) 3 M., per halben Wall 1,70 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseefettheringe per Faß 4,50 M., per halben Faß 2,50 M., nordische Kräuter-Anchovis per Dunker 1,80 M., per halber Dunker 1 M., Elbinger Bricken per viertel Schockfaß 2,75—4,50 M., per halbes Schockfaß 5—9,50 M., echte Christiania-Anchovis per drittel Dunker von 90 Pfg. an, Kieler Sprotten à Pfd. 1 M., Nordseesprotten à Pfd. 40 Pfg., Kieler Pöklinge per Stück 3—10 Pfg., Astrachaner Caviar 1. Qual. per Pfd. 8—10 M., amerikanischer Caviar 1. Qual. großkörniger per Pfd. 4,40 M., mittelkörniger per Pfd. 3,80 M., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 70 Pfg.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). Die anhaltende kalte Witterung der vorigen Woche konnte das Geschäft am hiesigen Markte für zahmes und Wildgeflügel sehr günstig beeinflussen und wurde dadurch der Bedarf, namentlich in Truten, Kapaunen, französischen Poularden sowie russischen Hasel- und Birkhühnern, ferner ausländischen Schnepfen und Wachteln stark gehoben. Die bereits gemeldete Preissteigerung hat weiterhin Fortschritte gemacht und müssen nunmehr namentlich Truthennen wesentlich höher bezahlt werden. Tauben waren sehr knapp und sind für diese Woche wieder italienische in Aussicht gestellt. Sehr stark in Frage waren die an einigen Tagen ganz fehlenden frischen Gänselebern, doch sind für diese Woche wieder einige Zuführungen gesichert. Es erzielten: Gänse per Pfd. 70—80 Pfg., junge Gänse 10—12 M., Enten 2,75—4,50 M., Brathühner 1—2 M., Kochhühner 1,50—3 M., Perlhühner 2,50—3,50 M., Tauben 0,50—1,50 M., Truthähne 7—12 M., Truthennen 4—7 M., Kapaune 3—6 M., französische Poularden 6—12 M., Fasane 3 bis 5 M., Haselhühner 1,30—1,75 M., Birkhühner 2—3,50 M., Schnepfen 3 bis 4,50 M., Krammetsvögel 50—60 Pfg., Wachteln 1,35—1,50 M.

Wild- und Geflügelmarktbericht (von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant). Das Geschäft der vergangenen Woche hatte besonders in feineren Braten lebhaften Umsatz zu verzeichnen. Für größere Gesellschaften und Diners waren hauptsächlich Rücken von Rennthier und Schmalthier, sowie französische Poularden bevorzugt. Als Delikatesse interessirten junge Gänse und Enten sowie Hamburger Kücken. Fasanen, auch Hasel- und Birkhühner erfreuten sich flotten Zuspruchs. Truten kamen nach wie vor als beliebter Braten zur Verwendung. Brathühner werden nun merklich knapp, auch vorjährige Enten kommen nicht mehr genügend an den Platz. Von Wild fanden Fricandeaus von Rennthier und Hirsch zufriedenstellenden Absatz. Die Notirungen der Preise waren folgende: Rennthierrücken 9—18 M., Schmalthierrücken 20—26 M., Fricandeaus 3—9 M., Truten 5—11 M., französische Poularden 6,50—9 M., Kapaunen 3—4,50 M., junge Gänse 9—12 M., junge Enten 3—4,50 M., Brathühner 1,30—2,50 M., Kochhühner 1,50—2,75 M., Fasane 4—5,50 M., Haselhühner 1,25—1,50 M., Birkhühner 2—2,75 M.

Auf dem gestern hier abgehaltenen Schlachtviehmarkte waren 581 Rinder, unter Einschluß von nur 8 Stück österreichischen Ursprungs, 1892 Landschweine, 1080 Hammel und 323 Kälber oder in Summa 3876 Schlachtstücke zum Auftrieb gelangt. Das Verkaufsgeschäft verlief in sämmtlichen Zeitviehgattungen langsam. Primaqualität der Rinder wurde pro Centner Schlachtgewicht mit 63—65 M. und in den wenig vorhandenen österreichischen Stücken mit 67 M. bezahlt, während Mittelwaare 60—62 M. und geringe Sorte 45—55 M. galt. Hammel erzielten, obgleich hierin der Auftrieb um 172 Stück schwächer war als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte, in bester Waare abermals nicht über 60—62 M., indeß solche zweiter Güte 55—57 M. und jene dritter Wahl 45—50 M. pro Centner Schlachtgewicht kosteten. Der Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine wurde abermals mit 37—39 M. und von solchen zweiter Güte zu 34—36 M. gehandelt, eine Taravergütung jedoch in beiden Sorten nicht zugebilligt. Für den Centner Fleischgewicht von den Kälbern waren, je nach Qualität der Stücke, 55—65 M. anzulegen. — Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 474 Rinder, 2285 Schweine, 852 Hammel und 1146 Kälber oder in Summa 4757 Stücke, 30 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen. — Interessenten der hiesigen Schlachtviehmärkte wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß der dieswöchige Kleinviehmarkt nicht am Donnerstag, sondern erst am Freitag den 6. März abgehalten werden wird.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 2. März. Auftrieb: 235 Rinder, 881 Landschweine, 67 Kälber, 554 Hammel. Der heutige Auftrieb stellte sich in Rindern um 27 Stück niedriger, dagegen in Landschweinen um 14, in Kälbern um 5 und in Hammeln um 106 Stück höher als derjenige des vorwöchentlichen Hauptmarktes. Das Geschäft war in allen Viehgattungen mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 58—62 M., 2. 52—57, 3. 44—50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 45 bis 48 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 60—64 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 27—30 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr. Schnelld. „Normannia" ist ausgehend von Newyork am 29. Febr. in Algier eingetroffen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Persia" ist am 29. Febr. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Gothia", via Havre nach Westindien, ging am 28. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Scotia", von Baltimore, traf am 29. Febr. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Thuringia", von Westindien, passirte am 29. Febr. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Cheruskia", von Mexico und Westindien kommend, ist am 29. Febr. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Hispania" ist ausgehend am 29. Febr. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Scandia" ist am 28. Febr. von Java in Delaware Breakwater angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" legte am 29. Febr. nach Brunshausen hin. Hamb. Unionsd. „Mariana" wurde am 29. Febr. nach Boston expedirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „San Nicolas" ist rückkehrend am 29. Febr. St. Vincent passirt; „Paranagua" ist ausgehend am 28. Febr. in Havre angekommen; „Porto Alegre" ist ausgehend am 29. Febr. Quessant passirt; „Cintra", von Brasilien, traf am 29. Febr. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Serapis" hat am 28. Febr. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo nach Havre und Hamburg angetreten. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Heimreise am 28. Febr. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann" ging am 29. Febr. nach Westafrika. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen", via Antwerpen nach dem Kongo, ging am 28. Febr. von Cuxhaven in See. Reichspostd.: „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 29. Febr. von Rotterdam abgegangen; „Setos" ist am 29. Febr. von Bombay abgegangen; „Admiral" ist auf der Ausreise am 27. Febr. in Durban eingetroffen. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" ist am 26. Febr. in Newyork angekommen. Postd. „Sicilia", von Hamburg nach Galveston und Neworleans bestimmt, passirte am 28. Febr. Dover. Postd. „Australia" ist am 28. Febr. von Philadelphia nach St. Thomas abgegangen. Postd. „Abessinia", von Westindien kommend, hat am 28. Febr. von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Semmelklöschen. Paprikafisch. Steirischen Kapaun mit Salat. Reispudding mit Citronensauce. — Für einfachere: Ungarisch Goulasch mit Maccaroni.

Gebratene junge **Hühner,** auch getheilt, täglich frisch, empfiehlt **A. Sommerschuh, 8 Bismarckplatz 8.**

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 2. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	743	ONO stark	wolkenl.	— 8	Chemnitz	748	W leicht	Regen	+ 3
Hapar.	50	still	Schnee	—10	Wien	54	still	Nebel	+ 1
Memel	44	SO schwach	Schnee	— 3	Prag	49	SW schwach	bedeckt	+ 5
Hambrg.	44	W schwach	bedeckt	+ 2	Petersb.	50	SO leicht	Schnee	—12
Cherbrg.	54	NW frisch	halbbd.	+ 7	Hermanst.	—	—	—	—
Berlin	45	WNW mäß.	bedeckt	+ 4	Triest	58	still	Nebel	+ 6
München	52	SW frisch	bedeckt	+ 5	Aberdeen	45	W mäß.	heiter	+ 4

Auf einen nach theilweise heiteren Morgen und Vormittag mit mäßigem Frost folgte am 1. März eine rasche Wärmeabnahme mit erneutem Niederschlag. Die Minima der Temperatur lagen noch zwischen — 3,5 Gr. (Dresden, Leipzig) und — 10,5 Gr. (Fichtelberg), während die Mittelwerthe von — 6 Gr. (Fichtelberg) bis zu 1,5 Gr. (Dresden) anstiegen und das Maximum 4,4 Gr. (Leipzig) betrug. Schneetiefe: im Flachland 1—2 Cmtr., in mittlerer Höhe 5—10 Cmtr., im Gebirge 72—120 Cmtr. Die Wetterlage gestaltet sich ziemlich komplizirt. Eine tiefe Depression von fast 735 Mm. liegt im Westen der norwegischen Küste, ein zweites Depressionscentrum von 740 Mm. ist über dem nördlichen Irland zu erkennen. Am höchsten ist der Luftdruck im Süden Europas (Triest 758 Mm.). Ueber dem Festland, woselbst die Druckvertheilung eine ziemlich unregelmäßige ist, wehen vielfach frische Winde aus Westen bis Südwesten. In Sachsen herrscht dabei meist trübes, wärmeres Wetter mit Niederschlägen. Der Wetterlage nach bleibt die Witterung auch zunächst veränderlich und mild.

Dresden, 2. März. **Barometer** von Optiker **Wiegand** vorm. **Böhold** (Waisenhausstraße 20). Nachmittags 5 Uhr: 740 Millimeter 10 gefallen; Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 10 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Regen, bewölkt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
1. März	— 58	— 20	— 14	— 27	— 30	— 127
2. März	— 56	+ 1	— 11	— 26	— 33	— 128

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Vermischtes.

* In einem Berliner Briefe schreibt Ludw. Pietsch der „Schles. Ztg.": Der warme Empfang, den die Engländer dem eingebrachten Einbrecher in ein friedliches Nachbarland, Dr. Jameson, bereitet haben, ist wohl geeignet, den Neid jedes der reiselustigen Berliner Herren zu erregen, welche durch das dringende Verlangen der Staatsanwaltschaft nach ihnen bewogen worden sind oder voraussichtlich bewogen werden dürften, vor der Erreichung des Zieles zur trauten Heimath am grünen Strand der Spree zurückzukehren. Ob Berlin das Glück genießen soll, Herrn Dr. Fritz Friedmann bald wieder in seinen Mauern weilen zu sehen, denen er so ohne Abschied den Rücken gekehrt hat, oder ob unsere Stadt auf dieses Wiedersehen mit dem genialen Anwalt des Rechts dauernd wird verzichten müssen — diese Frage beschäftigte viele Berliner ungemein lebhaft während dieser Woche. Des begehrten Mannes Verhalten auf seiner Winterreise nach wärmeren Zonen beweist wieder einmal, wie in solchen Fällen oft gerade der sonst Klügste nur eben klug genug ist, nicht klug zu sein. Die hiesigen Klugen zucken besonders darüber die Achseln, daß jener so unklug sein konnte, auf eine Reise, auf welcher man sich mit so wenigem und leichtem Gepäck wie irgend möglich zu beschweren allen Anlaß hat, noch eine zarte Reisegefährtin mitzunehmen und sich zu allen seinen anderen Lasten und Sorgen auch noch die für das Wohl und das Reisevergnügen der Dame seines Herzens aufzupacken. Andere näher mit der Persönlichkeit des Flüchtlings vertraute Beurtheiler erklären seinen Entschluß, sich von Frl. Mertens begleiten zu lassen, aus einer Nothlage. Friedmann leide an einer an Blindheit streifenden Schwachsichtigkeit und könne, ohne geleitet zu werden, keinen Schritt auf der Straße thun. So habe er nur gezwungen, um vor falschen Schritten bewahrt zu sein, den anscheinend so thörichten gethan, jene junge Dame zum Mitreisen nach dem schöneren Süden zu bestimmen ..... Die Verwendung des elektrischen Lichts zur Erzeugung von ehedem unerhörten Farbenkombinationen und Effekten bleibt schon längst nicht mehr auf unsere öffentlichen Schaubühnen, Cirkus und Festsäle beschränkt. Auch in reichen, gastlichen Privathäusern wird davon ausgiebiger Gebrauch gemacht. Das Ueberraschendste in solcher Art sah ich in der Wohnung eines befreundeten Herrn, eines Italieners von Geburt, der und dessen junge Gattin einen Kreis von Damen und Herren ihrer Bekanntschaft — darunter auch den Botschafter Italiens — zum Abendessen eingeladen hatten. Als sich die geschlossenen Thüren des Speisesaales öffneten, zeigte sich dieser in eine italienische Pergola mit darüber gespanntem Zeltdach verwandelt, um deren mit deutschen und italienischen Fahnchengruppen geschmückte leichte Pfeiler und oberes Gitterwerk sich von vielfarbigen elektrischen Glühlämpchen durchfunkelte Laubgewinde schlangen. Diese Pergola, in welcher die durch zierliche Laub- und Blumen-Arrangements in den italienischen Farben dekorirten Tafeln aufgestellt waren, schien auf einer ad hoc geschaffenen Insel mitten im Golfe von Neapel zu stehen. Sah man sich doch ringsum, statt von Saalwänden, von einem sehr geschickt gemalten Rundbilde umgeben, dessen landschaftliche, frei behandelte Motive zum großen Theil den Küsten, den Inseln und der blauen Fluth dieses Golfes entlehnt waren. Italienische Sänger, Guitarristen und kleine Tambourinschlägerinnen machten die vortrefflich dazu stimmende Musik während der Tafel. Nach deren Schluß war man in die anderen Räume zurückgekehrt, um in ihnen den Kaffee einzunehmen. Eine halbe Stunde später öffneten sich die hinter uns geschlossenen Thüren von Neuem, und Neapel von der Punta des Posilipp bis zum Kap Minerva, der Golf und die Inseln lagen im zarten, grünlich-bläulichen Schimmer des aufgestiegenen Mondes. Die aus dem Vesuv aufwirbelnde Rauchsäule leuchtete glühroth durch die Nacht. In der Stadt und den Uferorten wie an Bord der Schiffe und Boote auf dem Meere schimmerten die Lichter und Laternen und die von innen erleuchteten Fenster. Inmitten dieser mondhellen Weite wurde der kühle Nachttrunk, das deutsche Bier, den Gästen kredenzt.

* Das Diplom des ersten weiblichen Doktors ist gegenwärtig an dem schwarzen Brett der Universität Tübingen angeschlagen. Auf Grund der Dissertation „über die Entwickelung der Skulptur und der Zeichnung der Gehäuseschnecken des Meeres" wurde nämlich Gräfin Maria von Linden (Burgberg) zum Doktor der Naturwissenschaften promovirt, und zwar cum laude.

* In Chicago hat man die Entdeckung gemacht, daß zahlreiche der unter den Namen „Himmelsstürmer", „Wolkenkratzer" ꝛc. bekannten 20 bis 25 Stockwerke hohen Riesengebäude sich bedenklich senken. Ursache dieser Erscheinung ist das ungeheure Gewicht der Bauten, das den hauptsächlich aus Thon bestehenden Untergrund zur Nachgiebigkeit zwingt. Das Gebäude der Handelskammer in Chicago hat sich in einigen Theilen innerhalb der letzten sechs Jahre um 16 Zoll, in anderen Theilen um 8½ Zoll gesenkt, wodurch Risse in dem Mauerwerk hervorgerufen wurden.

* Ein Ehedrama hat in Berlin mit dem Tode der jungen Frau seinen Abschluß gefunden. Der Postschaffner Robert Schmidt heirathete vor drei Jahren das 18jährige Fräulein Franziska Schulte, die Tochter eines Töpfermeisters. Die Ehe war sehr unglücklich. So kam es auch in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wiederum zu einem heftigen ehelichen Zwist, und am Morgen fanden Hausbewohner die Frau Schmidt auf dem Hofe in einer Blutlache liegend vor. Es ergab sich, daß sie in der Absicht, aus der Wohnung zu entfliehen, eine Leine an dem Fensterkreuz ihrer neben der Wohnstube belegenen Kammer befestigt und sich daran hinabgelassen hatte. Die Leine war aber zu kurz und hatte sich das untere Ende verschlungen, so daß die Frau den Hof nicht erreichen konnte und aus einer beträchtlichen Höhe hinabstürzte. Als der Mann den Hof erreicht hatte, stand er an der Leiche seiner Frau, die sich durch den Sturz auf das Steinpflaster den Schädel zerschmettert hatte.

* Ein Neffe des Unterrichtsministers Baccelli, der 26jährige Emilio Baccelli, unternahm in Rom einen Selbstmordversuch, der durch seine romantischen Begleitumstände großes Aufsehen erregt. Der exaltirte junge Mann begab sich in den Ausstellungssalon des Photographen Le Lieure und vertiefte sich dort in die Betrachtung des Bildes einer schönen jungen Dame, zu der er, wie es scheint, eine unerwiderte Neigung im Herzen trägt. Man bemerkte, wie er das Bild küßte, dann plötzlich einen Revolver zog und sich eine Kugel in die Herzgegend jagte. Hilfe war rasch zur Stelle. Als man Anstalten machte, den Schwerverwundeten in ein Krankenhaus zu bringen, murmelte er: „Tragt mich zu dem Bilde hin. Ich will es noch ein letztes Mal küssen." Die Wunde ist so schwer, daß wenig Aussicht auf die Rettung des jungen Mannes besteht. Die allgemeine Aufregung unmittelbar nach dem Selbstmordversuche benutzte ein Gauner, um den Ueberzieher und die Brieftasche des Selbstmörders zu stehlen.

* In den letzten Jahren des französischen Kaiserreichs hatten die Fürstin v. Metternich und die Herzogin von Persigny, zwei Sterne am damaligen Tuilerienhimmel, mit ihren Schneiderinnen wegen überhoher Rechnungen Prozesse, die in den Gerichtsannalen berühmt sind. Derjenige der Gemahlin des österreichischen Botschafters drehte sich um die Kleinigkeit von 80,000 Frcs. Es werden aber auf allen Gebieten solche Fortschritte gemacht, daß man jetzt einen Prozeß ankündigt, hinter dem der obenerwähnte erheblich zurückstehen muß, denn es handelt sich diesmal um eine Damen-Schneider-Rechnung von 112,000 Frcs., die der Gemahl, ein Marquis von altem Adel, zu gelzalen findet. Er zeigt keinen Sinn dafür, daß eines der Kunstwerke, ein Damastkleid, 65 Meter Stoff verschlungen haben soll.

* Folgendes Gespräch, welches Mittags in der Friedrichstraße in Berlin von den „B. N. N." belauscht wurde, gab Aufschluß darüber, was unter Kommerz der höheren Töchter zu verstehen ist. Ein junger Primaner tritt, höflichst den Hut ziehend, an einen Backfisch, den die bekannte Schulmappe als solchen kennzeichnete, mit der Frage heran: „Verzeihen Sie, Fräulein Klara; wollen Sie mir nicht wenigstens den Grund angeben, weshalb Ihre Freundin Erna so stolz an mir vorbeigeht und meine Begleitung verschmäht?" „Weil sie in die erste Klasse versetzt ist und kommentmäßig sich nur von einem Studenten begleiten lassen darf", antwortete Fräulein Klärchen. „Gut denn", weinte der etwas lang aufgeschossene Primaner, „ich mache Ostern mein Abiturientenexamen, dann bin ich auch Student." — Jedoch Klara unterbrach ihn mit den wenig tröstlichen Worten: „Wird Ihnen auch nichts nutzen, dann ist Erna Sekstanerin und hat sich kommentmäßig einen Referendar angeschafft."

* Einen sonderbaren Selbstmordversuch hat der 55jährige Gastwirth Hermann Goler in Friedrichsberg bei Berlin gemacht. In der Verzweiflung über ein Herzleiden und den schlechten Gang seines Geschäftes rannte er sich an einer Wand den Schädel ein. Die Stirn wurde ihm eingedrückt und aus Mund, Augen und Nase quoll das Blut hervor. Goler, der seit dem Jahre 1884 Wittwer ist, lebt zwar noch, doch liegt er im Krankenhause sehr schwer darnieder.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. v. 9—½8 u. 5—8 Uhr. Ausw briefl.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden, ½9—¼4 Uhr und Abds. 7—8 Uhr. (Ausw. briefl.)

Wittig, Scheffelstr. 31, f. geheime u. Hautkr. 8-5, Ab. 7-8.

Gossinsky, Zinzendorfstr. 47, pt. heilt nach langj. Erf. Schwäche, Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abends.

A. P. R. Schmidt's Natur-Heilbad, Anstalt für naturgem. u. elektrische Krankenbehandlg., Lothringerstr. 2, pt.

Kyling, Flemmingstr. 23, pt., heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Leiden. (Ausw. briefl.) Spr. 8-5.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschl., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Böttcher, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Querg., heilt frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Neueste bewährte Heilmethode! von sofortigem Erfolg! für geheime Krankheiten, Massage-Kuren und Hautkrankheiten vom Spezialisten Dr. J. Fischer, gewes. österreichischer Kreisarzt, wohnt Struvestraße 5, part. Sprechstunde 10—12 und 5—7 Uhr.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Niemand, speziell keine Hausfrau, sollte sich beim Einkauf von Herren-Oberhemden durch billige Preise bestechen lassen und sogenannte Dutzend-Waare anschaffen, wie sie heute vielfach auf den Markt gebracht wird. Nur Hemden aus allerbesten Stoffen, allerbester Ausarbeitung und von gutem, bequemem Sitz sind billig. Da aber nichts so sehr Vertrauenssache ist, als der Einkauf von Wäsche, über die man erst nach längerem Gebrauche ein Urtheil besitzt, so sollte Jedermann Hemden nur in solchen Geschäften kaufen, in denen man dieselben selbst anfertigt und deshalb für die Haltbarkeit der verarbeiteten Stoffe, für die Güte der Ausführung und bequemen Sitz garantiren kann. Die altrenommirte Wäschefabrik Hoflieferant Gustav Tuchler Nachfolger, König Johann-Straße 2, verarbeitet seit 25 Jahren unverändert dieselben bewährt guten Stoffe und verkauft nur selbstgefertigte, mit allen bekannten Vorzügen in höchster Vollendung hergestellte Hemden zu relativ billigen Preisen, weshalb es sich empfiehlt, beim Einkauf von Herrenwäsche zu beachten die Firma Gustav Tuchler Nachfolger, Hoflieferant, Dresden, König Johann-Straße 2, Eckhaus Altmarkt.

Zarte empfindliche Haut ist bei der trockenen rauhen Luft im Frühjahr sehr der Gefahr ausgesetzt spröde, rauh und rissig zu werden. Deshalb sollten Diejenigen, welche ihre Haut pflegen, sowie zart und weich erhalten wollen, den Rath erfahrener Aerzte befolgen und sich zum täglichen Gebrauch nur der Patent-Myrtholin-Seife bedienen. Dieselbe macht die Anwendung von Cold cream, Vaseline, Glycerin ꝛc. überflüssig, besitzt durch ihren Gehalt an Myrtholinöl, dessen Darstellung patentirt wurde, ganz eigenartige hygienische und cosmetische Eigenschaften und übt hierdurch einen höchst wohlthätigen Einfluß auf die Haut, wie keine andere Toilettenseife. Es hat bisher keine feine Toilettenseife zum täglichen Gebrauch gegeben, welche zugleich solche hervorragende medizinische Eigenschaften für die Haut besitzt wie die Patent-Myrtholin-Seife, die in allen guten Parfumerie- und Drogengeschäften, sowie in den Apotheken à 50 Pfennig erhältlich ist.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5

Um weiteren, durch die Anzeige des Herrn Rechtsanwalt Hofrath Dr. Bruno Anselm Stübel hier über dessen Notariatsniederlegung hervorgerufenen Irrthümern vorzubeugen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich meine Praxis fortbetreibe.

Rechtsanwalt Carl Stübel,
Dresden, Amalienstraße 21, I.

Balqué's Gesellschaftsreise nach Italien 18. März. **Ostern in Rom.**
Bis Rom, Neapel, incl. Riviera. 45 Tage, M. 1235. Oberitalien incl. Riviera. 25 Tage, M. 705; 18 Tage, M. 505. Im Preise Alles inbegriffen. — Herren- und Damenbetheiligung. Progr. d. Balqué'sReise-Bureau, Dresden, Struvestr. 13.

Künstl. Augen von Glas für Menschen
fertigt, den natürlichen ganz getreu, jederzeit
Optiker **Ed. Wiegand,**
Wallstrasse 2.

Vereinigte
Handels-Akademie u. Höhere Fortbild.-Schule
Dresden A, Schloß-Str. 22 (Telephon d. Direktion 257 u. 879)
Eigentum der Direktion O. u. E. Klemich

Zu Ostern beginnt das 31. Schuljahr (61. u. 62. Semester). Aufnahmen erfolgen jetzt, jedoch nur bis zur Vollzähligkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, Vorbefragungen, schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall kostenlos.

I. Handels- u. Höhere Fortbildungs-Schule (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- u. Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte Pflichtfächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hierzugewählte Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. Privat-Kurse (Höhere Handelsschule). Abteilungen für Studirende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer oder geringerer Vorbildung. A. Für bejahrtere u. jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw). B. Für Frauen u. Mädchen. Jahres-, Halb- u. Vierteljahrs-Kurse in Tages- u. Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassirer, Rechnungsführer usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinde-Dienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkenschule, Werkmeisterschule usw.

Seiden-Stoffe
Ausverkauf bis zum Umzug Ende März nach Pragerstraße 14 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Wilhelm Nanitz,
Altmarkt, Ecke Scheffelstr.

Marienstrasse 22b.

Etablirt 1862.

Größtes Lager und fachmännisch Anfertigung als Spezialität, gestützt auf langjährige Erfahrung, aller Arten
Bruchbandagen
für: Leisten-, Hoden-, Schenkel-, Nabel- u. Bauchbrüche, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend.

Orthopäd. Stütz-Corsets
meiner eigenen, verschiedenen Konstruktionen für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen ꝛc. ꝛc. in sorgfältigster, fachverständigster Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglicher Wirkung. — Leider wird hierin von Unerfahrenen und Unberufenen viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt. Man verlange zur Aufklärung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets
für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr starke Damen ꝛc. ꝛc. Aeußerst haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3—6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine,
Hände, Stelzfüße ꝛc. der bewährtesten Systeme, so leicht und dauerhaft als möglich.

Fussmaschinen aller Arten
in den besten Constructionen für Klumpf-, Hacken-, Spitz- u. Plattfüße, krumme u. Schemmelbeine, verkürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung schwacher, kraftloser oder geladmter Beine ꝛc., ferner Knie- und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen u. A. m. unter Garantie besten Erfolges angefertigt.

Leibbinden
nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig sitzend, für Unterleibsleidende, für Wanderniere und Wanderleber, zur Unterstützung des Leibes starker Personen; für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam), für schwere Nabelbrüche ꝛc. ꝛc. stets großes Lager, sowie nach Maß fachverständig angefertigt und angelegt. Monatsbinden und Gürtel für Damen.
Für Damen weibliche Bedienung.

Elastische Gummistrümpfe,
aus Seide, Köper und Zwirn, für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Knie und Knöchel ꝛc. das Beste. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.

Hauptvertreter für Sachsen von Lüder's pat. Milchsterilisirungsapparat und neuer Milchflasche — viel besser als alle bisherigen Systeme. Von ärztlichen Autoritäten und Chemikern als großer Fortschritt bezeichnet. — Ausführliche Beschreibung und Abbildung gratis und franko.

Leiter's Patent-Hörrohr in 3 Größen, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie Hörapparate verschiedenster Art.

Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, Gummi, Schlauch, Flanell ꝛc. Binden, Suspensorien, Harnrecipienten, Spritzen, Selbstklystirer, Spülkannen, Luftkissen, chirurgischer Gummiwaaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.

Gefällige Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umgehende ausführliche Beantwortung und Erledigung. Man verlange mein in 3. Auflage erschienenes Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

M. H. Wendschuch sen.,
Bandagist und Orthopäd,
nur Marienstrasse, im Gartengrundstück,
Ecke der Margarethenstraße, Dresden,
Wohnung im Hause. Sonntags zu sprechen v. 11—12 Uhr
Fernsprecher Amt I, 1814.

Schwarze Anzüge zu verleihen!

Geldnoth!
Schwere Noth ja hat in Cuba
Mit den bösen Insurgenten
Spanien jetzt, wie soll das enden?
Ja wär' Geld da, würd' Habanna
Nicht in Nöthen mehr gelassen.
Doch, — 's ist Ebbe in den Kassen!
Ach sind wir froh, daß vom Ebro
Wir so ferne. — In die Tinte
Kommt man dort nur zu geschwinde!
Geld bringt Wandel, unser Handel
Geht d'rum flott hier alle Tage
Fern von Madrid, ohne Frage!

Zur Konfirmation
empfehlen wir zu außergewöhnlich billigen Preisen und besonders guten Qualitäten:

Konfirmanden-Anzüge	à	6 Mk.
Konfirmanden-Anzüge	„	9 Mk.
Konfirmanden-Anzüge, Satin	„	12 Mk.
Konfirmanden-Anzüge, Kammgarn	„	14 Mk.

Von dem Eingang unserer Frühjahrs-Neuheiten empfehlen wir:

Herren-Anzüge	von	6½ Mk.
Herren-Anzüge, Cheviot	von	8½ Mk.
Herren-Anzüge, Ach. Kammgarn	von	14 Mk.
Herren-Hosen	von	2 Mk.
Knaben-Anzüge, Stoff	von	2 Mk.
Paletots	von	6½ Mk.
Mäntel	von	7½ Mk.
Knaben-Hosen	von	1 Mk.

Kleider-Paradies
(Inhaber: Carl Schulze & Co.),
12, 1. Et. Scheffelstrasse 12. 1. Etage.

Scheffelstrasse 12, 1. Scheffelstrasse 12, 1.

Schwarze Anzüge zu verleihen!

Carl Stangen's billige Sonderfahrten

nach dem **Orient.**

Abreise 6. April.
Berlin — Wien — Triest — Alexandrien — Cairo — Pord-Said — Jaffa — Jerusalem — Jericho — Jordan — Bethlehem — Jaffa — Piraeus — Athen — Corfu — Triest — Wien — Berlin.
Dauer 37 Tage. Preis 1050 bis 1300 Mk. nach Wahl der Klasse.

nach **Italien.**

Abreise 5. Mai.
Berlin — Münchhen — Trient — Verona — Venedig — Florenz — Rom — Neapel — Pisa — Genua — Mailand — Berlin.
Dauer 25 Tage. Preis 680 bis 760 Mk. nach Wahl der Klasse.

Zum **Besuche** der

Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Betheiligungs-Karten, enthaltend Anweisung für **Wohnung, Verpflegung, Führung, Besichtigung und Eintritt** zur Haupt- wie den Neben-Ausstellungen,

zu den billigsten Preisen.

Coupon bücher der Gesellschaft **„Ideal“** (monopolisirt), enthaltend **12 Eintrittsbillets** zum je einmaligen Besuch der Haupt-Ausstellung und der Neben-Ausstellungen, deren Verkaufspreis 5 bis 7 Mark betragen würde, **für nur 4 Mark.**
General-Vertrieb durch uns.

Prospekte versendet **kostenfrei**

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Erstes deutsches Reise-Bureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Verwaltungen.

Officielles Verkehrs-Bureau der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und Ehrenpräsidium Seiner Hoheit des Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar-Eisenach:

II. Internationale Gemälde-Ausstellung STUTTGART.

Hervorragende Gemälde aller Nationen.
29. Februar bis 15. Mai 1896 im Königl. Museum der bildenden Künste.

Als elegante und billige Confirmations-Geschenke
empfehle meine gefälligen Ausgaben der

Klassiker

sowohl in der von mir zusammengestellten **„Klassischen Hausbibliothek“**, wie auch in den einzelnen Werken: **Schiller** zu 4½ u. 6 Mk., **Goethe** 6 Mk., **Lessing** 4 Mk., **Hauff** 3½ Mk., **Körner** 1½ Mk., **Kleist** 1,60 Mk., **Lenau** 1,90 Mk., **Chamisso** und **Uhland** je 1,75 Mk., **Heine** 6 Mk., **Shakespeare** 6 Mk. Meine **„Hausbibliothek“**, enth. **Schiller, Goethe, Lessing, Hauff, Körner, Kleist, Chamisso, Lenau, Uhland, Heine** oder **Shakespeare,**
das sind: **21 Bände, nur 33 Mk.**
Buchhandlung u. gr. Bücherantiquariat
C. Winter, Galeriestraße 12.

Blanke Stiefel, ohne zu bürsten.

Die **Wichse der Neuzeit** ist **Blitzglanz-Lederbalsam** von **Thomas & Günther, Stendal.**
Einfaches Aufwischen erzeugt sofort hohen Glanz.
Hoher Fettgehalt. Grossartig für Pferdegeschirre.
In **Dresden** u. Umgegend in Kolonialwaaren- u. Drogenhandlungen zu haben **à Dose 10 Pf.**

Der feinste Anzug-

und **Paletotstoff** wird anerkannt von mir verfandt und gebe ich jedes beliebige Maß zu **konkurrenzlos billigen Preisen ab.**
Muster franko!
Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz.
Lieferant staatlicher Anstalten. †

Am 5. März

beginnt der Verkauf von 100 Pferden aller bester Klasse auf meinem Besitz zu **Bahnhof Neustadt a. Dosse,** hierunter sind 11 Stück komplet geritten: Militärpferde (hochelegante Kommandeurpferde dabei), sowie auch gut angeritten Pferde, hochelegante Einspänner, 30 Paar egale Wagenpferde in verschiedenen Farben; auch Stepper I. Klasse darunter. Reelle Lieferung ist bekannt.

Adolph Behrend,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Mittwoch d. 4. März sind stellen wir einen Transport **junger** und **starker Bayrischer,** sowie **Vogtländer**

Zug-Ochsen

im **„Hotel schwarzes Roß“** in **Freiberg** billig zum Verkauf. †

Rümmler & Fritzsche.

Von Donnerstag den 5. März an steht ein großer Transport junger, starker, bayerischer, sowie voigtländischer

Zugochsen

im **Gasthof zum Preußischen Hof** in **Freiberg** billig zum Verkauf.

Käsemodel & Richter.

Butter

Wöchentlich 20 Ko. fi. Tafelbutter hat an einen zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben **Molkerei Obergebelzig** bei Weißenberg. **M. Delank.**

Tandem

für Dame und Herrn zu kaufen gesucht. Off. unt. **G. 50** postlagernd **Radeburg i. S.**

Leere Säcke,

auch **Sacklumpen** aus Getreide-Geschäft. stamm., in jed. Quantum zu kaufen ges. Off. u. **K. 1180 Rudolf Mosse, Dresden.**

Spargel.

In dieser Saison sind noch täglich 1—2 Centner **Spargel** abzugeben.

C. Rudolph,
Graßleben bei Wefertlingen.

Herrschaftl. gebr. Möbel, 1 Vaneellopha, 2 Faut (roth. Plüsch) Büfet, Vertiko, Kleider-, Bücher- u. Wäschesch., Trumeau, Spiegel, H.- u. Damenschreibtisch, Sekret., Ausziehtisch, Sophatische, Stühle, Waschtische (Marmorpl.), 2 Bettst. m. Matratzen, sehr gut erhalten, billig **Ferdinandstraße 14, II.**

Ein Kissen-Rover
wird sofort zu kaufen ges. Off. **U. M. 817** erb. Exped. d. Bl.

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse 17.
Fr. hochfeinen **Holländer**

Schellfisch,

große Fische, à Pfd. 40 Pf.

Zander,

à Pfund 50 Pf.

Goldbutt,

zum Kochen und Backen, à Pfd. 25 Pf.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Caviar

frische Sendung in **Original-Fässern**

Pa. Astrachaner,
Pfund **10** und **7** Mark,
ausgesuchter

Ural-Perl-Caviar

Pfd. Mk. **4.40, 4.00** u. **3.60,** feinste franz. **Oelsardinen** von 50 Pf. bis Mk. 3.50, **Kronenhummer,** Dose 90 Pf. u. Mk. 1.00, **Kaiserbricken, Appetitfild, Aal** u. **Heringe** in Gelée, **Räucherlachs, Schinken, Aal,** Gothaer u. Braunschweiger **Cervelatwurst, wöchentlich 3mal** frische **Halle'sche Wurst.**

täglich
frische Seefische,
Zander, Hecht, Schellfisch ꝛc.,
empfiehlt

F. G. Dosky,
10 Scheffelstraße 10.
Telephon 1324.
Versandt nach auswärts.

Käse

mit und ohne **Kümmel,**

Sahnekäschen
sowohl
kleine (4eckige)
als
große (runde),
ferner

Quark

in vorzüglichster Qualität ist zu haben:
in allen unseren Läden
und
durch unsere Ausfahrer.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,
Hauptkontor:
Bautznerstrasse 79.

Fernrohre
per Stück 3,20 Mark
mit 4 Linsen u. 3 Auszügen. Vergrößerung 12mal u. Garantie.
Vorzügl. Opernglaser nur Mk. 4,50 samt Etui.

Wunder-Microscop mit Lupe
(z. Lesen) vergr. 500 Mal, wichtig f. Haus, Schule, z. Untersuchung von Nahrungsmitteln etc.
rein Mk. 1,50. Versand d.
Voith's Neuheiten-Vertrieb, Berlin C., Seydelstrasse 5.

Franz-Branntwein
zum medicinischen Gebrauch empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Schwarze Kleider-Stoffe,

als: **Cachemir, Foulé, Cheviot, Batiste, Epinglé, Crepe und neue gemusterte Fantasie-Stoffe**
Meter 110, 130, 115, 160, 175 bis 210 Pf.

H. M. Schnädelbach
7 Marienstrasse 7
(Portikus-Gebäude).

Für Augenkranke.

Dank. Durch einen Sprengschuß in's Gesicht wurde ich durch Entzündung der Augen ganz blind. Ein Arzt schnitt mir ein Auge entzwei, daß die Sehne auslief. Dann wurde ich in einer Augenheilanstalt 9 Wochen behandelt, und ganz blind als unheilbar entlassen. Da suchte ich Hilfe bei Frau Kreickemeyer, Dresden, kl. Plauenschegasse 12, 1. Et. Dieselbe hat mein Auge soweit geheilt, daß ich gut sehen und Geld zählen kann. Mit größtem Danke empfehle ich Frau Kreickemeyer und ihre Heilmethode allen Augenkranken auf's Wärmste.

E. E. Trepte in Leuben.

Bade zu Hause!

In Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51766. Mit 2 Eimern Wasser das angenehmste Wellenbad. — Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz und Kinderbad.

Preis für eine Körperlänge bis 175 cm 42 M.

Man hüte sich vor werthlosen, auf Täuschung berechneten Nachahmungen in anderer Form. Unsere Badeeinricht. tragen die Schutzmarke „Bade zu Hause“.

Ausführliche Prospekte und Abhandlung über die sanitäre Bedeutung des Wellenbades nebst vielen Anerkennungsschreiben gratis.

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik für Badeeinrichtungen Berlin NW. Kommandantenstr. 6 (neues Gebäude mit Musterbadeanstalt auf der Berliner Gewerbeausstellung).

In **Dresden** ist die Wellenbadschaukel zum Preise von **12 Mk.,** excl. Transportkosten, durch folgende Verkaufsstellen zu beziehen: **Gebr. Eberstein,** Altmarkt 7. **Carl Glöckner,** Elbberg 29, **Knoke & Dressler,** König-Johannstrasse.

Offene Stellen.

Für ein sehr bedeutendes, auf solidester Basis errichtetes **Inseraten-Unternehmen** werden per sofort **Acquisiteure** bei hohen Rabattsätzen gesucht. Gefl. Off. unter **B. Y. 123 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten.

Junges Mädchen, in all. Hausarbeiten, sowie Plätten perfekt, per 1. April gesucht Dr.-Plauen, Räcknitzstr. 37, 1., v. ½11 Uhr ab vorzustellen.

Für mein Kolonialw.-, Wein-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft suche ich per Ostern c. einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen kräft. j. Mann als

Lehrling

zu engagiren. Kost u. Wohnung im Hause. Off. unter **U. O. 819** Exped. d. Bl. erbeten.

Wein-Vertretung.

Eine bestrenommirte, alte Weingroßhandlung sucht für Dresden und Umgegend einen tüchtigen, energischen, ersten

Vertreter

mit prima Referenzen. Offerten unter **P. 494** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Zur Erweiterung einer günstig gelegenen **Fayence-** und **Thonwaarenfabrik** in **Nordböhmen** wird ein stiller oder thätiger

Theilhaber

mit 30,000 Mk. **gesucht.** Off. unt. **R. 1690** Exp. d. Bl. erb.

Für mein **Manufakturw.-Geschäft suche** für gut eingeführte Touren einen

tüchtigen Detail-Reisenden.

Offert. mit Beifügung der Photographie, Zeugnißabschr. erbitt. **Richard Schlesinger Nchf. Max Posner, Döbeln.**

Für ein größeres **Fabrikationsgeschäft** der Nahrungsmittelbranche, welches mit großem Nutzen arbeitet, wird an Stelle des wegen andauernder Krankheit ausscheidenden Socius eine kaufm. gebild. Kraft mit ca. 30—50 Mille Einlage als

Theilhaber

gesucht. Alles Nähere auf gefl. Anfragen durch Herrn **Bernhard Philipp, Grunaerstr. 6, 2.**

Cigaretten-Arbeiter u. Arbeiterinnen

werden für eine der größten Fabriken in **Schottland** gesucht. Gute Löhne und dauernde Beschäftigung. Off. unter **U. S. 823** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ält., wirklich tüchtiger **Schweizerdegen,** w. im Stande ist, eine kleinere Buchdruckerei selbstständ. zu leiten, mit e. Frankenthal. Schnellpresse, sowie allen Satzarten bewandert ist, findet dauernde Stellung u. anständ. Gehalt. Auch ein jg. flinker **Setzer** kann sich melden. Zeugnißabschr. einsend. u. Gehaltsanspr. mitzutheilen an **Emil Schmorrde,** Bernstadt i. S.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein lediger Oberschweizer sucht auf 1. April 1896 eine **Wirthschafterin** im Alter von 30—40 Jahren bei hohem Lohn u. freier Reise nach Mecklenburg. **Selbige** muß im **Kochen,** Waschen u. im gewöhnl. Haushalt tüchtig sein. Off. erbeten an **Joseph Müller,** Oberschweizer in Langensee bei Bützow (Mecklenburg).

Ich suche per bald für meinen 8jährigen Jungen und 5jähriges Mädchen eine

Erzieherin

(Kindergärtnerin bevorzugt), die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Fabrikbesitzer **Gast** in **Lommatzsch.**

Tapezirer-Gehilfen sucht **O. Kießlich, Blasewitz,** Striesenerstraße 7.

Arbeitsmädchen gesucht Carolastraße 10, part. r.

Schneidermädchen gesucht Schnorrstraße 58.

Ein älteres solides

Hausmädchen

wird für 1. April nach **Plauen** bei Dresden in gute Stellung gesucht. Vorzustellen heute Dienstag Nachmittags von 4—7 Uhr **Waisenhausstr. 15, 3. links.**

Gesucht wird zum 1. April nach Rochlitz eine perfekte, nur **gut empfohlene**

Köchin.

Selbige muß Hausarbeit übernehmen, plätten können u. die Behandl. der Wäsche verstehen. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten an Frau **Wilh. Hartmann,** z. Z. Crossen-Mulde bei Zwickau i. S.

Bademeister

guter Masseur, verheirathet, für Sanatorium z. 1. April in gute Stellung gesucht. Schriftl. Off. mit Angabe der Lohnansprüche, sowie Zeugnißabschriften an **Dr. Lesowsky, Langebrück.**

Jung. Mann, u. unter 21 J., mit ca. 1200 M., vorl. 600 M., erh. sof. dauernd

Stellung,

ev. auch sich. u. eig. Existenz als Theilhaber in ein s. 1880 besteh. Intern. Bureau. Es wird mehr auf tücht. Kraft, als auf Kapital ges. K. Risiko, Gegenwerth ca. 4000 M. Adr. u. **U. 1189** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tücht. Putzmacherin,

die flott u. selbstständig garniren muß, suche pr. 15. März. Familienanschluß, Kost u. Wohnung frei. Adr. unter Angabe d. Gehaltsansprüche, Photographie 2c. erbittet **T. P. A. Lorenz** in **Crimmitschau.**

Ein anständiges

Mädchen

im Alter von 16—17 J., welches Nähen u. etwas Schneidern kann, wird für 1. April zu 3 Kindern von 3, 6 u. 10 Jahren auf ein größeres Landgut bei Meißen gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Näheres bei Frau **Mittasch,** Terrassenufer 13, 3.

Ein Hausmädchen

im Alter von 16—18 Jahren wird sofort gesucht Am See 3.

Etwas leid. Dame sucht für kl. Haushalt u. Küche anständ. **Mädchen** od. **Frau** in ruhige famil. Stellung. Lohn bis 20 M. Strehlen, Waterloostr. 1, p.

Geübte

Strohhut-Lackirer

werden sofort gesucht.

Leopold Lewy, Strohhut-Fabrik, Falkenstraße 9.

Tücht. Strohhutnäherinn. sofort auf Stube gesucht Rampischestraße 29.

Vertreter gesucht

in allen größ. Städten des In- und Auslandes **zum Vertriebe eines patentrechtlich geschützten Consum-Artikels ersten Ranges der Seifenbranche.** Offerten mit Angaben von Referenzen und Bedingungen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** unter **G. Z. 191.**

15 bis 20 Mädchen,

in Maschinen- und Handnäherei geübt, finden gutlohnende, dauernde Beschäftigung in d. Trikotagen-Fabrik von

Conradi & Friedemann, Limbach i. S.

Lehrling gesucht.

Ein Knabe rechtlicher Eltern findet Unterkommen b. **Ottomar Ficker,** Sattlermeister. Ausbildung in Kummetarb. u. übrigen einschlägigen Fächern. **Dresden,** Rosenstr. 39.

Größere leistungsfähige **Kolportage-Firma** z. Vertrieb eines Artikels für Dresden und Umgebung gesucht. Neben direktem Gewinn bietet dasselbe noch Gelegenheit zu erheblichen Neben-Einnahmen. Gefl. Offert. unt. **D. 2750** an **Rudolf Mosse, München.**

Für ein Pensionsunternehmen a. d. Lande findet wirthschaftl. Frau od. Mädch. angen. dauernde Stellg. als Theilhaberin m. Einlage v. 600 Mk. Näh. unter **P. C. 5** postlagernd Blasewitz.

Oberschweizer

für 65—70 Stück Rindvieh für 1. April gesucht.

Rittergut Remse,

Post Remse (Sachs.). Amtsverwalter **Huth.**

Blechdosen.

Von einer ersten Blechemballagen-Fabrik geeignete Persönlichkeit gesucht, welche der Abtheilung „Fabrikation gezogener Dosen" selbstständig vorstehen kann. Anerbiet. u. **W. 1191** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hausmädchen

per 1. April gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. **Meyer-Suffenplan,** Bürgerwiese 22, II.

Wir suchen für Dresden

mit Branche u. Kundschaft vertrauten **Vertreter** g. Provis. **Biedermann & Hoster, M.-Gladbach,** Arbeiterkleider-Fabrik.

Stubenmädchen,

welches schneidern kann und einige Monate mit nach einem Kurort gehen soll, zu dauernder Stellung gesucht **Richard-Wagnerstr. 5,** Ecke Wienerstraße.

Unentgeltlich können einige gebildete Mädchen das prakt. Schneidern, Maßnehmen und Schnittzeichnen erl. bei e. akad. gebild. Schneiderin Moritzstr. 8, 2.

Für bedeutende Papier-Handlung wird ein energischer, tüchtiger erster

Verkäufer

(Fachmann) per 1. April d. J. zu engagiren gesucht. Nur gut empfohlene Herren wollen sich unter B. 1338 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz melden.

Gesucht

wird von einer **Weingrosshandlung** spätestens für Ostern ein gesunder, kräftiger Bursche von 14—16 Jahren, gewandt u. von angenehmem Aeußeren, welchem hauptsächlich die Besorgung der **Probir-Stube** obliegt. Gute Handschrift erwünscht. Stellung lohnend. Selbstgeschr. Offerten abzugeben Breitestraße 20, part. r.

Wir suchen allerorts **Agenten** g. hohe Vergütung. **H. Jürgensen & Co., Cigarren-Fabrik, Hamburg.**

Gärtnergehilfe,

der selbstständig arbeiten kann, sofort gesucht in **Striesen,** Wormserstraße 4.

Einen gewandten, exakten

Verkäufer

welcher die besten Empfehlungen besitzt, suche zum 1. April f. mein **Kolonialwaaren-Geschäft** u. **Nebenbranche.** Bewerbungen zunächst schriftlich erbeten unter Abschrift der Zeugnisse.

Liebreich Schumann, Zahnsgasse.

Arbeiterinnen, Laufmädchen

gesucht. **Bruno Palitzsch,** Grunaerstraße 7.

Ein tüchtiger

Schirmmacher

der die Werkstatt zu leiten hat, pr. 1. April **gesucht.** Stellung dauernd. Off. m. Angabe bish. Thätigkeit u. **U. E. 810** in die Exp. d. Bl.

Tücht. Vertreter

an allen Orten für meine photographischen Brustbilder in Lebensgröße geg. hohe Provision gesucht. Ich liefere dieselben nach **jeder kleinen Vorlage** trotz schöner, künstlerischer Ausführung zu besonders niedrigen Preisen, weshalb sich Herren u. auch Damen bei thätiger Verwendung durch Vorlagen eines Musters in besseren Familien, insbesondere auch bei Trauerfällen, einen sehr lohnenden Gewinn sichern können. **Carl Stange,** Photograph. Kunstverlag, Frankenberg i. S.

Schuhmacher, Mittel-Arb., gesucht Ammonstr. 25, 3. Jahn.

Oberschweizer.

Suche 1. April in meine Stelle von 140 (später mehr) St. Simmenthaler (Lohn 33 M. 20 Pf. pr. 100 Ltr. hohes Deputat) einen verh. Berner mit guten Zeugn. u. 500 M. Kaution, auch wäre ein kleines Mobiliar zu übernehmen. **Allenbach,** Dom. **Soppau, Leobschütz,** Schlesien.

Für ein Versicherungsbureau wird per 1. April cr. ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter **U. T. 824** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrling,

welcher Lust u. Talent z. Zeichnen hat, sucht **Bürck,** Musterzeichner, Waisenhausstraße 7.

Junge Kellner, Junge Kellnerin, Hausd. und Hausburschen, Köche und Köchin

f. u. empf. J. Zimmer, Zahnsg. 12, I.

Reisender,

gewandter, tüchtiger Verkäufer, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bild, Zeugnißabschriften sind den Off. unt. **L. R. 341 „Invalidendank" Dresden** beizufügen.

Ein junges Mädchen, welches im Besitz guter Zeugnisse ist, findet als

Ladenmädchen

in der Bäckerei Malergäßchen, Ecke Gerbergasse, sof. Stellung.

Geübter

Packer

auf Badeartikel, sowie jg. tücht. **Gürtler** bei guten Löhnen sof. gesucht v. **Franz Louis Knoch,** Metallw.-Fabrik, Dr.-Pieschen.

Für ein gr. Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft kl. Stadt Dresdner Fil. als

Verkäuferin gesucht,

welches f. Abstecken v. Damenkonfektions und Wäschezuschneiden **tüchtig** ist. Off. mit Angabe der Ansprüche bei freier Station u. Zeugnißabschr. erb. unter **J. J. 056** an die Annonc.-Exp. **„Invalidendank" Dresden.**

Stelle-Suchende placirt E. W. Hirsch Heller's Nachf., Dresden, Annenstr. 28. (Anfr. Marke beiz.)

Lehrling

für Porzellan-Malerei Ostern gesucht. Off. unter **N. G. 374 „Invalidendank" Dresden.**

5 verheir. und 3 ledige Oberschweizer

zu gr. und kl. Viehbestand sucht 15. März und 1. April Frau **Damm,** Kleine Plauenschegasse 47.

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche für 1. April eine Wirthschafterin aus mittlerem Stande im Alter von 30—40 Jahren. Dieselbe hat die Wirthschaft zu versorgen und muß gut kochen können. Suchender ist ein alleinstehender, älterer Herr, hat einen Knaben von 12 Jahren bei sich, aber auch eine ältere Frau, w. jetzt krank ist; diese ist von der Wirthschafterin mit zu verpflegen. Gesuche mit nur guten Zeugnissen bis 8. März erb. unt. **„1050"** postlag. **Cölln a. d. Elbe.**

Commis-Gesuch.

Für meine **Kolonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlg.** suche ich sofort einen jüngeren **Commis** zu engagiren. Nur Solche, welche gut empfohlen sind, wollen sich melden bei

Moritz Gabriel, Dresden, Zwingerstraße 5.

Kinderfrau.

Aeltere Person, einfach, aber anständig und mit gutem Benehmen, wird v. Inspektorseheleuten für ihre 3 Kinder gesucht. Lohn mäßig, dagegen gute Behandlung. Off. unter **T. 1695** Exp. d. Bl.

Gärtnergehilfe

mit guten Zeug. auf Villa bei Dresden gesucht Breitestr. 15, 2.

Es wird ein tüchtiger, kautionsfähiger, gebildeter

Reisender

für eine **große Bayr. Brauerei** am hiesigen Platze

gesucht.

Nur solche mit den besten Zeugnissen und Referenzen mögen sich unter **T. N. 795** in der Expedition dieses Blattes melden.

Zum 1. April c. sucht Unterzeichneter einen tüchtigen und zuverlässigen, verheiratheten

Oberschweizer.

Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Viehstand circa 70 Stück.

Mutzschwitz b. Ziegenhain, S. **J. Löffel.**

Ein solides gebildetes Mädchen

in gesetzten Jahren, im Weißwaaren- und Posamentenfach erfahren, wird bei vollst. fr. Station u. g. Gehalt in angenehme dauernde Stellung nach Dresden p. 1. od. 15. April gesucht. Mit guten Zeugn. Versehene wollen sich schriftlich oder persönlich melden Marienstrasse Nr. 15, I. bei Ferd. Jentzsch.

Socius-Gesuch.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes, nachweislich **gut rentables Spielwaaren-Kommissions- u. Exportgeschäft** in Sonneberg (Thüringen) sucht einen strebsamen, jungen Mann als thätigen Theilhaber mit einer Einlage von ca. 10—20,000 M. (welche sichergestellt werden können) behufs Erweiterung des Exports. Gef. Off. u. **T. P. 797** in die Exp. d. Bl. erbeten.

„Arminia"

Lebens-, Aussteuer und Militärdienstkosten-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Wir **suchen** einen tüchtigen

Inspektor

für Reise und Domizil gegen Fixum und Diäten zu engagiren. Wirklich tüchtige Fachleute, die gute Leistungen nachweisen können, wollen ausführliche Offerten an uns einsenden.

Außerdem finden Herren, welche sich im Versicherungsfache ausbilden wollen, Berücksichtigung.

Generalagentur Dresden, Grunaerstraße 28b.

Einen Lehrling

für das Kontor f. Fabrikations- u. Engrosgeschäfts sucht **Richard Zschucke,** Taschenberg 2.

Gesucht

wird eine

Wirthschafterin,

welche im Kochen erfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zur Führung des Haushaltes ein. einzelnen Herrn, womöglich mit Photographie. Zu melden unter **W. 14439** Exp. d. Bl.

Jg. solides Hausmädchen z. sof. Antritt gesucht. **O. Schmidt,** Wettinerstraße 5 im Laden.

Stallschweizer

Suche zum baldigen Antritt einen leichten Gehilfen oder einen kräftigen Lehrburschen vom Lande.

Fr. Schenk, Oberschweizer, **Weißtropp** b. Dresden.

Holzmaler,

im Möbelmalen tüchtig, sof. ges. **E. Helbig,** Louisenstraße 27.

Schweizer

gesucht auf Freistellen

Beutler, Mockritz b. Döbeln.

Bierausgabe

auf Rechnung oder **Cantine** w. baldigst gesucht, auch für auswärts. Werthe Offerten Prießnitzstraße 41. **Brendler.**

Gärtnerlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat Gärtner zu werden, kräftig und gesund ist, findet unter günstigen Bedingungen sofort oder zu Ostern Stellung. Offerten erb. Schloßgärtner **Ph. Hopf, Podelwitz,** Post Tanndorf i. S.

Per Ostern nehme ich noch für's Kontor einen mit g. Schulzeugn. versehenen jg. Mann als

Schreiber-Lehrling,

und erbitte selbstgeschriebene Offerten unter **V. S. 846** in die Expedition dieses Blattes.

5 Kutscher

zu schw. Fuhrwerk, 1 Bierausgeber, 1 Hausbursche, 20 Knechte und **Arbeiter, 20 Hausmädchen** u. **Mägde** sucht **Luther,** Dresden, Schössergasse Nr. 15.

2 tüchtige Gürtler

gesucht **Reitbahnstraße 8.**

Geprüfte Lehrerin

für weibliche Handarbeiten, welche befähigt ist, sich in den Unterricht in deutscher Litteratur, Buchführung u. dergl. leicht einzuarbeiten, findet Gelegenheit, sich durch Uebernahme einer privaten höheren Fortbildungsanstalt für Mädchen in einer Mittelstadt eine ausreichende Existenz zu schaffen. Meldungen u. **W. 1703** mit Bildungsgang an die Exped. d. Bl. erbeten.

Techniker,

welcher in Berechnungen u. Projekten von Centralheizungen eingearbeitet ist, findet sofort oder später **Stellung.** Off. u. **M. 14305** Exp. d. Bl. erbeten.

Ehrliches Hausmädchen

wird zum 15. März **gesucht. Vorstadt-Striesen,** Kyffhäuserstraße 6, part. rechts.

Ein junges, kräftiges Hausmädchen

wird bei hohem Lohn zu sofortigem Antritt gesucht von **Paul Deuck,** Pillnitzerstraße 5, 3.

Ein Kindermädchen

für sofort gesucht Gr. Brüdergasse Nr. 23, 1. **Wolf.**

Theilhaber-Gesuch,

mit ca. 10—15,000 M. zur Fabrikation v. **Gasglühstrümpfen** 200% abwerfend, hier am Platz sofort. Off. unter **L. D. 328 „Invalidendank" Dresden.**

12 Unterschweizer

bei 25 Mark Lohn u. fr. Reise, **10 starke Burschen** zur Schweizerei sof. gesucht, **3 Hotel-Zimmermädchen, 3 Küchenmädchen, 2 Herdmädchen** für sofort **Filve's Bureau.** Dresden, Rampischestraße 8.

Gesucht zuverl. Mädchen oder Wittwe als

Wirthschafterin

für ält. Herrn in angen. leichte Stell. Näh. M. Elias, Töpferstr. 13.

Musik. **Bassist** (Tuba) sofort gesucht. Saal-Restaurant „Wettinburg", Güterbahnhofstraße. Dienstag 1—6 Uhr.

Offene Stellen.

1 Modelleur, 1 Ciseleur und 1 Vernickler erhalten dauernde Beschäftigung. **Carl Meissner,** Sächs. Metall- u. Bronzew.-Fabr., Dresden, Feldschlößchenstr. 10.

Ein älter. Hausmädchen, welches … u. … Arbeit scheut, wird per 1. März gesucht. Vorzustellen im Concerthaus „zum Schwan", Schützenplatz 22.

Eine **Wirthschafterin gesucht** auf ein mittleres Landgut in der Nähe von Pirna. … **Heirath** nicht ausgeschl. … Wittwen mit … können sich melden u. **V. 1353** in die Exp. d. Bl.

Ein tücht. Bierausgeber mit Kaution, jg. Mann für Biergeschäft sofort gesucht. 1 Hausdiener, 1 Hausknecht f. Kirms. Zahnsg. 33. 1. r.

Verkäuferin in Bäckerei sofort gesucht … [illegible]

G… 1. April ein gesund., … **Mädchen** zu 2 Kindern von … und … J. Vorzustellen Dienstag Nachm. … [illegible] 1. 2.

Hufschmied. Ein tüchtiger Hufschmied, … Arbeiter … sofort gesucht … Krenkelstraße 31.

Tüchtiger **Barbiergehilfe** … Schulgutstraße 7.

… junges **Laufmädchen oder Aufwartung** … sofort gesucht …

F… mein Mädchen, welches … bei mir in Stell. … 1. April … Stellung …

braves Hausmädchen welches in allen häusl. Arb. bew. … zuverlässig ist, sowie der Wäsche vorstehen kann und im Kochen etwas erf. hat. **Gustav Hoppe,** An der Kreuzkirche 10. 2.

Buchhalter-Gesuch. Von einem Dresdner Geschäft wird per 1. April ein junger, gewandter u. durchaus zuverlässiger Kaufmann, möglichst aus der Bierbranche, für Cassa- u. doppelte Buchführung gesucht. Pa. Zeugnisse werden verlangt u. kleine Kaution ist erwünscht. Gefäll. Offerten mit Zeugn.-Kopien, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der Konfession. Beilage der Photographie empfiehlt sich sehr, unter **P. L. 629 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Tüchtige Leute, welche sich als **Stadt-Reisende** eignen, für leicht verkäuflichen Artikel gesucht. Zu melden Mittwoch Vormittag Rosenstr. 104, … **Gräfe.**

Eine ältere, unabh. Frau in mittleren Jahren wird auf's … als **Stütze der Hausfrau** … gesucht … unter **L. S. 187** …

3… Einrichtung u. Fortbetrieb … **günstig gelegenen Ofenfabrik** wird … **Theilhaber** mit … Mk. gesucht. … **T. Q. 708** in die Exped. d. Bl.

Offene Stellen

… 1 Buchhalter, 1 Korrespondent, 2 Kontoristen, 1 Vertrauensposten, 1 Bote, 2 Commis, 2 Verkäufer, 1 Aufseher, 2 Verwalter, 1 …, 1 Jäger, 3 Gärtner, … 1 Diener, 2 Aufseher, **sofort gesucht. Schmieder's Bureau,** Wettinerstr. 27. I.

B… Mädchen … **Müller,** Am See 19. 2.

Ein braves, ordnungsl. **Hausmädchen,** w. gut kocht u. m. besten Zeugnissen versehen ist, w. f. 1. April ges. Wintergartenstr. 6, part.

Aushilfsköchin gesucht, aber nur solche, welche einem größeren Betrieb vorstehen können, wollen sich melden im Concerthaus „zum Schwan", Schützenplatz 22.

Tüchtiger **Flötist** für Damen-Orchester per sofort angenommen. **Restaurant Schösserg. 8.** Direktion **P. Goldstein.**

Schuhmacher, guter Arbeiter, sofort **gesucht** Am See 12.

Schriftmaler-Lehrling sowie **Arbeitsbursche,** der … Jahre verläßt, **gesucht.** … straße 12.

Reisender der **Luxus-Branche** für **Frankreich, Belgien** von eingeführter Firma gesucht. Dauernde Stellung zugesichert. Nur gut empfohlene Bewerber finden Berücksichtigung. Off. mit Angaben über bisherige Thätigkeit, Familienverhältnisse u. s. w. unter **C. R. 187** erbeten an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Spulerinnen od. Lehrmädchen für uns. Seidenspulerei gesucht. **Pflaum & Cie.,** Grunaerstraße 27.

Gesucht ein bei der besseren Kundschaft eingeführter **Agent** von **H. C. & Ph. Feddersen, Flensburg.** …

Verwalter bei 2..–600 M. Gehalt, **Scholaren, Scholarinnen, Wirthschafterinnen** selbständig und zur Stütze, **Oberschweizer, Vögte** sucht zum bald. Antritt od. 1. Apr. **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden,** Struvestraße 12. I.

Stubenmädchen-Gesuch! Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welch. auch im Schneidern bewandert ist und sich der Erziehung schulpflichtiger Kinder mit unterzieht, wird per 1. April auf Rittergut Nähe Dresdens gesucht. Off. erb. u. **J. F. 053 „Invalidendank" Dresden.**

Für eine Nähmaschinen- und Fahrradhandlung wird ein geeigneter junger Mann (Kaufmann oder gediegener Handwerker) als **Reisender** gegen Gehalt und Provision zu engagiren gesucht. Off. unter **A. B. 100** postlagernd Cottbus.

15 bis 20 Arbeiter gesucht Struvestr. 9 im Hof.

Fleissiges Hausmädchen, welches bereits gedient und Lust hat, im Sommer mit auf's Land zu gehen, per sofort oder spätestens 1. April **gesucht** Carolastraße 6, I. rechts.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schmied** zu werden, kann Unterkunft finden bei Schmiedemstr. **Th. Fischer,** Oberlößnitz-Radebeul.

Jung. Kaufmann kann sich an solid. … Fabrik … betheiligen. … Off. unt. **Mr. O** Postamt 9 erbeten.

Ein anständiges Fräulein wird als **Verkäuferin** **gesucht.** Näheres bei **Sieber,** Sternstraße 1, part., früh von … Uhr ab.

Verkäuferin für ein feines **Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren-Geschäft** in einer größeren Provinzialstadt Sachsens per 1. April gesucht. **Branchekenntniß** erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Familienanschluß vorhanden. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter **L. S. 429** an **Rudolf Mosse, Zittau.**

Besseres Kindermädchen, nicht zu jung, das auch wirklich befähigt ist, **Kinder zu erziehen,** womöglich eine hiesige Bürgerschule besucht hat, wird zum 1. April zu 2 Mädchen von 8 u. 5 Jahren in gute Stelle **gesucht.** Adressen unter **V. Q. 844** an die Expedition d. Blattes.

Arbeitsmädchen gesucht Gerokstr. 7, neben Restaurant Sächs. Jäger.

Geübte Packerin sucht Cigarettenfabrik **Xanthi,** Victoriastraße 4.

Wagenlackirer gesucht Schäferstr. 7.

Auf ein großes Gut mit Brennerei bei **Freiberg** wird Ostern ein junger Mann als **Scholar** oder Volontär mit Familien-Anschluß gesucht. Gefl. Off. erbeten u. **A. R. 372** Expedition von **F. A. Claus,** Dresden, Güterbahnhofstr. 7.

Gesucht für eine Naturheilanstalt zum möglichst sofortigen Antritt ein zuverlässiger, gewandter, **jüngerer Bureau-Gehilfe.** Offerten nebst Zeugnißabschriften werden unter **V. 1706** Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtnergehilfe Suche einen jungen, kräftigen Gehilfen, wenn möglich im Veredeln bewandert, sofort oder bis 15. März. Dauernde Stellung. **Dreßlinger Nachfolger,** Dresden, Friedrichstraße Nr. 10.

Modistin, ganz perfekt, sofort gesucht Marschallstraße 26.

Ein einf., e. fl. Mädch. wird als **Stütze der Frau** zum 1. April **gesucht.** Selbige muß sich zum Verkauf eignen. **Dresden-Striesen,** Bäckerei Kronbauerstraße Nr. 6.

Ehrl. Mädchen zur Aufwartung in Engros-Geschäft sucht **Heinrich Frinsche,** Wettinerstraße 18.

Gesucht **Silberpolir-Mädchen** für Hochglanzpolitur mit Stahl u. Blutstein. Offerten Am See Nr. 7, Hinterhaus 2. Et.

Junge Mädchen können das **Schneidern unentgeltlich** erlernen Hauptstraße 8, 1.

Stellen-Gesuche.

Commisstelle-Gesuch. Für einen fleißigen, soliden u. zuverlässigen jungen Mann, der in meinem Kolonialwaaren- und Agenturgeschäft gelernt, die hiesige Handelsschule besucht u. seit Ostern noch als **Commis** bei mir thätig ist, suche ich für 1. od. 15. April Stellung auf Comptoir, Lager oder Detail. **Oswald Heinzmann, Freiberg i. S.**

Kautionsfähiger **Kaufmann** in den 30er Jahren, langjähriger Reisender, sucht Stellung, welcher Art ist gleich. Off. erb. unter **P. F. 621** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Gärtner, 28 J. alt, sucht sofort od. später dauernde Stellung, Villa oder Gut, wo spät. Verheirathung erlaubt ist. Bewandert im Gemüsebau, Obstbaumpflege etc., würde auch häusl. Arbeiten mit übernehmen. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Gefäll. Angebote erbeten unter **N. D. 371** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein unverh. herrsch. **Kutscher,** welcher serviren kann, sucht zum 1. April oder früher Stell. … Off. u. **A. L.** a. d. **„Invalidendank" Meißen.**

Zimmermann sucht Stellung in Fabrik od. als Marktheifer. Offerten u. **U. D. 809** Exped. d. Bl.

Tüchtiger Bautechniker, flotter Zeichner, m. Prima-Zeugnissen, sucht per sofort hier oder auswärts Stellung. Offerten u. **T. V. 803** Exped. d. Bl.

Eine gebildete Dame, welche lang. Jahre einer Krankenanstalt vorstand und einen größ. Haushalt selbstständig leitete, sucht per sofort evt. auch später einen Wirkungskreis als **Repräsentantin** oder als Pflegerin und Reisebegleiterin eines älteren Herrn in **vornehmem** Hause. Gefl. Offert. u. **H. 21370** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Breslau.**

Ein anstand. solides Mädchen mit guter Handschrift, welch. das Gastwirthschaftsfach versteht, wünscht sich als **Buffetmamsell** auszubilden. Näheres u. **S. N.** postl. **Langebrück.**

Gärtnerstelle-Gesuch. Suche für einen tücht., **verh.** Gärtner, **ged.** Jäger, 33 J. alt, ohne Familie, dem gute Empfehl. und prima Zeugnisse zur Seite stehen, seit 13 Jahren selbstst., 2 Jahre im Garten **des Fürsten** v. Bismarck thätig gew., seinen Kenntnissen entspr. Stellung per 1. April als Ober- oder Schloßgärtner. Gefl. Adr. erbeten an **Alfred Frenzel,** Samenhandlung, **Görlitz,** Elisabethstr.

Reisender, welcher in Dresden u. Sachsen gut eingeführt ist, sucht p. sofort oder später anderweitig Stellung als **Reisender,** gleichv. welcher Branche. Gefl. Off. u. **T. W. 804** in die Exp. d. Bl. erb.

Mädchen, von 21 Jahr., Waise, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert und mit guten Zeugn. versehen, **sucht Stellung** in besserem Hause, möglichst mit Familienanschluß. Offerten erbeten unter **G. B. 77** in den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Kaufmann. Ein bei der Kundschaft gut eingeführter Reisender für **böhmische Braunkohlen** wünscht die **Vertretung** eines leistungsfähigen Hauses zu übernehmen. Offerten unter **Z. R. 5090** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kautionsfähiger j. Mann sucht Stellung als **Kassenbote** u. s. w. Off. unter **U. J. 811** in die Exp. d. Bl.

Gärtner, verh., 1 Kind, ord. u. fleiß., ged. Sold., s. b. od. sp. d. Stellung, würde auch and. Posten m. übernehm. Off. u. **O. 58** postlag. **Weißer Hirsch.**

Gärtnerstelle-Gesuch! Ich suche für einen tüchtigen Gärtner, Mitte 20er, gedienter Soldat, welcher in sämmtlichen Fächern erfahren ist, den ich best. empfehlen kann u. dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, eine Herrschaftsstelle auf Gut oder Villa, wo ihm womöglich spätere Verheirathung gestatt. ist. Werthe Off. erb. unter **J. M. 100** an Herrn **Müller,** Handelsgärtner, **Pieschen,** Marienhofstr. 17.

Stellung gesucht! Strebsamer Mann mittl. Jahre, stadtkundig, sucht Stellung in einer Brauerei als Reisender für hier oder auswärts. Geehrte Off. erb. u. **T. T. 801** Exp. d. Bl.

Ein 23jähr., solides Mädchen, bisher in Kolonial-Branche und Mühle, sucht Stellung per 1. April als **Verkäuferin.** Auch würde selbige eine Filiale übernehmen. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unt. **M. K. 200** postlagernd **Plauen-Dresden.**

Junger **Herrschaftsgärtner,** unverh., s. Stellg. b. od. sp. als Gärtner, Diener, Kontor oder in einer Fabrik. Gute Zeugn. z. S. W. Off. unter **„Gärtner 225"** postlagernd **Blasewitz.**

Tücht. Restaur.- u. **Hotelköchin** s. bald Stellung. W. Adr. erb. gr. Brüdergasse 5, im Milchgesch.

Feingebildetes **Wirthschafts-Fräulein,** 29 J., im Haushalt sehr tüchtig, sow. in f. Küche, sucht Stellung zur g. selbstständ. **Führung des Haushalts.** Vorzügl. Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Offert. unt. **E. 500** postlagernd **Schwarzenberg** im Erzgeb.

Bautechniker, Absolv. der Kgl. Baugewerkschule Leipzig, gel. Maurer, 23 J. alt, militärfrei, 4½ Jahre bei Privat u. Behörden beschäftigt gewesen, im Bureau u. auf Baustelle geübt, im Besitz guter Zeugnisse, **sucht** zum 1. April Stellung. Gefäll. Off. unter **P. 245** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Lebensstellung bietet sich jungem Manne, der … der Buchführung und dem Inkassowesen vertraut u. 6000 M. Kaution stellen kann. Offerten u. **V. A. 829** durch die Exp. d. Bl.

Dekorations-Maler. Junger Mann, 25 Jahre alt, mit etwas Vermögen und mit allen einschlagenden Fächern vertraut, sucht für kommende Frühjahrs-Saison in einem besseren Geschäft (Klein- oder Großstadt) dauernde Stellung. Spätere Uebernahme oder Einheirathen nicht ausgeschlossen. Adressen erb. unter **A. H. Waldheim,** Niederstadt, Abth. A. 34 F.

Stelle-Gesuch. Ein verh. Mann, im Forst- u. Jagdwesen erf., sucht Stellung als Waldwärter, Jagdaufseher, ged. Soldat. Off. u. **U. N. 818** in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. anst. Mädchen, w. bisher in Fleisch- u. Wurstgeschäft war, sucht bald. Stellung als **Verkäuferin,** gleich welcher Branche, am liebst. in e. Bäckerei. Off. unt. **V. V. 849** in die Expedition d. Bl.

Existenzgesuch. Eine sehr strebsame Wittwe, Mitte Dreißiger, welche sich zum Geschäft eignet und keiner Arbeit scheut, sucht Uebernahme einer Filiale oder ähnliche Existenz. Kaution kann gestellt werden. Off. u. **V. G. 835** Exp. d. Bl.

Ein junger Konditor sucht baldigst dauernde Stellung als **Bonbon-Kocher.** Derselbe ist auch in der Fabriksbäckerei bewandert. Gef. Offert. u. **V. E. 833** in die Exped. d. Bl.

Diener, ledig und gut empfohlen, **Hausmann,** verh. (1 Kind von 10 Jahren), der alle Gartenarbeit versteht, suchen bis 1. April Stellung durch **Luther,** Schössergasse 15, p.

Jg. Kaufmann, 24 J. alt, militärfrei, mit guten Zeugn. u. Referenzen, sucht pr. sof. Stellung als **Lagerist, Reisender, Expedient** oder **Verkäufer,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Offert. unt. **L. B. 327 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für Damen-Schneiderinnen! Suche für meine 17jähr., wohlerzogene Tochter zur völligen Ausbildung bei einer gebildeten Damenschneiderin in Dresden Stellung, woselbst sie für ihre Dienstleistung neben guter Behandlung Kost und Wohnung erhält. Offert. unt. **O. 1683** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Bier-Reisender, thätig für eine größere Aktien-Bierbrauerei, mit der Kundschaft am Platze und Umgebung vertraut, sucht sich zu verändern. Reflekt. bitte Off. u. **J. K. 33** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame in gesetztem Alter sucht Stellung als **Stütze d. Hausfrau,** zur Erziehung von Kindern oder zur Führung eines Haushaltes, auch zur Leitung ein. Geschäfts, p. 1. April oder auch 15. März. Off. u. **E. P.** Hauptpost **Görlitz.**

Ein tüchtiger Landwirth, 30 J., ged. Soldat u. Gutsbes.-Sohn, von Jugend an in der Landwirthsch. thätig, vertraut m. sämmtl. Maschinen und Zuckerrübenbau, sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugn., zum 1. April Stellung als selbstständ. **Wirthschafter** od. **erster Verwalter.** Off. u. **P. 1685** Exp. d. Bl.

Eine anst. Frau ohne Anhang, in den 30er Jahren, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem ält. Herrn in Privat oder Gasthof, bald oder später. Off. u. **A. D.** postl. **Zittau.**

Schweizer! 2 ledige Oberschweizer suchen sofort oder spät. Stellung. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Off. erbeten an **Gertich,** Röhrsdorf bei Lockwitz.

Ober- u. Unter-Schweizer empfiehlt u. placirt stets, ledige Stallschweizer, Unterschweizer, Lehrburschen, Stallburschen werden sofort bei hohem Lohn angenomm. **Filve's Schweizer-Bur.,** Dresden, Rampischestr. 8. 2.

Junges Mädch., 21 J. alt, w. gut schneidern u. plätten kann, in all. Hand- u. Hausarb. erfahr., s. St. als Stütze der Hausfr. z. 1. April od. Mai. **E. Täuber,** Waldenburg i. Schlesien postl.

Beamtenstochter, perfekt im Kochen, Schneidern u. allen anderen Haus- u. Handarbeiten sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** würde auch die Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. **L. G. 306** postlagernd Lauban in Schlesien.

Gebildete Dame, Ende 30er, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn in feinem Hause. Offerten unter **L. S. 100** postlag. Oschatz erbet.

Ein jung. Mensch, 20 J., gelernt. Tischl., sucht in einer best. Tischlerwerkstatt Stellg. als **Volontär.** Antr. bald. Gefl. Offerten unter **U. U. 825** Exp. d. Bl. erb.

Eine junge Frau vom Lande sucht **Wäsche zu waschen.** Gef. Off. erb. unter **M. N. 35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Koch (22 J.) **sucht Stellung.** Off. unter **M. W. 307 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein jg. geb. Mädchen, in der Küche u. Haush. selbstständ., sucht baldigst Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Off. u. **V. J. 837** Exp. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Grundstücks-Verkauf. Verkaufe mein Grundstück in **Bühlau** bei **Weißer Hirsch,** auf der Waldparkstraße und Bautznerstraße, frühere Dampfbäckerei, mit 2 Baustellen, bestehend aus Wohnhaus, dem Mittelbau mit neu eingerichteter Bäckerei, Stallung zu 4 Pferden. Das Grundstück eignet sich zu jedem gewerbl. Zweck; wegzugshalber verkaufe ich dasselbe für den billigen Preis v. 45,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlg. Selbstkäufer wollen sich wenden an **Carl Palisch** in **Bühlau,** Waldparkstraße.

Ein hübsches **Gasthaus,** womögl. m. Fleischerei, in od. bei Dresden, wo 6–8000 M. Anz. genüg., wird von f. Wirthsleuten z. 1. gesucht. **Gef. Off. an A. Franz,** Dresden, Johannesstr. 9.

Neues Landhaus mit Garten, erhöht. Parterre und 1 Treppe, 4 St., 4 Kammern, Küche, Waschhaus, Schuppen, f. 8500 M. mit wenig Anzahl. in Neucoswig, nahe der Bahn, zu verkaufen u. sofort zu beziehen. Näh. daselbst bei **Petzold.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Baustellen,
gute Lage, vom Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **M. P. 474** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus in Löbtau,
über 6% Ertrag mit etw. Gart., bei mind. 4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. **H. W. 047** „Invalidendank" Dresden erb.

2 große, geräumige Hausgrundstücke,
wovon eines in bester Geschäftslage, das andere neu erbaut und zu industriellen Zwecken sehr passend, sind preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Lokalrichter **Kunze**, Rochlitz, S.

Eine der besten **Bäckereien** mit Hausgrundst., Kolonialw.- u. Schnapsschank, Feld, Garten, Stallung, unweit Dresden, will ich Familienverh. weg. verkaufen. Alles Nähere Kasernenstr. 31, 1. l., Dresden.

Landschmiede mit Feldwirthschaft u. vollständ. Inventar sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Offert. erbeten u. **S. Z. 17 „Invalidendank" Freiberg.**

Erstes Hotel
mit Tanzsaal in lebh. Provinzialstadt ist bei 15—20 Mille Anz. anderweit. Unternehmens halber zu verkaufen. Reflektanten belieben Adr. u. **T. S. 801** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Veränderungshalber ist ein mittleres, gutgehendes **Restaurations-Grundstück** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen erbeten unt. **M. U. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Waldheim**

Hotel-verpachtung
Todesfallshalber ist ein in **Industriestadt** bei **Chemnitz** gel., besseres **Hotel** mit groß. **Restaur., Speisezimm., 9 Fremdenz. u. Ausspann.,** sofort **zu verpachten.** Zur **käufl. Uebernahme** des complet. Inventars sind **6000 Mk. erforderlich.** Gefl. Offerten unter **G. A. 76** an „Invalidendank" **Chemnitz** erbeten.

Herrschaftl. Gut, selbst Postort u. Bahnstat., ½ Bahnstunde v. Görlitz, verkehrsgünst., angenehm. Lage, Areal 127 Morg. vorzügl. Acker, Wiese, gr. Obst- u. Grasgärten, neues, geräumiges Wohnh., gewölbte Ställe 2c., Vieh, Inv., Ausf., bei ca. 15—18,000 Mk. Anz. zeitpreisw. **verkäufl.** Näh. **Gut O.** postl. Horka, O.-L.

Kl., reizende Villa,
Part. u. 1. Et., mit schön. Obst- und Gemüsegarten, Waschhaus, versch. Schuppen, feststehendem Lusthaus u. s. w., ist in Klotzsche bei Dresden für 15,000 Mk. zu verkaufen. Adressen bitte unter **T. K. 792** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Bauland
ca. 10,000 □-Mtr. in der **Umgebung Dresdens** zu Fabrikanlage nach § 16 der Gewerbeordnung **sofort** gesucht. Off. u. **U. Z. 828** in die Exp. d. Bl.

Bühlau bei Dresden
Baustellen zu verkaufen. Näh. b. Fr. Ehrig, Markgrafenstr. 36, p.

Hausverkauf.
Verkaufe mein in Cossebaude gel. Haus mit Laden, Gemüsegarten, getheilten Etg., 6 Wohn., Umst. h. für 24,000 M. Näh. Cossebaude, Meißnerstraße 125 beim Besitzer.

Realberechtigter **Erbgerichts-Gasthof** in Kirchdorf b. Lauenstein, gutes, reelles Geschäft, mit Parkettsaal, Laden, 12 Scheff. sehr gut. Feld u. Wiese, bei 6000 M. Anz. zu verk. ev. wird kleineres Grundstück mit genommen d. **Körner, Copitz.**

Haus in Cotta
b. Dresd., mit gr. **Garten** u. Hinterhaus, f. 42,500 M. zu verkaufen. Anzahl. 4000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Villa in Klotzsche,
in schöner Lage, zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur **Tillu.** Weißes Roß daselbst.

Feine Villen,
in Bädern reizend gelegen, fein möblirt, und Hotels in Bädern und Städten habe in Auswahl billig zu verkaufen, auch zu vertauschen. **A. Heubach, Erfurt,** Gartenstraße 71.

Verkaufe mein **noch in erster Hand** befindliches
Bauareal,
Flur Meußlitz, nehme größere und kleinere Komplexe für Mark 2.— bis 250 pro □Mtr. an u. wollen Reflektanten Offert. unt. **C. B. 948 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** niederlegen.

Bauland,
10 Minuten v. Bahnh. Mügeln, 22,000 □Mtr. an fertig. Straße, vortrefflich zu Fabrikanlage und Wohnhäusern geeignet, zu verkaufen. Näh. an Selbstkäufer ertheilt kostenfrei **Fr. Ehrig,** Markgrafenstraße 36, part.

Neue Villa, Kl.-Zschachwitz, wasserfrei, Veranda, Garten, herrl. Fernsicht, nahe Kurhaus, verkäufl. Pirnaischestr. 46, 1.

Grössere Fabriken,
Bergwerke, größere gewerbliche Etablissements, rentabel, mit Grundbesitz, werden auf meinem Comptoir **zum Verkauf übernommen.** Es wünschen sich an obengenannten mit 30,000 Mk. bis 300,000 Mk. **anzukaufen** oder **zu betheiligen.**
Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Zinshaus
gegen Annahme wenig belasteter, gut gelegener Baustellen. Gefäll. Off. unter **O. F. 614** an **Haasenstein & Vogler.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein neugebaut. schöner Gasthof in der Nähe von Görlitz, mit mehreren Fremdenzimmern, schön. großen Concert- und Tanzsaal (Parkett-Fußboden), Stallungen, gr. Garten, ferner eine im Grundstück befindliche Fleischerei mit Verkaufsladen, sind weg. Krankheit der Frau zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zu jedem anderen Nebengeschäft. Näheres unter **A. 14300** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Neue Villa
in **Stetzsch** bei Dresden mit Garten bill. f. 15,000 M. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Lehmlager.
Gutsbesitzern oberhalb Dresd. (Prohlis, Nickern 2c.), welche ein größeres Lehmlager in der Nähe der Chaussee besitzen, ist Gelegenheit geboten, mit einem reellen Fachmann mit größerem Kapital eine Ringofen-Ziegelei zu bauen. Suchender würde sich auch bei einer schon bestehenden als Compagnon betheiligen. Off. erb. u. **J. H. 055** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Mein in Cotta gelegenes schönes
Eckgrundstück,
19 u. 21 Mtr., zus. 40 Mtr. Front, muß ich sozusagen **noch unter dem Selbstkostenpreis** u. zwar **für 63,000 M. (Brandkasse ca. 53,200 M.,** Taxe ca. 82,500 M.) bei 8—10,000 M. Anzahl verkaufen; es lasten 2 Hyp., zus. 53,000 M., darauf. W. Refl. bitte ich um Adr. unter **L. A.** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Verkaufe mein Haus,
Nähe des neuen Amtsgerichts, für 72,000 M. bei 8—10,000 M. Anzahl. Auch eignet es sich zu einem Bureau für Rechtsanwälte. Off. v. Selbstk. erb. u. **M. M. 358 „Invalidendank" Dresden.**

Kapitalanlage.
Mein schönes Eckzinshaus mit freier Treppen-Anlage, in Neustadt-Dresden an einem Platz gelegen, will ich b. einer Miethe von **9655 M.** für **164,000 Mark,** 2. Hyp. 130,000 M. 4 u. 5%, wenn mindestens 25,000 M. angezahlt würden, verkaufen u. bitte w. Refl., sich u. **M. A. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu wenden.

Ritterguts-Verpachtung.

Das Rittergut Grosshartmannsdorf bei Freiberg (Bahnstation) mit ca. 400 Acker Pachtfläche soll in Folge des Ablebens des seitherigen Pachters, welcher dasselbe 46 Jahre bewirthschaftet hat, anderweit auf 12 Jahre verpachtet werden. Das Rittergut befindet sich in hoher Kultur, hat Brennerei und Brauerei. Zur Uebernahme und zum Betrieb dürften etwa 70,000 M. Kapital erforderlich sein. — Mündliche oder schriftliche Auskunft, sowie auch Abschrift der Pachtbedingungen ertheilt Herr Justizrath Dr. Zerener in Dresden, Güntzplatz 2, I.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen **Kunst- und Handelsgärtners O. Kutschke in Bautzen** soll **Montag den 9. März, Vormittags 10 Uhr,** in der Expedition des Unterzeichneten das demselben gehörige

Gärtnerei-Grundstück,
bestehend aus neuerbautem **Wohnhaus** mit **Laden** zum **Bindereigeschäft, Stallgebäude, Schuppen, Gewächshaus** mit **Kanalheizung,** sowie **ein dergl.** mit **Warmwasserheizung** und circa **790** □ **m Fläche enthaltenden Garten,** meistbietend **versteigert** werden. Die Sachverständigen-Taxe ist 37,000 Mark. Nähere Auskunft ertheilt
C. Richter, Bautzen, Hospitalstraße 2, I.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Carl Friedrich Hammer** in Copitz gehörige **Hausgrundstück** mit **Garten** und **Weinberg** Nr. 85 des Brand-Vers.-Cat. und Fol. 86 des Grundbuchs für Copitz, ein Areal von — Acker 106 □Ruthen — — Hkt. 19,6 Ar umfassend, mit 10,86 Steuer-Einheiten belegt und ortsgerichtlich auf 7200 M. gewürdert, ohne Inventar,

den 17. März 1896
Vormittags 11 Uhr
im Gasthof zum Erbgericht in Copitz unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im erwähnten Gasthofe aushängenden Anschlag mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der bewegliche Nachlaß am 23. und nach Befinden am 24. März dieses Jahres durch die Ortsgerichten in Copitz, auf deren Bekanntmachung verwiesen wird, versteigert werden soll.

Pirna, am 26. Februar 1896.
Königliches Amtsgericht.
Richter. Rößel.

Sofort zu verkaufen.
Verkaufe meine **Tinten-, Wichse-, Lederfett-, Pomaden-Fabrik** zur Hälfte des Werthes wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Preis 1500 M., mit sämmtlichen Rezepten. Antritt kann sofort erfolgen. Off. unter **U. Q. 821** in die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Grundstück
in Garnisonstadt mit 52,000 Einw., frequente Lage, bei Verhältn. halber sofort zu verk. und zu übernehmen. Preis 145,000. Anzahl. 15—20,000. Agt. verb. Off. unt. **L. 14438** in d. Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
In großem Orte nahe Dresden ist der **flottgehende Gasthof mit ff. Concert- u. Ballsaal, Stallung, Schlachthaus,** gr. Restaurations-Garten 2c. für 115,000 Mark zu verkaufen und ertheilt kostenfreie Auskunft
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Gutsverkauf.
Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in guter Lage befindliches Gut, 26 Acker, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **A. 1335** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Haus-Verkauf
in Löbtau, 10 Fenster Front, Ecke, für 70,000 M. bei 6000 M. Anz., ca. 6% Verz., weg. Unternehm. außerh. Dresdens sof. zu verkaufen (Spekulations-Objekt), sowie in **Johannstadt-Dresd.** f. 55,000 M., 8—10,000 M. Anz., und in **Blasewitz** f. 46,000 M. Zu erf. Neuegasse 11. Rabitsch.

Ein hochf. Geschäftshaus
in Kötzschenbroda, in welchem sich Produktengeschäft befindet, ist bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, auch ist mein Geschäft sofort zu übernehmen. Offerten erbeten unter **P. K. 628** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa
in einem ca. 50 ar großen Garten, in erhöhter Lage, aber unmittelbarer Nähe der Hauptattraktionspunkte von
Wiesbaden
ist zu verkaufen durch **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18, **Wiesbaden.** Agenten **nicht** ausgeschlossen.

Haus-Verkauf.
In Stetzsch ist ein Haus Umst. halb. billig zu verkaufen. Näh. in Stetzsch, Meißnerstraße 24 w. beim Besitzer.

Kaufe Zinshaus
mit getheilten Et., womögl. mit Rest. oder auch guten Gasthof. Anzahlg. jede Höhe. Spezielle Angaben u. Off. u. **L. M. 357 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthöfe, Anzahlung 6—15,000 M.,
Restaur.-Grundstücke, Anz. 20—50,000 M.,
Zins- u. Geschäftshäuser, Anz. 8—20,000 M.,
Villen in Klotzsche, Lößnitz, Bischofswerda, Striesen, Anz. 5—10,000 M.,
zu verkaufen.
Käufer erhalten kostenlose Auskunft bei **Nitsche.** Wittenbergerstraße 75, Striesen.

Vorzügliche Gärtnerei,
Warm-, Kalt- und Vermehrungshaus, viel freies Land, unt. günst. Beding. per sof. oder später zu vermiethen. **Niederlößnitz** b. Dresden, Meißnerstr. 13, Ecke Zillerstraße.

Haus-Grundstück
mit Fleischerei, viele Jahre in einer Hand, an sehr belebter Straße, wegen Zurruhesetzung des Besitzers mit 15,000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Näh. **Fr. Ehrig,** Markgrafenstr. 36, p.

Zur Fabrikanlage
sich eign., sind 6—7 Schfl. Land, direkt an der Bahn gel., 3 Min. v. Bahnh. einer kl. Stadt entf., per Bahn von Dresden in ¾ St. zu erreichen, zu verkaufen. Off. erbeten u. **J. G. 054** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Einen guten Gasthof
in Böhmen, 1 Café mit Weinschank in Böhmen, hat sofort zu **verkaufen O. Rose & Co.,** Jüdenhof 3.

Eckgrundstück
in **Löbtau** mit Garten, 2 Läden u. Bäckerei, bei 10—20,000 Mk. Anzahlg. vom Besitzer zu **verkaufen.** Agenten zwecklos. Off. u. **K. U. 322 „Invalidendank" Dresden.**

Eine flott arbeitende Fabrik
der feineren keramisch. Branche, mit gutem Ab- u. Umsatz, ist veränderungshalb. zu verkaufen. Erforderlich 150,000 M. Aeusserst günstige Gelegenheit für einen kaufmänn. gebildeten Herrn, da technische Leitung gesichert. Anfragen u. J. L. 058 befördert „Invalidendank" Dresden.

Gasthofs-Verkauf.
Schon mit 3000 Mk. Anzahl. verkaufe ich meinen Gasthof mit kleinem Saal, Stallung, Garten und 11 Scheffel Feld, nehme auch ein Geschäft mit in Zahlung. Off. unter **M. E. 351 „Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes
Chemnitzer Zinshaus
mit Laden, Einfahrt und sehr großem Hof, zu jedem Geschäft passend, ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen oder auf ein gutes Dresdner Geschäftshaus zu vertauschen. **Agenten verbeten.** Offerten unter **M. R. 362** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus
in **Striesen,** mit **Nebengebäude** u. **viel Hinterland** (im Ganz. **2500 qm**) ist bill. f. 80,000 Mk. zu verkaufen. Das Grundstück paßt für jeden Gewerbtreibenden, welcher viel Platz braucht. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Meine soliden, schönen
Villen
(Gruppenbau)
im Schweizerviertel, Dresden, muß ich leider zu einem **Spottpreis** und zwar unter dem Herstellungswerth zum Preise von 180,000 M., Miethe ca. 10,000 M., bei einer Anzahlung von mindestens aber 20,000 M. verkaufen. Mit dieser Anzahlung muß ich zwischen, meine Gläubiger an diesem Grundstück zu befriedigen. 1. Hyp. 130,000 M. und 2. Hyp. zu 30,000 M., welche letztere allerdings nicht fest steht. Selbstrefl. bitte ich um Adressen unter **J. S. 500** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Besserer, sehr guter
Gasthof,
mit vorzüglichem Saalgeschäft, Sitz größerer Vereine, mit vielen Gesellschaftsbällen, bedeutendem nachweislichen Umsatz, in sehr belebter Industriegegend, bei 15,000 Mk. Anz. zu verk. durch **Körner,** Copitz.

Baustelle,
gleichviel welche Lage, sofort zu kaufen gesucht. Off. erbeten an **„Invalidendank" Dresden** unter **M. N. 350.**

Brauerei-Verkauf.
Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks ist in einer Stadt die im flottesten Betriebe befindl. **Brauerei u. Mälzerei** mit 20 Scheffel Feld, Wiesen, Obst- und Gemüsegarten für nur 16,000 Mark zu verkaufen und ertheilt kostenfrei Auskunft
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Bäckerei-Grundstück
mit flott. Geschäft, in einer Provinzial- u. Garnisonstadt Nähe Döbelns, wo wöchentl. 20—22 Ctr. Brot u. tägl. 70 Trögel Weißw. gebacken, ist sof. zu **verkaufen.** Grundstück vor 2 J. neu. Anz. nicht unter 8000 Mark. Preis 46,000 M. Brandk. 36,000 M. Off. unter **70 G. S.** postlag. Döbeln erbeten.

Villa
in Plauen bei Dresden ist sofort oder später zu verkaufen. Näh. Rosenstraße 19, 2. links.

Bäckerei-Verkauf.
Eine schöne Brot-, Weiß- und Feinbäckerei, vorzügliche Lage, zur Errichtung einer Konditorei, Villenort bei Dresden, Gebäude neu, gr. Kellerei, Waschhaus, Wasserleitung, Schuppen, Stallung, Meißner Oefen, Garten m. Spargelanlage. Preis 50,000 M., Anzahlung 10—15,000 M., Hypothek fest, Miethe 1800 M., ist sofort zu übernehmen. Desgl. ein Restaurant, vorzügliche Lage, liegt an einer Hauptstraße bei Dresden, mit Saal, Billard, Bierapparat und Fremdenzimmer, Preis 30,000 M., Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. unt. **H. 400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Mein **solides, vermiethetes**
Geschäftshaus
in der **Pirnaischen Vorstadt,** Preis 110,000 Mk. [illegible], würde ich **gegen eine herrschaftliche Villa,** event. für bis 3 Familien, jedoch in einer nicht zu hohen Preislage, **vertauschen.** Offerten nehme ich durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **P. H. 90** entgegen.

Ein sehr schönes
Restaurat.-Grundstück
mit Garten [illegible], in Neu-Dresden gel., habe ich [illegible] 20,000 Mk. Anz. zu verkaufen. **C. Klenich,** [illegible] 1, I.

Zu verkaufen
4 Landw., 3 kleine Bäckereien, 2 fl., 1 gr. Gasthof, 3 Restaur., 1 Materialw.-Gesch. sof. zu vergeben d. Berge, Ammonstr. 76, I.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Butter- u. Milchgeschäft,
sehr flottgehend, ist sof. billig zu verkaufen. Näh. Poppitz 15, H. I.

Conditorei
u. **Café,** möglichst mit Schankkonzession, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. mit Angabe des Preises bis 10. März d. J. unter **J. D. 051 „Invalidendank" Dresden.** Agenten ausgeschlossen.

Vornehmes
Pensionat
Berlin W.,
w. 10 Jahre besteht, ist Todes halber sofort zur Ausstellung zu verkaufen. Off. **F. U. 4921** an **Rud. Mosse, Berlin W. 8.**

Metallwaaren-Fabrik u. Gießerei
nach neuem System eingerichtet, Motorbetrieb, ist **billig zu verkaufen** event. wird Theilhaber mit 10,000 M. Kapital gesucht. Die Erzeugnisse werden im In- und Auslande mit groß. Nutzen verkauft. Off. unter **V. N. 811** Exped. d. Bl. erbeten.

Für Drogisten
steht ein flottes Drogen- und Farbew.-Geschäft, Nähe Dresd., zum Ankauf. Näheres Poppitz 15, p. I.

Korbgeschäft-Verkauf,
bei Leipzig, selten günstige Gelegenheit. Off. unt. **N. 1684** Exp. d. Bl. erbeten.

Barbiergeschäft
mit guter Kundschaft ist krankheitshalber sofort zu **verkaufen.** Off. unter **O. P. 35** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Verkaufe meine flottgehende
Bäckerei,
Mitte Altstadt gelegen, sofort. Off. u. **V. U. 848** Exp. d. Bl.

Friseur- u. Barb.-Geschäft
gutgeh., ist Familienverh. halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **V. P. 843** Exp. d. Bl.

Wild-, Geflügel- und Butterhandlung
mit schöner Wohn., Preis 900 M.,
Produktengeschäft,
6 Jahre in einer Hand, Preis 1200 M., desgl. eins zu 500 M., dazu große Wohnung, zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstr. 8.

Seifengeschäft,
längere Jahre bestehend, nachweislich gutgehend, ist zu verkaufen. Offerten erbeten unter **V. C. 831** an die Exped. d. Bl.

Verkaufe mein in frequentester Lage befindliches, **feines Geschäft** der
Nahrungsmittel-Branche.
Für intell. Leute eine nachweisl. vorz. Exist. Näh. Zwingerstr. 9, 3.

Eine Speisewirthschaft
mit flott. **Produktengeschäft,** in gr. Dorfe Nähe Dresdens, ist sof. billig zu **verkaufen.** Näh. Poppitz 15, pt. links.

Kl. Restaurant,
volle Konzession, Dresden-Altst., für 1100 Mk. zu verkaufen.

Speisewirthschaft
und Produktengeschäft in [illegible] mit viel Bierumsatz, Tageslosung 50—70 Mk., sof. verk. Preis 2500, Miethe 510 Mk. Näheres durch **Fr. Tittel,** Pirnaischestr. 11.

Producten-Geschäft
sofort billig zu verkaufen. Näh. bei **G. Schlott,** Schumannstr. 4.

Kohlengeschäft
m. Pferd u. Wagen, Preis 900 Mark, verkauft
C. A. Schwarz,
Dresden-N., Louisenstr. 77, 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Conditorei u. Café

möglichst mit Schankconcession, in oder nächster Nähe v. Dresden bis 1. April zu pachten oder zu kaufen **gesucht**. Werthe Offert. unter **S. R. 776** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Besseres

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft,

[illegible] zu verkaufen. Zur Uebern. erforderl. 5—6000 M. Näh. Ausk. Gerokstr. 17 (frühere Blasewitzerstr.) i. Cigarren-Gesch.

Bek. [illegible] Restaur. mit Gesellschaftss. [illegible] (Brauerei gew. 1500 Mk. Untern.) [illegible] Jul. Schmidt, Leipzig, Körnerstraße 30.

Bäckerei.

Suche zum 1. od. 15. April ein Bäckereigrundstück zu k., w. 6000 Mk. Anz. genügen od. eine nachweisl. gangb. Bäckerei zu pachten. W. Off. unter **U. K. 815** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Getreide-, Mehl- und Futter-Geschäft

mit Grundstück, günstigste Lage in der Provinz, mit ausgedehnter Kundschaft und nachweisl. großem Umsatz, seit 1861 bestehend, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **U. L. 816** Exped. d. Bl.

Butter-Geschäft.

Umzugshalber ist ein kl., aber entwicklungsfähiges **Butter-Geschäft**, in günstiger Lage Dresdens, gegen Bezahlung des Inventars zu verkaufen. Näh. Wachsbleichstr. 27, pt. l.

Sichere Existenz.

Produkten- und Kohlen-Geschäft mit Pferd u. Wagen Umstände halber billig zu verk. Zur Uebernahme erf. 3000 Mk. Sichere Existenz garantirt. Näh. Gerokstraße 17 (fr. Blasewitzerstraße) im Cigarrengeschäft.

Pachtbäckerei

in der Nähe Dresdens ist sofort krankheitshalb. zu verkauf. Off. u. **U. A. 806** Exp. d. Bl. erb.

Kaufe kl. **Restauration** m. oder ohne Grundst. Anz. 3000 M. Gefäll. Adr. unter **U. B. 807** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 Brot-Fuhrwerke besonderer Verhältnisse für M. 2400 u. 2500 zu verkaufen. Off. unt. **U. F. 811** in die Exped. d. Bl., Marienstr.

Zur Gründung eines

Delikatessen- und Wurstwaar.-Geschäfts

werden Bezugsquellen gesucht. Betheiligung am Bezug frischer Fische erwünscht. Off. unter **W. R. 5089** an **Rudolf Mosse, Dresden-A.**

Gutes Produkten- u. Grünwaaren-Geschäft m. Pferd u. Wagen in lebhaft. **Vorort** f. 1500 M., ein Brod- u. Grünw.-Gesch. mit Bierverl., nächst [illegible] für 1500 M. sof. zu verk. Selbstk. Näh. bei **Th. Lehmann**, Melanchthonstr. 20, p. l., kl. Haus.

Ein nachweisl. gutrentirendes

Barbier- und Friseur-Geschäft

[illegible] zu verkaufen. Näh. zu erf. b. Tathe, Seestr. 19, 2.

Ein in belebter Straße von Dresden gelegenes

Produkten- und Milchgeschäft

[illegible] sofort billig zu vk. Offerten unter **K. L. 35** erb. Filiale d. Bl., [illegible] Kellerga. 5.

Milch- u. Buttergeschäfte, Produktengeschäfte

in jedem Stadttheile, Preis 500 bis 2400 M., Tagesl. 50—70 M.

Speisewirthschaften, Schnittgeschäft ohne Konkurr.,

Bautischlerei,

5 Bänke mit vollem Werkzeug u. Holzvorrath, wegen Todesfall für 800 Mk.,

Futtergeschäft

für künstliche Viehfutter, 50% Reingewinn, zu verkaufen.

Käufer erhalten kostenlose Auskunft bei **Nitsche**, Wittenbergerstraße 35, Striesen.

Produkten- und Grünw.-Gesch. ist bill. zu verk. Preis 450 M. Zu erf. Ziegelstraße 14, im Cigarrengeschäft.

Restaurant

gutgehend, in der Nähe Dresdens gelegen, womöglich neu gebaut, wird zu kaufen gesucht, wenn 8- bis 10,000 M. Anz. genügen. Agenten zwecklos. Selbstverkäufer wollen Off. niederl. u. **L. H. 332** „**Invalidendank" Dresden.**

Milch- u. Butter-Geschäft, Dresden-N., pro Tag 250 Ltr. Milch, **nachweislich** 150 M. Tageseinnahme, verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz**, Louisenstraße 77, 3.

Fleischerei

wird von zahlungsfähigen, jung. Leuten zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unter **100 P. L.** postlagernd **Teuben.**

Geldverkehr.

10,000 bis 15,000 Mark

Kapital zur Ausnützung eines großen, gewinnbringenden Baulandes werden von solidem Unternehmer

sofort gesucht.

Sicherstellung des Kapitals und großer Verdienst, oder auch Betheiligung am Gewinn zugesichert. Gefl. Off. unt. **N. K. 377** „**Invalidendank**" Dresd.

Ein Kapitalist mit 30,000 Mk.

Einlage zu einem großartigen Arealunternehmen, bei welchem in etwa einem halben Jahre circa 200,000 Mark verdient werden, wird von jun. Unternehmer (Fachmann) möglichst **sofort gesucht.** Gefl. Off. unt. **N. J. 376** an den „**Invalidendank" Dresden.**

8—10,000 Mark

werden von einem tüchtigen Gastwirth auf 2 Jahre zur Anzahlg. eines Grundstückskaufs gesucht. Sicherheit, Hypothek, Sicherheit sowie Abtretung des Inventars (8—9000 M. Werth). Obiges ist keine Spekulation, sondern Lebenserwerb. Privatmann bevorzugt. Agenten Papierkorb. Grundstück beträgt 6½%. Off. unt. **V. O. 842** in die Exped. d. Bl.

5000 Mark

2. Stelle 5% Vorort gesucht. Offerten unter **M. J. 355** erb. „**Invalidendank" Dresden.**

Von einem Industriellen werden unter sehr günstigen Verhältnissen außer vorhandenem Vermögen zur Fortführung eines alten Geschäfts

26,000 M.

gegen gute Verzinsung auf einige Jahre gesucht. Offert. unt. **U. 1699** Exped. d. Bl. erbeten.

Suche bis 1. April auf mein 1 Stunde von Dresden gelegenes Grundstück mit 4 dismembrirten Baustellen, an der Straße gelegen, extra noch 11 Schfl. Bauland u. guten Wirthschaftsgebäuden, zusammen im Werthe von 46,000 M.,

25,000 M.

auf 1. Hypothek. Selbstdarleiher wollen gefl. Off. u. **U. R. 822** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird v. achtb. Dame ein Darlehn von

200 M.

geg. bald. Rückzahl. Event. würde ein. alt. Herr angenehme Wohnung b. 1 od. 2 Zimm. finden. W. Off. u. **U. P. 820** Exped. d. Bl.

25,000 M.

werden auf ein schön gelegenes und solid gebautes Eckgrundstück in der Nähe vom Hofbrauhaus auf erste Hypothek gesucht. Näh. unter **V. L. 839** Exped. d. Bl.

Ein Aktien-Antheil

von 200 M. ist sof. zu verkaufen. Adr. u. **200 H. P.** postlagernd **Coffebaude** erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Herr od. Dame als stiller oder thät. Theilhaber mit 3000 M. zur Begründg. höchst rentablen Untern. v. Fachmann sof. gesucht. Gefl. Off. erb. u. **M. F. 352** „**Invalidendank" Dresden.**

Junger Geschäftsmann sucht sofort Mark 300—400 gegen gute Sicherheit u. Zinsen zu leihen. Näh. b. Martin, Königsbrückerstr. 68

Beamter sucht g. 100 M. Verg. **500 M.** sofort auf kurze Zeit. Adr. u. „**Beamter 100**" lagernd Hauptpost.

Suche zur Uebernahme hochrentablen Geschäftes zum 15. d. Mts.

10,000 Mark

Hypothek, mit 3½ Mille unter Brandkasse ausgehend. Off. nur von Selbstdarleihern unter **V. H. 836** in die Exp. d. Bl.

1500 M.

werden gegen Verkauf des Mobiliars u. Accept zu leihen gesucht. Darleiher werden gebeten, Adress. unter **T. R. 799** Exped. d. Bl. niederzulegen.

1000 Mk.

werden zur Anzahlung auf ein Gut womöglich aus Privathand gesucht. Adr. unt. **V. K. 838** an die Expedition d. Bl. erb.

16,000 Mark

werden auf ein Landgut bei Dresden per 1. April aus Privathand gesucht. Offert. beliebe man unter **U. W. 827** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

15,000 Mark

zu 4% suche ich an erster Stelle (mündelmäß. Sicherheit) auf mein Vorort Dresdens geleg. Landgrundstück mit Fabrik-Gebäude. Adressen unter **T. Z. 805** in die Exped. d. Bl. erbeten.

36,000 M.

3¾% 1. Hyp. mündelmäßige Anlage werden auf ein solid erbautes Grundstück vollständ. vermiethet, in guter Lage, für jetzt oder 1. April gesucht. Off. unter **U. V. 826** in die Exped. d. Bl.

Bitte

an einen edeld. Herrn od. Dame. Ein j., verheir. Mann bittet um ein Darlehn von **300 Mark** auf ½ Jahr zur Legung einer Kaution. Hohe Zinsen. Gute Sicherheit. Agenten verbeten. Off. u. **T. M. 791** Exp. d. Bl.

3000 Mark Verdienst

Demjenigen, welcher mir gegen **3 Monat-Accept sofort**

10,000 Mark

zu einem hochrent. neuen Industrieunternehmen leiht. **Hypothekar. Sicherheit auf meinem Rittergut, mit dem halb. Werthe ausgehend.** Strengste Diskretion. Gef. Angebote erbeten unter **F. P. 207** an den „**Invalidendank" Dresden.**

Darlehn von 1000 Mark

bei absoluter Sicherheit gesucht. Offerten unter **K. V. 323** erb. „**Invalidendank" Dresden.**

Auf ein Rittergut wird zum 1. Juli d. J. ein Kapital v.

75,000 Mk.

als sichere 2. Hypothek gesucht. Off. unt. **S. 1693** Exp. d. Bl.

Ein j. streb. Geschäftsmann sucht gegen Zinsen und gute Sicherheit

1000 Mark

zu leihen. Off. **A. L. 270** lag. Postamt 16. Agenten verbeten.

3000 Mk. zu 4½% 2. Hyp. hinter 4000 Mk. auf Haus in **Weesenstein** (Amtsger. Pirna) sofort gesucht. Brandk. 10,850 Mk.

5000 Mark zu 1½% 2. Hyp. auf Haus mit 1½ Scheffel Garten in Rabenau noch innerhalb Brandkasse **gesucht.**

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Vermiethungen.

Plauen b. Dr., Daheimstraße 12,

ist das halbe Part., 3 St., K., K., sowie die 1. Et., ganz od. getheilt, m. Garteng. und Laube, im Preise von 420—440 Mk. zu verm. Näheres beim Hausmann.

Hafenstraße 6

in Pieschen ist 1. Et., St., K., Küche, für 240 Mk. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Wohnung

für 320 M. per 1. April d. Js. zu vermiethen Bräuergasse 3, p. r.

Herrschaftl. erste Etage

mit Centralheizung und Wasserleitung, Gartengenuß, herrlich gelegen, Berglehne am Walde, ist zu vermiethen. Preis 650 Mark. Näheres bei Hrn. **Schürer, Neucoswig** bei Coswig.

Prießnitzstraße 6,

neue Villa, ist die

2. Etage

mit 5 heizbaren und 2 Hinterzimmern und allem Zubehör zu vermiethen, sofort oder 1. April beziehbar. Näheres 3. Et. lks.

In der **Lößnitz**, 2 Min. vom **Bahnhof Radebeul**, sind mehrere

Wohnungen,

bestehend aus je 3 heizbaren Zimmern und Loggia, ab 1. April 1896 zu vermiethen. Näh. bei **Gust. Larsson**, Radebeul, Carolastraße 5.

Klotzsche, Hauptstraße 3.

Ein schöner Laden mit Ladenstube und einer großen daranstoßenden Wohnung, best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Schuppen, Hof- u. Gartenbenutzung, ist für den billigen Preis von 400 Mk. sofort zu vermiethen.

Laden

mit Wohng. Bischofsweg 10 Ost. zu bez. Pr. 450 M. Näh. Königsbrückerstraße 64, N.

Möblirtes Zimmer

per sofort billig an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Frühlingstraße 14, 1. links.

Wohnungs-Gesuch,

ca. 4 Zimmer u. Zubehör, bis zu Mk. 600, unweit Annenkirche, per 1. April. Offerten unt. **V. R. 843** an die Expedition d. Bl.

Kinderlose Leute

suchen per 1. April **kl. Logis** bis 300 Mark, Nähe Postplatz. Off. Flemmingstr. 5, p. Kaufmann.

Klotzsche-Königswald,

Königsbrückerstraße 17,

ist ein schöner **Laden** mit daranstoßender Wohnung, passend für Uhrmacher 2c., sofort zu vermieth.

Kl. Stall mit Wohnung

od. kl. Haus mit Stallung wird z. k. ges. **Humbert**, Trabantengasse 9.

Frdl. ger. Souterrain-Wohnung

ist z. 1. April mit Uebern. des Hausmannspostens an ordentl. Leute z. verm. Wintergartenstr. 6, p.

Ein Laden,

Hafenstraße 6, beste Geschäftslage in Pieschen, mit 2-f. Hinterstube, passend für Klempner oder Eisenhändler, zu verm. Näheres 1. Etage, rechts.

Parterrewohnung,

300 M., Reißigerstr., z. 1. April fortzugsh. zu verm. Off. u. **U. C. 808** in die Exped. d. Bl.

Suche sofort eine leere Stube

in der Nähe vom Postplatz. Adr. im Restaurant Kaufferstraße 13.

Separ. **Herren-Schlafstelle** zu vermiethen Pirnaischestraße 10, 2. **Müller.**

Pensionen.

An Kinderfreunde.

Ein anst. Mädchen sucht für ihren 6 Wochen alten Knaben liebevolle und gewissenh. Pflege bei mäßigem Preis. Nur solche wollen sich meld., welche keinen Verdienst daraus machen. Off. mit Ang. erb. unter **K. J. 312** „**Invalidendank" Dresden.**

Herzliche Bitte.

Wer nimmt einen 1½ Jahre alten Knaben **an Kindesstatt an?** Selbiger ist hübsch und gesund. Offerten erbeten unter **L. E. 329** an „**Invalidendank" Dresden.**

Für Eltern,

Junge Mädchen der bessere Kreise finden Aufnahme in gediegenem Hause bei gewissenhaftester, liebevollster Fürsorge Anleitung in Küche und Hauswesen, sowie Clavier, Gesang, Sprachen und feinen Umgangsformen. Sehr gute Verpflegung bei mäßigem Preis. Vorzügliche Referenzen. Gef. Off. erb. unter **A. C. 371** an die Exp. d. Bl.

Ein Kind

von kinderlosen Eheleuten in gute Pflege gesucht, am liebsten diskreter Abkunft. Näheres in Mügeln bei Pirna 42b, 1. Et.

Junges Mädchen

aus achtb. Fam. findet zu Ostern auf kl. Rittergut liebev. Aufnahme zur Erlernung häusl. Arbeiten u. gesellschaftl. Umgangsformen od. auch nur Erholung, event. einzige Unterrichtsst. d. Erzieherin. Pension n. Uebereink. Off. zu richten u. mündlich zu sprechen Haydnstraße 13, 2. links.

Würde wohl e. braves kinderl. Ehep. geb. u. bem. Stand. sich e. 1½j. Mädch. diskr. Geb., z. Herk., in od. Nähe Dr., liebev. geg. ger. Vergüt. annehmen, da die Mutter d. Verluste in Noth ger.? Gütl. Anfr. u. **K. 14310** Exp. d. Bl. erbeten.

Einem wohlerzogenen

Mädchen

von 14—16 J. ist Gelegenheit geboten, sich bei einer kinderlosen Lehrerfamilie auf dem Lande mit Familienanschl. **in allen häusl. Arbeiten**, wenn gewünscht, auch in **Musik**, gegen mäßige Entschädigung

auszubilden.

Offert. unt. **L. F. 67** Postamt Bischofsweg erbeten.

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Eine Abricht-Maschine für Tischler,

neu, 1200 mm lang, 300 mm breit,

eine horizontale Dampfpumpe

mit Knaggensteuerung, gebraucht, 10—12 cbm Leistung p. Stunde, stehen billig zum Verkauf bei

Scheumann & Wolf in Teuben.

Vogel-Käfige,

in Messing, verzinnt und lackirt, in reicher Auswahl.

Vogel-Badehäuschen 50 Pf., Heckebauer in allen Größen. Große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **3** Mark an.

Vogelpfeifen z. Anlernen 50 Pf. **Vogelkäfigständer** v. **4** M. an empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Steindruckpresse, Steine usw., gut erh., billig zu verkaufen. **A. S.**, Kreuzerstr. 8, part. lks.

Wo wird ein Stiefmütterchen gebraucht?

Suche für meine Schwester, 40 J., v. g. Ruf und Herzensbildung, ein trautes Heim. Gefl. Off. unt. **N. O. 35** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Verheirathung.

Perfekte Köchin, 30 Jahre alt, wünscht in ein gutgehendes Restaurant Dresdens oder Vorort einzuheirathen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Gefäll. Off. unter **U. G. 812** bis zum 15. März Exped. d. Bl. erbeten.

Aufrichtig!

Jung., int. Mann (Kaufmann), Mitte 20er J., sich keiner Arbeit scheuend, mit vorl. 6000 M. Verm., sucht in irg. ein Gesch. od. Rest. **einzuheirathen.** Wittwe m. K. nicht ausgeschl. Disk. Ehrenw. Werthe Off. unter **G. 14306** bis 10. d. M. in d. Exped. d. Bl. einzusenden.

Suche

pro Woche in 2 Raten 1 Ctr. gute Molkereibutter zu kaufen. Adr. **U. H. 813** Exp. d. Bl.

Harz. Kanarienhahn,

desgl. schöne Weibchen, zu verkaufen Holbeinstraße 55, 4. rechts.

Bettst. m. Federmatr., Waschtisch, Spiegel, Tisch, gute Federbett. billig zu verk. Josephinenstr. 8, 1.

Ein gebrauchtes **Sopha** ist b. zu verkaufen Zinzendorfstr. Nr. 55 im Laden.

Neue, hocharm. Singer-Nähmaschine f. 45 M. zu verk. Lortzingstraße 31, p. l.

Münchner

preisgekrönte **Concert-Zither** bill. zu verkaufen Pirnaischestr. 32, Laden 3. **H. Wenzner.**

Landaulet

mit Rücksitz, **fast neu**, zu verkaufen. Off. unter **L. 14253** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Brautleute!

Eine eleg. **Plüsch-Garnitur** (Kupfer), ein Taschen-Sopha, höchst solid, ist billig zu verk. Trompeterstraße 7, 2.

Fein. engl. Kinderwag. u. Fahrst. b. z. verk. Galeriestr. 26, 2. r.

Geldschränke

billig zu verkaufen Stiftsstraße Nr. 11, im Hofe, i. d. Schlosserei.

Ein ganz vorzügl. Planino

mit **herrlicher Tonfülle** sofort **billigst** z. verk. Marschallstr. 58, 21.

Ein gebr. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. **Balzer**, Neumarkt 7, 2.

Gelegenheitskauf.

Eine Anzahl Tischdecken, eins. u. eleg., ebenso Portièren, Divan-Decken **sehr billig.** Auf. 9—1 u. 2—6 Uhr Ostbahnstr. 20, 1.

Hühner,

ein Stamm Italiener, 3 Stück, billig zu **verkaufen** Güterbahnhofstraße 4, Kontor im Hofe.

Kleiner Hund,

sehr wachsam, stubenrein, stockhaarig, zu **kaufen gesucht.** Off. m. Preis unt. **P. M. 630** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Dresden.**

Knöpfe!

Neuheiten in Simili, Metall 2c., größte Auswahl wie bekannt, per Dtzd. von 3 Pf. an, sämmtliche **Schneider-Artikel** zu billigsten Preisen.

Adolph Borchardt,

genannt **Zum Knopfkönig**, Pragerstraße.

Gesundheits-Corsets

alle **Arten** u. **Sorten**, die überhaupt existiren und so viel angepriesen werden, auch Dr Lahmann 5 M., Dr. Weinert 3½, Fr. Muche 2½ M., **Geradehalter** 1½, **Leibbinden** 1½, Umstands- u. Nähr-Corsets v. 3 M., **Corsets** für **starke** Damen v. 75 Pf., Hygiea-Binden 50 Pf., **Corsets** nach **Maß, Reparaturen, Wäsche** in **Adolph Borchardt's** Corset-Fabrik, Pragerstr. neb. Hauptp.

Piano 30, 55, 185 M., **Garnitur, Vertiko, Sophas** zu verk. Obersteergasse 5.

1 Posf. **Accordions**, 1. Qual., Stahlstimm., desgl. **Musikwerke** jeder Art verkaufe weg. Aufgabe d. Gesch. u. Selbstpreis. **Schütze**, Johannesstr. 19.

Eleg. Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu verk. kleine Brüderg. 15, 1.

Rover, Pneum., ff. M., sph. z. vk. Gr. Plauenschestr. 6, pt.

Eine wenig gebrauchte Polster-Garnitur sofort für 30 M. zu verkaufen Zahnsgasse 14, 1.

2 Bettst., Matr., Kleiderschr., Vertiko, Sopha, gr. Spiegel, Waschtisch, Stühle sof. zu vk. Weberg. 30.

Ein mittl. Handw. z. verk. Pieschen Marienhofstr. 60, L. b. Haraeska.

H-O

Kathreiner's „Hereulo“ H-O

das beste, billigste **Haferpräparat,** besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch,** ist, im Verhältniß zum Nährwerth — **4 Mal billiger als dieses, 6 Mal billiger als Eier!**

H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel.**

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten.

H-O wird in Original-Packeten à ½ Pfund und 1 Pfund verkauft.
1 Pfund-Packet kostet 50 Pf.
Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München u. die Schutzmarke **H-O**

Kathreiner's H-O Herculo ist zu haben in allen besseren Geschäften.

LUGANO, Hotel Beau-Regard beim Bahnhof. Prachtvolle Lage. — Gute Küche. — Mässige Preise.
Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.**

Fabrikat allerersten Ranges.

Direkter Verkauf an Konsumenten zu aufgestempelten Original-Fabrikpreisen.

Damen-Zugstiefel

Bestes Kipsleder mit unterlegtem Blatt	Mk. 7,—
„ Kalbleder	„ 9,50
„ Glacéleder	„ 10,20
„ „ russ. Kalbblatt, Handarbeit, Goodyear-Welt	„ 12,25
Chevreauxleder L. XV., Handarbeit	„ 15,50

Damen-Knopfstiefel

Bestes Kipsleder	Mk. 7,70
Prima Pilsener Kalbleder	„ 11,—
„ Glacé mit Kalbledersblatt	„ 12,60
„ „ russ. Kalbblatt, Jägerfutter	„ 16,—
feinstes Chevreauxleder, Marke Griffen	„ 18,—

Herren-Zugstiefel

Zugstiefel mit Kalbbesatz	Mk. 9,—
Spiegelkrosleder aus einem Stück	„ 10,80
Wasserdichte Rindsleder, 2sohliger Winterstiefel	„ 14,25
Hochfeiner Lackleder-Besatz	„ 15,25

Herren-Stiefel

Wichskalbleder-Besatz mit Knopflasche	Mk. 15,20
Kalbleder-Schnürstiefel (Bergsteiger)	„ 15,25

Pa. carrirt Rindleder Bergsteiger, 2sohl. Winterstiefel Mk. 15,75

Jagd- und Reitstiefel, Haus-, Ball- und Gesellschaftsschuhe, Kinder- und Mädchenstiefel, Gummischuhe

empfiehlt

Verkaufsstelle d. Schuhfabrik Pöpelwitz R. Dorndorf

Dresden-A., Wilsdrufferstraße 7 (Hotel „Gold. Engel“).

Die Fabrik verarbeitet nur das beste Material. **Die Fabrik beschäftigt circa 400 Arbeiter.**

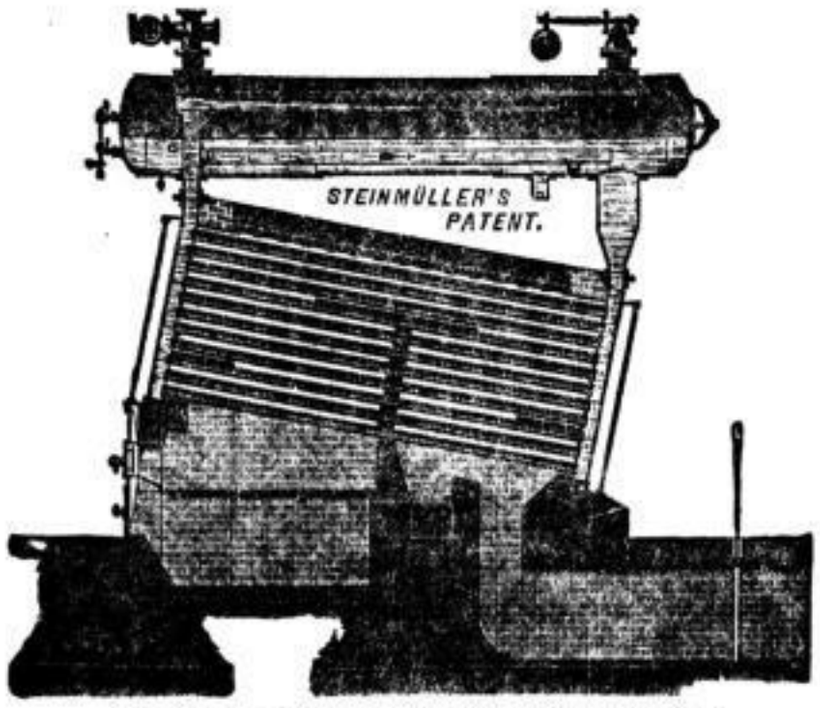
Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, **7 Galeriestr. 7.**

Elfenbein-Seifenpulver

ist nur echt mit Schutzmarke „**Elefant**“, giebt der Wäsche blendend weißes Aussehen, eignet sich vorzüglich zum Scheuern der Fußböden, Fenster u. s. w., ist frei von allen schädlichen und ätzenden Substanzen, ist **in fast allen Seifenhandlungen** zu haben.

Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.

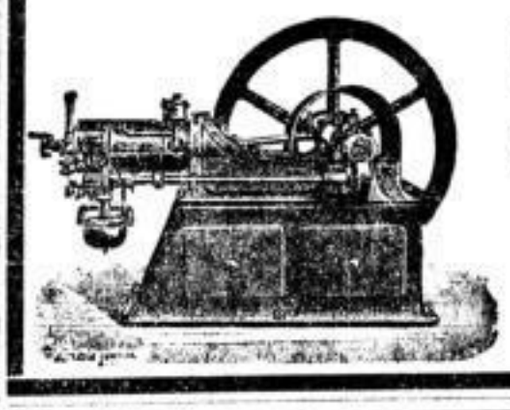
Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 21jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **20,000** Qu.-Meter **Heizfläche** ausgeführt. Konzessionäre für Großbritannien und Irland: **Galloways Limited, Manchester;** für Rußland: **Bormann, Szwede & Co., Warschau;** für Ungarn: **Josef Eisele, Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).
Größte Röhren-Dampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1871. †
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Mark,** Leipzig, Langestraße 5.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz
für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solarol und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit geringstem Gasconsum
empfiehlt:
der General-Vertreter **H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch das Patent- und technische Bureau von

RICHARD LÜDERS Görlitz in Schlesien

G. E. Höfgen

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12—120 M.
Kinder-Fahrstühlen	„ 9—45 „
Krankenwagen	„ 36—150 „
Kinder-Bettstellen	„ 12—60 „
Puppenwagen	„ 3—20 „
Kinderstühlchen	„ 10—20 „

Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.

---

16. Nur 16.

Offerire

Handschuhe,

auch nach Maass:

Glacé für Damen, 4 Knopf lang	1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mark,
Glacé für Herren	1.25, 1.50, 2 und 2.75 Mark,
Glacé, schwarz, für Damen und Herren	1.50 und 1.75 Mark,
Militär-Handschuhe	1.50, 2 Mark und 3 Mark,
Glacé, gefüttert, für Herren	2.50 Mark,
Glacé, gefüttert, für Damen	3 Mark,
Kouffmanden-Handschuhe	1.50 Mark.

Ball-Handschuhe,

prachtvolle Qualitäten.

Strümpfe für Ausstattungen, mit doppelter Sohle,

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus.

Inhaber: **Falk Reissner** aus Chemnitz,

Dresden, nur Pragerstraße 16, erste Etage.

Für Engros-Käufer bitte nur Vormittags!

Eine Parthie etwas **trübe gewordener**

Schweizer Stickereien

lasse ich in meinen beiden **Dresdner Niederlagen**:
bei **August Renner**, Victoriastraße 22, im Hause des Herrn Hofphotographen **Adler**,
und bei **A. O. Riehter**, Kgl. Sächs. Hoflieferanten, König-Johannstr. 9, nahe Altmarkt,
während kurzer Zeit zu **wesentlich reduzirten Preisen** ausverkaufen.

Emil Strubberg, Stickereifabrikant,
Fabriken in der Schweiz.

Detail-Verkaufshäuser:
Frankfurt a. M., Götheplatz 12. **Berlin**, Mohrenstraße 16.
Dresden { Victoriastraße 22 bei **August Renner**.
{ König-Johannstraße 9 bei **A. O. Riehter**.

Möbel-Transport-Gelegenheit

Nach: Berlin, Breslau, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Hannover, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart

Von: Berlin, Breslau, Chemnitz, Frankfurt a. M., Köln am Rhein, Leipzig, München, Plauen i. V., Wien, Zittau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Billigste und beste Bezugsquelle.

Spielkarten,

per Dutzend 6, 7, 8 und 9 Mark,
empfiehlt
Julius Ranft Nachf.,
Inhaber: **Paul Roeder**,
Bielefeldstraße 6, zunächst d. Seestr.

Für Küche, Haus u. Landwirthschaft
Maschinen und Geräthe,
leichte
Nachtgeschirre,
unverwüstlich,
Stück 50 Pf.

bei **G. Kublick**, Bellinerstraße 42.

Tapeten!

neue und geschmackvollste Muster der besten deutschen, französischen und englischen Fabriken, empfiehlt in jeder Preislage billigst

E. Krumbholz,

Waisenhausstr. 31, nächst dem Georgplatz.

Alleinverkauf von Gebrüder Thonet-Möbel.
Cocpenicker Linoleum-Niederlage.

Die grossartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

Gardinen,

Stores, Vitragen u. Bettdecken

findet man nur im

Vogtländischen Gardinen-Fabrik-Lager von Eduard Doss aus Auerbach i. V.

Verkauf Dresden, Waisenhausstraße 26.

Gardinen-Rester, zu 1—4 Fenstern passend, bedeutend unter Preis.

W. SPINDLER

Färberei u. Reinigung
von Damen- u. Herrenkleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- u. Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins,
Smyrna-, Velour- und Brüsseler Teppiche.

Färberei u. Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

DRESDEN,
4 König Johann-Strasse 4,
31 Prager-Strasse 31,
Neustädter Rathhaus,
27c Bautzner-Strasse 27c.

Färberei.

Umänderung von Aufzügen

(Fahrstühlen etc.)

älteren Systems der Neuzeit entsprechend. **Handaufzüge** werden für hydraulischen, elektrischen oder Maschinenbetrieb eingerichtet. **Aufzüge mit Transmissionsbetrieb für elektrischen Betrieb umgeändert u. s. w.**

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth,

Eisengiesserei u. Maschinenfabr. Dresden-Fr.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.
Kostenvoranschläge gratis; feinste Referenzen, weitgehende Garantie.

Grösstes Uhrenlager
L. Teubner,
Kgl. Hof-Uhrmacher,
5 Rampischestr. 5,
part. u. 1. Etage,
vom Neumarkt
linke Seite.

---

ff. Marmeladen:
Himbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Aprikosen, ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, ff. Compots und Fruchtsäfte, Wachholdersaft zur Kur empfiehlt **Carl Werner**, Fruchtsiederei, Nettbahnstraße 9.

Preisverzeichniß über Ia.
Hygienische Waaren
gegen 10-Pf.-Marke. **J. B. Fischer**, Sanitäts-Bazar, **Frankfurt a. M. P.**

Unger. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** Pf.

Kreuzsaitiges hocheleg.
Pianino
(tadellos, wie neu) aus der **weltberühmten** Kais. Königl. Hofpianofortefabrik von
Carl Mand
ist ganz außerordentlich
billig
zu verk., wenn sofort Cassa gezahlt wird. Orgelartige Fülle u. höchste Schönheit des Tones zeichnen das Piano aus. Kelne Fabrik hat in den letzten Jahren so viel Preise erworben, wie die Firma Mand.

Syhre,
Pianohämmer-Fabrikant,
Rosenstr. 48, Ecke Annenstr.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

ANNA Ananas-RUM
Feinster Theebeiguss.
Unerreicht zu **Grog u. Punsch!**
Absoluteste Reinheit **garantirt!**
2 Orig.-Bast-Flaschen Mk. 6.—,
4-Liter-Post-Faß „ 10.—,
franco inkl. Nachnahme.
Tho Nissen, Flensburg 5,
Rum-Importeur.

Die zum Neubau eines Trockenschuppens und eines Vorrathsgebäudes auf dem Truppen-Uebungsplatz **Zeithain** erforderlichen Arbeiten, und zwar:

Loos I. Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Steinsetzer-Arbeiten, veranschlagt auf rund 8200 Mk.;

Loos II. Zimmerarbeiten, veranschlagt auf rund 6200 Mk.,

sollen einschließlich der Material-Lieferungen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungs-Unterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Eingang C, I, Zimmer 91, zur Einsicht aus, und können daselbst Verdingungs-Anschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Trockenschuppen etc. Truppen-Uebungsplatz Zeithain"

Loos I bezw. II versehen, bis

Montag den 9. März 1896

zu Loos I 10½ Uhr, Loos II 10¾ Uhr Vormittags postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzusenden, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 28. Februar 1896.

Königlicher Garnison-Baubeamter III Dresden.

Die zum Neubau zweier Offiziers-Pferdeställe für je 10 Pferde auf dem Truppen-Uebungsplatz Zeithain erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I, Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten im Gesammtbetrage von ca. 31,600 Mark,

Loos II, Zimmer-Arbeiten im Gesammtbetrage von ca. 11,000 Mark,

Loos III, Schlosser-Arbeiten im Gesammtbetrage von ca. 9500 Mark,

sämmtlich einschließlich Material-Lieferung, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungs-Unterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrations-Gebäude, Flügel C I 91, an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—1 Uhr zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten vom 28. Februar ab zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Neubau zweier Offiziers-Pferdeställe Truppen-Uebungsplatz Zeithain", Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten, bezw. Zimmer-Arbeiten, bezw. Schlosser-Arbeiten, Loos I oder Loos II oder Loos III bis

Sonnabend den 7. März 1896,

für Erd-, Maurer-, Steinmetz-Arbeiten Loos I 10½ Uhr Vorm.,
für Zimmer-Arbeiten . . . . . . Loos II 11 Uhr Vorm.,
für Schlosser-Arbeiten . . . . . Loos III 11½ Uhr Vorm.,

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist: 2 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten.

Dresden, den 26. Februar 1896.

Königlicher Garnison-Baubeamter III Dresden.

Die zum **Neubau einer Dampf-Waschanstalt** auf dem Truppen-Uebungsplatz **Zeithain** erforderlichen Arbeiten, und zwar:

Loos I: Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten . ca. 29100 M.
„ II: Zimmerarbeiten . . . . . . 5700 „
„ III: Eisenarbeiten . . . . . . 8000 „
„ IV: Asphalt- u. Dachdecker-(Pappdach-)Arbeiten . 2200 „

sämmtlich einschließlich Material-Lieferungen, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, **Dresden, Albertstadt,** Administrationsgebäude, Flügel C, I., Zimmer 91, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Verdingungsanschläge von Dienstag den 3. d. M. ab gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Waschanstalt, Truppen-Uebungsplatz Zeithain, Loos I bezw. II, III oder IV"

versehen bis

Montag den 9. März 1896

zu Loos I Vormittags 11 Uhr, Loos II 11¼ Uhr, Loos III 11½ Uhr und Loos IV 11¾ Uhr postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzusenden, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, am 28. Februar 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.**

Spezialanstalt für Rückgratsverkrümmungen und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbäder, Kasten-Dampfbäder und -Heißluftbäder, Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I. †

Wasserleitungen

für **Städte, Gemeinden** und **Private.**

Wasserwerke

mit **Maschinenbetrieb.**

Pumpen aller Art.

Kostenanschläge, Zeichnungen, Kataloge kostenfrei.
Viele Hunderte allerhöchste und feinste Referenzen.

Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik

Otto Böttger, Dresden - Löbtau.

Wanderer-Fahrräder

von **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**

Haupt-Dépôt in **Dresden:**

A. Siksay, Dresden, Porsbergstrasse 15.

Tägl. Unterricht gratis. Preisliste frei.

Eingetroffen

der

3. diesjährige Transport

bester erstklassiger Wagen- u. Reitpferde.

Verkaufe zu solidesten Preisen. Besichtigung Jedermann gestattet.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Risse, Wiesenthorstraße 8, Pt. D.,

Erste Dresdner Luxus-Pferdehandlung.

Telephon-Amt II. Nr. 2436.

Grösstes feuersicheres Lagerhaus.

Fernsprecher Amt II. Nr. 658.

Lagerhaus: Hellerstr. 6

Umzüge nach allen Gegenden

in **Patent-Polster-Möbelwagen** übernimmt unter Garantie bester Ausführung

Albert Senewald,

Dresden-Neust., Niedergraben 1. **Gegr. 1850.**

Möbeltransport, Verpackung, Spedition und Kohlen.

Gelegenheitswagen

nach: Bautzen, Zittau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberg, Breslau, Neisse, Chemnitz, Zwickau, Plauen i. Vgtl., Leipzig, Magdeburg, Cassel, Frankfurt, Straßburg i. E., Köln a. R., München, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, Danzig, Bromberg, Riesa, Hildesheim; **von:** Hamburg, Lübeck, Berlin, Elberfeld, Frankfurt, Freiberg i. S., Zschopau, Ruhland, Schandau, Metz, Bonn, Chemnitz i. S., Wien, Bodenbach, Tetschen, Wiesbaden, Großenhain, Ahlbeck, Stettin.

Triumph,

Gesundheits-Corset (Musterschutz 75086), ärztlich empfohlen. Alleinverkauf für Dresden.

Büstenhalter, Ball- u. Konfirmanden-Corsets, Corsets für **starke Damen.**

Schnuren-Corsets für Abonnement, in großer Auswahl die **Corset-Fabrik**

v. M. Reinhard (gegr. 1873).

Schreibergasse 8. im Laden.

Hortense,

eine wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften hervorragend schöne mittelkräftige Cigarre,

á 6 Pf.,

100 Stück 5 Mk. 70 Pf.,

empfiehlt zum gefl. Versuch

H. v. Wehren, Seestraße 6.

Milchvieh u. sprungfäh. Bullen.

Sonnabend den 7. März stelle ich wieder eine große Auswahl schönes vorzügliches Milchvieh (beste Qualität) in Dresden im Milchviehhof sehr preiswerth zum Verkauf. Das Vieh trifft Donnerstag Abend ein.

Globig-Wartenburg a. E.

Wilhelm Jöricke.

Otto Schubert

14 Wallstraße 14

I. und II. Etage.

Wohnungs-Einrichtungen

in anerkannt solidester, geschmackvoller Ausführung und in allen Preislagen.

Permanente Zimmer-Ausstellung.

Auch Nichtkaufenden ist die Ansicht gern gestattet.

Spezialität: Schlafsophas. Eigene Erfindung.

Vielfach prämiirt. Preis-Courant franco. Tausende im Gebrauch.

Eigene Tischler-, Tapezirer- und Dekorations-Werkstätten.

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Dresden Abfahrt 8.28 Vm., **London** Ankunft **7.16** Vm.,
1.05 Nm., „ „ **9.05** Nm.

Preis I. Cl. einf. Mk. 95,40; retour I. Cl. Mk. 139,70.
„ II. „ „ „ 67,70, „ II. „ „ 99,00.

Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad-Dampfer „Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** u. **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad-Dampfer** zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, **ruhige** Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf **2¾** Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **C. Strack Nachfolger** in **Dresden.**

Die Direktion der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

ASTHMA u. **KATARRH** (Schachtel 2 fr.) Heilung durch **CIGARETTEN** oder das Pulver **ESPIC**

IN ALLEN APOTHEKEN. EN GROS: 20, Rue St-Lazare, PARIS

Milchkur-Anstalt

Königsbrückerstrasse 73.

Milch direkt von der Kuh.

Melkzeit: Früh 6 Uhr, Mittags 12 Uhr, Abends 6 Uhr,

durch erfahrenen Oekonom geleitet, empfiehlt

Oskar Petermann.

Harte Nutzhölzer.

86 Stück bis 15 cm ca. 6,60 Fm.
61 Stück 16—22 cm ca. 19,07 Fm.
61 Stück 23—29 cm ca. 49,20 Fm.
37 Stück 30 cm aufwärts 39,70 Fm.

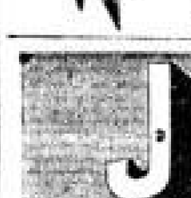
Stämme u. Klötzer, vorwiegend Birke, Eiche, Erle, Esche.

verkauft **Rittergut Kreischa.**

A. Riedel.

Kohlenbahnhof Ende Freibergerstraße. **Telephon Nr. 1255.**

Ossegger Kohlen.



Schutz gegen Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden

gew. die gel. gesch. Trockenklosets mit Papier-Einlagen. All. Anford. entspr., reinlich ohne jede Wasserspül., zug- und geruchfrei, auf jed. Abort pass., kein. Rep. bed., empfehl. für nur 20 M., Komm.-Klosets, Guß-Em. 12 M., aus stark. Zink M. 7,50. **Seyfert & Benedix, Dresden, Marschallstraße 40.** Prosp. gr. u. fr.

Illodin unübertroffen zum Zähnereinigen.

Cheviots,

schw., **blau** und **braun,** zu **Herren-Anzügen,** auch für **Konfirmanden-Anzüge** passend, empfiehlt in **vorzüglicher, farbechter** Qualität à Mtr. **nur 6 Mk.**

Louis Hetze, Tuchhandlung,

Bautznerstraße 18.

Unsere

Ausstellungs-Möbel:

ein Salon,
ein Herrenzimmer,
ein Schlafzimmer,

prämiirt auf der Dresdner Gewerbe-Ausstellung, verkaufen wir wegen Auflösung unserer Vereinigung **unter dem Selbstkostenpreis.**

Möbel-Magazin

vereinigter

Tapezirer-Innungsmeister,

W. Birkigt & Co.,

Waisenhausstraße 27.

Wie Dr. med. **Hair** vom

Asthma

sich selbst u. viele Hundert Pat. heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Co.,** Leipzig.

Tafelbutter

in **hochfeiner, tägl. frischer Qualität** versendet das Post-Collo von **9 Pfd. netto** Inhalt zu **10,80 Mk. franco** unter Nachnahme die

Randtener Molkerei,

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpfl.

Randten, Bez. Breslau.

Bahnsendungen

zum billigsten Tagespreise.

Gelegenheitskauf

von

Möbeln:

4 Plüsch-Garnituren, 1 Taschen-Sopha, verschied. einfache Sophas, sowie Vertikos, Salon-Schränke, Büffets v. 45 M. an, Bücherschränke, Schreibtische, Teppiche, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Trumeaux u. Pfeilerspiegel billig zum Verkauf.

Galeriestraße 16, I.

Honig,

garantirt reinen, nur feinst. Tafelhonig, prämiirt, versendet die 10-Pfd.-Dose zu 6½ Mk. frco., dito **feinsten hellen Scheibenhonig** zu 8 Mk. franco. **Steinkamp,** Großimkereien, **Cloppenburg,** Oldenburg. †

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.

II. Depositen-Kasse: Pragerstrasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London.

Actienkapital: 85 Millionen Mark.
Reservefond: 15 Millionen Mark.

Unsere **Depositen-Kassen** vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	$1\frac{1}{2}$ %	pro anno.
„ einmonatlicher Kündigung	2 %	
„ dreimonatlicher „	$2\frac{1}{2}$ %	
„ sechsmonatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Check-Formulare können an sämmtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actien u. Prioritäts-Actien, sowie fremdländische Geldsorten und führt Commissionsweise Aufträge zu den conditionellen Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämmtlicher einlösbaren Coupons und Dividendenscheine, bezüglich deren Gutschrift sie günstigsten durch und erbietet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

Die Haupt-Kasse besorgt den Ausgleich von Geldern, kauft und verkauft Sorten und Anweisungen auf sämmtliche europäische und außereuropäische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Privatzwecke.

Die Lombard-Kasse giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

Die Effecten-Kasse übernimmt die Controle von einlösbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

Hollack & Harnapp

Importirte Havanas

Hamburger und Bremer Cigarren

en gros **Cigaretten und Tabake** en détail

Dresden

1. Geschäft: Pippoldiswaldaerplatz (Trompeterschlößchen).
2. Geschäft: Pillnitzer-Straße (Ecke Mathildenstr.).

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Fahrräder!
Erste Marken.
Neue Modelle eingetroffen. Bitte zu besichtigen.
P. Schmelzer, Mechaniker,
Ziegelstraße 17 u. 19. (Lernen gratis.)

PATENTE aller Länder GEBRAUCHSMUSTER besorgen u. verwerthen:
J. J. Brandt & G. W. v. Nawrocki - BERLIN W. Friedrichstr. 78.
Eintragung von Waarenzeichen.

Amerikan. antisept. Zahnpulver,

nur echt mit Schutzmarke: 2 Flsche. Preis 40 Pf. Dieses Präparat ist entgegen dem allgemeinen Gebrauche ein völlig geruch- und geschmackloses, **feinkörniges** Pulver, welches wie kein anderes Mittel die Eigenschaft besitzt, Zahnstein und Zahnbeläge von allen Fremdkörpern zu befreien und den Zähnen schon nach kurzem Gebrauche eine blendende Weiße zu ertheilen, ohne den Schmelz nur im Mindesten zu schaden.

Niederlagen: **Kronen-Apotheke,** Dresden-N., **George Baumann,** Drogerie, Prospekt., **Paul Schwarzlose,** Parfümerie, Schloßstr.

Julius Blüthner

Leipzig,

Kgl. Sächsische, Kgl. Griechische und K. u. K. Oesterreich.-Ungarische Hof-Pianoforte-Fabrik.

Flügel und Pianinos.

Gegründet 7. November 1853.

Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Dresden: Pragerstrasse 12.

Verkauf, Vermiethung, Reparatur.

Billige und höchst solide
Küchenschränke,
Vorrathsschränke,
Speiseschränke,
Aufwaschtische,
Küchentische,
Blechtengrahmen,
Treppenstühle,
Küchenstühle,
Leitern 2c.
in eigenen Werkstätten gefertigt.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt cochenille

Bettfedern.

Wir versenden direkt, gegen Nachnahme jedes beliebige Quantum: **Gute neue Bettfedern** das Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 10 Pfg. **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg. **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg. **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M. feinste. **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr luftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. **echt nordische Polardaunen** zu 4 M., 5 M. Versendung zum Selbstkostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 15 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Adler-Registrator

Man kaufe nur

zum Ablegen der Briefe. à M. 4.50 (gegen Shannon M. 6.60).

Zu haben in allen besseren Schreibwaaren-Handlungen Deutschlands und des Auslandes.

Schmerzlos

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstraße 22,
neben Hotel „Amalienhof".

setzt **gänzlich schmerzlos** künstliche Zähne ein und plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne. **Kublinski,** Zahnarzt.

Auktion.

Donnerstag den 5. März 1896 und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr ab soll hier zum Ausverkauf wegen des Rittergutsbesitzers **Jordan** in **Puschwitz bei Neschwitz** sehr gute lebende und todte Inventar unter den bei der Auktion bekannt gemachten Bedingungen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Donnerstag den 5. März 1896:

2 stattliche Stute, 4 Ackerpferde, 2 Zugochsen, 23 Kühe, 12 Kalbinnen, 9 Bullen, 2 Ziegen, 2 Zuchtsauen und 60 mastreife Schweine, 1 lebender Mehlhof, Hühner und Gänse, 1 Jagdhund, ferner 2 komplette Stuhlgeschirre, 4 Ackergeschirre, Schellengeläute und Schellenbänder, Pferdedecken.

Freitag den 6. März und ev. Sonnabend den 7. März 1896:

1 Kalbschaukel, 1 Jagdwagen mit Verdeck, 1 Kremschlitten, 1 Mistschlitten, 8 Wirthschaftswagen, 1 Jauchewagen mit Fäß, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Schrotmühle, 1 Häckselmaschine, Wurfmaschinen, 1 Kleesäemaschine, sämmtliches vorhandene Ackergeräthe, 1 Viehwage, 1 Tretmühlwage, verschiedene Ketten, eine Partie Bretter, Braunkohlenpratzen u. a. m.

Georg Jacob, Konkursverwalter.

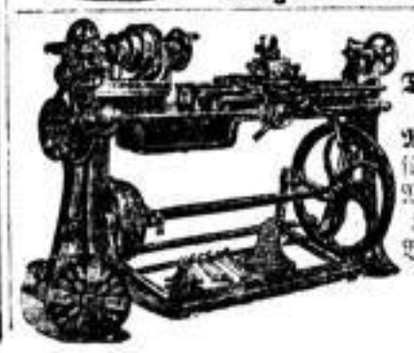
Neuer Einbruch
Diebe
Geld-, Bücher- u. Silberschränke,
sowie **Cassetten** aller Art
zu den billigsten Fabrikpreisen.
H. W. Schladitz Reitbahnstraße 5.

Kolosche's
Blitz-Elemente
bewährteste Trockenelemente für alle Zwecke.
Preislisten gratis und franko.
Junghanns & Kolosche, Leipzig.

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringe mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei **Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, fressenden u. nässenden Flechten,** anderen **Hautkrankheiten,** sowie **frischen** und **ganz veralteten geheimen Krankheiten** und **alten Wunden** ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung.

H. Bötteher, Wilsdrufferstraße 12,
Eingang Quergasse (früher große Brüdergasse).
Sprechzeit v. früh 8—5 Uhr Nachm., Abds. v. 7—8 Uhr, Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags.



Scholze & Aster,
Dresd.-A., Marschallstr. 31.
Spezialgeschäft von **Maschinen u. Werkzeugen** für Schlosser, Mechaniker, Maschinenbauer, Schmiede Klempner, Kupferschmiede, Blech- und Metallwaaren-Fabriken 2c.
Kataloge gratis.

Bestes Wasch- und Bleichmittel:

Sponnagel's
Naphtha-Seife
d. G. M. G.,
reinigt die Wäsche in 15—20 Min. lediglich durch Kochen, ohne zu reiben.
Zu haben in Drogen- u. Seifengeschäften
oder bei **van Baerle & Sponnagel,** Berlin N. 31.
Probe-Packete von 3 Mk. franco. — Wiederverkäufer gesucht.

Niederlagen in Dresden bei
Emil Treßler, Zöllnerstr.
Robert Grieger, Blasewitzerstr.
E. Kühling, Görlitzerstr.
Louis Sauder, Elisenstr.
Emil Sauer, Elbepl.
Gustav Seyler, Schäferstr.
R. Trage, Pirnaischestr.
H. Winkler, Rampischestr.

Vertreter:
Eduard J. Blumenau, Dresden, Elisenstraße 74.

Niemand versäume!

bei **unerklärlichen** Schmerzen und Mattigkeit im Rücken, Brust und Gliedern seinen

Urin

chemisch und mikroskopisch untersuchen zu lassen. Die meisten plötzlichen Erkrankungen sind durch Gehalt von **Zucker, Eiweiss, Harnsäure** u. s. w. entstanden und können leicht durch geeignete Mittel verhütet und in kurzer Zeit sicher geheilt werden. Man sende den **Morgen**-Urin per Post an **Apoth. Otto Lindner,** Specialist für Urin-Untersuchungen, **Kötzschenbroda** b. Dresd.

1000 Stück

Thüren und Fenster

(gebrauchte), in allen Größen, **zu verkaufen** Rosenstr. 13, pt. lks.

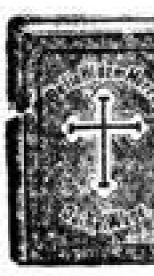
Ein **tonschönes,** wenig benütztes

Pianino

(Eisenplatte, beste Mechanik) ist sofort Cassa zu verkaufen für

260 Mk.

Rosenstr. 49, I., Ecke Ammonstr.



Gesang-Bücher

von 1½ Mark an, mit **echtem Goldschnitt** 2 Mk. 25 Pf.

Außerdem empfehle

ff. Gesangbücher

in **Leder** und **Plüsch** zu billigsten Preisen.

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestraße.

Gummiwaaren

aller Art versendet

A. H. Theising jr.,

Inh.: **Oscar Hahn.**

15 Marienstr. Antonspl. 15,

Dresden-A.

Neu! „Blitz-Putzpulver." **Bestes** Putzmittel für alle Metalle. Depot: **Germ.-Droguerie,** Maxstr. 45.

Naturbutter,

10 Pfd.-Kolli frc. 7 M. **Streisand. Breslau-Pöpelwitz.**

Pneum.-Rover

billig zu verk. Schulgutstr. 5, I. r.

Massiv goldene **Trauringe,** das Stück von 5 Mk. an empfiehlt Juwelier **G. Weissig,** Wallstr. 8.

Herrschaftliche u. einfache Tischler- u. Polster-

Möbel,

neu u. gebraucht, in echt Nußb., Eiche, Mahagoni u. imitirt, für Ausstattung und Einrichtungen, empfiehlt in groß. Auswahl, solid und billig **C. Leonhardt,** Am See **31,** part. u. 1. Etage, Dresdner Nachrichten-Passage.

Ein **prachtvoller, fast neuer**

Salon-Flügel,

stark im Ton, **weit unter der Hälfte** des Neuwerthes zu verkaufen **Wettinerstr. 29, 2. I.**

Wagen.

Eine gebr. **Halbchaise,** leicht und modern gebaut, billig **zu verkaufen** bei **Köhler,** Schützenstraße 13.

Umzugswegen verkaufe größeren Posten

Matratzen

billigst. **J. F. Notz,** Joh.-Georgen-Allee 6.

Pferde

zu verkaufen,

ein 6jähriges, sächsische Zucht, und ein älteres, beide gute **Arbeitspferde.** Nähere Auskunft ertheilt **H. Kressig,** Webergasse 26.

Butter.

Eine sächsische Dampfmolkerei, nahe an Dresden, sucht eine passende, gut eingeführte Person zur Vertretung ihrer feinsten Tafelbutter; zugleich wird Postversandt an Privat-Herrschaften angenommen. Auch sind wöchentlich ca. 15—20 Ctr. feinster Süßquark und Käse abzugeben. Gef. Off. u. **R. 13852** Exp. d. Bl.

Fabrikation

3 lukrativer Massenartikel durch Gebrauchsmuster geschützt der **Blechwaarenbranche zu vergeben. Verkauf** dieser Erfindungen nicht ausgeschlossen. **General-Vertriebe** für alle 3 Neuheiten schon vorhanden. Off. erb. u. **W. 100 „Invalidendank" Chemnitz.**

Den **besten naturreinen** ärztlich empfohlenen

Heidelbeerwein

aus der **A. Looss's** Kelterei **Loschwitz,** kauft man bei **Edmund Barth,** große Schießgasse 10, Ecke Landhausstraße.

Bettschirme,

Nachtstühle,

sehr bequem,

Faulenzer,

Bidets,

Chaiselongues,

Ruhestühle

empfiehlt in verschied. Formen, gute und solide Arbeit,

H. O. Gottschalch's

Möbelfabrik,

Trompeterstrasse 18.

Spar-Kochherde.

Transp. Waschkessel

Grude-Oefen.

Moritz Schubert,

4 Wettinerstraße **4.**

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

Sprott frische, fette ... Postc. ca. 400 St. ... größte ca. 300 St. ... **Bücklinge** ... Sprott u. ... Bückl. ... **Ochsenmaulsalat** ... **E. Gräfe, Ottensen.**

Fahrräder

kauft man **am billigsten** per Kasse, sowie per monatliche Ratenzahlung, wenn man sich gratis u. franco Prospekt schicken läßt vom Vorstand d. **Bicycle-Klub Favorite, Otto Büttner, Hamburg 5.**

Liebig-Bilder

werden gekauft Wilsdrufferstr. 31, I.

Russische

Rapp-Stute,

elegant gebaut, kompl. geritten, großartig gehend, 160 Ctm. hoch, 6jährig, für 1800 Mark zu verkaufen.

Rittergut Bärenklause

bei Niedersedlitz.

Ein sehr gutes, fast neues

Pianino

für **350 M.** zu verkaufen Wettinerstraße Nr. 29, II. l.

Waaren-Posten

in jeder Höhe werden geg. Cassa zu kaufen gesucht Kaulbachstraße Nr. 6, I. Schwarz.

Rover, Pneum., neu, 12 Mark., zu jed. annehmb. Preis zu verk. Rosenstr. 46, Lederhdlg.

Ein noch in sehr gutem Zustand befindl., gebrauchtes hohes

Pianino

mit schön. Ton, renomm. Fabrik, sofort billig zu verkaufen. **O. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, 1.

Dampf-Maschine,

30—40 Pfdkr., kann gebraucht, muß aber in vorzügl. Zustande sein, wird gegen Kasse **zu kaufen gesucht.** Off. unter **S. N. 772** in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Halbchaise,

leicht fahrend, mit festem Bock u. Rücksitz, für 280 M. zu verkaufen bei **Köhler,** Schützenstraße 13.

Loose

zur Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

Ziehung III. Klasse 9. und 10. März 1896,

empfiehlt

Rich. Friedr. Hoffmann,

Dresden,

Falkenstrasse 4. I.

Möbel!

Verschiedene Polster-Möbel: Garnituren in Plüsch, hochfein, Säulen-Sophas, Spiegel, Tische, Bettst. m. Matr. sollen zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden Zahnsgasse 11, 1.

Kinderwagen, Fahrstühle

staunend billig **J. Hirschfelder.** Louisenstr. 52, 2. Hof. Nehme gebrauchte mit in Zahlung. Reparaturen schnell und billig.

Ein gutehaltenes, tonschönes

Pianino

bei sofortiger Kasse **für nur 250 Mk.** zu verkaufen **Altmarkt 8, II.**

Für ein 18jähr. Mädchen wird ein

Krankenfahrstuhl

mit Gummirädern, noch gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **A. L. 100** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Ein Leichenwagen

sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Scheffelstr. 21, bei Roßberg und beim Besitzer **O. Bucher,** Schmiedemeister in **Taubenheim** bei Meißen.

Wegen Abreise des Besitzers ist sofort für den festen Preis von 1200 M.

eine englische

Vollblutstute

zu verkaufen.

Tadelloser Springer, Gewinner einiger Rennen, hervorragend geritten, gesund, gute Beine, lammfromm, 1,64 Mtr. hoch, für mittleres und leichtes Gewicht. Anfragen unter M. 1677 Exped. d. Bl.

Gummiwaaren

aller Art versendet **Rich. Freisleben, Gummiwaar.-Versandthaus, Dresden, Postplatz-Promenade.**

Kaufe guterh. Möbel, Nachlässe, ganze Einrichtungen, Gold, Silber, Uhren, Leihhausch., ant. Porzell. u. Glas, Marienstr. 48, pt.

Rover (Opel u. Brennabor) siehe **Sonntags-Annonce.**

Die am 1. April cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. März cr.** ab an unserer Kasse in **Berlin** und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Pommersche

Hypothek.-Actien-Bank.

Garnituren, Sophas, Bettstell. mit Matr. verkauft billig **Seilergasse 12, part.** Umarbeitung und Modernisiren von Polstermöbeln.

30 gebr. Rover

stehen zum Verkauf in **Mehlhorn's** Fahrradreparatur-Werkst. **Gruna-Dr.** Theilz. gestattet.

Hochtragende

Rappstute,

kräftiges Wagenpferd, hochedel gezogen, passend für Züchter; sowie ein billiges **Tauschpferd** für leichteres Fuhrwerk sind sehr preiswerth zu verkaufen. **A. Risse, Dresden-N.,** Wiesenthorstr. 8, Fl. D.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtv. Tonfülle u. Ausstattung, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.

Echt westfäl. preisgekrönter

Pumpernickel

5 Pfund 25 Pf., täglich frisch eintreffend. **Fritz Kaufmann,** Butterhandlung, Grunaerstr., gegenüb. d. „Globus". (Bitte auf die Firma zu achten.)

Schwarze Stoffe

zu Kleidern

in schönster Auswahl:

Cheviot, Diagonal, Cachemir, Rips u. Crepongewebe, sowie **Fantasie-Muster,** als: **Blumen, Arabesken, Punkten** rc.,

Kleid 5.—, 5.75, 6.—, 7.—, 7.50, 8.25, 9.—, 10 Mk. etc. etc.

Andere

Kleiderstoffe

in allen neuesten Farben u. Musterstellungen.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

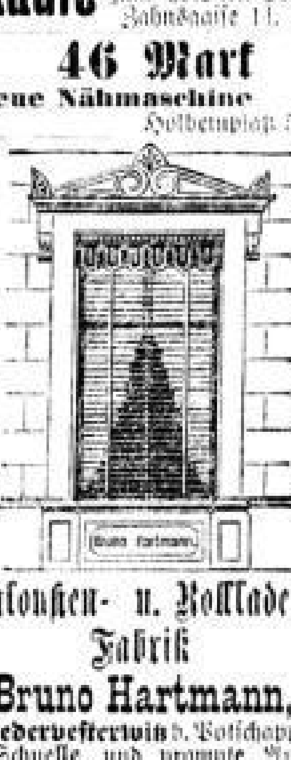
Schreibergasse 3.

Kaufe **alte Sophas** zum höchsten Preis Zahnsgasse 11, I.

46 Mark

neue Nähmaschine

Holbeinplatz 5.



Jalousien- u. Rollladen-Fabrik

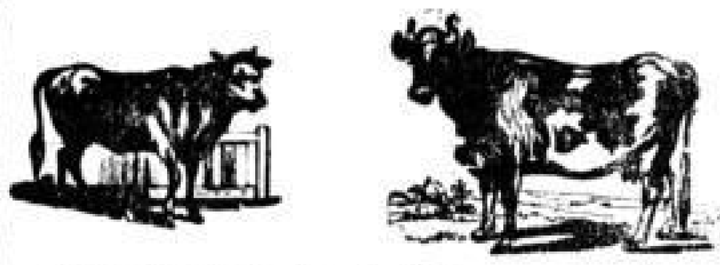
Bruno Hartmann,

Niederpesterwitz b. Potschappel

Schnelle und prompte Ausführung sämmtl. Reparaturen. Billigste Bezugsquelle.

Metallschablonen

(gr. Lager aller Art) fertigt bill. **Franz Leipert,** Jacobsg. 18, I.



Am Sonnabend den 7. März c. werde ich am dem Milchviehhofe in Dresden eine große Auswahl **original ostfriesischer junger Kühe** und **Kalben,** theils hochtragend, theils frischmilchend mit Kälbern, sowie einige schöne **sprungfähige Zuchtbullen** zum Verkauf ausgestellt halten.

Schwere und milchreiche Thiere!

Weitgehendste Garantie für Gesundheit!

Das Vieh trifft am Freitag den 6. März frühmorgens in Dresden ein und wird preiswerth verkauft.

A. J. Stein,

Emden in Ostfriesland.

Grosse Betten

für nur 18 Mark.

Ein großes 2schläfrig Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von bunt gestreift la Atlasbarchent mit garant. neuen Bettfedern gefüllt. Oberbett 180 cm lang, 130 cm breit mit 8 Pfund und jedes Kissen mit 2 Pfund Federn gefüllt, versendet unter Postnachnahme das Betten-Versandtgeschäft **Carl Hoffmann, Herborn** (Nassau).

Grosse Betten

für nur 12 Mk.

Ein großes 2schläfriges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von farbigem Bettbarchent. Oberbett 180 cm lang, 130 cm breit, mit 8 Pfund garantirt neuen, doppelt gereinigten Bettfedern und jedes Kopfkissen mit 2 Pfund derselben gefüllt.

Dasselbe Bett mit Satinbarchent für nur 15 Mk.

Dasselbe Bett von prima Atlasbarchent für nur 18 Mk.

versendet unter Postnachn. das Bettenversandgeschäft

Carl Hoffmann

Herborn in Nassau.

Ohne jede Konkurrenz.

Achtung!

Vogelliebhaber

Um unsere Lieblinge in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß nur **gutes, richtig** und **frisch gemischtes Futter** zu reichen. Empfehle für alle Arten **Stuben-** und **Waldvögel, Papageien** u. **Weichfresser** meine **preisgekrönten Futtersorten: Körnerfutter, Universalfutt., Mehlwürmer,** beste **Daimat. Ameiseneier, Weißwurm, Vogel-Biscuit** und **Vogelsand, Streufutter** und **Futterstellagen** für Vögel im Freien. Spratt's Patent: **Geflügel-** und **Kückenfutter; Hundekuchen.** Bei Abnahme v. 10 Pfd. p. Sorte 10 % Rabatt. Versandt n. ausw. gegen Nachn.

H. Hromada,

Zoolog. Handlg. **Moritzstr. 13,** Ecke König Johannstraße. Vögel werden gut ausgestopft.

Vollständige **Küchen-Einrichtungen** mit bessern **Küchenmöbeln** **Friedr. Flachs Nachfolger Tillu & Seyfert,** Waisenhausstr. 20.

Schwäbische Delikatessen!

Filder-Sauerkraut, hochfein, bekannt unübertroffen an Qualität. Postkübel M 2.75, Gebinde 25 10 100 ...

Junge, grüne Schnittbohnen für Gemüse u. Salat gleich empfehlenswerth. ½ Postk. ... Gebinde von 25 ...

Kraut-Salat, höchst pikante Beilage zum Fleisch etc. ½ Postkübel M 1.75, ½ Postkubel M 2.50.

Ochsenmaul-Salat, la Qual. in feinster Zubereitung. ½ Postkubel M 3.50, ½ Postkubel M 4.75.

Essig-Gurken, allerfeinstes Fabrikat in la Weinessig. ½ Postkübel M 3.75, ½ Postkübel M 5.—

Alles ab hier gegen Nachn. empf. die I. Filder-Sauerkraut-Fabrik von **W. Schöll, Plieningen auf den Fildern bei Stuttgart.**

Geröstete

Kaffee's

Karlsbader Art,

von **köstlichem Aroma** und feinstem, kräftigem Geschmack, ein Vorzug meiner Kaffees, Pfd. **160, 170, 180** u. **200** Pf. empfehle zu einem Versuche.

Liebreich Schumann

Kaffeehandlung,

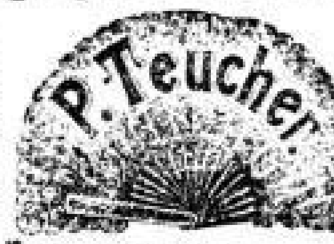
Fürstenstr., Ecke Stolpenerstr., **Zahnsgasse 12.**

Holzwolle

alle Sorten billig

Kl. Packhofstr. 15.

Specialität:



Ball-Fächer,

M. 2 bis M. 50.

Pariser Modelle,

Rokokos u. Empires.

Flimmer-Fächer:

Neuheit:

Straußen, 2,50 bis 200 M.

Straußen mit Schildpatt, 8 bis 200 M.

Paul Teucher.

Altmarkt.

Ballschmuck, Neuheiten, Parfümerien, Toiletten-Artikel.

Singernähmaschine, wen. geb., ganz bill. zu verkauf. ... Plauen'schegasse 64, ...

Gardinen

... **J. Walde,** ...

Flügel,

gut erh., stark im Ton, ... passend, f. 375 M., ... gebr. **Pianino** f. 280 M., ... **Piano,** tadellos ... **E. Hoffmann.** Amalienstraße ...

Billards

empf. **Starke,** Ostra-Allee ...

Pianinos,

Klav., Harmoniums. Harmoniums mit Garantie ... Kauf u. Miethe bill. b. **Schmse** ... **Johannesstr.** 1?

Offene Stellen.

Volontär-Gesuch.

Wird für ein größ. Gut mit landwirthschaftl. Nebenbetriebe ein **Volontär** in **gute Pension**. [illegible] Auch findet ein **Scholar** zur Erlernung der Landwirthschaft [illegible] Stellung [illegible] mäßiges Kostgeld. Gef. [illegible] unter **A. Z. 600** postlag. [illegible]

Lehrling [illegible] **R. Zelbmann.** [illegible]straße 11.

Geübte **Stepperinnen** finden lohnende und dauernde Beschäftigung [illegible]waarenfabrik **C. & O. Lippert Nachf.,** [illegible]straße 38.

Tischler-Lehrling gesucht bei **Carl Wagner,** [illegible]

2 junge Gärtnergehilfen sucht **Paul Rud. Reichel,** Kötzschenbroda.

Für mein **Seifen-Gesch.** suche [illegible] gewandte **Verkäuferin.** **Richard Riehme,** Seifen[illegible] Lebuin i. S.

Offene Lehrstelle [illegible]

Schmidt & Gross.

Ein tüchtiger **Justirer** wird zum **Kontroliren von Singer-Nähmaschinen** gesucht. Off. u. **J.W.7149** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Lehrlinge und Lehrmädchen [illegible] **Hubold & Co.,** [illegible]

Lehrmädchen f. Kunst-, Fantasie-, Platt- u. Namensticken ges. [illegible]

Cartonnagen-Arbeiterinnen [illegible] Beschäftigung [illegible] **Zöllnerstr. 28, 2.**

Intelligenter redegewandter Reisender [illegible] Off. m. [illegible] unter **O. I. 087** Exped. d. Bl.

Für eine [illegible] **Blumen-Fabrik** wird bei gutem Gehalt eine tüchtige **Directrice** **gesucht,** welche [illegible] unter **B. L. 396** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kupferschmiede-Lehrlings-Gesuch. [illegible] **Max Haupt, Ostrau** [illegible]

Geübte Fabrikschuhmacher [illegible] **Hermann Pampel,** [illegible]straße 2.

Als **Werkmeister** wird ein tüchtiger [illegible] Maschinen [illegible] sofort aufgenommen. Off. nebst Zeugnißabschr. und Ansprüchen unter **D. 5844 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ober- und Unter-Schweizer [illegible] empfiehlt [illegible] **Matuszyk, Dresden,** [illegible] 4.

Steindrucker-Lehrling gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Sächs. Etiquetten- und Plakat-Fabrik **F. L. Adolf Pistor,** Wintergartenstraße 31.

Schuhmacher welcher **eleganteste Damenarbeit** à la Wien, Warschau ec. besond. auch sehr hohe Absätze liefern und dies womögl. durch **Probe** oder ähnl. nachweisen kann, wird gebeten, sich zu meld. Gefl. Off. unter **C. G. 121** in die Exp. d. Bl.

Eine sehr leistungsfähige rheinhess. **Weinfirma** (Produzent) sucht an allen Plätzen **tüchtige Vertreter** gegen hohe Provision. Gefall. Offerten unter **„Weinvertretung"** an **Wilh. Müssigmann,** Annoncen-Exped. **Worms.**

Oekonomie-Scholar sucht unter günstigen Bedingungen per **1. April c.** **Rittergut Voigtshain** bei Wurzen.

Ein tüchtiger Vertreter für Dresden u. Umgegend wird von einer böhmisch. **Holzgroßhandlung** anzunehmen gesucht. Gefl. Off. u. **W. 1645** Expd. d. Bl. erbeten.

Erste Verkäuferin, f. d. Posamentenbranche fam. b. hoh. Gehalt u. Lehr-Fräulein sucht **Adolph Borchardt,** Pragerstr.

Friseur-Gehilfen, feiner Herren- und Damenfriseur und tüchtiger Zopfarbeiter, sucht per 15. März **Rohn,** Hauptstr.

Betheiligung. Ein sehr strebsamer, junger Fabrikant sucht einen **Theilhaber** mit Kapital, da seine Mittel nicht hinreichend sind, um das Geschäft so zu erweitern, wie es nach den günstigen Umständen wünschenswerth ist. Gefl. Offert. mit näh. Angaben erb. u. **J. 1663** in die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Stelle-Gesuch. Ich **suche** für meinen Sohn eine **Lehrlingsstelle** in einem besseren **Kolonialwaaren-en gros- u. en détail-Geschäft,** wo ihm Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung gegeben und bitte um gef. Offerten. **Reichenbach i. V.** **Ch. Gasse.**

Milch-Verkäuferin oder Verkäufer **gesucht,** möglichst mit Kundschaft, gegen hohen Gehalt u. Tantieme für den Milchverkauf vom Rittergut Meißner Gegend. Adressen unter **C. 233 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

4 Oberschweizer verh. zu 40–100 St. Vieh gesucht. **G. Beutler, Hermsdorf b. Görlitz.**

Besseres Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, im Schneidern bewandert ist, wird zu 2 Mädchen von 8 u. 4 Jahren u. auswärts ges. Off. mit Zeugnißabschr. u. Lohnanspr. unter **O. 13001** Exped. d. Bl.

8 Schweizer sofort auf gute Freistellen, ein lediger **Oberschweizer,** sowie eine große Anzahl **Unterschweizer** gesucht. **G. Beutler, Hermsdorf bei Görlitz.**

Tücht. jung. Hausmädchen gesucht. **Ehrhardt,** Holbeinstraße 107, 1.

Zum 1. April wird ein sehr sauberes u. solides, i. Kochen und Waschen erfahrenes **Hausmädchen** bei gutem Lohn gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden [illegible] 13, 2, 1.

Tüchtige **Möbeltischler** sofort gesucht. **E. Herrmann & Söhne,** Potschappel.

Gärtner-Gesuch. Gesucht wird auf ein Rittergut unweit Dresden ein verheirath. Gärtner, der den Gemüsebau u. Kalthausbetrieb versteht und die Pflege des herrschaftl. Parkes zu übernehmen hat. Verpachtung nicht ausgeschlossen. Abschriftl. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen einzusenden an das **Rittergut Rickern bei Dresden.**

Stellung erhält Jed. schnell überall hin. Ford. p. Postk. Stellenausw. **Courier,** Berlin-Westend.

1 Papiermaschinengehilfe und 1 Packer werden in eine Papierfabrik nahe bei **Dresden** gesucht. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche unter **K. 1670** Exped. d. Bl.

4 Schweizer auf Freist., 30 M., 10 Unterschw. b. hoh. Lohn, Großknecht b. 300 Th., starker Pferdeknecht, 60 Th., u. 4 Hausmägde b. hoh. Lohn sucht sof. Schweizerbureau f. Wilsdruff, Neumarkt 170. [illegible]

Hofmeister-Gesuch. Suche per sofort bez. 1. April einen tüchtigen, nicht zu alten Hofmeister, verheirathet, der zugleich Vorarbeiter ist. Zeugnißabschriften erbeten bez. Vorstellung erwünscht. **Vorwerk Rochsburg** b. Penig.

Suche z. 1. April ein j. anständ. **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, welches gleichzeitig i. Geschäft (Fleischerei) mit helfen muß. Familienanschl. zuges. Näh. über Familie, Alter u. Gehaltsanspr. erb. u. **L. M. 100** postl. **Mühlberg** (Elbe).

Perfekter Herrschafts-Diener gesucht in dauernde Stellung mit gutem Gehalt für ein herrschaftliches Haus in Württemberg. Reise wird vergütet. Bewerber wollen sich schriftlich mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und Referenzen unter Chiffre **Z. 1833** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** wenden.

Hotel-Personal (Kellner, Köche etc.) gesucht!

Hotel-Personal, männliches und weibliches aller Branchen, tüchtig im Fach, resp. mit guten Referenzen, findet das **ganze Jahr hindurch** gratis Placement in nur **guten** Hotels und **best.** Restaurants.

Insbesondere für sofort u. gelegentlich gesucht: Kellner, jung., sprachk., besonders englisch spr., Zimmer-, Restaurantkellner u. eine **große Anzahl junge,** i. Kellner, **ohne** Sprachkenntn., Kellnerlehrlinge, Volontaire, Piccolo und Lehrlinge für gut bezahlte u. mit Nebenverdienst verbund. Stellen in 1. Hotels gesucht!

Köche, junge, gut empfohlene Köche für selbstständige Stellen.

Ebenso tüchtige: Köchinnen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, Buffet-, Zimmermädchen ec. ec. ges.

durch das alt- und bestrenommirte **A. Stritter's Placirungsbureau** (Inhaber **Fr. Koch**), **Frankfurt a. M.,** 51 Gr. Hirschgraben 26.

Telephonruf Nr. 2090; auch Bezirksanschluß. — Telegramm-Adresse: Stritterbureau, Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche.

Ein geb. jung. Mädchen, Hannoveranerin, 21 J., in Haus- u. Handarbeiten erfahren, **sucht Stelle als Stütze.** Off. u. **C. K. 638** bei **Rudolf Mosse, Hannover.**

Für meine Tochter, 18 J. alt, welche schon in Stellung war, **suche Stelle als Stütze,** auch zu Kindern. **Neuhaus,** Pastor in **Diehsa,** Oberlausitz.

Vertreter. Cautionsfähig. Kaufmann sucht für Chemnitz und weitere Umgebung leistungsfähige Firma zu vertreten. Gef. Off. unter **1654** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. April b. g. Hausmädchen. Frau **Wehde, Kamenz.**

10 schneidige Kellnerinnen empf. **Stadermann,** Diebgasse 2.

Ein Mädchen mit best. Zeugn., im Kochen, Plätten u. weibl. Handarbeiten erf., sucht 1. April **Stellung** als Stütze der Hausfrau in best. Familie, am liebsten im Voigtlande. Fam.-Anschl. erw. Gef. Anerb. u. **A. L. 100** postlag. **Priestewitz.**

Junger, militärfreier Bautechniker, gel. **Maurer,** mit guten Zeugn., **sucht Stellung,** vorn. Tiefbau. Gefl. Offerten u. **F. I. 72** an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Welches Kolonialwaaren-Geschäft nimmt zu Ostern einen Knaben (Beamtensohn) aus der Umgebung Dresdens als **Lehrling?** Adressen mit etwaigen Bedingungen unter **Q. P. 728** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Jung. Landwirth, 22 J., in allen Zweig. d. Landwirthsch. tücht. u. energisch, gute Fam. z. Seite, s. p. 1. 6. od. spät. als alleiniger oder 1. Verwalter Stellung. Off. u. **H. G. 162** an **Rudolf Mosse, Weißenfels a. d. S.**

Tüchtiger Maurerpolier sucht Stell. Off. u. **A. Z. 25** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbtau.**

Ein verheiratheter herrschaftl. **Diener,** 33 Jahre alt, ged. Kavallerist, gestützt auf gute Zeugnisse und mündliche Empfehl. aus hohen Häusern, sucht Stellung als Diener, Kassenbote oder Markthelfer. Kaution kann gestellt werden. Werthe Offert. beliebe man unter **F. G. 998** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Technisch geb. Kaufmann, 30 J. d. Fach, firm in Buchf., Kalk., Corresp., Rechnungswesen, Material-Einkaufen, sowie sämmtl. kaufm. Arbeiten, sucht **per 1. April Vertrauens-Stell.** Ders. eignet sich auch **für die Reise.** Gefl. Off. u. **F. N. 348 Rud. Mosse, Magdeburg.**

Herrschaftl. Kutscher, sich. u. gew. im Fahren u. Reiten, anerkannt g. Pferdepfl., auch im Serviren bew., sucht, gest. auf wirkl. g. Zeugn., per 1. od. 15. April anderw. Stell., wo er verh. sein kann. Werthe Offert. unter **G. 13900** in die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Aushilfe als **Kellnerin.** Mannstraße 10, 1. rechts.

Fesche Kellnerin mit v. Garderobe sucht auswärts Stelle. Näh. Galeriestr. 10, 1.

Geldverkehr.

Baugelder in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die **Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, I.**

21,000 Mk. zur **1. Hyp. suche** auf meine Holzw.-Fabrik (Dampf u. Wasser) mit Landw., 21 Schfl. Land, 275 St.-E., 17,500 M. Brandk. Off. v. Selbstd. u. **H. N. 030** **„Invalidendank" Dresden.**

25—30,000 M. auf gute Hyp. günstig auszuleihen. Ausführl. Off. unt. **N. D. 648** Exp. d. Bl.

14–15,000 M. suche ich auf 1. Hyp. sofort oder 1. Juli 1896. Agenten verbeten. Off. u. **M. K.** postl. **Stetzsch.**

34,000 Mk. als 1. Hyp. zu 3¾% f. 1. Juli 1896 bei 68,000 M. Brandkasse und 100,000 M. Werth und

18,000 Mk. als 2. Hypoth. hinter 45,000 M. Kassengeld bis zu 4½% f. 1. April 1896 bei ca. 100,000 M. Taxw. werden zu leihen gesucht von **Arno May, Cölln** a. E., Am Bahnhof 10. Agt. verbeten.

Geld in jeder Höhe zu 3½% Verzinsung ab, gegen gute Hypothek feststehend, auf Güter und Häuser auszuleihen. **Schmieder & Co., Dresden,** Wettinerstraße 27.

Geld zu Hypothek und jed. and. Zweck. Offerten u. **M. O. 635** Exped. d. Bl. Ag. verb.

Auf ein Fabrikanwesen mit bedeutender Wasserkraft, im Gesammtwerthe von 280,000 Mk., werden an erster Stelle **50,000 Mk.** zu 3¾%, auf 10 Jahre unkündbar, **gesucht.** **Vermittler ausgeschlossen!** Gütige Angebote u. **F. 1655** befördert die Exp. d. Bl.

Gesucht 12—15,000 Mark zur 2. Stelle innerhalb d. Brandkasse per 1. April 1896 auf groß. Zins- u. Geschäftshaus. Off. u. **D. 1653** Exp. d. Bl.

800,000 M. à 3¾—4 Proc. **feststehende Institutsgelder** sind unter **günstigen Bedingungen** auf **Hausgrundstücke** u. **Landgüter** gegen **1. Hypothek sofort** oder **später** auszuleihen. Ausführliche Gesuche u. **S. J. 768** Exped. d. Bl. erb.

15,000 Mark gesucht als Hypothek zur zweiten Stelle innerhalb der Brandkasse auf werthvolles Grundstück in bester Lage einer größ. Mittelstadt Sachsens. Direkte Off. u. **H. T. 011** in d. **„Invalidendank", Dresden.**

12—14,000 M. als 2. Hypothek innerhalb Brandkasse auf neuerbautes Hausgrundstück in Großenhain gesucht. Angebote von Selbstdarleihern unt. **H. U. 015** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Acceptations-Kredit erhalt. solv. Firmen bescheiden u. diskr. Offerten unter **G. 1177** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kapital gesucht **100,000 M.** werden auf ein **gut rentirendes** industrielles Etablissement geg. zweite Hypothek, eventuell auch weitere Sicherstellung gesucht. Gef. Offerten unter U. 1303 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Vermiethungen.

Deuben, Dresdnerstrasse, beste Lage, **Läden mit Wohnung,** Preis von 300 Mk. an, passend für jedes Geschäft, zu **vermiethen.** Näh. **Dresden,** Friedrichstraße 4.

Kleine Wohnung an anst., einzelne Person i. e. Villa in Gr.-Zschachwitz zu vermiethen. Zu erfragen Prellerstraße 15, 2.

In gesunder, waldreicher Höhenlage Sachsens oder Schlesiens wird ein hübsches **Landhaus, Villa etc.** mit mindestens 9 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallung für 1 Pferd und Wagenremise, für mehrere Jahre **zu miethen gesucht.** Bedingungen: nicht zu weit von Bahnstation, größerer Obst- und Gemüsegarten am Hause, sowie nahe großen Waldungen, auch wäre Jagdpachtung sehr erwünscht. Offerten erbeten unt. **P. M. 645** in die Expedition dieses Blattes.

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis 500 M., pr. 1. April oder später zu vermiethen Gabelsbergerstraße 17, 2. rechts.

Trachau-Wilder Mann! **Herrliche Wohnungslage!**

Laden. Schöner geräum. Laden nebst Wohn. in Hauptstr. Meißens, in welchem bish. Mater.-, Eisen- u. Kurzw.-Geschäft betr., ist sof. od. spät. zu vermiethen; ders. eignet sich auch zu jedem and. Geschäft. Näh. Thalstr. 21, p., b. **Schwartz.**

Zu vermiethen sofort oder 1. April eine schöne Wohn. (St., Küche, 2 K. u. Z.) 260 M. **Löbtau,** Plauenschestraße 74, 1.

Lößnitz! In aussichtsreicher, staub- und nebelfreier Lage sind schöne **Logis,** auch ganze **Villa,** mit Garten **zu vermiethen.** Niederlößnitz, Hohestraße 7 (Bahnstation Kötzschenbroda).

Für **Fleischer,** welche sich verändern oder selbstständig machen wollen, empfehle meinen **schönen Eckladen,** in welchem schon 8 Jahre Fleischerei betrieben wurde. Der Laden ist hochfein vorgerichtet. Sämmtl. Laden- und Schlachthaus-Inventar ist in fast neuem Zustande vorhanden. Geehrte Bewerber wollen sich z. Grundstücksbesitzer, Rietschelstraße Nr. 15, II. l., Ecke Marschallstraße, bemühen. Für tüchtigen, strebsamen Fleischer ein vorzügliches Geschäft. Uebernahme kann bald erfolgen.

Laden in Vorort, wo seit vielen Jahren **Möbel-Geschäft** betrieben ist, **zu vermiethen.** Adr. u. **R. A. 737** Exp. d. Bl.

Angebot miethfreier Räume jeder Art nehmen wir für den **Wohnungs-Anzeiger** bis 4. März ds. Js. entgegen. Inseratengebühr für Nichtmitglieder 50 Pfg. per Wohnung. Briefliche Zusendung erbitten wir unter **„Wohnungs-Anzeiger"** des **Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Dresden,** Moritzstraße 2, 1. Et.

Plauen-Dresden, Villa, Reisewitzerstr. 14. herrschaftl. Parterre, mit Centralheizung, bestehend aus 5 parkett. Zimmern, Bad, 2 Mädchenkammern, Küche, Wasserclosett u. groß. Zubehör, sowie Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres nebenan, Nr. 11, im **Kontor.**

Villa, Trachenberge, Herrmannstr. 18 C., neu, ist ein Hochparterre u. erste Etage, herrschaftlich u. modern eingerichtet, am Berg und Wald gelegen, je 5 heizbare Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort oder 1. April **zu vermiethen.** Besitzer **E. Naumann.**

Hertelstrasse, zw. Blumen- u. Pfotenhauerstr.,

Nr. 27 u. 29, 1., 2., 3., 4. Etage, sind noch sehr geräumige Wohnungen, sämmtl. m. Loggia u. prachtvoller Aussicht, p. 1. April 96 billig zu verm. Näh. daselbst b. Besitzer **Herm. Diebe.**

Villa Leubnitzer Strasse 2a,

Schweizerviertel (zunächst der Chemnitzerstraße), sind hochherrschaftliche neu vorgerichtete **Wohnungen,** 6 heizb. Zimmer, Bad, Mädchenk., mit Speiseschrank, Korridor, Gas, Balkon, Wasserkloset, nebst Gartengenuß, Zubehör reichlich, von 1500 bis 1700 Mk., 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Photographisches Atelier
mit Wohnung
Berlin W., Leipzigerstrasse No. 106,

Fahrstuhl, feinste Geschäftslage, elektrische Beleuchtung, 19 Jahre von Frau E. Vogelsang bewohnt, zum 1. April cr. anderweitig durch den Besitzer des Hauses zu vermiethen.

Ein Logis,

2 St., K., K., Vorr., ist sofort zu beziehen, Preis 300 Mk., sowie **ein Laden** mit Wohnung ist 1. April zu beziehen. Preis 400 Mk. Näh. Löbtau, Gartenstr. 8, 1. b. Besitzer.

Hausflur

per 1. April c. zu vermiethen Webergasse 8.

Plauen=Dresden, Falkenstr. 7b,

halbe 1. Etage, ca. 100 qm groß, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenkammer, Küche und Zubehör für 550 Mk., halbe 2. Etage, ca. 100 qm groß, ebenfalls dieselben Räume, für 540 Mk. **zu vermiethen.** Beide Logis mit Wasserklosett. Preise incl. Wasser und Treppenbeleuchtung. Näh. im Drogenladen im Hause.

Zu
Speisewirthschaft
und
Massenquartier

sind 1. Okt. in gut. Vorstadtlage Dresdens **große Räume,** auch zu Spielkapelle pass., f. 4000 M. **zu vermiethen.** Off. **J. N. 295** **„Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Familien-Pension

finden 2 od. 3 schulpflichtige Kinder (Mädchen) bei gebildeter Familie in gesundester Lage **Dresden-Strehlens,** nahe dem **Großen Garten.** Töchterschule vorhanden. Pflege der Kinder, sowie Ueberwachung sämmtlicher Schularbeiten, event. auch Privatstunden in Englisch, Französisch, Musik und Handarbeiten übernimmt die seminaristisch gebildete Tochter des Hauses. Offerten erbeten unter **P. N.** Postamt **Strehlen.**

Familien-Pension.

Junge Mädchen finden zur praktischen und gediegenen Ausbildung für Haus und Leben jederzeit liebevolle Aufnahme bei Frau Amtmann **Miething, Meißen,** Schulstraße 7. Prospekt gern zu Diensten.

Erziehungsanstalt

zu Keilhau b. Rudolstadt, gegr. 1817 von Dr. Fröbel, militärberechtigt f. 1870. Lehrplan einer preuß. Realsch. (Latein wahlfrei), in schöner gesunder Lage am Thür. Walde, nicht über 60 Sch. Beginn des S.-H. den 27. April. Prosp. d. den Direktor **Prof. Dr. Barop.**

Pension erhalten Schüler gut und billig **König-Johannstraße 21, 3. lks.**

Ein Kind
diskreter Geburt wird in liebevolle Pflege gegen einmalige Entschädigung angenommen Gef. Off. unt. **R. 1164** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine Dame findet diskr., liebev. Aufnahme bei Fr. **Bärnighausen,** Heb., Lilienggasse 4, II.

Damen find. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Benfert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Damen in diskr. Verh. finden in einer Familie liebevolle Aufnahme. Offert. unt. **E. M.** postlagernd Deutschenbora.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Gasthof, Restaurant oder Kolonialwaar.-Geschäft,

gutgehend, baldigst zu kaufen od. pachten gesucht. Offerten unter **V. 1644** Exped. d. Bl.

Eine seit 10 Jahren bestehende

Tischlerei

ist veränderungshalber billig **zu verkaufen.** Off. unt. **H. 735** in die Filial-Expedition ds. Bl., große Klostergasse 5 erbeten.

Bäckerei-Verpachtung.

Meine in bester Geschäftslage der verkehrs- u. industriereichen Stadt **Meißen,** seit 1888 in flottem Betriebe befindl. **Weiß-, Brot- u. Butterbäckerei** ohne Inventar, bin ich Willens, anderweit **zu verpachten.** Miethe 450 Mk. Darauf Reflektirende bitte ich Adr. u. **S. L. 771** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Für Kaufleute, Oekonomen!

Restaurant

mit **Speditions- u. Kohlen-Geschäft,** schöne, fast neue Geb., am Bahnhof einer lebh. thür. Stadt gelegen, habe für 60,000 M. bei ca. 15,000 M. Anz. inkl. Inv., Wagen u. Pferden zu verk., das Geschäft ist ein durchweg gutes, läßt sich auch sehr erweitern, beste Rentabilität durch gute Buchf. nachweisbar. Das Geschäft eignet sich sehr gut für Oekonomen u. strebs. Kaufleute. Ausk. Inter. bereitwilligst. **Franz Meyer, Jena.**

Ein
Futter- und Getreide-Geschäft

mit großer, ausgebreiteter Kundschaft, in der Nähe Dresdens, am rechten Elbufer, direkt a. d. Bahn, ist mit Pferd und Wagen, sowie sämmtl. Inventar, wie es steht und liegt, für den billigen Preis von 4800 Mk. wegen Ankaufs e. Grundstücks sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre werthen Adr. u. **M. 1604** niederlegen in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, intelligenter Mann sucht eine

Restauration

zu pachten, event. mit etwas Brauereihilfe. Werthe Off. bel. man niederzul. u. **F. H. 999** im **„Invalidendank" Dresden.**

Kolonialwaaren-Geschäft

m. Spirituos.- u. Weinhandel in Pa.-Lage ist w. Krankh. bill. zu verk. Ernstl. Reflektanten werd. geb., Adr. unt. **H. E. 030** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Bäckerei

mit alter Kundschaft, 1 Walzenstuhl z. Getreidequetschen, kleines Gemüsegärtchen u. außerdem noch ca. 3 Schffl. Garten, bei Schmiedeberg-Kipsdorf, ist sofort zu verpachten. Näh. durch **M. Läßig,** Dresden-N., Schönbrunnstr. 1.

Granitstein-Geschäft,

seit 26 J. bestehend, mit guter Kundsch., ist w. vorger. Alters d. Besitzers zu verkaufen. Off. unt. **B. N. 404** in die Exped. d. Bl.

Eine kleine
Leih-Bibliothek

sofort billig zu verkaufen, auch gegen Anzahlung. Off. unter **A. D. 113** postl. **Coswig** i. S.

Eine Schankwirthschaft

(Louisenstr.) für 5000 M. sof. zu verk., 1008 M. Miethe m. Wohn., monatl. 300 M. Lager- u. 200 M. Kulmb.- u. Münchner Bierverbrauch. Näheres ertheilt **Emil Schubert,** Pirnaischestr. 34.

Für Kapitalisten!

Eine in bestem Betriebe befindliche Fabrik mit nachweislich gutem Zinsertrag ist weg. Todesfalls preiswerth zu verkaufen. Jungen Kaufleuten ist bei Uebernahme angenehme Lebensstellung geboten, event. älterem Herrn bei stiller Betheiligung hohe Verzinsung einer Kapital-Einlage garantirt. Anfragen u. **E. 1236 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Ein Gut

mittl. Größe wird in der Umgeb. von Dresden-A. oder Wilsdruff m. od. ohne Invent. mögl. bald zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **B. P. 1402** postl. Dohna.

Gasthof-Verkauf

Verkaufe meinen in d. Nähe Dresdens gelegenen Landgasthof, welcher nachweisl. rentabel. Derselbe hat großen Parquet-Saal, Fremdenzimmer x., 18 Scheffel gutes Feld u. sämmtl. in gut. Zustande befindl. lebend. und todt. Inventar. Anzahlung 20,000 Mk. Offerten erb. unter **Q. R. 715** Exped. d. Bl.

Große schöne Besitzung,

herrliche geschützte Höhen-Lage, große herrschaftl. Gebäude, über 100 Scheffel werthvoller Wald u. Park, auch gute Verzinsung, nahe Dresden u. Bahnstation gelegen, zu verschied. Anlagen geeignet, ist durch Umstände äußerst preiswerth zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer unter P. M. 702 Exped. d. Bl.

Fabrik-Grundstück

in **Löbtau,** ca. 1000 qm, incl. Dampf-Kessel, Schmiede x., preiswerth **zu verkaufen oder zu vermiethen.** Gef. Off. unter **E. S. 478** in die Exp. d. Bl.

Gärtnerei-Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten Lage der Lößnitz, zwischen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 8 Min. vom Bahnhof, mitten in Villenkolonien u. Gärtnereien gelegen (auch vorzügliches Bauland), ist aus erster Hand für den billigen aber festen Preis von 1 □Meter 2,10 Mk. verkäuflich beim Besitzer **Ernst Vetter,** Kötzschenbroda, Hauptstraße 13.

Achtung! Für Schuhmacher!

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein neugeb., in e. belebten Gegend, 2 Std. v. Dresden, nahe der Bahn geleg. Hausgrundstück zu verkaufen. Am besten passend für einen Schuhmacher, weil noch keiner am Orte. Anzahlung 3—4000 Mk. Off. bittet man gefl. unter **H. H. 3404** bei **Rudolf Mosse, Radeberg,** niederzulegen.

Amerik. Viertel

hochherrschaftliches

Zinshaus,

vollvermiethet, 5½% Ertrag, Sandsteinfaçade,

mit Garten,

bei ca. 15 Mille Anzahl., Hypotheken: 75,000 zu 3⅞, 40,000 zu 4½ feststehend, für 130,000 Mk. verkäuflich.

Vorzügliche Kapital-Anlage.

Näheres bei

Carl Kraußze,
Dresden, Grunaerstr. 11, 1.

Für Bäcker bez. Müller.

In Friedebach b. Sayda habe ich ein **Bäckerei- u. Mühlen-Grundstück,** einschl. 11 Schfl. Feld, Wiese u. Wald, sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Die Wasserkraft ist ausdauernd, der Ort ist ziemlich groß u. hat wenig Konkurrenz. Zur Anzahlung genügen einige Tausend Mark. Dem event. Pächter räume Vorkaufsrecht ein. Alles Näh. daselbst beim Gemeindevorst. Hrn. Fritzsche oder bei Hrn. Richard Schmidt, Freibergsdorf bei Freiberg i. S., Chemnitzerstraße 21, oder beim Besitzer †

Albert Everth,
Dresden-Neust.

Hotel,

schön einger., schöne Restaur.- u. 7 Fremdenz., Garten, in einer lebhaften Stadt am Kyffhäuser, Geb. neu, habe für 30,000 Mk. fest bei 6—7000 Mk. Anz. zu verk. Das Geschäft ist gut, hat aber nach Eröffnung des Kyffh.-Denkmals eine große Zuk., paff. für j. rührige Leute, welche sich sichere Existenz gründen wollen. Ausk. erth., indem ich bitte genau auf das Obg. Bez. zu nehmen.

Franz Meyer, Jena.

Pacht-Gesuch.

Kleineres Rittergut, womögl. mit technisch. Gewerben, zu dessen Uebernahme 30,000 Mk. genüg., wird per 1. April od. Joh. von strebsam. Landwirth zu pachten gesucht, event. später Ankauf. — Gefl. Offerten unter **W. 207** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Haus-Kaufgesuch.

Suche Hausgrundstück, welches sich zu 6% verzinst, in Alt- od. Neustadt Zahle 15—20,000 M. an. Offert. unter **D. L. 961** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckerei-Grundstück,

in lebhafter, verkehrsreicher Stadt Sachsens, in günst., konkurrenzfreier Lage, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Off. u. **R. 13646** Exp. d. Bl.

Kötzschenbroda (Niederlössnitz) Villen-Kolonie

bei Dresden,
sehr beliebter Wohnsitz in gesunder u. reizend. Elbthal-Lage, mit niedrigen Kommunal-Abgaben, guten Lehranstalten u. angenehm. Gesellschaftsverhältnissen. Eisenbahn- und Dampfschiffstation, Wasserleitung, Gas- u. elektrische Beleuchtung. Kostenfreier Nachweis an Käufer u. Miether durch die Vermittelungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstr. 12, unmittelbar am Bahnhofe **Kötzschenbroda.**

Für Privatiers, Fabrikanten, Offiziere, Landwirthe.

Als
Herrschaftssitz

herrlich, romantisch gelegenes **Rittergut** in Nähe dreier Bäder, 100 Acker, vorzügl. Inventar, Schloß und Gebäude neu, Jagd, Fischerei, guter Milchabsatz, Stadt 15 Minuten, sofort billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **A. 1472** an die Expedition dieses Blattes.

Herrschaftl. Villa,

in der **Lößnitz bei Dresden** reizend gelegen, nahe der Bahn, neu und solid gebaut, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Dieselbe hat 180 □M. Baufläche, enth. in 2 Stockw. 10 Zimmer gr. Vorsaal, Küche, Bad, Wasserkloset u. reichl. Zubehör, ferner 2 Veranden, hübsch. Garten (650 □Mtr.) mit Springbr., Fischweiher u. Laube. Auch für 2 Familien geeignet. Preis **36,500 Mk.** Näh. durch d. Bes. Baumstr. **G. Röder.** Radebeul-Dresden.

Hotel

in größerer sächs. Industriestadt, bequem für Publ. u. Geschäftsreisende gelegen, sehr frequentirt, mit großen Restaurationslok., 14 Fremdenz., mit 20 Betten, Gebäude u. Einr. tadellos, Centralheizung, hohem rent. Umsatze u. wenig Regiekosten, habe sof. fest für 80,000 M. bei 15—20,000 M. Anz. zu verk. Ausk. ernstl. Refl. ausführlich und kostenlos.

Franz Meyer, Jena.

Hôtel,

in einer schön u. romantisch gel. sächs. Fabrikstadt von ca. 8000 Einw., altes, gutes Geschäft, fast konkurrenzlos, mit geräumigen Lokalitäten u. 14 Fremdenz., ist alters- und krankheitshalber für den billigen Preis von 65,000 Mark bei 15—20,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Der Umsatz und Rent. sind hoch. Kostenfr. Ausk. erth. nur ernstl. Interessenten

Franz Meyer, Jena.

Diorit-steinbruch

im Königreich Sachsen Umstände halber sof. zu verpachten. Stein fein polirbar. Zur Uebernahme ca. 1000 Mk. erforderlich. Off. u. **H. 7568** in die Exped. d. Bl.

Verkaufe meinen
Gasthof

(ohne Saal) mit Destillation, bed. Uml., 2 Gastz., 24 Fremdenbetten, Stallung für 30 Pferde, 5 Schfl. Feld, mit vollem Inv., bei 25,000 M. Anz. Derf. liegt direkt an e. Stadt von 20,000 E., a. d. Hauptstr. Off. u. **H. O. 040** **„Invalidendank" Dresden.**

Kurhaus u. Restaurant,

schönste Lage Thür., ist sofort zu verkaufen event. auch zu verpachten. Gefl. Off. unter **E. Z. 385 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Für Aerzte und Wirthe.

Ein **sehr frequent. Soolbad** mit großem **Logirhause und Restaur.,** in schönster, romant. Gegend Mitteldeutschl., großer Stadt und großes Areal, eine Konzessionsrecht zur Ausn. der Soolquellen, jetzt schon sehr rent., jedoch einer sehr großen Zukunft entgegengehendes Etabl., ist für den festen Preis v. 80,000 Mk. bei 25,000 Mk. Anz. [illegible] zu verk., für einen Arzt oder Arzt im Verein mit Wirth sehr geeignet. Beträge gern eventuell Vereinigung. Inter. Ausk. gern

Franz Meyer, Jena.

Hotel,

ausgezeichnet gelegen, mit schönen neuen Geb., großem Garten etc., Kegelbahn, in einem lebhaften, viel von Fremden besuchten romant. Industrieorte, Knotenp. v. 3 Bahnen, gutes Geschäft mit gutem rent. Umsatze, mit schönem Rest. u. 14 Fremdenz., habe sofort Todesfalls halber für 71,000 Mk. bei ca. 12,000 Mk. Anz. zu verk. Das Hotel hat große Zukunft. Auskunft erth. ausf.

Franz Meyer, Jena.

Hotel

in einer sehr lebh. romant. thür. größeren Fabrikstadt, bequem am Bahnhofe gelegen, von Gesch. u. Vergnüg.-Reisenden viel aufgesucht, gutes, rent. Geschäft m. gutem Umsatz und 1160 □Mtr. Areal, schönem Restaur. und 19 Fremdenz., 600 M. extra Miethertrag, habe wegen Alters sofort für 70,000 M. fest bei 15—20,000 Mark Anz. zu verk. Auskunft erth. nur ernstl. Int.

Franz Meyer, Jena.

Baustellen.

In aufblühend. Ort (Eisenb.-Knotenpunkt), nahe Dresden, **Baustellen** an fertigen Straßen für den billigen Preis v. 4 Mk. per □m zu verkaufen. Off. u. **H. 7567** in die Exp. d. Bl.

Stellmacherei.

In e. Provinzialst. Sachsens ist für e. strebsam. Mann Gelegenh. geboten, ein **Haus,** worin seit 36 Jahren in einer Hand die Stellmacherei betrieben wird, mit sämmtl. Werkzeug u. schön. Holzvorrath unter annehmb. Beding. käuflich zu übernehmen. Agenten verbeten. Näh. erth. Herr Wagenbauer **Sommer,** Dresden-A., Ziegelstraße 26.

Zur reellen und diskreten Vermittelung bei An- und Verkäufen von

Rittergütern
sowie größeren
Landgütern

empfiehlt sich

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 15, 1.

Villen-Kolonie Lößnitz bei Dresden.

Angenehmer u. gesunder Landaufenthalt für Sommer und Winter, bequeme Verbindung mit der Residenz durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn (binnen 10 Minuten) tägl. einige 50 Male. Komfortable Villen-Grundstücke, zum Beziehen fertig, Wasserleit. i. Hause u. Garten, zu verkaufen im Preise von M. 23,800, 25,500, 26,500, 33,500, 43,500 u. 62,000. Außerdem div. Villen im Ausbau begriffen, sowie auch Vermiethungen. Nähere Auskunft bei

Gebrüder Ziller,
Baumeister,
Oberlößnitz-Radebeul
Hauptstraße 2 u. 3.

Gärtnerland

In **Coswig** sind 4½ Scheffel, davon ungefähr 4000 □Meter Spargel-Kultur, eingefriedigt, massives Arbeitshaus u. Wasserbassin, zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Ernst Vetter, Kötzschenbroda,** Hauptstr. 13.

Achtung! Fuhrwerksverkauf.

Ich bin gesonnen, [illegible] Geschirr, [illegible] zu verkaufen, [illegible] bis 25,000 Mk. [illegible] Gef. [illegible] u. **K. K. 1001** an **Rudolf Mosse, Radeberg** erbeten.

Zu kaufen sucht ein Selbstkäufer. [illegible]

Zins-Villa

oder Zinshaus mit Garten [illegible] Anzahlung. Adr. u. **T. I. 802** in die Exped. [illegible]

Guts-Verkauf.

Mein Gut, ca. [illegible] Feld u. Wiese, Gebäude in gutem baulichen Zustande, [illegible] mit lebend. u. todten Inventar, [illegible] **Nossen,** [illegible] **liegt bei wenig Anzahl.** [illegible] **ganz günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.** Off. von **Selbstkäufern** unter **A. Z. 383 Invalidendank Nossen.** Agenten verbeten.

Neues Zinshaus

in aufblühender [illegible] Vorortes Plauen b. Dresd. [illegible] Mk. zu verkaufen. [illegible] bei **C. R. G. Harnapp,** Dresden, Scheffelstraße 1.

Hotel

in thür. **Fabrik- und Luftkurorte,** gutes und reges Geschäft mit sehr gutem Zimmer-, Restaur.-, Wein- und Kuchenumsatz, 4 Gastz. u. 10 Fremdenzimmer, schöner Saal, Stallg. [illegible] den festen Preis von 55,000 M. bei mindestens 15,000 M. Anz. zu verkaufen.

Franz Meyer, Jena.

Für 1. April gutgehender

Gasthof

oder **frequentes Restaurant,** in guter Lage, von kautionsfäh. Leuten zu pachten gesucht. Off. unt. **A. 1649** Exped. d. Bl.

Cossebaude.

Verkaufe mein in schön. Lage von Cossebaude gel., neu erbautes **Wohnhaus mit gr. Gemüsegarten,** 4 Wohnungen, getheilte Etagen, für den Preis von 25,000 M. bei beliebiger Anz. Off. u. **Q. V. 731** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauareal.

7000 □m, in guter Lage, an einer Hauptstraße in Dresden gelegen, mit Hinterhaus, eignet sich zu jedem Geschäft, Dammanlage genehmigt, ist billig zu verkaufen. Off. u. **R. D. 740** Exp. d. Bl.

Zins- und Geschäfts-Haus

mit Hinterhaus und Garten zu verkaufen. Beste Lage des Ortes Weißer Hirsch, Bautzner Straße 31. Näh. daselbst part. rechts.

Mein in guter Lage von Chemnitz befindl. neues [illegible]

Zinshaus

mit **Einfahrt,** großem Hof, Seitengebäude und Platz zum Anbau, passend für **Fuhr-, Kohlen-, Biergeschäft** etc., will ich bei ca. 5000 M. Anzahl. verkaufen. Preis [illegible] Näheres auf Anfragen durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter Chiffre **O. Z. 618.**

Eine elegante Villa,

der Neuzeit entsprechend, für 1 oder 2 Familien, mit schattigem Garten, Wasserleitung, Veranda, Balkon, [illegible] der Niederlößnitz, herrliche Aussicht, ist für 21,000 Mk. zu

☛ **verkaufen.**

Anzahlg. 7000 Mk. [illegible] straße Nr. 5, Ecke der [illegible] straße, nahe am Rathaus. Näh. daselbst beim Besitzer.

In Pirna, Neust. 10, 5 Min. vom Bahnhof, ist ein

Haus- und Gartengrundstück

billig zu verkaufen. Das Grundstück hat ca. 31 Mtr. [illegible] Front u. 60 Mtr. Tiefe [illegible] eignet sich sehr gut zu Baustelle. Näh. beim Besitzer **B. Anders.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. Februar 1896 sind aus der dem [illegible] Ernst Lobegott Beyer zu Skassa gehörigen [illegible] folgende Gegenstände mittels Einbruchs und Erbrechens [illegible] gestohlen worden:

1. 1 [illegible] abgetragener schwarzer Herrenpelz mit dunkelm [illegible] Ueberzug und mit Aermel von weißem Pelz, Werth [illegible] Mark,
2. 1 [illegible] schwarzer Frauenpelz mit dunklem Ueberzug, [illegible] Aermel sowie unten herum und vorn herunter mit schwar[illegible] besetzt und als Kennzeichen die Innenseite mit [illegible] ausgebessert, Werth 35—40 Mark,
3. 1 [illegible] Winterfrauenmantel, die Aermel mit schwarzem [illegible] besetzt, noch ziemlich neu, Werth gegen 20 Mark,
4. 1 dunkler Sommerfrauenmantel mit Kragen, Werth gegen [illegible] Mark,
5. 1 Paar [illegible] Frauenlederschuhe zum Zuschnüren, Werth [illegible] Mark,
6. 1 [illegible] baumwollener Stoff zu einem Frauenrock, Werth [illegible] Mark,
7. [illegible] Ellen [illegible] zu einem Frauenrock,
8. [illegible] Frauenhosen, theils F. B. gezeichnet, [illegible] ungezeichnet, Werth 12 Mark,
9. 10 Ellen [illegible] Schürzenzeug (Cover), am Rande mit [illegible] Streifen versehen, Werth 14 Mark,
10. [illegible] Stück noch ziemlich gute weißleinene Frauenhemden, [illegible] B. und F. L. gezeichnet, Werth gegen 36 Mark,
11. 12 Stück weißleinene Handtücher, F. B. gez., Werth 10 Mark,
12. [illegible] Stück weißgraue Handtücher mit Zwiebelmuster, Werth [illegible] Mark,
13. 1 weißleinener, rothgekästelter Bettüberzug, Werth 8 Mark,
14. 1 roth- und weißgekästelter Bettüberzug mit weißem Unter[illegible], Werth 8 Mark,
15. 1 [illegible] von Kattun, Werth 7 Mark,
16. [illegible] Bettbezüge nebst Kopfkissenbezug, Werth 25 bis [illegible] Mark,
17. [illegible] weißleinene Tafeltischtücher, V. B. gez., Werth 5 Mark,
18. mehrere weißleinene Bett- und Tischtücher, F. B. gez.,
19. 1 Deckbett mit rothem Inlett und etwas helleren rothen [illegible], 2 weißen Kopfkissen und einem weißleinenen [illegible], Werth gegen [illegible] Mark,
20. [illegible] Schinken [illegible] zu 7—8 Kilo., 2 mittelgroße Blutwürste, [illegible] Speckseiten und 2 Stück Rauchfleisch, Werth 22—24 Mark,
21. 1 [illegible] Topf mit Preißelbeeren, Werth 1 Mark,
22. [illegible]hundert Mark baares Geld, bestehend in 20-Mark-[illegible] und
23. [illegible] Sparkassenbücher der Stadt Großenhain und zwar 3 auf den Namen [illegible] Beyer, Neumühle zu Skassa, mit der Gesammteinlage von [illegible] Mk. [illegible] Pf. und 1 auf den Namen [illegible] Dienstmagd Martha Reitzke mit der Einlage von 87 Mark.

[illegible] Ermittelung der Diebe und der gestohlenen Gegenstände wird dies mit dem Ersuchen, alles Sachdienliche sofort anher zu melden, öffentlich bekannt gemacht.

Dresden, am 29. Februar 1896.

Der Königliche Staatsanwalt.
Petri.

Die zum Neubau eines Nebengebäudes für das K. S. Schützen-Regiment Nr. 108 zu Dresden auf dem Areal der Schützenkaserne erforderlichen, in folgende Loose enthaltenen Arbeiten, und zwar:

Loos I.	Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten, veranschlagt zu	41,431,51 M.
Loos II.	Steinmetzarbeiten, veranschlagt zu	11,761,31 M.
Loos III.	Zimmer- und Staakerarbeiten, veranschlagt zu	19,487,97 M.

sollen einschließlich Lieferung aller Materialien in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Zeichnungen, Bedingungsunterlagen etc. liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Albertstadt, [illegible] Flügel C, L, 94 zur Einsicht aus und sind [illegible] Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten [illegible] entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Nebengebäude für das Schützen-Regiment
Loos I, bezw. II, III, versehen, bis

Sonnabend den 14. März 1896

Vormittags 10 Uhr für Loos I,
" 10 [illegible] " " II,
" 11 " " " III

[illegible] bezeichneten Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung [illegible] der erschienenen Bieter erfolgt. [illegible] den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist [illegible]

Dresden, am 1. März 1896.
Königliches Garnison-Bauamt III Dresden.

„The Mutual"
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.

Gegründet 1843.

Richard A. McCurdy, Präsident.
Carl Freiherr von Gablenz, Director und General-Bevollmächtigter,
Berlin, Markgrafenstr. 52, im Gesellschaftsgebäude.

Status am 31. Dezember 1895. (Vorläufige Ziffern.)

Gesammt-Garantiefond rund 929 Millionen Mark
gegen 859 Millionen in 1894.
Zuwachs rund 70 Millionen Mark.

Gewinn-Reserve der Versicherten rund 112 Millionen Mark
gegen 94 Millionen in 1894.
Zuwachs rund 18 Millionen Mark.

Versicherungsbestand rund 3773 Millionen Mark
gegen 3591 Millionen in 1894.
Zuwachs rund 182 Millionen Mark.

So lange Vorrath reicht
offerire
prima Geflügeldünger
per Ctr. 15 Pfennig frei Kahn oder Waggon hier.
Peter Kahl, Geflügelmastanstalt,
Wendischfähre bei Schandau.

Neustädter Sand
bei guter Abfuhr wird preiswerth abgegeben durch **G. Thamm, Terrassen-Ufer 10.**

Pneumatik-Rover, [illegible] billig zu verk. [illegible]

Bett-Netze fert. u. rep. bill. Rähnitzg. 18, 3. r. Komme ins Haus.

---

2 Handwagen,
3 Hühnersteigen sof. zu verk. Rosenstraße 1 im Geschäft.

Gustav Zschockwitz, an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße.
Metall- u. Kautschukstempel, Paginirmasch., Ziffernapparate für industrielle Zwecke, elastische Signums, Schablonen, schnelltrockn. Farben, Siegelmarken, Tinten, Hektographen- und Walzenmasse.

Buchbinder-Werkzeug
billig zu verk. Ostbahnstr. 7, 2.

Suche 25—50 Stück
gebr. halbe Hektoliter-Bierfässer gegen Kasse sofort zu kaufen. Gefl. Off. an **H. O. Berger,** Dresden-Striesen, Bergmannstraße 11 erbeten.

Reitpferd,
7jährig, dunkelbr. W., gesund, tadellose Beine, sicherer Springer, ausgezeichnetes Dienstpferd, ca. 165, billig zu verkaufen Bürgerwiese 20, beim Kutscher. Vorm. 8—½11, Nachm. 1—3 Uhr.

Neu! Fernseher
(gesetzl. geschützt) **„Kolossale"** Vergrößerung, übertrifft **thatsächlich** die besten Fernrohre **(ganz vorzüglich). Größter Erfolg!!** In f. Etuis, bequem in der Tasche zu tragen. **Nur 2,75 Mark** geg. Nachn. od. Marken frco. **Nur echt** von **K. R. Scholz,** opt. Instit., **Görlitz,** Schlesien.

Kümmelkäse.
Ich versende für 7 Mk. ½ Ctr. Kümmelkäse per Nachn. Mache bes. die Herren Oberschw. darauf aufmerksam. Pulver, Molkerei in Stranwitz (Brandenburg).

Gelegenheits-Kauf.
Eine komplette, elegante, herrschaftl. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum u. eine Speisezimmer-Einrichtung in Eiche neben billig zu verkaufen Gr. Brüdergasse 30, 1.

Der solideste u. praktischste
Sophabezug
bleibt **Plüsch** in bunt oder glatt! Direkt u. billig zu beziehen von **Paul Thum,** Chemnitz. Must. fr. gegen fr. — Bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Ein Flügel
(Bechstein), wenig gespielt, ist mit 500 M. **Verlust** im **Auftrag** durch mich zu verk.
F. Hummel, Breitestr. 20, 1.

Dampfmaschine
mit Kessel, 6 HP, Fräsmaschine, 36 Fräser, Kehlmaschine, Kreissäge verk. **Knauth,** Josephinenstraße 22.

Fuchs-**Wallach,** 1,68 hoch, 7jährig, Galizier, von sehr elegantem Exterieur, vorzüglich geritten, ein- und zweispännig gefahren, völlig infanteriefromm, weil überzählig billig zu verkaufen. Näheres **Zittau,** äußere Oybinerstraße 12.

Süßrahm-Meierei-Tafel-Butter, tägl. frisch, im Postkorb in Kübeln, 8 Pfd. Inhalt, 8,10 M. fr. geg. Nachn., nur von meiner Heerde. Gutsbes. **Fr. Gleich,** Backus p. Neustadt O.-Pr.

Ein
Schneider-Tisch
billig zu verk. Wallstr. 25, 4. r.

Damenpferd gesucht,
ganz sicher, elegant, nicht unter 168 Ctm. hoch. Adressen abzugeben unt. **„Damenpferd"** an Stallmeister **Pfaff, Dresden,** Lindenaustraße 38.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 (Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Rover, Pneum., f. M., sph. [illegible], vk. Zahnsgasse 14, 1. [illegible]

Fertige
Bett-Bezüge

Bezug mit **Kissen** aus **roth** und **weiss** ☐**Bettzeug,**
Stück **3.25, 3.75, 4.25** und **5** Mark.
Bezug mit **Kissen** aus **weissem Linon, Satin** oder **Damast,**
Stück **4.10, 4.75, 5.50, 6.50** Mark etc.

Fertige Betttücher
in **Dowlas, Halbleinen** und **Leinen,**
Stück **1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00** Mark etc.,
in **weissem Barchent** mit Kante oder **bunt gestreift,**
Stück **1.20, 1.50, 1.75, 2.00** Mark.

Fertige Inlets,
glatt und **gestreift,**
Deckbett von **3.20** Mk., **Kissen** von **1.10** Mk. an.

Bettbezug-Stoffe:

Weiss Stangenleinen	Meter **40, 45, 50** Pf. etc.
Weiss Damast	Meter **65, 80, 100** Pf. etc.
Weiss Halbleinen	Meter **35, 40, 50** Pf. etc.
Betttuch-Leinen	Meter **95, 105, 130** Pf. etc.
Rein Leinen	Meter **60, 70, 80** Pf. etc.
Bettzeuge	Meter **35, 40, 45** Pf. etc.
Inlets	Meter **45, 60, 80** Pf. etc.
Matratzendrell	Meter von **90** Pf. an.
Windelzeuge	Meter **32, 38** Pf.

Weiße Baumwollen-Stoffe
für **Leib-, Negligé-, Kinder-** und **Bettwäsche** sehr geeignet.
Weiss Shirting, Chiffon und **Dowlas** Meter 20, 24, 28, 32, 38 Pf. etc.
Weiss Hemdentuch (Renforcé) Meter 35, 40, 45, 50, 53, 58 Pf.
Weiss Nessel Meter von 35 Pf. an.
Weiss Piqué, Pelz-Piqué, Cord- und **Tricot-Barchent**
Meter 38, 42, 48, 54 Pf. etc.

Stickereien
in **enormer Auswahl** sehr billig.

Fertige Strohsäcke.
Stück von **160 Pf.**

Tisch-Wäsche
als: **Tischtücher** und **Servietten,** in **Drell, Jacquard** und **Damast.**
Tischtücher von **90** Pf. an.
Servietten von **30** Pf. an.
Gedecke für 6 und 12 Personen von **6.25** Mark an.

Kaffee- und Thee-Gedecke
in weiß, mit bunter Kante und ganz bunt, mit und ohne Fransen,
Stück **2.50, 3.00, 4.00, 5.00** Mark etc.

Handtücher
Stückwaare, in **Drell, Zwirn, Jacquard, Damast, Gerstenkorn,**
weiß, grau, mit und ohne Kante.
Meter **18, 23, 28, 32, 38, 40, 45** Pf.

Abgepasste Handtücher
in **Drell, Zwirn, Jacquard, Damast** etc.
Per Dutzend **4.50, 5.50, 6.50, 7.50** Mark etc.

Parade-Handtücher
mit **eleganten bunten Kanten,** gewebt oder gestickt, mit u. ohne Fransen.
Stück **1.60, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00** Mark etc.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher,
weiss, grau oder **bunt gemustert,** in großer Auswahl.

H. M. Schnädelbach
7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Strohhüte!

Sämmtliche Saison-Neuheiten
sind in meinen **bekannt vorzüglichen Fabrikaten** in **größter Auswahl** und **billigsten Preisen** am Lager.

Deutsche, englische, französische Modelle.

H. Hensel,
Hoflieferant.
Stroh- und Filzhut-Fabrik;
31 Zinzendorfstraße 31.

Umarbeitehüte, deren **Einlieferung baldigst erwünscht,** werden in **bekannt lauter Ausführung** schnellstens vorgerichtet.
Modistinnen billigste Engrospreise.

SLUB
Wir führen Wissen.